



Milchleistungsprüfung

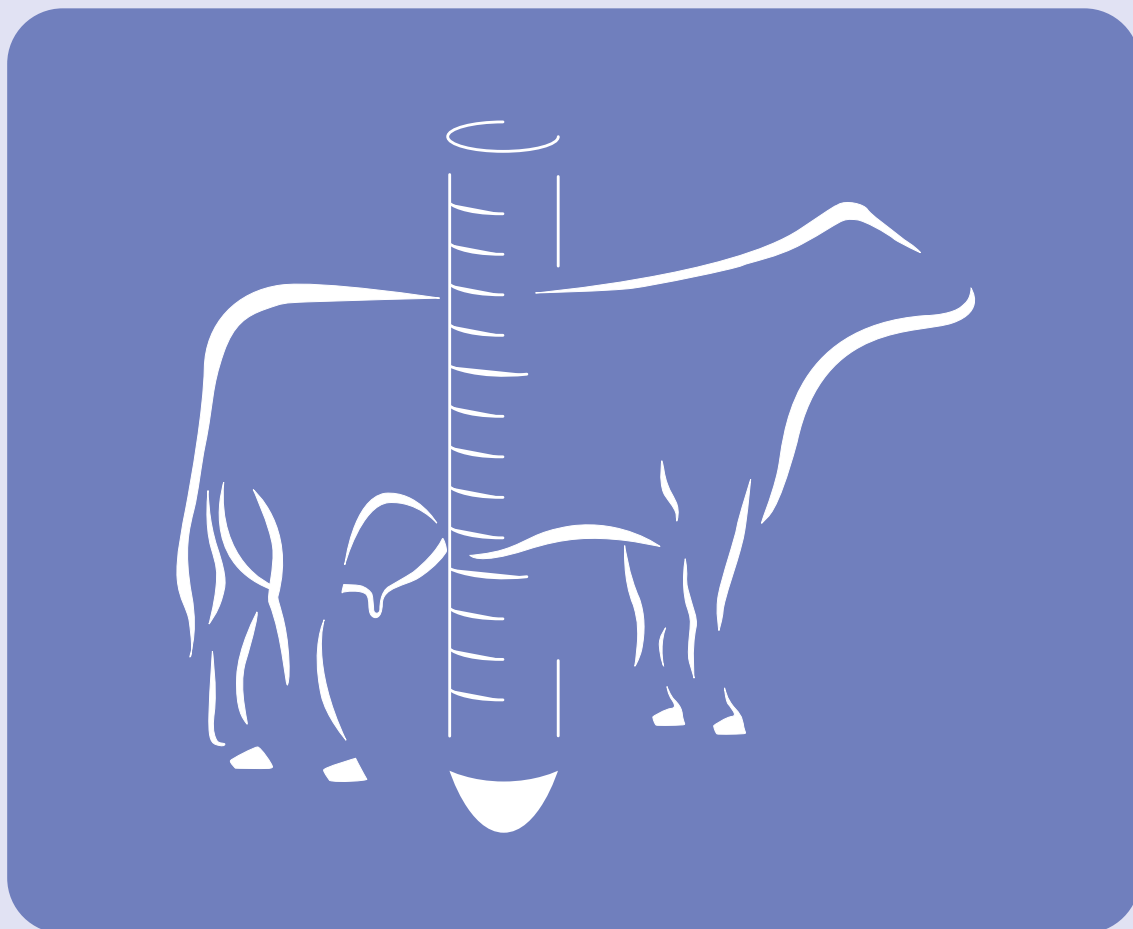
Tierkennzeichnung

Tiergesundheit

Beratung



# Ergebnisse der Milchleistungsprüfung Baden-Württemberg 2025



**CERTIFICATE  
OF QUALITY**  
Exp. 06/2023

**Landesverband Baden-Württemberg**  
für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V.

Heinrich-Baumann-Straße 1-3 70190 Stuttgart  
Telefon: (0711) 92547-0 Fax: (0711) 92547-410  
E-mail: info@lkvbw.de Internet: www.lkvbw.de



## Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	4	AMS Betriebe	99
<b>Übersichten</b>	6	Bio-Betriebe	100
<b>LKV Baden-Württemberg 2025</b>		Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen	108
Verbandsarbeit - Regionale Gremien	8	<b>Gesundheitsmonitoring Rind (GMON)</b>	110
Personalstand und Aufgaben	12	Ergebnisse Zellzahluntersuchungen	115
LKV- Veranstaltungen	15	Euterkenzzahlen aus der Milchkontrolle	116
Qualitätssichernde Maßnahmen	17	Ergebnisse Harnstoffuntersuchungen	117
Überprüfung von EMMG	19	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Rind	118
Prüfmethoden	20	<b>Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung</b>	121
Transport und Untersuchung von MLP-Proben	21	Untersuchungsergebnisse des Jahres 2025	122
<b>LKV Themen 2025</b>	23	<b>Milchleistung bei Ziegen, 01.01.-31.12.2025</b>	124
ResKuh	24	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Ziegen	126
HoliCow	25	<b>Milchleistung bei Schafen, 01.01.-31.12.2025</b>	129
InnoKalb	27	Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere-Schafe	130
Q Check 2025	28	<b>Tierkennzeichnung</b>	133
KetoMIR	29	Rinder	133
FeMIR	30	Schweine	134
Infothek „Die Milchkontrolle“	32	Schafe und Ziegen	135
Mil-KI-Projekt	33	Equiden	136
Tag der Klauengesundheit	34	Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 2025	136
Neuerung im LKV Herdenmanager und in der App	35	Schafe und Ziegen - Aktuelle Kennzeichnungsmittel	137
<b>Ergebnisse des Prüfungsjahres 2025</b>	37	Blauzungkrankheit	138
Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg	38	Tierarzneimittel – Datenbank	141
Ganzjährig geprüfte Kühe 1995 – 2025	39	<b>Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2025</b>	144
Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2025	40	<b>Mitglieder der Gremien des LKV Ba-Wü</b>	146
Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg	41	<b>MLP-Beratungsstellen</b>	148
Durchschnittsleistungen der Rassen	42	<b>Persönliche Mitteilungen</b>	151
Erste 305-Tageleistungen der Rassen	43	<b>Anhang</b>	153
305-Tageleistungen der Rassen	44	Beitragsordnung, Abt. A Milchleistungsprüfung	153
Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion	45	Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)	155
Milchleistungsprüfung in den Kreisen	46	Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung	156
Verteilung der Rassen in den Kreisen	48	Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren	157
Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen	51	Milchmengenmessgeräte	158
Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen	53	Impressum	162
Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe)	54		
Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte	65		
Lebensleistungen der Kühe unter Leistungsprüfung	68		
Lebensleistung bei abgegangenen Kühen	92		
Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung	94		
Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (%)	95		
Betriebsausstattung	96		
Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen	97		
AMS – Zuchtwartgebiete	98		



Franz Käppeler | Vorsitzender

Die Herausforderungen waren sehr groß, aber ebenso auch die Zuversicht diese zu bewältigen. Der Strukturwandel setzt sich wie in den letzten Jahren fort, allerdings etwas verlangsamt. Die Anzahl der Betriebe in der MLP ging leicht zurück, ebenso die Tierzahlen. Da sich dies nun im zweiten Jahr in Folge abzeichnete, dürfen wir hoffnungsvoller hinsichtlich der Erhaltung einer langfristigen, qualitativ hochwertigen und bedarfsdeckenden Milcherzeugung in Baden-Württemberg in die Zukunft blicken.

## Verlässlich, innovativ, unabhängig

Der LKV Baden-Württemberg unterstützt Sie in der täglichen Arbeitsroutine tatkräftig und beratend, z.B. mit Q-Check zur Eigenkontrolle, Hilfe bei der TAM-Dokumentation, dem Service rund um die Tieridentifikation, dem RDV-Herdenmanager und der RDV-mobil App. Q-Check ist etabliert und hat als Management-Werkzeug für alle MLP-Betriebe, nicht zuletzt im Sinne der Eigenkontrolle, seinen Nutzen bekräftigt. Das damit verbundene jährliche Nationale Tierwohlmonitoring, mit Daten aller LKVs über den BRS erstellt, zeigt einzigartige vergleichbare, qualitativ hochwertige Fakten auf.

## 10 Jahre KetoMIR in der MLP – Ketoserisikovorhersage für ein optimales Management

Ein guter Anlass, zurückzublicken: Vor zehn Jahren führte der LKV Baden-Württemberg das Ketose-Vorhersagemodell KetoMIR ein – ein Angebot für alle Betriebe, die an der Milchleistungsprüfung teilnehmen. Inzwischen unterstützt das Tool Landwirte der LKVs Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Baden-Württemberg und in Österreich innerhalb des Rinderdatenverbands RDV mit 1,395 Mio. Kühen in mehr als 26.000 MLP-Betrieben dabei, das Risiko von Ketose frühzeitig zu erkennen und gezielt vorzubeugen. Innovation und Verlässlichkeit durch Ihren LKV Baden-Württemberg!

Methan und übergeordnet die betriebliche CO<sub>2</sub>-Bilanz spielen eine immer größer werdende Rolle in der Milcherzeugung, jede Molkerei ist aktuell mit dem Thema befasst und arbeitet an internen Erfassungs- und Auswertungssystemen. Die Weiterentwicklungen mit den Merkmalen Methan, Energiebilanz, Energie- und Futtereffizienz und den Fettsäuren, die wir über die Untersuchung der Milchprobe mittels Infrarotlicht ermitteln, stehen den MLP-Mitgliedern seit zwei Jahren ebenfalls zur Verfügung. Jedes MLP-Mitglied ist aktuell in der Lage ein betriebseigenes Methan-Monitoring mit dem RDV-Herdenmanager selbst anzugehen.

## Vorwort

### Liebe Mitglieder,

wir blicken zunächst auf ein außerordentliches Jahr 2025 zurück, für viele Betriebe war es wirtschaftlich ein gutes Jahr. Mit den zurückliegenden Milchpreisen konnten nicht nur die Produktionskosten gedeckt werden, dringend nötige Gewinne wurden erwirtschaftet, die auch Investitionen in die Zukunft erlaubten. Ausschlaggebend hierfür waren auch Preise für Schlachtvieh, Färsen und Kälber auf einem Niveau, das wir bisher nicht gesehen hatten.

Leider ist nichts so beständig wie die Veränderung – die Milchpreise sind gesunken, die marktwirtschaftlichen, politischen und internationalen Rahmenbedingungen sind labil. Die Bürokratie unterliegt dabei zum Verdruss aller Landwirte nicht der besagten Veränderung, zumindest nicht so schnell wie es nötig wäre mit dem erforderlichen Abbau, der von der Politik so oft beschworen wurde. Trotzdem weisen die Zeichen aus der Politik aktuell in die richtige Richtung, auch wenn die Erleichterungen noch nicht spürbar sind.

Im abgelaufenen Jahr waren die Witterungsbedingungen für die Mitgliedsbetriebe sehr erfreulich, dies zeigt sich in einer überdurchschnittlichen Grundfuttermittellieferung und in einer weiteren moderaten Leistungssteigerung.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2025 möchten wir Ihnen einen umfassenden erweiterten Einblick in die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen der Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg geben. Erweitert deshalb, weil wir Ihnen im vergangenen Dezember wie auch die Jahre zuvor schon online unseren Vorab-Auszug aus dem Jahresbericht 2025 zur Verfügung gestellt haben, der auf großes Interesse gestoßen ist.



Grundlage all dieser Leistungen ist und bleibt die monatliche Milchkontrolle mit der qualitätsgesicherten Untersuchung der Milchproben. Außerdem ist immer wieder zu betonen und hervorzuheben wie wichtig die Daten aus der Milchkontrolle für die Zuchtwertschätzung sind – unabhängig, systematisiert und damit vergleichbar und hoch qualitativ. Im Interesse unserer Mitglieder arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung des Systems der Milchkontrolle. Zu diesem Zweck engagiert sich der LKV Baden-Württemberg in mehreren Forschungsprojekten, insbesondere zu den Themenschwerpunkten Klimateffizienz und Tierwohl, um zukunftsfähige Lösungen für die Milchviehhaltung aktiv mitzugestalten.

Flächendeckend in ganz Baden-Württemberg erhalten Milcherzeuger damit einen präzisen Überblick über ihre Herden. Ganz gleich, ob Betriebsleiterin, Herdenmanager oder die nächste Generation – wir alle profitieren von einem System, das uns täglich unterstützt und unseren Kühen ein besseres Leben ermöglicht.

Neues und Bewährtes, z.B. den MLP-Ergebnisbericht, den RDV Herdenmanager und die RDV-mobil App, hier bieten wir Ihnen, was Sie für ein optimales Herdenmanagement benötigen - Stoffwechselmonitoring, Eutergesundheitsüberwachung, Fruchtbarkeitscheck – alles inklusive. Sprechen Sie Ihren/Ihre Zuchtwart/Zuchtwartin an, er/sie unterstützt Sie sehr gerne.

Wir haben viel erreicht und wir wollen mehr. Wir wollen neue Felder erschließen, mutig vorangehen und unsere Zukunft gestalten. Bleiben Sie gespannt, begleiten Sie uns, und fordern Sie uns heraus!

## Öffentliche Förderung der Leistungsprüfung

Im Namen unserer Mitglieder danken wir dem Bund und dem Land Baden-Württemberg sehr für die öffentliche Förderung der Milchleistungsprüfung aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und hier speziell aus dem Förderbereich 6: Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Ohne die Unterstützung durch das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland wäre die gegenwärtige flächendeckende unabhängige und neutrale Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg nicht möglich.

Wir danken allen Verantwortlichen vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, den Landratsämtern, Präsidien, dem Milch-



Dipl. Agr.-Biol. Jürgen Bieger | Geschäftsführer

prüfung Baden-Württemberg, den Zuchtverbänden, der Zuchtwertschätzgruppe im LGL Kornwestheim, den Veterinärämtern, den Tiergesundheitsdiensten, den Landesanstalten, der organisierten Tierärzteschaft, den Klauenpflegern und den Partnern im Rinderdatenverbund (RDV), sowie allen Partnern in den zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die gute Zusammenarbeit und freuen uns auf die Fortsetzung im Jahr 2026.

Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes im Haupt- wie im Ehrenamt für die geleistete Arbeit, besonders in schwierigen Zeiten, für den Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im Team und für das Vertrauen in die Geschäftsführung und die Vorstandschaft. Nur so konnten die vielfältigen Herausforderungen gemeistert werden.

Sehr geehrte Mitglieder, wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, freuen uns, mit Ihnen zusammen neue Aufgaben im neuen Jahr zuversichtlich und kraftvoll anzugehen und wünschen Ihnen nun interessante und aufschlussreiche Einsichten beim Lesen.

Franz Käppeler  
(Vorsitzender)

Jürgen Bieger  
(Geschäftsführer)



# Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2025	2024
<b>Rinderhaltung</b>			
<b>Rinderhalter</b> Cattle keeper - Élevage bovin	03.11.2025*	<b>13 987</b>	14 134
<b>Milchkuhhalter</b> Dairy cow keeper - éleveur bovin laitier	03.11.2025*	<b>4 893</b>	5 115
<b>Rinder</b> Cattle - Bovin	03.11.2025*	<b>878 935</b>	884 951
<b>Milchleistungsprüfung Rind</b>			
<b>Milchkuhhalter mit MLP</b> Dairy cow keeper with milk recording - éleveur bovin laitier adhérents au contrôle laitier	30.09.2025	<b>3 680</b>	3 821
<b>AMS Betriebe</b> Milking robot farms - Fermes robot de traite	30.09.2025	<b>1 112</b>	1 040
<b>Bio Betriebe</b> Organic farms - Fermes biologiques	30.09.2025	<b>569</b>	585
<b>Milchkühe mit MLP</b> Dairy cows with milk recording - Vaches au contrôle laitier	30.09.2025	<b>256 814</b>	259 282
<b>Herdengröße</b> Herd size - Taille des troupeaux	30.09.2025	<b>69,8</b>	67,9
<b>MLP Dichte</b> Keeper with milk recording - Taux de pénétration du contrôle laitier	% Betriebe % Herds - % Exploitations	<b>75,2</b>	74,7
<b>MLP Dichte</b> Dairy cows with milk recording - Taux de pénétration du contrôle laitier	% Kühe % Cows - % Vaches	<b>85,3</b>	85,4
<b>Anzahl Milchkühe unter MLP</b> Total number of dairy cows with milk recording - Nombre total de vaches au contrôle laitier		<b>332 196</b>	338 716
<b>Zuchtbetriebe</b>			
<b>Herdbuchbetriebe</b> Keeper with dairy cows in the herdbook - Éleveurs avec des vaches dans le Herdbook	30.09.2025	<b>2 692</b>	2 766
<b>Herdbuchkühe</b> Dairy cows in the herdbook - Vaches laitières dans le Herdbook	30.09.2025	<b>196 049</b>	196 244
<b>Herdbuchdichte</b> Keeper with herdbook cows - Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Betriebe % Herds - % Exploitations	<b>73,2</b>	72,4
<b>Herdbuchdichte</b> Dairy cows in the herdbook - Élevage avec des vaches dans le Herdbook	% Kühe % Cows - % Vaches	<b>76,3</b>	75,7
<b>Prüfmethoden</b>			
<b>Prüfmethode A4</b> Protocol A4 - Protocole A4 (ou A11)	% Kühe -Cows - Vaches	<b>28,4</b>	31,3
<b>Prüfmethode B4</b> Protocol B4 - Protocole B4 (ou B11)	% Kühe -Cows - Vaches	<b>29,2</b>	29,7
<b>Prüfmethode AMS</b> Protocol AMS - - Protocole Robot	% Kühe -Cows - Vaches	<b>42,4</b>	39,0
<b>Milchleistungsprüfung Ziegen - Schafe</b>			
<b>Ziegen unter MLP</b> Goat with milk recording - Chèvres au contrôle laitier	31.12.2025	<b>2 662</b>	2 852
<b>Schafe unter MLP</b> Sheep with milk recording - Brebis au contrôle laitier	31.12.2025	<b>417</b>	427

\* Viehbestandserhebung 3. November 2025



# Kurzübersicht



Baden-Württemberg		2025	2024
<b>Aufzucht und Mutterkühe</b>			
<b>Aufzuchttiere</b> Rearing animals - Élevage d'animaux	31.12.2025	7 451	6 070
<b>Mutterkühe</b> Suckler cow - Vache allaitante	31.12.2025	6 087	7 287
<b>Mitarbeiter im Außendienst</b>			
<b>Zuchtwarte (AK)</b> Technician - Techniciens	30.09.2025	75,6	76,8
<b>Probenehmer</b> Recording person - Agent de pesée	30.09.2025	215	223
<b>Online Herdenmanager</b>			
<b>LKV Herdenmanager</b> Online herd management program - Outil en ligne de management le troupeau	Nutzer User - Utilisateur	2 649	2 644
<b>LKV Rind App BW</b> LKV Rind App BW - LKV Rind App BW	Nutzer User - Utilisateur	4 937	4 613
<b>Tiergesundheit</b>			
<b>Gesundheitsmonitoring</b> Health data recording - Collecte des données de santé	Betriebe Herds - Exploitations	1 091	1 135
<b>Gesundheitsmonitoring</b> Health data recording - Collecte des données de santé	Kühe Cows - Vaches	92 843	92 272
<b>Erfasste Diagnosen</b> Recorded diagnoses - Diagnostics enregistrés		62 915	65 893
<b>Klauencheck BW</b> Clawcheck - Parage	Betr., Herds - Exploitations	299	304
<b>Qualitätssicherung</b>			
<b>Probenehmerüberprüfungen</b> Validation of recording procedure - Validation de la procédure de collecte	Betriebe Herds - Exploitations	558	523
<b>Herdennachprüfungen</b> Repeated sampling - Double échantillonnage (geforderte Anzahl hat sich halbiert)	Betriebe Herds - Exploitations	68	64
<b>Melkbarkeitsprüfungen</b> Milkability test - facilité de traite		22 084	22 788
<b>Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte</b> Inspection of electr. milk meter - Vérification des compteurs	Betriebe Herds - Exploitations	1 031	1 379
<b>Überprüf. elektr. Milchmengenmessgeräte</b> Inspection of electr. milk meter - Vérification des compteurs	Geräte - Devices	7 974	7 512
<b>Qualitätsprüfungen</b>			
<b>Grundfutteruntersuchung</b> Analysis of forage - Analyse de fourrages		1 065	1 209
<b>Milchträchtigkeitsuntersuchungen</b> Milk pregnancy test - Diagnostic de gestation à partir du lait		27 656	28 063

# LKV Baden-Württemberg 2025

## Verbandsarbeit

### Regionale Gremien

#### Beiratssitzung, Vertreterversammlung

Die Gremien des LKV haben am 24. April 2025 in der Evangelischen Akademie in Bad Boll getagt. Herr Käppeler, LKV-Vorsitzender, begrüßte insbesondere die Vertreter des Ministeriums für Ernährung, Ländlicher Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Frau Roth und Dr. Horlacher. Ein besonderer Gruß galt auch den Vertretern der LKV Arbeitnehmerschaft, Frau Wörner und Herrn Kirr sowie Herrn Gaßmann von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Nicht zuletzt wurden die abstimmungsberechtigten Beiräte und Vertreter willkommen geheißen.

Die Vorstandschaft und die Geschäftsleitung des LKV wurden anschließend einstimmig von den Vertretern entlastet.

Bei der Wahl der Rechnungsprüfer stimmten die Vertreter jeweils einstimmig für Herrn Jochen Maas, der sich erneut zur Wahl stellte, und für Herrn Helmut Schöllhorn, der sich zum ersten Mal für das Amt zur Verfügung stellte.

Der Vorsitzende des LKV, Franz Käppeler, bedankte sich bei den Beiräten, Vertretern und Rechnungsprüfern für die Ausübung des Ehrenamtes und bei den Bediensteten des LKV für die geleistete Arbeit in diesen herausfordernden Zeiten.

#### Beiratssitzung

In der Beiratssitzung, die am Vormittag des 24. April 2025 statt fand, bedankte sich der Vorsitzende, Herr Käppeler, ausdrücklich beim MLR und dem Land Baden-Württemberg für die Fördermittel zur Milchleistungsprüfung. Grundlage der Förderung ist die GAK mit dem Fördergrundsatz „Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

#### Das Haushaltsvolumen der Abteilungen:

**Milchleistungsprüfung: 11.380.000 €**

**Tierkennzeichnung: 1.188.000 €**

**Erzeugerringe: 127.500 €**

#### Vorstandssitzungen

Im Prüfjahr 2025 fanden mehrere Vorstandssitzungen statt und es wurde ein Strategieworkshop durchgeführt. Neben aktuellen Themen, u.a. auch die schwierige Personalgewinnung, waren die Haushaltsabschlüsse 2024 und die Voranschläge für 2025

Schwerpunktt Themen der Vorstandssitzungen. Im Strategieworkshop stand die Weiterentwicklung des LKV im Mittelpunkt.

Die Haushalte des Jahres 2024 und die Haushaltsvoranschläge 2025 der Abteilungen Milchleistungsprüfung (Abt. A), Erzeugerringe (Abt. B) und Tierkennzeichnung (Abt. C) wurden von Frau Dr. Al Baqain vorgestellt und anschließend beraten. Den Haushaltsvoranschlägen für das Jahr 2025 gingen in der Abteilung B eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags von 4.000,- € auf 4.900,- € je Erzeugerring voraus.



#### Erzeugerringe

Die Erzeugerringe für Schweine sind ein wichtiges Standbein für den LKV Baden-Württemberg. Schweinemäster und Ferkelerzeuger sind über die Erzeugerringe Mitglied im LKV. In den Ringvorsitzendentagungen werden die Weichen für die Arbeiten in den Erzeugerringen für Schweine gestellt. Die Ringmitglieder sind in der Vertreterversammlung, im Beirat und im Vorstand des LKV vertreten. Die Vorstandsmitglieder des LKV sind eng in die Arbeiten der Erzeugerringe eingebunden. Die Ringauswertungen im Bereich Schweinemast und Schweinezucht liefern wertvolles Datenmaterial zum Stand der Schweinehaltung in Baden-Württemberg. Über den LKV fließen diese Daten in anonymisierter Form auch in die bundesweiten Auswertungen des BRS ein. Diese Daten sind die Grundlage jeglicher Beratung und auch mit Grundlage für politische Entscheidungen. Der Jahresbericht der Erzeugerringe Baden-Württemberg ist ein wichtiges Werkzeug für die Mitgliedsbetriebe, für die Beratung, für die Banken, für die Versicherungen und nicht zuletzt für die Politik und für die Gesellschaft. Ringbetriebe sind resilienter als Nicht-Ringbetriebe im Umgang mit dem Strukturwandel. Betriebsaufgaben kommen in den Ringen weniger häufig vor als in den Betrieben außerhalb der Ringgemeinschaft. Die

Die Beitragserhöhung in der Abteilung B wurde vom Beirat einstimmig beschlossen. Die Haushaltsvoranschläge 2025 der drei Abteilungen wurden vom Beirat einstimmig genehmigt.

#### Vertreterversammlung

Am Nachmittag fand die Vertreterversammlung des LKV statt. Der Vorsitzende, Herr Käppeler bedankte sich auch an dieser Stelle ausdrücklich beim MLR und dem Land Baden-Württemberg für die Fördermittel für die Milchleistungsprüfung. Nach den Geschäftsberichten zu den Abteilungen und der Bekanntgabe der Beiratsbeschlüsse wurden die Prüfberichte vorgetragen. Die Rechnungsprüfer bescheinigten der LKV-Geschäftsstelle eine einwandfreie Buchführung. Die Jahresrechnung 2024 mit den Bilanzen der drei Abteilungen wurde von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Stuttgart präsentiert.

regionale Erzeugung von Schweinefleischprodukten wird dadurch gestärkt, wenn auch nicht verhindert werden kann, dass die Selbstversorgung in diesem Bereich weiter sinkt. Die im LKV organisierten Erzeugerringe sind eine wichtige Institution für den Bereich der Schweinehaltung in Baden-Württemberg.

### LKV-Betriebsrat

Den Vorständen des LKV ist es ein großes Anliegen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LKV offen und ehrlich zu begegnen. Das spiegelt sich auch darin wider, dass Betriebsratssitzungen und sonstige Veranstaltungen des Betriebsrates gerne besucht werden, um aus erster Hand über deren Sorgen und Nöte informiert zu werden, gibt es doch durchaus große Herausforderungen, die nur zusammen gemeistert werden können.

### Betriebsversammlung / Ehrungen

Auch im Jahr 2025 wurden an der Betriebsversammlung LKV Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit geehrt, was sehr beeindruckend ist. Nicht weniger bedeutend ist lange Zeit, die Kolleginnen und Kollegen engagiert für den LKV gearbeitet haben, um nach vielen Jahren den Ruhestand anzutreten. Die Ehrungen und Verabschiedungen fanden bei der Betriebsversammlung am 27. März 2025 in Denkendorf statt. Mit den neuen Ruheständlern gehen viele Jahre bester Zusammenarbeit zu Ende. Herzlichen Dank für

diese Zeit. Es war schön mit ihnen zusammenarbeiten zu dürfen und wir wissen, dass die Kontakte zum LKV nie ganz abbrechen werden.

Beim LKV und mit dem LKV kann man gut und gerne älter werden. Dieser Beweis wurde wieder einmal eindrucksvoll angetreten.



### Die LKV Beratungs- und Service GmbH

Der Vorstand des LKV trägt auch Verantwortung in der LKV Beratungs- und Service GmbH. Diese ist eine 100-prozentige Tochter des LKV-Baden-Württemberg e. V..

Seit der Zulassung der LKV Beratungs- und Service GmbH als Beratungsorganisation im Jahr 2015 für die Beratung landwirtschaftlicher Betriebe auf der Basis von Beratungsmodulen haben sich die Beratungszahlen fortlaufend erhöht.

Neben den klassischen Bereichen wie Milchvieh- und Schweinehaltung oder Düngung wird auch Modulberatung zu Themen wie Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, aber auch zur Ziegenhaltung angeboten. Gerade die Fragen zu Klimawandel und Klimaschutz bzw. zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen beschäftigen Politik und Gesellschaft.

Die LKV Beratungs- und Service GmbH bietet allen Betrieben



Feierliche Verabschiedung von Herrn Klaus Drössler am 12. Juli 2024 in Blaubeuren im Rahmen einer Festveranstaltung

in Baden-Württemberg die geförderte Modulberatung nach dem Konzept des Landes Baden-Württemberg „Beratung.Zukunft.Land“ an. Für diese Beratung sind keine Mitgliedschaften notwendig, sondern die Betriebe buchen lediglich einzelne Beratungsmodule, an denen sie Interesse haben. Im Bereich „Beratung. Zukunft. Land“ ist die LKV Beratungs- und Service GmbH einer der größeren Anbieter in Baden-Württemberg.



### RDV ( Rinder Daten Verbund )

In der RDV EDV Entwicklungs- und Vertriebs GmbH sind die LKV Vorstände gut verankert und sie vertreten hier die Interessen des Gesellschafters LKV Baden-Württemberg, in den RDV Gremien. Der RDV (Rinder Daten Verbund) ist einer der größten Rinderdatenverbände in Europa mit über 45.000 Landwirten und mehr als zwei Millionen Kühen. Der RDV-Herdenmanager Rind und die RDV-mobil App werden gemeinsam kontinuierlich weiterentwickelt und der enorme Leistungsumfang steht den LKV-Mitgliedern rund um die Uhr zur Verfügung.



### Milchprüfung

Ein sehr wichtiger Partner ist für den LKV Baden-Württemberg der Milchprüfung Baden-Württemberg (MPR). Werden doch alle MLP Milchproben im Zentrallabor des MPR in Kirchheim untersucht, ebenso die Proben für den Milchträchtigkeitstest und auch Proben für bakteriologische Untersuchungen zum Mastitismonitoring. Diese enge Partnerschaft spiegelt sich auch in der gegenseitigen Vertretung des jeweiligen Vorsitzenden in der Partnerorganisation wider. So ist der Vorsitzende des LKV auch Mitglied des Vorstandes im MPR und umgekehrt.



### RBW

Eine sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit gibt es auch zwischen den Vorstandschaften der Rinderunion Baden-Württemberg (RBW) und des LKV. Projekte wie Mil-KI oder Herdentypisierungsprogramme mögen hier als Beispiele dienen. Ebenso arbeiten beide Organisationen bei der Erhebung und Sicherung der Besamungsdaten für die züchterische Bearbeitung sehr gut zusammen. Der LKV ist immer ein zuverlässiger, unabhängiger und neutraler Partner der Zucht im gesamten Bereich der Datenerhebung und des Datenmanagements.



### ZZV BW

Das für die RBW gesagte, gilt auch uneingeschränkt für den Ziegenzuchtverband Baden-Württemberg. Die Vorstandschaften beider Verbände arbeiten Hand in Hand zum Nutzen der Milchziegen- und Milchschaafhalter im Land. Der Ziegendaten-

verbund zwischen Bayern und Baden-Württemberg spielt hierbei eine wichtige Rolle. Das online-Programm ZDV4M wird kontinuierlich weiterentwickelt und die ZZV/LKV-Workshops für Ziegenhalter werden sehr geschätzt.



### LTK und bpt

Weitere intensive Kontakte gibt es auch zwischen der Landestierärztekammer, dem Bundesverband Praktizierender Tierärzte Baden-Württemberg und dem LKV Vorstand. Die Weiterentwicklung des GMON Rind und die Verbesserung der Tiergesundheit in den LKV-Mitgliedsbetrieben unter Beteiligung der Tierärzteschaft stehen im Mittelpunkt des Austausches. In diesem Zusammenhang nehmen auch Themen, wie die Nutzung von LKV Software in Absprache mit dem jeweiligen Betrieb, Datenschnittstellen zu Veterinärlaboren, Datenschnittstellen zu den staatlichen Untersuchungsstellen oder die Einbindung der Tierärzte in die LKV Workshops und Beratung eine wichtige Rolle ein. Ebenso werden auch gemeinsam Veranstaltungen zur Tiergesundheit für Milchviehalter, Berater und Tierärzte organisiert, hier sei der Rindergesundheitstag genannt.

## Nationale Gremien



### Die Milchkontrolle

Die vier LKV aus dem Rinder Datenverbund (RDV) Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein gründeten zusammen mit den Milchprüfungen Baden-Württemberg und Bayern die Gemeinschaft „die Milchkontrolle“, die die Rechtsnachfolge des inzwischen aufgelösten DLQ inne hat. Ergebnisse aus ehemaligen DLQ-Projekten bzw. Projekten mit Beteiligung des DLQ, z.B. ReMissionDairy, werden von „die Milchkontrolle“ weiter den Mitgliedern zur Verfügung gestellt.



### BRS

Der LKV Baden-Württemberg ist auch Mitglied im Bundesverband Rind und Schwein e. V. (BRS). Der Bundesverband Rind und Schwein e.V. ist der Dachverband für die deutsche Rinder- und Schweineproduktion. Er vertritt die Interessen der organisierten Rinderzucht in Deutschland. Dazu zählen u.a.: Vertretung der Interessen der Branche auf nationaler und internationaler Ebene, vor allem auch gegenüber der EU-Kommission, Koordinierung der Bereiche Zucht, Besamung, Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung, Austausch mit Politik und Verwaltung, Austausch mit anderen Dachverbänden der Agrarwirtschaft sowie den vor- und nachgelagerten Bereichen.



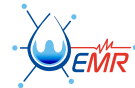
## Internationale Gremien



### RDV

Der Rinder Daten Verbund ist eine Kooperation der österreichischen LKV's, des LKV Bayern, des LKV Schleswig-Holstein, des LKV Nordrhein-Westfalen und des LKV Baden-Württemberg. Über 45.000 Betriebe mit mehr als zwei Millionen Kühen profitieren von dieser Gemeinschaft, in der hauptsächlich Software für die MLP und Zucht entwickelt wird. Der RDV-Herdenmanager und die RDV-mobil App sind Erfolgsmodelle bei den RDV Mitgliedern. Alleine knapp 2.700 Mitglieder nutzen in Baden-Württemberg den LKV Herdenmanager auf dem PC und weit über 4.600 App Installationen befinden sich auf Smartphones und Tablets hier bei uns im Land. Intensiv wird im RDV auch an der Datenvernetzung gearbeitet. Künftig wird es möglich sein über Cloud-Lösungen mit AMS Systemen verschiedener Hersteller zu kommunizieren. Die Datenhoheit liegt dabei aber immer beim Landwirt, er bestimmt, mit wem er welche Daten austauschen will. Neben den AMS Herstellern rücken auch zunehmend Hersteller von tierbasierten Sensorsystemen ins Blickfeld. Auch in diesem Bereich arbeitet der RDV an Schnittstellen mit den Herstellern. Auch hier liegt die Datenhoheit beim Betrieb. Der automatische Datenaustausch vereinfacht die Pflege der Daten einer Herde. Das händische Eingeben und Übertragen von Tierbewegungen, Besamungen oder den Ergebnissen der Trächtigkeitskontrolle von einem System in das andere entfallen. Das bedeutet Arbeitserleichterung, Fehlervermeidung und Optimierung der Werkzeuge für das Herdenmanagement. Optimierungen und Weiterentwicklungen des RDV Herdenmanagers und der RDV-mobil App werden stets verfolgt. Über den RDV ist der LKV Baden-Württemberg auch Mitglied im iDDEN. Mit iDDEN (International Dairy Data Exchange Network) wurde im November 2020 die größte internationale Partnerschaft für den Austausch von Daten rund um die Milchproduktion ins Leben gerufen. Durch die Datenvernetzung können Milchviehbetriebe, Stalltechnikhersteller und Organisationen gemeinsam Daten nutzen und Kosten für die Datenintegration senken. Für das Netzwerk iDDEN haben sich Organisationen der Milchleistungsprüfung und nationale Rechenzentren aus 13 Ländern zusammengeschlossen, die insgesamt ca. 20 Millionen Milchkühe repräsentieren. Die Einführung von iDDEN ist ein hervorragendes Beispiel für die internationale Zusammenarbeit zwischen Milchkontrollorganisationen/Tierzucht-rechenzentren und Technik- und Softwareanbietern in der Milchproduktion. iDDEN wurde als nicht gewinnorientierte Gesellschaft von sieben bäuerlichen Organisationen gegründet, die in 13 Ländern Dienstleistungen rund um die Milchleistungsprüfung, Datenverarbeitung

und Zucht anbieten. iDDEN hat seinen Hauptsitz in Deutschland. Die sieben Gründungsorganisationen sind: CRV (Niederlande und nördl. Belgien), DataGene (Australien), Lactanet (Kanada), National Dairy Herd Information Association (USA), NCDX (Dänemark, Finnland, Schweden, Norwegen und Island), RDV (Österreich und Deutschland), vit (Deutschland und Luxemburg). Inzwischen konnten einige Hersteller als strategische Partner gewonnen werden.



### EMR

Von großer Bedeutung für den LKV Baden-Württemberg ist die Mitgliedschaft im „European Milk Recording“ (EMR), einem Zusammenschluss von europäischen Milchkontrollverbänden. Ein wichtiges Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Leistungsprüfungen weiterzuentwickeln und hierzu weitere Merkmale zu identifizieren. Einzelne Verbände oder auch Länder stoßen dabei schnell an Grenzen. EMR hat exzellente Kompetenzen im Bereich Feinuntersuchung von Milch mit Hilfe von MIR Spektraldaten. MIR Daten entstehen, indem Licht aus dem mittleren Infraroten Bereich durch die Milch geleitet wird. Aus dem Spektrum, das hierbei entsteht, lassen sich viele Parameter im Hochleistungsdurchsatz mit Hilfe von Algorithmen bestimmen. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, dass die Geräte, mit denen die Spektren erzeugt werden, standardisiert sind. Die Standardisierung und die Berechnung der Korrektorkoeffizienten finden beim EMR statt. Damit ist die Vergleichbarkeit der jeweils ermittelten Ergebnisse gewährleistet. Eine weitere wichtige Rolle spielt EMR im Bereich von europäischen Projekten. Zum einen werden von der EU geförderte Projekte von EMR direkt eingeworben, wie z. B. HoliCow, zum anderen werden Partner auf EU-Ebene für die verschiedensten Projekte über EMR zusammengeführt, wie z. B. bei „ResKuh“. EMR ist ein starker Partner mit 70000 Betrieben und 5 Millionen Kühen. Angeschlossen sind auch knapp 30 Milchlabore mit nahezu 100 Analysegeräten. EMR hat Schätzgleichungen für z. B. Milchfettsäuren, den Energiestatus, die Methanproduktion, Futtereffizienz und Ketose entwickelt. Diese Aufzählung ist nicht abschließend.



### ICAR

Der LKV Baden-Württemberg ist über den BRS Mitglied beim „International Committee of Animal Recording“ (ICAR). ICAR definiert unter anderem die weltweit geltenden Regeln für die Milchleistungsprüfung und bringt beim jährlichen Kongress Spezialisten aus der Zucht, der MLP, der Wissenschaft und der IT aus der ganzen Welt zum Wissensaustausch und Blick in die Zukunft zusammen. 2025 fand der ICAR-Kongress in Indien statt.

# Personalstand und Aufgaben

## Zuchtwarte

### Personalstand

Im Prüfjahr 2025 wurde die Darstellung des Personalstands beim LKV Baden-Württemberg von Kopfzahlen auf Arbeitskapazitäten (AK) umgestellt. AK bilden den tatsächlichen Beschäftigungsumfang in Vollzeitäquivalenten ab (1,0 AK entspricht einer Vollzeitstelle; Teilzeit wird anteilig berücksichtigt).

Hintergrund ist die zunehmende Zahl an Teilzeitbeschäftigten: Vermehrt kehren Zuchtwartinnen aus der Elternzeit zurück, gleichzeitig konnten verstärkt Landwirt\*innen gewonnen werden, die neben ihrem eigenen Betrieb für den LKV tätig sind. Zur Vergleichbarkeit wurden auch die Werte für 2024 entsprechend umgerechnet.

Der Personalbestand im Bereich der Zuchtwarte verringerte sich auf 75,6 AK (Vorjahr: 76,8 AK), davon 13 Zuchtwarte in Teilzeit.

Im Bereich der Probennehmer waren insgesamt 236 Probennehmer beschäftigt, darunter 183 nebenberufliche, 41 hauptamtliche, sowie 12 Probennehmer mit erweitertem Tätigkeitsfeld.

### Tätigkeiten, Spezialisierung

Das Aufgabengebiet der Zuchtwarte ist vielseitig. Auch 2025 wurden Lehrgänge und Schulungen zu aktuellen Themen der Milchleistungsprüfung durchgeführt, um die Beratung der Betriebe weiter zu intensivieren und zu spezialisieren.

### Tiergesundheit und Leistungsprüfung

Die Tiergesundheit ist ein zentraler Bestandteil der Milchleistungsprüfung. Mit 30% (-1) nimmt rund ein Drittel der MLP-Betriebe am Gesundheitsmonitoring Rind BW teil und nutzt die Daten zur Optimierung von Management und Zucht.

	2025	2024
Anzahl Tierarztpraxen GMON	125	130
Gesamtdiagnosen	58 296	65 893
Kühe bei GMON total	92 843	92 272
Kühe bei GMON %	36	36
Anzahl Betriebe GMON total	1 091	1 135
Anzahl Betriebe GMON %	30	31

### Zuchtwarttätigkeiten 2025\*

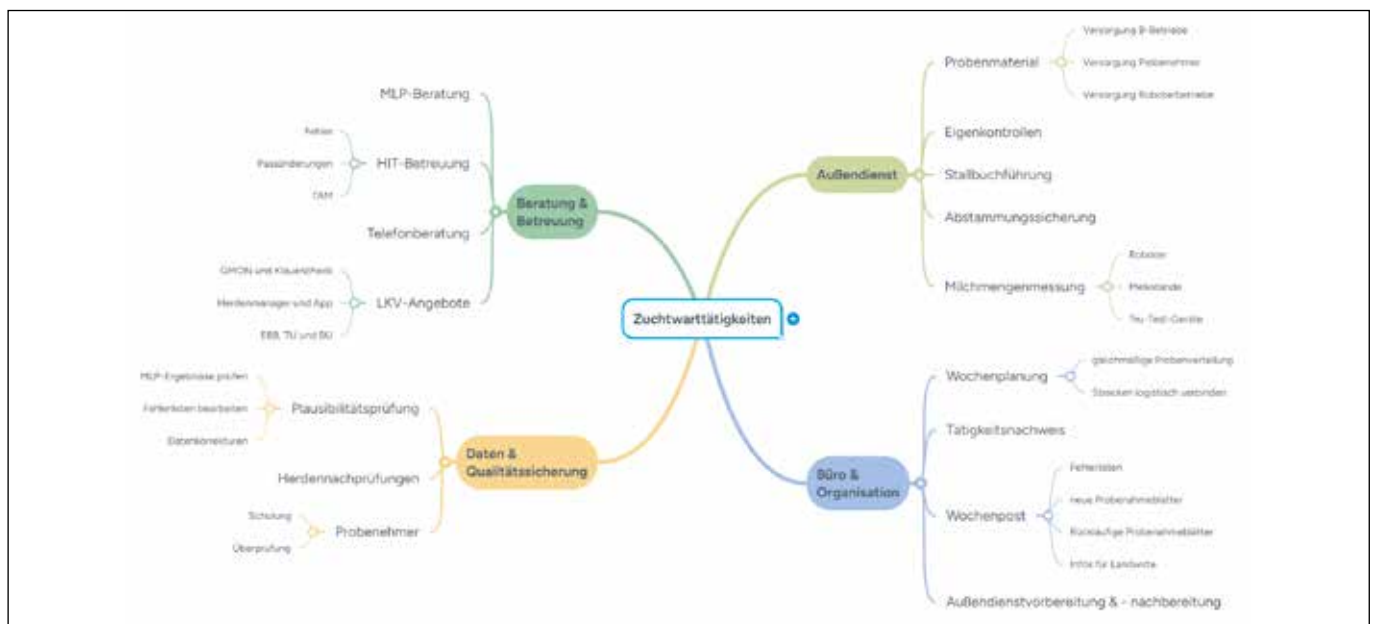
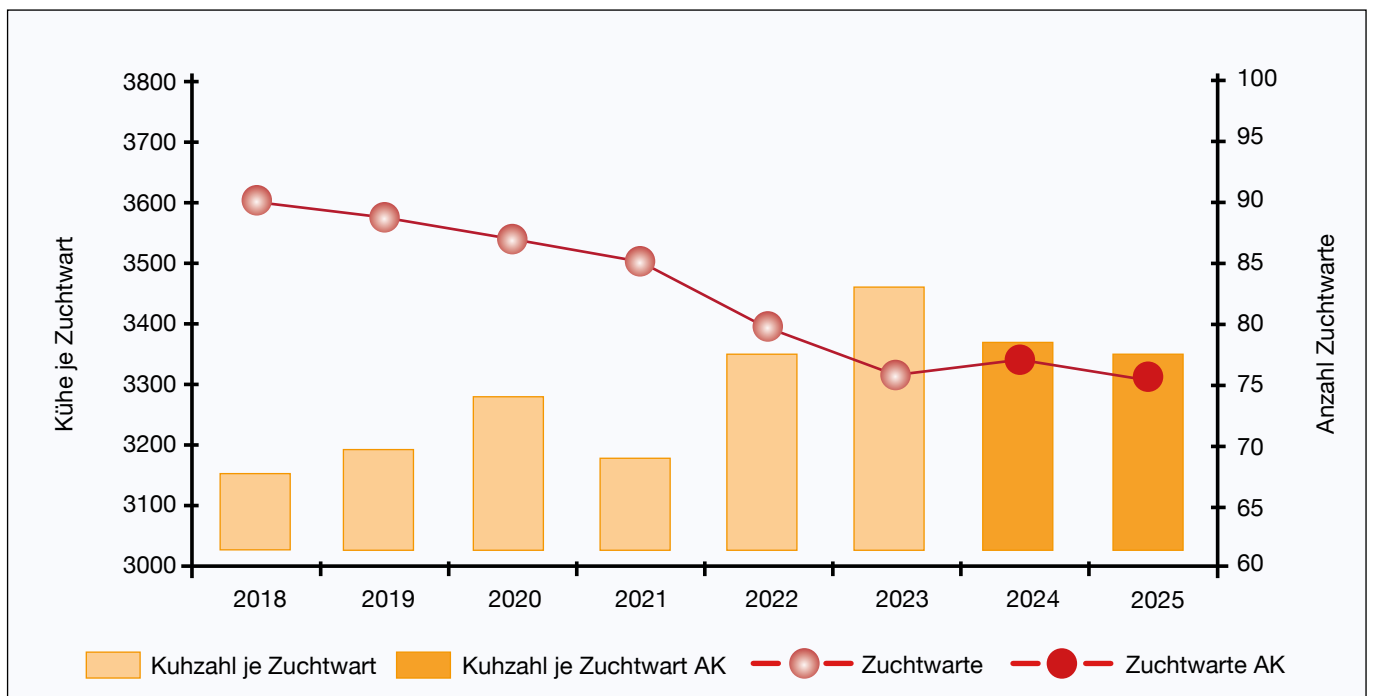
	2025	2024
AK Zuchtwarte	75,6	76,8
betreute Mitgliedsbetriebe	54	54
Kühe unter Leistungsprüfung	3 352	3 376
NPN	3	3
HPN	1	1
Betriebe mit Prüfmethode A	16	18
Betriebe mit Prüfmethode B	21	21
Eigenkontrollen ZW/Monat	4	4
Betriebe mit AMS	17	15
Melkbarkeitsprüfungen/Monat	27	27
MTT/Monat	34	33
Betriebe mit Herdenmanager	39	38
Betriebe mit GMON	16	16
Betriebe mit Klauendatenerfassung	4	4
erfasste Diagnosen/Monat	71	78
überprüfte EMMG/Monat	10	9
HNP/Jahr	1	1
Probennehmerüberprüfungen/Jahr	9	9
Probennehmerschulungen/Jahr	42	40
Fortbildungsmaßnahmen/Jahr	17	19

\*Durchschnitt über Dienstgebiete

## Entwicklung der Zuchtwart-Personalstellen

	Jahr										
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024*	2025
Anzahl Zuchtwarte	97	95	92	90	88	86	85	80	76	76,8	<b>75,6</b>
Ø Betriebe je Zuchtwart	58	57	57	54	53	53	50	51	52	54	<b>54</b>
Ø Kühe je Zuchtwart	3 052	3 097	3 144	3 163	3 196	3 281	3 180	3 350	3 463	3 376	<b>3 352</b>

\*ab 2024 wird mit AK gerechnet



## Zuchtwartlehrgang 2025 in Aulendorf erfolgreich abgeschlossen

Im Jahr 2025 schlossen zehn Zuchtwartinnen und Zuchtwarte den Zuchtwartlehrgang am Landwirtschaftlichen Zentrum Baden-Württemberg (LAZ BW) in Aulendorf erfolgreich ab. Das Bestehen dieses Lehrgangs ist Voraussetzung für die Ausübung des Berufs.

Der Lehrgang ist modular aufgebaut und erstreckt sich über einen Zeitraum von einem Jahr. Insgesamt umfasst er fünf Wochen Unterricht, aufgeteilt in zwei Wochen im Mai, eine Woche im Juli sowie zwei Wochen im September. Vermittelt werden zentrale Themen wie Milchleistungsprüfung und Zucht, Fütterung, praktische Fertigkeiten im Stall sowie Milchgewinnung und Milchqualität. Diese Inhalte bilden die Grundlage für ein fundiertes Fachwissen und eine qualifizierte Beratung landwirtschaftlicher Betriebe.

Im Rahmen des Lehrgangs erarbeiteten die Teilnehmenden

gemeinsam eine Mindmap, die die vielfältigen Tätigkeitsbereiche der Zuchtwarte – von Außendienst und Beratung über Büroorganisation bis hin zu Daten- und Qualitätssicherung – anschaulich darstellt (siehe Mindmap auf Seite 13).

Alle zehn Teilnehmenden schlossen den Lehrgang mit teilweise sehr guten Ergebnissen ab. Herzliche Gratulation! Ein besonderer Dank gilt dem Lehrpersonal des LAZ BW, dem Landratsamt Biberach (Fachbereich Landwirtschaft) sowie den Kolleginnen und Kollegen des LKV, die aktiv an der Ausbildung mitgewirkt haben.

Ursprünglich war der Zuchtwartlehrgang im Turnus von etwa drei Jahren mit rund 15 Teilnehmenden vorgesehen. In den vergangenen Durchgängen lag die Teilnehmerzahl jedoch darunter. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die betriebliche Organisation: Zuchtwarte aus benachbarten Regionen können nicht gleichzeitig am Lehrgang teilnehmen, da die Vertretung vor Ort gewährleistet sein muss.



Teilnehmende: von links nach rechts:

Sven Schmidt, Katharina Sachsenweger (Leistungsinspektorin) Hannah Lehmann, Marcel Baur, Lisa Lickert, Sandra Schülke, Markus Rohmer, Johannes Albinger, Johanna Albrecht, Tjorven Steinmayer, Lena Barth.



## LKV - Veranstaltungen

Wir blicken wieder auf ein Jahr erfolgreicher Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Milchvieh und Milchziege zurück. Die Präsenzveranstaltungen, die aus einem Vortragsteil am Morgen und einem Praktischen Teil am Nachmittag bestehen, erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit.

Webinare und Online Seminare ergänzen jedes Jahr erfolgreich das Fortbildungsangebot für unsere Mitgliedsbetriebe. Weiterhin findet eine große Auswahl an Workshopsangeboten in Präsenz in vielen Gebieten Baden-Württembergs statt. Die-

se werden jedes Jahr zu einem überwiegenden Teil in Absprache mit dem Milchprüfing Baden-Württemberg e.V. als QM+ und QM++ zertifizierte Fortbildungen anerkannt. Auch im Winterhalbjahr 2024/2025 konnten wir wieder eine Vielzahl an Veranstaltungen anbieten. Dieses Programm wollen wir auch weiterhin fortsetzen und werden in den Folgejahren weitere Webinare und Präsenzveranstaltungen für unsere Mitglieder, in vielfältigen Themengebieten rund um die Tiergesundheit und Management im Milchziegen- und Milchviehbereich anbieten. Folgende Veranstaltungen fanden in 2024/2025 statt.

### Die Webinare und Workshops 2024-2025

#### Workshops

Datum	Veranstaltung	Austragungsort
28.11.2024	Klauengesundheit	75245 Neulingen
11.12.2024	Klauengesundheit	73441 Bopfingen
04.12.2024	Rindergesundheitstag - Rund ums Euter	89081 Ulm-Seligweiler
15.01.2025	Eutergesundheit	74424 Bühlertann
06. und 08.02.2025	ResKuh Workshop: Graswachstum messen mit einem Rising Plate Meter (Herbometer)	79713 Bad Säckingen
11.03.2025	Eutergesundheit	79261 Gutach
18.03.2025	ResKuh Workshop: Kälberfütterung – Der optimale Weg vom Kalb zur Milchkuh in Zeiten des Klimawandels	77743 Neuried
21.02.2025	Klauengesundheit	88682 Salem
24.05.2025	ResKuh Workshop: Nachhaltiges Weide- und Grünlandmanagement	77716 Fischerbach

#### Webinare Rinder

Datum	Veranstaltung
03.12.2024	Tierwohl Milchvieh: „Die Ergebnisse der Tierarzneimittel-Meldung verstehen und nutzen“
17.12.2024	Sensorik und Digitalisierung im Milchviehbetrieb; Tierüberwachung / Nutzen für die Tiergesundheit
24.01.2025	Weidenutzung, Weidepflege und –Management: Umsetzung und Herausforderungen
28.01.2025	Innokalb: Monitoring der Kälbergesundheit

## Webinare Rinder

Datum	Veranstaltung
30.01.2025	Verlängerte Laktation von Milchkühen- Herausforderungen und Umsetzung
04.02.2025	Arbeitsschutz- und Sicherheit: Sicher und gesund arbeiten bei der Rinderhaltung
06.02.2025	Eutergesundheit: Risikominimierung in der Transitphase und Laktation
18.02.2025	Kälbergesundheit: der optimale Start ins Leben der Milchkuh (Kälbergrippe/-haltung)

## Webinare Ziegen

Datum	Veranstaltung
11.02.2025	Milchziegen: MLP-Daten und Herdbuch als Selektionskriterium
27.02.2025	Endo- und Ektoparasiten bei kleinen Wiederkäuern





## Qualitätssichernde Maßnahmen

ICAR ist das „International Committee for Animal Recording“. Es ist der weltweite Dachverband u.a. der Landeskontrollverbände. ICAR erlässt Richtlinien für die Durchführung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfungen mit dem Ziel, den Qualitätsstandard zu sichern und die Ergebnisse der Milchleistungsprüfung weltweit vergleichbar zu machen. Der Dachverband definiert Qualitätskriterien u.a. in den Bereichen Tierkennzeichnung, Milchmengenmessgeräte, Milchanalytik, DNA-Technologie und Durchführung der Milchleistungsprüfung. In regelmäßigen Abständen werden die Mitgliedsorganisationen überprüft, inwieweit sie die Qualitätskriterien erfüllen.

ICAR hat 2023 Deutschland auditiert. Das ICAR-Audit 2023 wurde bestanden. Besucht hatten die Auditoren aus Schweden sowie Finnland die Bundesländer Bayern, Thüringen und Niedersachsen. In diesem Jahr war der LKV Baden-Württemberg am Audit nur in Form einer „Buchprüfung“ beteiligt.

Damit darf unser Verband das ICAR Certificate of Quality weiterhin als Qualitätsmerkmal führen. Die nächste Überprüfung von ICAR findet wieder im Jahr 2028 statt.

Alle Richtlinien, die ICAR zur Leistungs- und Qualitätsprüfung erlassen hat, sind unter [www.icar.org](http://www.icar.org) einzusehen.

Weiter verfügt der LKV Baden-Württemberg über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 für die drei Verbandsabteilungen Milchleistungsprüfung, Erzeugerringe und Tierkennzeichnung sowie für die LKV Beratungs- und Service GmbH. Mit dem Qualitätsmanagementsystem sind definierte Prozesse vorgegeben, mit deren Inhalten (Arbeitsanweisungen, Infoblätter, Formblätter oder elektronische Systeme) eindeutige Vorgaben für alle Tätigkeiten vorliegen, an die sich die Mitarbeiter halten müssen. Selbstverständlich werden nach und nach Formblätter durch elektronische Erfassungs- und Korrektur- sowie Darstellungssysteme ersetzt.

Im Jahr 2025 erfolgte das erste Re-Audit mit unserem Auditor der Firma QUACERT mit Sitz in Schwäbisch Gmünd. Wir waren hierzu bei Zuchtwarten und Beratern unterwegs und haben uns über die korrekte Abwicklung und Durchführung unserer Dienstleistungen informiert. Die Geschäftsstelle in Stuttgart war ebenso mit allen Abteilungen und Bereichen mit einbezogen. Das Re-Audit konnte mit Erfolg abgeschlossen werden, sodass das Zertifikat wieder für drei Jahre erteilt wurde, sodass in den zwei Folgejahren wieder nur Überwachungsaudit durchgeführt werden.



### Herdennachprüfungen

Bestands- bzw. Herdennachprüfungen (HNP) dienen der Qualitätssicherung der Milchleistungs- und Qualitätsprüfung und sind gemäß den ICAR-Richtlinien vorgeschrieben. Sie erfolgen als unmittelbare Wiederholung einer regulären Leistungsprüfung und werden vom zuständigen Zuchtwart nach deren Abschluss angekündigt und eigenständig durchgeführt.

Dabei werden Abweichungen bei Milchmenge und Inhaltsstoffen statistisch ausgewertet und hinsichtlich der Wiederholbarkeit der Ergebnisse beurteilt. Die Daten der Nachprüfung ersetzen die Ergebnisse der regulären Milchleistungsprüfung und fließen in die Jahresberechnung ein.

Voraussetzung für eine aussagekräftige HNP sind möglichst vergleichbare Rahmenbedingungen in der Herde. Abweichungen können beispielsweise durch kurzfristige Futterumstellungen, Unruhe im Bestand, veränderte Melkzeiten oder Fehler bei der Probenahme entstehen.

Seit 2024 ist nur noch eine Herdennachprüfung je Gebiet und Jahr erforderlich. Im Jahr 2025 wurden in 68 Betrieben Herdennachprüfungen durchgeführt, in die insgesamt 4.645 Kühe einbezogen waren. Die Ergebnisse der routinemäßigen Prüfungen wurden dabei zu über 91,2 % bestätigt.

In Betrieben mit automatischen Melksystemen (AMS) ist eine vergleichbare Durchführung nicht möglich, sodass hier keine Herdennachprüfungen erfolgen.



Prüfplakette für Milchmengenmessgeräte



Siegel des Qualitätsmanagement Systems nach DIN EN ISO 9001:2015



ICAR Qualitätszertifikat

## Probenehmerüberprüfungen

Zur Sicherung der Qualität in der MLP-Probenahme werden sowohl Probenehmer aus den Betrieben als auch das LKV-Personal regelmäßig überprüft. Neben einer jährlichen Auffrischungsschulung zu den Grundlagen finden Vor-Ort-Kontrollen während der Probenahme auf den Betrieben statt.

Diese Überprüfungen umfassen insbesondere:

- die pünktliche Anwesenheit,
- die Sauberkeit und Vollständigkeit der benötigten Ausrüstung,
- die ordnungsgemäße Durchführung der MLP-Probenahme,
- die korrekte Erfassung der Leistungsdaten sowie
- die vollständigen Begleitpapiere für den Probentransport ins Labor.

Im Prüfungsjahr 2025 wurden insgesamt 521 Überprüfungen durchgeführt. Davon entfielen 208 auf LKV-Personal und 313 auf Betriebspersonal. Festgestellte Unregelmäßigkeiten werden unmittelbar angesprochen und zeitnah behoben.

## Überprüfung mobiler Milchmengenmessgeräte

Auf Betrieben ohne fest installierte Milchmengenmessung kommen analoge, LKV-eigene Milchmengenmessgeräte (Tru-Test-Geräte) zum Einsatz. Neben der laufenden Wartung werden diese Geräte jährlich auf ihre Messgenauigkeit überprüft.

Die Überprüfungen erfolgen im laufenden Betrieb an zwei Prüfstationen:

- einer stationären Anlage im Landwirtschaftlichen Zentrum Aulendorf sowie
- einer mobilen Prüfanlage auf einem PKW-Anhänger.

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt 6586 Geräte (TruTest) geprüft. Bei 5,07% der Geräte waren Korrekturmaßnahmen erforderlich, beispielsweise durch den Austausch von Komponenten.

Zusätzlich wurden 309 Milchwaagen (Balkenwaagen) sowie 46 elektronische Waagen überprüft, die zur Kontrolle elektronischer Milchmengenmessgeräte eingesetzt werden.



Eine Prüfplakette am Gerät weist jeweils auf das Jahr der nächsten fälligen Überprüfung hin.

## Überprüfung elektronischer Milchmengenmessgeräte

Elektronische Milchmengenmessgeräte (EMMG) sind fest in Melkanlagen integriert und werden von allen gängigen Melktechnikherstellern eingesetzt. Für den Einsatz in der Leistungsprüfung müssen diese Geräte eine Zulassung nach dem internationalen ICAR-Standard erfüllen. Sie kommen bei Rindern, Schafen, Ziegen und Büffeln zum Einsatz. Eine Übersicht der anerkannten Geräte ist im Anhang des Heftes zu finden.

Auch im Berichtsjahr 2025 wurden die EMMG der Mitgliedsbetriebe des LKV Baden-Württemberg im Rahmen der MLP jährlich auf ihre Messgenauigkeit überprüft.

Dabei wurden insgesamt 1 031 Anlagen mit 7 984 Geräten kontrolliert. Die Zahl der Betriebe mit EMMG-Ausstattung reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um - 267.

Im Laufe des Jahres wurden 268 Messgeräte erstmals in Betrieb genommen, verteilt auf 133 Betriebe. Diese Erstabnahmen betreffen sowohl Neuanlagen als auch Erweiterungen und Ersatzinstallationen.

Die regelmäßige Überprüfung der Milchmengenmessung im Rahmen der MLP gewährleistet die Funktionsfähigkeit und Zuverlässigkeit der Systeme. Technische Mängel, die nicht unmittelbar behoben werden können, sind vom Betrieb zeitnah durch den Anlagenservice zu beseitigen.



## Überprüfung von elektronischen Milchmengenmessgeräten ICAR (Melkstände und Automatische Melksysteme)

Hersteller-Anlage	Geräte-Typ	Geräteanzahl
<b>Stationäre Milchmengenmessgeräte für konventionelle Melkverfahren (Melkstände)</b>		
Afikim (SAE Afikim)	Easyflow / Dataflow / VarioFlow	371
Afikim (SAE Afikim)	Fullflow I (Manuflow I, Afikim)	61
BouMatic	Perfection 3000, SmartControl Meter	1 014
DairyMaster	Weighall Milkmeter	637
DeLaval	MM15 (= Flomaster Pro = FloMaster 2000)	913
DeLaval	MM25 + MM27	521
Gascoigne Melotte	MR 2000 (= Combina 2000)	12
GEA Farm Technologie	Metatron / Dematron	2 648
	davon 12 Demas / 12 Apex	615
	davon P21 / S21	376
	davon Dematron 70 / 75	1 657
Labor- und Messgeräte	Pulsameter 2	56
Milkrite InterPuls	iMilk600	12
Nedap Agri BV	Meltec Meter / MM8	14
<b>Milchmengenmessgeräte für automatische Melkverfahren (AMS)</b>		
DeLaval VMS Classic	MM25 + MM27	197
DeLaval VMS V300/V310	MM27	234
GEA Mlone	Metatron	62
GEA DairyRobot/Monobox/DairyProQ	Metatron	147
Nedap (Lely)	Level Milkmeter	54
Lely Astronaut A3Next-A5Next	Lely MWS	948
Lemmer-Fullwood	Easyflow, Varioflow	73
<b>Summe</b>		<b>7 984</b>



## Prüfmethoden

### Entwicklung der eingesetzten Prüfmethoden

Prüfmethode		30.09.2025 %	30.09.2024 %	30.09.2023 %	30.09.2022 %	30.09.2021 %
Referenzmethode <b>A4</b>	Betriebe	23,43	26,2	28,2	30,8	35,9
	Kühe	20,33	22,8	24,6	27,4	29,7
Besitzerprüfung <b>B4</b>	Betriebe	28,72	28,8	29,2	29,3	29,4
	Kühe	19,47	20,1	20,5	21,0	21,5
Alternierende Prüfung <b>AT4</b>	Betriebe	5,49	5,8	5,7	5,7	6,0
	Kühe	4,56	4,8	5,3	5,2	5,4
Alternierende Prüfung <b>BT4</b>	Betriebe	6,89	7,0	7,0	6,9	6,8
	Kühe	5,36	5,5	5,6	5,7	5,5
Alternierende Prüfung <b>AM4</b>	Betriebe	1,12	1,2	1,2	1,1	1,1
	Kühe	3,51	3,5	3,4	3,2	3,1
Alternierende Prüfung <b>BM4</b>	Betriebe	2,41	2,3	2,3	2,3	2,0
	Kühe	4,39	4,1	4,0	3,8	3,4
Melkroboter ( <b>AMS</b> )	Betriebe	31,94	28,7	26,4	24,0	22,0
	Kühe	42,38	39,0	36,7	33,7	31,4

### Prüfmethoden im Einsatz

Im Rahmen der Milchleistungsprüfung (MLP) werden drei Prüfmethoden angewandt:

- A = amtliche Prüfung (durch LKV-Probennehmer),
- B = betriebliche Prüfung (durch betriebseigenes Personal) und
- C = Prüfung mittels automatischer Melksysteme (AMS).

Innerhalb der Prüfmethoden bestehen weitere Differenzierungen hinsichtlich Prüflichte, Anzahl der beprobten Gemelke sowie der Nutzung elektronischer Betriebsdaten. Die in Baden-Württemberg eingesetzten Prüfmethoden und deren Anteile sind in der obenstehenden Tabelle dargestellt.

Nach der A-Methode wurden im Prüfjahr 30% der Betriebe und 28,4% der MLP-Kühe geprüft; der Anteil der Betriebe ging dabei um 3 Prozentpunkte zurück. Die B-Methode wurde von 38% der Betriebe angewendet und umfasste 29,2% der MLP-Kühe und lag damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung hin zu automatischen Melksystemen (AMS) setzte sich auch im Jahr 2025 weiter fort. Der Anteil der Betriebe mit AMS lag bei 31,9%, der entsprechende Anteil an den MLP-Kühen bei 42,4%.

Neben AMS bieten auch konventionelle Melksysteme mit entsprechender technischer Ausstattung (Tiererkennung, elektronische Milchmengenmessung sowie Datenspeicherung und -übertragung) die Möglichkeit, MLP-relevante Daten automatisiert bereitzustellen. Dies reduziert den Erfassungsaufwand und verbessert zugleich die Datenverfügbarkeit für das betriebliche Herdenmanagement. Die Bereitstellung dieser Daten ist für die Betriebe kostenfrei.



Probenahmegerät Ori-Collector bei der Arbeit

## Transport und Untersuchung von MLP-Proben

Nach der Probenahme steht der zeitnahe und sichere Transport der MLP-Proben in das Untersuchungslabor des Milchprüfings in Kirchheim unter Teck im Fokus. Die Transportwege sind dabei unterschiedlich organisiert.

Ein Teil der Proben wird gemeinsam mit den Güteproben der Ablieferungsmilch über den Milchsammelwagen zur Molkerei transportiert und von dort durch den Milchprüfing übernommen. Dieser Transportweg ist jedoch weiterhin rückläufig, da bei neu eingesetzten Fahrzeugen häufig keine ausreichenden Kapazitäten für die Mitnahme zusätzlicher Proben zur Verfügung stehen.

Ein weiterer zentraler Weg erfolgt über die Sammlung der Proben durch Zuchtwarte und Probenehmer. Diese bringen die Proben zu regionalen Sammelstellen, von denen aus sie durch den Milchprüfing auf festgelegten Touren zwei- bis dreimal pro Woche abgeholt werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der Direktanlieferung an Außenstellen des Milchprüfings bei Molkereien.

Alle Transportwege sind anfällig für Verzögerungen, beispielsweise durch organisatorische oder logistische Störungen. Verzögerungen wirken sich unmittelbar auf die Laboruntersuchung und die Bereitstellung der MLP-Ergebnisse für die Betriebe aus. Die digitale Bereitstellung der Ergebnisse, insbesondere über die LKV-Rind-App, wird dabei von den Betrieben zunehmend genutzt.

Mit den zunehmend wärmeren Sommern stellt zudem die Sicherstellung einer durchgehenden Kühlung der Proben eine wachsende Herausforderung dar. Insbesondere während Transport und Zwischenlagerung kann es bei hohen Tempera-



turen zu Qualitätsbeeinträchtigungen kommen. Daher wird verstärkt daran gearbeitet, Sammelstellen gezielt mit Kühlschränken auszustatten, um die Proben bis zur Abholung optimal zu temperieren und die Untersuchungsqualität sicherzustellen.

Zur gleichmäßigen Auslastung der Laborkapazitäten sind Zuchtwarte und Probenehmer angehalten, die Probenahme über den gesamten Prüfmonat zu verteilen. Auch Betriebe mit betrieblicher Probenahme (B-Methode), die häufig an Wochenenden prüfen, leisten hierzu einen wichtigen Beitrag.

Die durchschnittliche Verweildauer der Proben hat sich im Jahr 2025 leicht erhöht. Insbesondere rund um die Feiertage zum Jahresende kam es zu Verzögerungen im Probentransport und in der Untersuchung. Zusätzlich fiel im Jahr 2025 eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Feiertagen auf Werktage, was die logistischen Abläufe weiter eingeschränkt und die zeitnahe Untersuchung der Proben besonders erschwert hat. Ziel bleibt es, diese Abläufe im kommenden Jahr weiter zu optimieren.

<b>Durchschnittliche Verweildauer in Tagen Probenahme bis Probenuntersuchung</b>	
<b>Monat</b>	<b>Tage</b>
Januar	3,8
Februar	3,6
März	3,4
April	3,5
Mai	3,9
Juni	3,6
Juli	4,4
August	4,3
September	4,3
Oktober	3,8
November	3,5
Dezember	5,2
<b>Jahresdurchschnitt 2025</b>	<b>3,9</b>

### Milchträchtigkeitstest (MTT)



Der Trächtigkeitsstatus einer Kuh kann zuverlässig anhand einer Milchprobe bestimmt werden. Dabei werden trächtigkeitsassoziierte Glykoproteine (PAGs) nachgewiesen, die ausschließlich bei bestehender Trächtigkeit gebildet werden. Ein Nachweis ist bereits ab etwa 28 Tagen nach der Besamung möglich.

Die Probenahme lässt sich einfach in die reguläre Milchleis-

tungsprüfung integrieren und verursacht keinen zusätzlichen Eingriff am Tier. Dadurch entsteht für die Betriebe ein geringer zusätzlicher Arbeitsaufwand bei gleichzeitig hohem Nutzen.

Der größte Vorteil liegt in der frühzeitigen Erkennung nicht tragender Tiere. Dadurch können Kühe schneller nachbesamt und Zwischenkalbezeiten verkürzt werden. Dies trägt wesentlich zur Verbesserung der Fruchtbarkeit und Wirtschaftlichkeit der Milchviehbetriebe bei.

Der Labortest liefert drei mögliche Ergebnisse: „trächtig“, „nicht trächtig“ oder „Nachtest erforderlich“. Im Prüfjahr 2025 wurden im Rahmen der Milchleistungsprüfung 27.656 Milchproben auf Trächtigkeit untersucht. In 69,93% der Fälle wurde eine Trächtigkeit bestätigt, bei 26,93% konnte keine Trächtigkeit festgestellt werden und bei 3,14% der Proben war das Ergebnis nicht eindeutig.

Die Untersuchung erfolgt im Labor des Milchprüfings Baden-Württemberg. Die Ergebnisse stehen den Betrieben zeitnah zur Verfügung und werden zusätzlich im LKV-Herdenmanager tierbezogen angezeigt. Sie bieten eine wertvolle Grundlage für ein gezieltes Fruchtbarkeits- und Herdenmanagement.

### Mastitis-Screening und Bakteriologische Untersuchung

Euterentzündungen werden häufig durch Erreger wie *Staphylococcus aureus*, *Streptococcus agalactiae*, *Escherichia coli*, Mykoplasmen oder Hefen verursacht. Ein gehäuftes Auftreten dieser Erreger erhöht das Infektionsrisiko innerhalb der Herde.

Zur frühzeitigen Erkennung und Überwachung wird im Rahmen der Milchleistungsprüfung monatlich eine Tankmilchprobe entnommen und im Labor des Milchprüfings Baden-Württemberg mittels PCR-Analyse untersucht. Dabei wird vorhandene Erreger-DNA nachgewiesen, was eine schnelle und empfindliche Diagnostik ermöglicht. Die Ergebnisse werden zusammen mit den Zellzahldaten bereitgestellt. Durch den Vergleich mit den Vormonaten können Veränderungen frühzeitig erkannt und gezielte Maßnahmen eingeleitet werden.

Im Prüfjahr 2025 nahmen insgesamt 55 Betriebe am Mastitis-Screening teil. Davon konnten 10 Betriebe neu für das Verfahren gewonnen werden. Dies unterstreicht die zunehmende Bedeutung der präventiven Eutergesundheitsüberwachung in den Betrieben.

Bei klinischen oder wiederkehrenden Euterentzündungen ermöglicht die bakteriologische Untersuchung (BU) eine weiterführende Diagnostik. Hierbei werden Viertelgemelksproben im Labor untersucht, um den verursachenden Erreger eindeutig zu identifizieren. Ergänzend kann ein Antibiotogramm erstellt werden, um eine gezielte und wirksame Behandlung zu unterstützen. BU-Proben können zudem gezielt im Rahmen des selektiven Trockenstellens eingesetzt werden, um Behandlungsentscheidungen fundiert zu treffen.

Die Untersuchungsergebnisse stehen den Betrieben im LKV-Herdenmanager Rind zur Verfügung und bilden eine wichtige Grundlage für ein nachhaltiges Gesundheitsmanagement in der Milchviehhaltung. Probenmaterial sowie weitere Informationen können über die zuständigen Zuchtwarte bezogen werden.



Milchproben im Zentrallabor des Milchprüfings in Kirchheim-Teck



**ResKuh**  
ein Projekt für nachhaltige Tierhaltung



**HoliCow**  
Holistische Diagnose der Kuh



**InnoKalb**  
Gesundheitsüberwachung beim Kalb



**Q Check**

Tierwohl-  
Eigenkontrolle  
als Managementhilfe



**10 Jahre KetoMir,**  
Ein etabliertes  
Instrument

# LKV Themen 2025



**FeMIR Bericht,**  
innovativ und  
aussagekräftig



**Milchkontrolle**  
Weiterbildung mit  
E-Learning



**Mil-KI-Projekt,**  
Einsatz Künstlicher  
Intelligenz



**3. Rindergesund-  
heitstag-Thema**  
Klauengesundheit



**Herdenmanager,**  
Optimierte Darstellung  
und Benutzerfreundlichkeit

## ResKuh – nachhaltige Tierhaltung fördern

ResKuh - eine Zusammensetzung aus „Res“ für Resilienz, das zentrale Thema des Projekts, und „Kuh“ – ist ein von der europäischen Union gefördertes Projekt, das sich auf die Optimierung von Ressourcen und die Entwicklung nachhaltiger Tierhaltungssystemen in der Oberrheinregion konzentriert. Nach zwei Jahren Projektlaufzeit fand das vierte Plenum des Projekts Ende 2025 in Zell am Harmersbach (Deutschland) statt. Dieses Treffen markiert den Eintritt in das letzte Projektdrittel. Im Rahmen der Veranstaltung tauschten sich die Partnerorganisationen über die im Jahr 2025 erzielten Fortschritte aus und konkretisierten die nächsten Schritte zur Finalisierung der geplanten Outputs.



### Projektfortschritt im zweiten Jahr

Im zweiten Projektjahr wurde der Großteil der Datenerhebungen abgeschlossen und erste Ergebnisse auf der Projektwebsite veröffentlicht. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Energie, Tierwohl, Grünlandmanagement, Treibhausgase und Wasser.

Im Bereich Energie wurden 2025 technische Datenblätter zu Energiesparlösungen, erneuerbaren Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Biogas) und Fördermöglichkeiten fertiggestellt. Zudem wurden zwei Handbücher zum Diagnosetool ins Deutsche übersetzt und im Online-Tool integriert.

Die Arbeitsgruppe Tierwohl führte zusätzliche Stallklimadiagnosen im Elsass und in Deutschland durch. Insgesamt lie-

gen 18 Diagnosen sowie vier Wiederholungsmessungen vor. Nach einer Schulung im Herbst 2025 können Sensordaten eigenständig ausgewertet und Hitzestresskarten erstellt werden. Aktuell entstehen u. a. ein Datenblatt zur Anpassung von Stallgebäuden, ein Video zur Stallklimadiagnose sowie ein Merkblatt „Hitzestress bei Kälbern“. Ergänzend wurden Daten von rund 140.000 Tieren analysiert, um den Einfluss von Hitzestress auf die spätere Milchleistung zu untersuchen. Die Ergebnisse wurden auf der EAAP-Tagung vorgestellt.

Im Bereich Grünlandmanagement wurden die Graswachstumsmessungen der Saison 2025 abgeschlossen. Ein Merkblatt zur Bedeutung von Herbstgras erscheint Anfang 2026.

Zudem wurde ein Best-Practice-Video zur verlustarmen Grassilageproduktion erstellt.

Die Arbeitsgruppe Treibhausgase betreute Pilotbetriebe in Frankreich, Deutschland und der Schweiz mit dem CAP2ER-Instrument. Mit über 80 durchgeführten Diagnosen wurden die Projektziele übertroffen. Eine Auswertung der Ergebnisse ist für das kommende Jahr geplant. Ergänzend wurde ein Leitfaden zu CO<sub>2</sub>-Gutschriften in den beteiligten Ländern erarbeitet.

Im Bereich Wasser wurden 30 Wasserverbrauchsdiagnosen sowie acht Wasserqualitätsanalysen durchgeführt. Für 2026 sind Workshops geplant, zudem werden ein Leitfaden zu zusätzlichen Wasserressourcen und ein Poster zu kritischen Wasserperioden veröffentlicht. Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen zur Wasserqualität in Deutschland werden aufgearbeitet.

### Ausblick

Nach zwei intensiven Jahren geht ResKuh in die Abschlussphase. Im Fokus stehen die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse sowie deren Verbreitung über Workshops und Veranstaltungen. Den Abschluss bildet ein Milchviehtag am 26. Juni in Straßburg.

Über den QR-Code werden Sie direkt zu den erarbeiteten Outputs auf der Website „Agrarökologie am Oberrhein“ in deutscher, französischer und englischer Sprache weiter geleitet.





# HoliCow – Ein Projekt zur Unterstützung der Tiergesundheit und zur Entlastung landwirtschaftlicher Betriebe

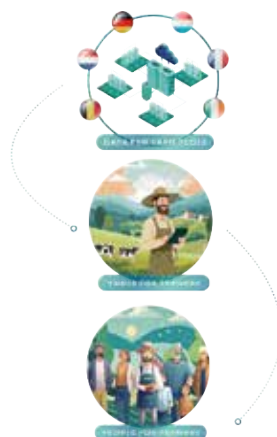
## Die Rolle des LKV Baden-Württemberg und die Schwerpunkte im Jahr 2025

Die moderne Milchviehhaltung befindet sich im Wandel: Neue Sensortechnologien, mehr Daten und bessere Auswertungsmethoden eröffnen zusätzliche Möglichkeiten im Herdenmanagement. Entscheidend ist dabei der konkrete Nutzen für die Betriebe.

Hier setzt das europäische Forschungsprojekt HoliCow an. Ziel ist es, Daten aus Milchproben und dem Stall so aufzubereiten, dass Landwirtinnen und Landwirte frühzeitig Hinweise zu Tiergesundheit, Fütterung und Management erhalten. Der LKV Baden-Württemberg ist dabei ein zentraler Praxispartner.

### Motivation für die Teilnahme des LKV Baden-Württemberg

Der LKV Baden-Württemberg bringt seine umfassende Erfahrung aus der Milchkontrolle in das Projekt ein und trägt dazu bei, wissenschaftliche Erkenntnisse in anwendbare Lösungen umzusetzen. Die Teilnahme am Projekt ermöglicht den Zugang zu internationalem Fachwissen sowie den Austausch mit Partnern aus verschiedenen europäischen Ländern. Gleichzeitig werden regionale Erfahrungen und Kompetenzen in das Netzwerk eingebracht.



### Aufgaben des LKV Baden-Württemberg

Der LKV Baden-Württemberg arbeitet an folgenden zentralen Aufgaben im Projekt:

#### 1. Zusammenarbeit mit Pilotbetrieben

Kontinuierlicher Austausch mit den Betrieben, die Erhebung von Rückmeldungen, die Unterstützung bei der Datenerhebung und beim Probenmanagement.

#### 2. Validierung wissenschaftlicher Modelle in der Praxis

Die im Projekt entwickelten Vorhersagemodelle, beispielsweise zu Tiergesundheit und Leistungsparametern, werden unter realen Betriebsbedingungen überprüft. Ziel ist es, die Übereinstimmung zwischen Modellprognosen und tatsächlichen Beobachtungen im Stall zu bewerten.

#### 3. Mitwirkung an der Entwicklung einer Lösungsdatenbank

Im Rahmen des Projekts wird eine Datenbank aufgebaut, in der typische betriebliche Herausforderungen – etwa in den Bereichen Stoffwechsel, Fruchtbarkeit oder Fütterung – mit geeigneten Maßnahmen verknüpft werden.

#### 4. Konzeption verständlicher Ergebnisdarstellungen

Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung klar strukturierter Visualisierungen. Ziel ist es, Grafiken, Warnhinweise und Auswertungen so zu gestalten, dass sie schnell und eindeutig interpretierbar sind.



Abbildung 1: Schulung der LKV-Berater und Beraterinnen im Rahmen des Projekts HoliCow

### 5. Fachlicher Austausch auf nationaler und internationaler Ebene

Der LKV Baden-Württemberg beteiligt sich aktiv an Workshops, Fachveranstaltungen und Abstimmungsrunden mit Partnerorganisationen aus Deutschland sowie weiteren europäischen Ländern.

### 6. Vorbereitung der praktischen Implementierung

Bereits während der Projektlaufzeit werden Konzepte für die Integration der entwickelten Werkzeuge in bestehende Systeme der Milchkontrolle erarbeitet. Dies umfasst auch Maßnahmen zur Schulung und Information der landwirtschaftlichen Betriebe.

Die im Projekt entwickelten Ansätze zielen darauf ab, die betriebliche Entscheidungsfindung zu unterstützen und die Transparenz im Herdenmanagement zu erhöhen. Konkret ergeben sich folgende Vorteile:

- strukturierte Informationen zur Tiergesundheit
- frühzeitige Hinweise auf Auffälligkeiten bei Einzelkühen oder Tiergruppen
- übersichtliche grafische Darstellungen relevanter Kennzahlen
- verbesserte Entscheidungsgrundlagen in den Bereichen Fütterung, Melken und Gesundheitsmanagement
- Zugang zu aktuellen Erkenntnissen aus der europäischen Forschung



### Fazit

Das Projekt HoliCow verfolgt das Ziel, digitale Technologien praxisnah und nutzbringend einzusetzen. Durch die aktive Mitwirkung des LKV Baden-Württemberg wird sichergestellt, dass die entwickelten Lösungen nicht ausschließlich im wissenschaftlichen Kontext verbleiben, sondern in die landwirtschaftliche Praxis überführt werden. Damit leistet der LKV Baden-Württemberg einen wesentlichen Beitrag zur Verbindung von Forschung und Praxis und unterstützt Betriebe dabei, ihren Arbeitsalltag effizienter zu gestalten und das Herdenmanagement nachhaltig zu verbessern.



# Digitale Daten für eine verbesserte Kälbergesundheit – ein Projekt zur Optimierung des Kälbermanagements

Die ersten Lebenswochen eines Kalbes sind von entscheidender Bedeutung für seine spätere Leistungsfähigkeit. Sie bilden die Grundlage für robuste Milchkühe und leistungsfähige Mastriender. Auswertungen aus der Praxis zeigen jedoch, dass Verluste und Gesundheitsprobleme bei Kälbern zwischen den Betrieben erheblich variieren und insgesamt weiterhin auf einem vergleichsweise hohen Niveau liegen.

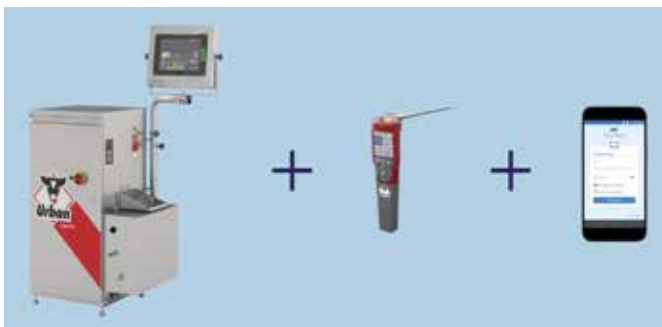
Vor diesem Hintergrund verfolgt ein Forschungsteam der Fachhochschule Südwestfalen, im Rahmen des Projekts **InnoKalb**, einen innovativen Ansatz zur Gesundheitsüberwachung von Kälbern und Jungrindern. Ziel ist es, bislang getrennt vorliegend digitale Datenquellen systematisch zu verknüpfen und daraus praxisnahe Auswertungen für landwirtschaftliche Betriebe abzuleiten. Die Projektlaufzeit erstreckt sich von September 2023 bis August 2026.

## Effizientere Nutzung vorhandener Daten

In vielen Milchviehbetrieben werden bereits heute zahlreiche tier- und managementbezogene Daten erfasst. Diese liegen jedoch häufig in unterschiedlichen Systemen vor und werden nur selten gemeinsam analysiert. Genau an diesem Punkt setzt InnoKalb an. Im Rahmen des Projekts werden unter anderem Daten der Landeskontrollverbände Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen genutzt. Hierzu zählen beispielsweise Ergebnisse der Milchleistungsprüfung, Abstammungsdaten, Managementinformationen oder Tiergesundheitsdaten aus der HI-Tierdatenbank. Durch die Zusammenführung dieser Datenquellen entsteht ein deutlich umfassenderes Bild über die Entwicklung und Gesundheit der Kälber.

## Einsatz digitaler Technologien im Stall

Ergänzend zu bestehenden Datenquellen werden im Projekt auch neue Informationen direkt im Stall erfasst. Hierzu kommen unter anderem das **VitalControl®-Gerät** zur individuellen Gesundheitskontrolle einzelner Tiere sowie der **Kälberträn-**



**kautomat Alma Pro®** der Firma Urban GmbH & Co. KG zum Einsatz. Diese Systeme liefern detaillierte Einzeltierdaten, beispielsweise zur Tränkeaufnahme oder zum aktuellen Gesundheitsstand. Die erhobenen Informationen werden in das InnoKalb-Tool integriert und dort gemeinsam mit weiteren Daten ausgewertet. Darüber hinaus werden zusätzliche praxisrelevante Daten erfasst, etwa zur Gewichtsentwicklung, zu Klimabedingungen im Stall, zur Erstversorgung nach der Geburt und durchgeführten Behandlungen.

## Entwicklung von Kennzahlen und Benchmarking

Ein wesentlicher Bestandteil des Projekts ist die Entwicklung neuer Kennzahlen zur Bewertung des Kälbermanagements. Diese Parameter sollen landwirtschaftlichen Betrieben ermöglichen, ihre eigenen Ergebnisse fundiert einzuordnen und potenzielle Schwachstellen frühzeitig zu erkennen.



Langfristig ist die Etablierung eines Benchmarking-Systems vorgesehen, das einen Vergleich betrieblicher Kennzahlen mit Referenzwerten anderer Betriebe erlaubt. Dies kann eine gezielte Beratung unterstützen und dazu beitragen, Aufzuchtstrategien kontinuierlich zu optimieren. Durch die gezielte Verknüpfung und Auswertung digitaler Daten eröffnen sich zudem neue Möglichkeiten, gesundheitliche Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und Managemententscheidungen auf eine fundierte Datengrundlage zu stellen.

## Stärkung der Kälbergesundheit im betrieblichen Fokus

Neben der technischen Entwicklung verfolgt das Projekt auch ein übergeordnetes Ziel: die stärkere Verankerung der Kälbergesundheit im Bewusstsein der Milchviehbetriebe. Gleichzeitig kann eine transparente und strukturierte Datennutzung dazu beitragen, den wachsenden Anforderungen seitens Politik und Gesellschaft im Hinblick auf Tierwohl gerecht zu werden.



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Q-Check 2025 – Erste Auswertungen zeigen klare Trends

Nachdem im Jahresheft 2024 der Q-Check grundlegend vorgestellt wurde, stehen im Jahr 2025 erstmals konkrete Auswertungen und praktische Erfahrungen aus der Anwendung im Mittelpunkt.

Die vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich viele Betriebe insgesamt auf einem soliden Niveau bewegen. Besonders positiv ist der Kälberbereich hervorzuheben, in dem die Betriebe vielfach gute Ergebnisse erzielen und häufig bereits im Zielbereich liegen. Dies deutet auf ein funktionierendes Management in der Aufzucht hin.

Im Gegensatz dazu zeigt sich bei der Kuhmortalität, dass die Werte im Vergleich zu den Zielvorgaben noch zu hoch sind. Hier besteht weiterhin Handlungsbedarf, um Tierverluste zu reduzieren und die Tiergesundheit nachhaltig zu verbessern.

Auch im Bereich der Eutergesundheit wird deutlich, dass zwar eine gute Basis vorhanden ist, die Zielwerte jedoch noch nicht erreicht werden. Der Median beim Anteil eutergesunder Kühe liegt bei rund 60%, während der Zielwert bei über 75% angesetzt ist. Gleichzeitig liegt der Anteil von Tieren mit erhöhtem Zellgehalt im Median mit etwa 11,6% deutlich über dem angestrebten Wert von unter 5%. Insgesamt zeigt sich hier ein klarer Ansatzpunkt für weitere Verbesserungen im Herdenmanagement.

Im Bereich der Fütterung sind die Ergebnisse insgesamt positiv zu bewerten. Allerdings weisen niedrige Fett-Eiweiß-Quotienten (FEQ) darauf hin, dass in einigen Betrieben Stoffwechselprobleme, insbesondere im Hinblick auf Ketosen, auftreten können.

Sowohl für die Eutergesundheit als auch für Stoffwechsellagen wie Ketose stehen im LKV-Herdenmanager weiterführende Auswertungen zur Verfügung. Diese bieten eine sehr gute Grundlage, um Schwachstellen gezielt zu analysieren und Verbesserungen im Management abzuleiten. In Kombination mit den Q-Check-Ergebnissen können Betriebe konkrete Maßnahmen entwickeln und deren Wirkung nachvollziehen.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich der Q-Check zunehmend als wertvolles Instrument für QM-Kontrollen etabliert hat. Die klar strukturierten Kennzahlen ermöglichen eine schnelle Einordnung der betrieblichen Situation und unterstützen sowohl die Eigenkontrolle als auch externe Prüfungen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Transparenz der Datengrundlage. Die im Q-Check dargestellten Kennzahlen basieren auf klar definierten Berechnungen aus vorhandenen Betriebsdaten. Wie sich die einzelnen Werte zusammensetzen und welche Kriterien zugrunde liegen, ist auf der Plattform Q-Check ([Merkblätter – Download Categories – Q CHECK - Infothek](#)) ausführlich beschrieben. Dadurch können Landwirtinnen und Landwirte die Ergebnisse nachvollziehen und gezielt für ihren Betrieb einordnen.

Insgesamt zeigen die ersten Auswertungen, dass der Q-Check bereits jetzt konkrete und praxisrelevante Aussagen liefert. Er macht Stärken sichtbar, zeigt Entwicklungspotenziale auf und unterstützt Betriebe dabei, gezielt Verbesserungen umzusetzen – sowohl im Betriebsalltag als auch im Rahmen von Qualitätsmanagementprozessen.

Indikator	Warnwert	--	-	Median	+	++	Zielwert
Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalt ≤ 100.000 /ml Milch)	≤ 50	41,0	50,5	59,9	68,0	74,5	≥ 75
Anteil Tiere mit deutlich erhöhtem Zellgehalt (Milchzellgehalt > 400.000 /ml Milch)	≥ 15	20,6	15,7	11,6	8,0	5,5	≤ 5
Neuinfektionsrate in der Laktation [%]	≥ 25	29,4	23,3	18,1	14,1	11,1	≤ 15
Erstlaktierendenmastitisrate [%]	≥ 30	50,0	36,7	25,9	16,7	5,6	≤ 15
Anteil chronisch kranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%]	≥ 5	3,0	1,9	1,0	0,3	0,0	≤ 1
Neuinfektionsrate Trockenperiode [%]	≥ 30	50,0	35,6	25,0	15,8	6,9	≤ 15
Heilungsrate in der Trockenperiode [%]	≤ 50	32,3	44,8	57,6	68,8	79,2	≥ 75
Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten ≥ 1,5 in den ersten 100 Laktationstagen	≥ 15	22,8	15,6	10,0	6,3	3,9	≤ 10
Anteil Kühe mit FEQ < 1,0 in den ersten 100 Laktationstagen [%]	≥ 15	20,9	14,6	9,1	5,1	2,5	≤ 5
Merzungs-/Abgangsrate der Kühe [%]	≥ 40	43,2	35,8	29,1	22,9	17,3	≤ 25
Nutzungsdauer der gemerzten Kühe (Monate)	≤ 30	29,2	34,6	41,2	49,4	59,8	≥ 48
Frühe Kälberverluste bei Erstkalbinnen bis Tag 7 [%]	≥ 10	17,6	11,1	5,5	0,0	0,0	≤ 5
Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbkühen bis Tag 7 [%]	≥ 10	12,7	8,7	5,3	2,1	0,0	≤ 5
Kuhmortalität [%]	≥ 5	10,8	7,2	4,1	1,7	0,0	≤ 2
Anteil Kälberverluste Tag 8-28 [%]	≥ 10	5,4	2,8	0,9	0,0	0,0	≤ 5
Anteil Aufzuchtverluste Tag 29-180 [%]	≥ 10	5,2	2,7	0,0	0,0	0,0	≤ 5

Tabelle: Q Check Nationales Monitoring 2024 mit Warn- und Zielwerten

Quelle: [Pressemitteilung nationales Tierwohlmonitoring – Q CHECK - Infothek](#)

# 10 Jahre KetoMIR – Ein etabliertes Instrument für die moderne Milchviehhaltung

Seit nunmehr zehn Jahren unterstützt das System KetoMIR Milchviehbetriebe dabei, Ketose frühzeitig zu erkennen und die Tiergesundheit nachhaltig zu verbessern. Grundlage bildet die Nutzung moderner Analysen mittels Mittel-Infrarot-Spektroskopie (MIR) aus Milchproben. Dieses Verfahren zeichnet sich durch eine hohe Zuverlässigkeit sowie eine praxisingerechte Anwendbarkeit aus und liefert wertvolle Informationen zum Stoffwechselstatus der Tiere. Auf dieser Basis können landwirtschaftliche Betriebe fundierte Entscheidungen treffen und frühzeitig geeignete Maßnahmen einleiten.

## Was ist KetoMIR?

KetoMIR ist ein Analyse- und Frühwarnsystem zur Bewertung des Ketoserisikos bei Milchkühen. Es basiert auf der Auswertung von Milchproben, die im Rahmen der routinemäßigen Milchkontrolle erhoben werden. Die eingesetzte MIR-Technologie ermöglicht die Bestimmung verschiedener Inhaltsstoffe, darunter Ketonkörper, Fettsäuren, Mineralstoffe sowie Standardparameter der Milchleistungsprüfung (z. B. Fett, Eiweiß, Harnstoff). Auf Grundlage dieser Daten wird das Ketoserisiko jeder Kuh präzise berechnet und in Form einer übersichtlichen Klassifizierung dargestellt.

## Bedeutung der Ketose in der Milchviehhaltung

Ketose ist eine Stoffwechselstörung, die insbesondere in der frühen Laktationsphase nach dem Abkalben auftritt. Ursache ist ein Ungleichgewicht zwischen Energiebedarf und Energieaufnahme. Unbehandelt kann dies zu Beeinträchtigungen wie reduzierter Milchleistung, Fruchtbarkeitsstörungen und erhöhter Anfälligkeit für Folgeerkrankungen führen, was steigende Tierarztkosten zur Folge hat.

## Nutzen von KetoMIR für landwirtschaftliche Betriebe

Der Einsatz von KetoMIR ermöglicht eine proaktive Überwachung der Tiergesundheit und unterstützt eine vorausschau-

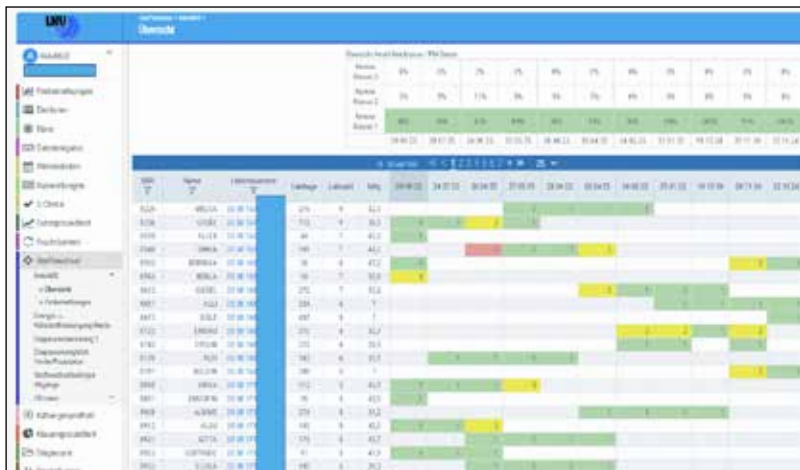
ende Betriebsführung. Insbesondere können gefährdete Tiere frühzeitig identifiziert werden, sodass gezielte Maßnahmen, beispielsweise in der Fütterung oder Betreuung, eingeleitet werden können. Ein weiterer Vorteil ist die Optimierung der Fütterung, da die bereitgestellten MIR-Daten wertvolle Hinweise zur Energieversorgung liefern und somit die Anpassung von Rationen erleichtern. Nicht zu vernachlässigen sind die wirtschaftlichen Effekte, denn weniger Ketoseerkrankungen in der Herde führen zu geringeren Behandlungskosten, stabileren Milchleistungen sowie verbesserten Fruchtbarkeitskennzahlen und wirken sich somit insgesamt positiv aus.

## Erfahrungen aus 10 Jahren KetoMIR

Nach zehn Jahren KetoMIR wird deutlich, dass das Ketose-Monitoring im LKV-Herdenmanager immer stärker von Betriebsleitern, Beratern und Tierärzten nachgefragt und in Anspruch genommen wird. Diese Aufmerksamkeit zahlt sich aus, denn allzu häufig treten nach einer überstandenen Ketose weitere Probleme auf.

Trotz der erfolgreichen Etablierung bestehen weiterhin Entwicklungspotenziale. Dazu zählen insbesondere die weitergehende Automatisierung der Datenanalysen, eine einfachere Darstellung für schnelle Entscheidungen sowie die Erweiterung um zusätzliche Analyseparameter. Diese Entwicklungen tragen dazu bei, KetoMIR kontinuierlich an die Anforderungen der Praxis anzupassen.

KetoMIR ist ein Beispiel dafür, wie moderne Analysetechnik und praxisnahe Darstellung Hand in Hand gehen können. Seit zehn Jahren unterstützt es Landwirte dabei, die Stoffwechsellgesundheit ihrer Kühe im Blick zu behalten, Probleme frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig gegenzusteuern. Das Ampelsystem im Herdenmanager macht es möglich, komplexe Daten auf einen Blick verständlich und handlungsorientiert darzustellen. Für viele Betriebe ist KetoMIR heute ein unverzichtbares Werkzeug – für mehr Tiergesundheit, bessere Leistungen und eine nachhaltige Milchproduktion.



Für alle Kühe bis zum 120. Laktationstag wird im Rahmen der MLP eine Risikobewertung erstellt und im LKV-Herdenmanager bereitgestellt. Die hohe Nutzung unterstreicht den praktischen Mehrwert für das Herdenmanagement.

# FeMIR: Effizienzsteigerung in der Milchproduktion durch MIR-Spektroskopie

Die Milchproduktion steht vor vielfältigen Herausforderungen, insbesondere im Hinblick auf die Optimierung der Futtereffizienz sowie die Reduzierung von Umweltauswirkungen. Vor diesem Hintergrund gewinnen innovative Analyseverfahren wie die Mittel-Infrarot Spektroskopie (MIR-Spektroskopie) zunehmend an Bedeutung. Eine Anwendung dieser Technologie stellt FeMIR dar, das gezielt zur Effizienzsteigerung in der Milchproduktion eingesetzt wird.

## FeMIR: Futter- und Energieeffizienz

FeMIR konzentriert sich auf die Analyse und Verbesserung der Futter- und Energieeffizienz in Milchviehbetrieben. Mit Hilfe der MIR-Spektroskopie werden Milchproben untersucht, um relevante Parameter wie Fettsäurezusammensetzungen, Energiegehalte und Nährstoffverhältnisse zu bestimmen. Auf dieser Grundlage können fundierte Rückschlüsse auf den Ernährungszustand der Tiere gezogen werden. Die kontinuierliche Erfassung und Auswertung dieser Parameter ermöglicht es, auf landwirtschaftlichen Betrieben Fütterungsstrategien gezielt anzupassen. Ziel ist eine bedarfsgerechte Versorgung der Tiere mit Energie und Nährstoffen, um eine stabile sowie leistungsorientierte Milchproduktion zu sichern.

Ein weiterer Vorteil von FeMIR liegt in der Möglichkeit, individuelle Energieprofile für einzelne Tiere zu erstellen. In Kombination mit der laufenden Überwachung von Futteraufnahme und Milchleistung entsteht eine belastbare Datengrundlage für betriebliche Entscheidungen. Dies trägt dazu bei, Futter-

ressourcen effizienter einzusetzen und Verluste zu minimieren. Gleichzeitig können Tiere identifiziert werden, die Anzeichen einer nicht optimalen Versorgung aufweisen, sodass frühzeitig gezielte Maßnahmen ergriffen werden können.

## Synergieeffekte

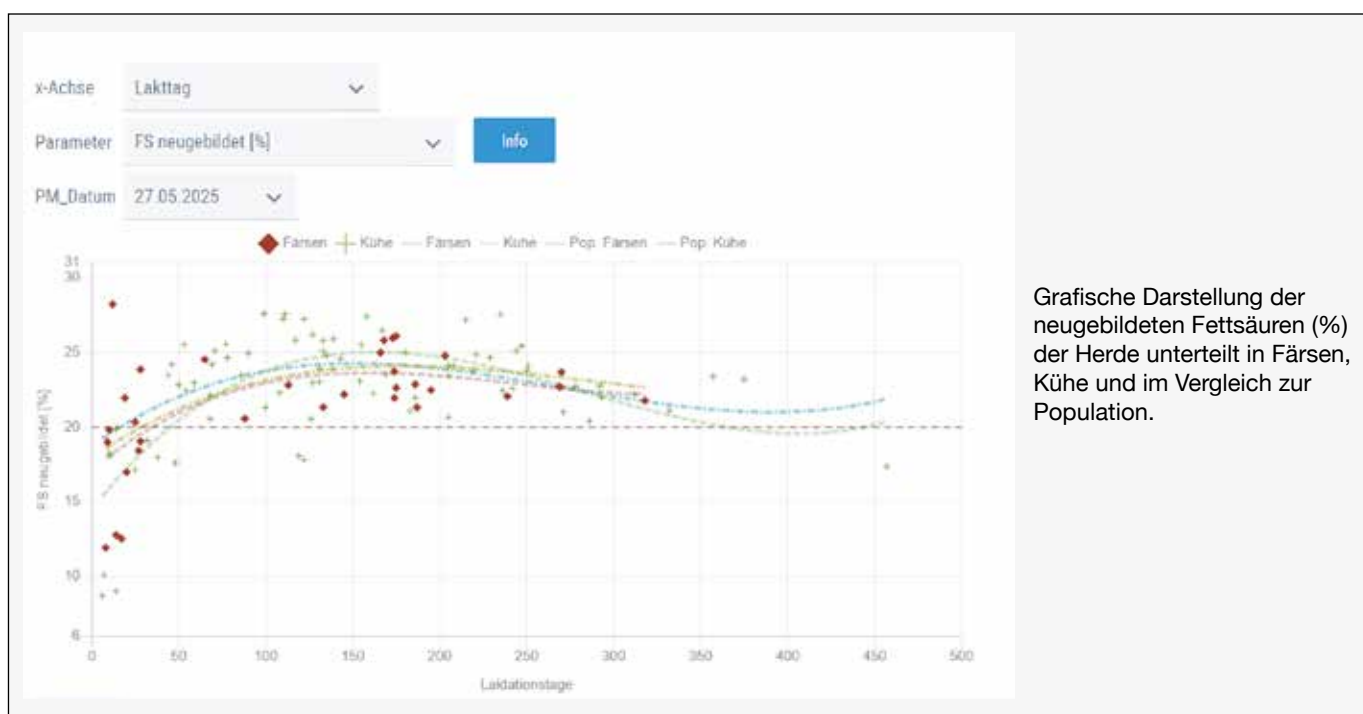
Die Anwendung von FeMIR eröffnet Landwirtschaftlichen Betrieben erweiterte Möglichkeiten zur datenbasierten Steuerung ihrer Produktionsprozesse. Insbesondere die Integration im LKV Herdenmanager kann eine Verknüpfung von Tiergesundheit, Fütterung und Leistungsdaten ermöglichen.

Um diese Technologie effizient auf dem Betrieb anzuwenden ist es von Vorteil, geeignete Schulungs- und Unterstützungsangebote zu nutzen oder die LKV Beratung zu involvieren.

## Fazit

FeMIR stellt eine zukunftsweisende Anwendung der Mittel-Infrarot Spektroskopie dar und bietet erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung in der Milchproduktion.

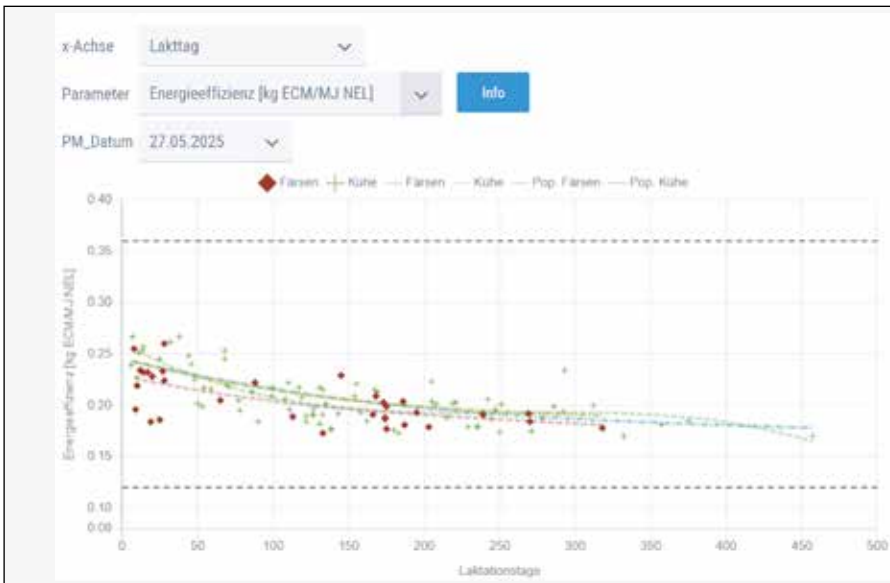
Durch eine präzisere Steuerung der Fütterung können sowohl die Produktivität als auch das Tierwohl verbessert werden. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz leistet FeMIR einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung moderner Milchviehbetriebe und stellt einen bedeutenden Schritt hin zu einer datenbasierten und nachhaltigen Landwirtschaft dar.



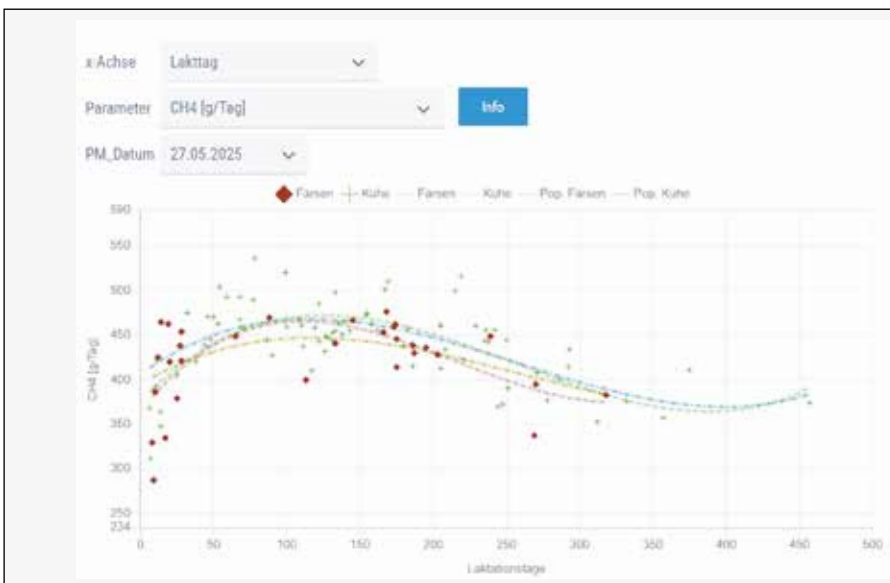
Grafische Darstellung der neugebildeten Fettsäuren (%) der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und im Vergleich zur Population.



Grafische Darstellung der Futtereffizienz (ECM/kg TM) der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und im Vergleich zur Population.



Grafische Darstellung der Energieeffizienz (kg ECM/MJ NEL) der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und im Vergleich zur Population.



Grafische Darstellung der Methanemission (g/kg ECM) der Herde unterteilt in Färsen, Kühe und im Vergleich zur Population.

# Infothek „Die Milchkontrolle“ -

## Ein Schritt in Richtung digitale Zukunft im Bereich Tiergesundheit



Sicherheit, die Zukunft schafft.

Die Mitglieder der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle GbR“ heißen Sie herzlich willkommen.



Gemeinsam mit den Milchprüfungen Baden-Württemberg und Bayern gründeten die vier LKV aus dem Rinder Datenverbund (RDV) Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein 2024 eine Gemeinschaft - „die Milchkontrolle“. Die Gemeinschaft führt zentrale Aufgaben des Deutschen Verbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) weiter – insbesondere im Bereich Wissenstransfer. Daher ist ein wesentlicher Bestandteil der neu gestalteten Website „Die Milchkontrolle“ die Infothek, die umfangreiches Wissen, Bilder, Videomaterial und Merkblätter zum Download bietet und baut auch das eigene Informationsangebot kontinuierlich aus. Ziel der Infothek ist es, den Wissenstransfer in die Praxis zu verbessern, um rinderhaltende Betriebe hinsichtlich einer tierwohlgerechten, umweltschonenden und nachhaltigen Nutztierhaltung zukunftsfähig zu unterstützen. Die Materialien sind für alle online frei zugänglich.

Eingebettet in die neu gestaltete Homepage ist die E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen, erstellt und betreut vom Milchprüfung Bayern e.V. Die Inhalte der Online-Kurse stammen aus der Infothek „Die Milchkontrolle“. Diese wertvollen Informationen wurden sorgfältig aufbereitet und in die Online-Kurse integriert, um eine praxisnahe und fundierte Weiterbildung zu gewährleisten. Die Plattform bietet rinderhaltenden Betrieben maßgeschneiderte Weiterbildungsmöglichkeiten in den Bereichen Tierwohl, Herdenmanagement, Haltung und

Fütterung. Die Online-Kurse können jederzeit am PC sowie an allen mobilen Endgeräten durchgeführt werden und ermöglichen so den Landwirten, ihre Weiterbildung in den Arbeitsalltag zu integrieren. Nach erfolgreichem Abschluss eines Online-Kurses erhalten die Teilnehmer einen Qualifikationsnachweis, der bei verschiedenen Tierwohlprogrammen als Weiterbildungsnachweis anerkannt wird (Bsp. QM+/QM++).



Mit der Infothek „Die Milchkontrolle“ und der E-Learning Plattform „RiWi“ - Rinder Wissen gehen die Gemeinschaft und der Milchprüfung Bayern e.V. einen bedeutenden Schritt in Richtung Digitalisierung und Zukunftsfähigkeit in landwirtschaftlicher Weiterbildung. Informieren Sie sich über den QR-Code, die bereitgestellten Links oder nehmen Sie direkt Kontakt mit den einzelnen Mitgliedern der Gemeinschaft „Die Milchkontrolle“ auf.



DIE MILCH KONTROLLE



RIWi - RINDER WISSEN



# Mil-KI-Projekt: Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Milchviehhaltung

Das Mil-KI-Projekt ist ein innovatives Vorhaben, das sich mit dem Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Milchviehhaltung befasst. Es ist im Rahmen von EIP über das MLR Baden-Württemberg gefördert und wird von der Rinderunion Baden-Württemberg geleitet. Ziel ist es, durch moderne Technologien die Effizienz und Nachhaltigkeit in der Tierhaltung und Zucht zu steigern. Im Fokus steht insbesondere die Verbesserung der Zuchtwertschätzung sowie die Optimierung betrieblicher Managemententscheidungen.

## Projektziel und Ansatz

Das Mil-KI-Projekt verfolgt das Ziel, umfangreiche Datenbestände aus Milchviehbetrieben systematisch auszuwerten, um präzisere Vorhersagemodelle zu entwickeln. Diese Modelle sollen landwirtschaftliche Betriebe dabei unterstützen, fundierte und datenbasierte Entscheidungen zu treffen, die sowohl das Tierwohl als auch die Wirtschaftlichkeit verbessern.

Durch die Verknüpfung genetischer Informationen, betrieblicher Kennzahlen sowie umweltbezogener Einflussfaktoren wird ein umfassendes Verständnis der leistungsbestimmenden Parameter bei Milchkühen angestrebt. Auf dieser Grundlage können komplexe Zusammenhänge besser erkannt und in praxisrelevante Handlungsempfehlungen überführt werden.

## Rolle des LKV BW

Der Landeskontrollverband Baden-Württemberg übernimmt im Rahmen des Projekts eine zentrale Rolle. Die wesentlichen Aufgaben umfassen:

- ➔ **Datenaufbereitung und -bereitstellung:** Der LKV ist für die Erhebung, Strukturierung und Bereitstellung relevanter Datensätze verantwortlich. Hierzu zählen unter anderem Abstammungsdaten, Kalbungsinformationen, Ergebnisse der Milchleistungsprüfung sowie Tiergesundheitsdaten.

- ➔ **Entwicklung eines KI-gestützten Managementsystems:** In Zusammenarbeit mit Projektpartnern wird ein Managementtool entwickelt, das auf Methoden der Künstlichen Intelligenz basiert. Ziel ist es, den Datenaustausch zu standardisieren und geeignete Schnittstellen zu schaffen, um die betriebliche Nutzung der Daten zu optimieren.
- ➔ **Integration von Klimadaten:** Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erfassung und Einbindung von Klimadaten, die mittels Sensorsystemen (Klimaloggern) in den Ställen gewonnen werden. Diese Daten ermöglichen eine differenzierte Analyse der Auswirkungen von Umweltfaktoren auf Tiergesundheit und Leistungsfähigkeit.
- ➔ **Kooperation mit Projektpartnern:** Der LKV Baden-Württemberg arbeitet eng mit wissenschaftlichen und züchterischen Einrichtungen zusammen, darunter die Universität Hohenheim sowie die Rinder-Union Baden-Württemberg (RBW).
- ➔ **Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer:** Darüber hinaus beteiligt sich der LKV aktiv an der Kommunikation der Projektergebnisse, um die Akzeptanz und das Verständnis für den Einsatz von KI-Technologien in der Landwirtschaft zu fördern.

## Fazit

Das Mil-KI-Projekt stellt einen wichtigen Schritt in Richtung einer modernen, datengestützten Landwirtschaft dar. Durch die enge Verzahnung von Praxis, Forschung und Technologieentwicklung entstehen innovative Ansätze zur Verbesserung der Milchviehhaltung. Die im Projekt entwickelten Modelle und Werkzeuge ermöglichen es landwirtschaftlichen Betrieben, ihre Produktionsprozesse gezielter zu steuern, die Tiergesundheit zu fördern und gleichzeitig die betriebliche Effizienz nachhaltig zu steigern.



## Tag der Klauengesundheit – ein voller Erfolg!



Der LKV und die Landestierärztekammer (LTK) Baden-Württemberg luden am 01.12.2025 gemeinsam zum „3. Rindergesundheitsstag“ nach Ulm-Seligweiler ein. In diesem Jahr stand das wichtige Thema Klauengesundheit der Rinder im Fokus. Mit rund 160 Teilnehmenden – darunter etwa 120 Landwirte und Klauenpfleger sowie rund 40 Tierärzte – war die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Die Tierärzte und Klauenspezialisten Mag. Hubert Reßler und Dr. Hans-Peter Klindworth berichteten anschaulich und praxisnah über ihre Erfahrungen im Bereich der Klauengesundheit. Dabei wurde deutlich, dass in Süddeutschland etwa 23 % der Rinder von Lahmheiten betroffen sind. Tatsächlich lassen sich rund zwei Drittel der Abgänge bei Milchkühen auf Gliedmaßen-erkrankungen zurückführen.

Grundsätzlich lässt sich festhalten aus den beiden Vorträgen:

1. In der Laufstallhaltung ist eine regelmäßige Klauenpflege im Abstand von etwa vier Monaten erforderlich (bei Trocken-

stehern etwa zwei Monate p. p.). Geschulte Landwirte können diese wichtige Maßnahme eigenständig durchführen, benötigen hierfür jedoch einen geeigneten Klauenpflegestand, der in keinem Laufstall fehlen sollte. Eine zeitnahe Behandlung lahmer Tiere – bei schwerwiegenden Befunden durch einen Tierarzt – trägt wesentlich zur Verbesserung der Klauengesundheit bei.

2. Gesunde Klauen bilden eine wesentliche Grundlage für die Tiergesundheit und die Wirtschaftlichkeit in der Rinderhaltung. Sowohl die Fruchtbarkeit als auch die Milchleistung werden maßgeblich von der Klauengesundheit beeinflusst.

Fachvorträge zum Fütterungsmanagement von Dr. Bernhard Hofmeister (TGD) sowie zur computergestützten Datenerfassung von Corinna Skulj (LKV BW) rundeten den gelungenen Fortbildungstag ab. Das große Interesse der Teilnehmenden und die durchweg positive Resonanz unterstrichen den Erfolg der Veranstaltung. Einig waren sich die Beteiligten darin, auch im Jahr 2026 einen „4. Rindergesundheitsstag“ zu veranstalten.



# Neuerungen im LKV Herdenmanager und in der App

Mit den aktuellen Weiterentwicklungen im LKV-Herdenmanager und in der dazugehörigen App wurden zahlreiche Funktionen ergänzt und optimiert. Ziel ist es, die betriebliche Datenerfassung zu erleichtern, die Auswertung zu verbessern und die Nutzung für Landwirtinnen und Landwirte noch praxisnäher zu gestalten.

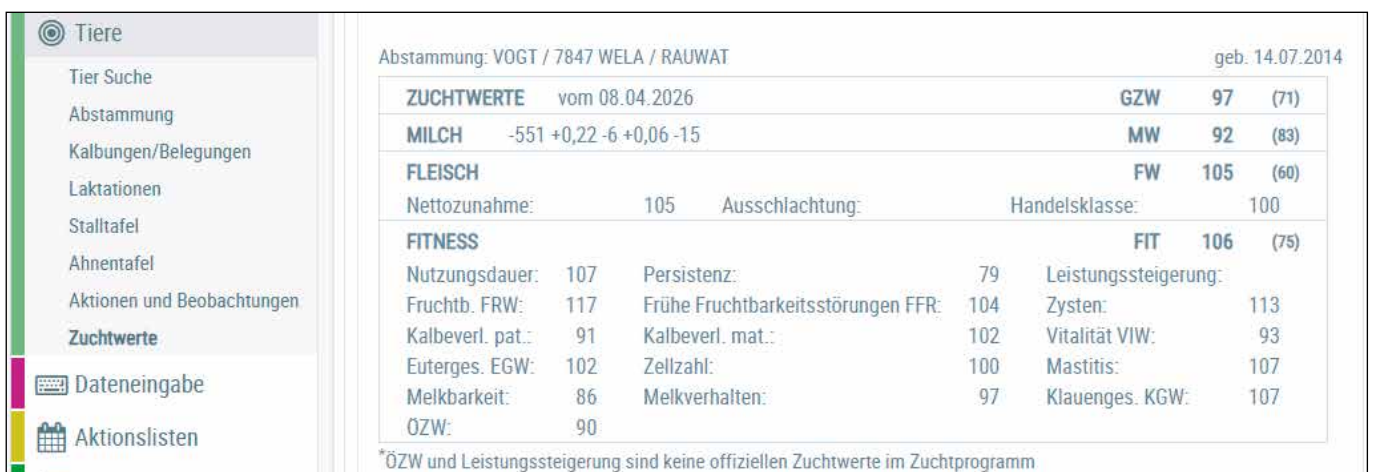
## Optimierte Darstellung und Benutzerfreundlichkeit

Eine wichtige Anpassung betrifft die verbesserte Farbgestaltung der Anwendung. Diese wurde gezielt optimiert, um

die Lesbarkeit insbesondere für Personen mit einer Rot-Grün-Schwäche zu erhöhen. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Barrierefreiheit und zur sicheren Nutzung im Arbeitsalltag geleistet.

## Erweiterte Zuchtwertdarstellung

Im Bereich der Tierinformationen wurde die Maske „Zuchtwerte“ erweitert. Für weibliche Tiere aller Rassen – mit Ausnahme von Holstein – stehen nun Zuchtwerte direkt im Herdenmanager zur Verfügung.



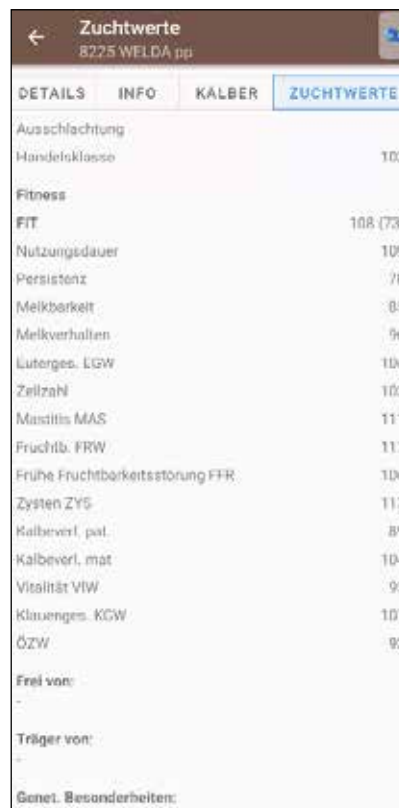
Abstammung: VOGT / 7847 WELA / RAUWAT geb. 14.07.2014

ZUCHTWERTE vom 08.04.2026		GZW	97 (71)
MILCH -551 +0,22 -6 +0,06 -15		MW	92 (83)
FLEISCH		FW	105 (60)
Nettozunahme:	105	Ausschlachtung:	Handelsklasse: 100
FITNESS		FIT	106 (75)
Nutzungsdauer:	107	Persistenz:	79
Fruchtbarkeit:	117	Frühe Fruchtbarkeitsstörungen FFR:	104
Kalbverlust:	91	Kalbverlust:	102
Euterges. EGW:	102	Zellzahl:	100
Melkbarkeit:	86	Melkverhalten:	97
ÖZW:	90	Leistungssteigerung:	
		Zysten:	113
		Vitalität VIW:	93
		Mastitis:	107
		Klauenges. KGW:	107

\*ÖZW und Leistungssteigerung sind keine offiziellen Zuchtwerte im Zuchtprogramm



DETAILS	INFO	KÄLBER	ZUCHTWERTE
Geschlecht			W
Vater	VOGT	10 605902	
Mutter	7847 WLLA		
Muttervater	RAUWAT	10 426909	
Zuchtwerte	01.04.2025		
GZW		100 (68)	
Milch	-564+0,24-5+0,07-14		
MW		92 (81)	
Fleisch			
FW		108 (57)	
Nettozunahme		106	
Ausschlachtung			
Handelsklasse		102	
Fitness			
FIT		108 (73)	
Nutzungsdauer		109	
Persistenz		78	
Melkbarkeit		85	
Melkverhalten		96	
Euterges. EGW		106	
Zellzahl		102	
Mastitis MAS		111	
Fruchtbarkeit FRW		117	
Frühe Fruchtbarkeitsstörung FFR		106	



DETAILS	INFO	KÄLBER	ZUCHTWERTE
Ausschlachtung			102
Handelsklasse			102
Fitness			
FIT			108 (73)
Nutzungsdauer			109
Persistenz			78
Melkbarkeit			85
Melkverhalten			96
Euterges. EGW			106
Zellzahl			102
Mastitis MAS			111
Fruchtbarkeit FRW			117
Frühe Fruchtbarkeitsstörung FFR			106
Zysten ZYS			113
Kalbverlust pat.			89
Kalbverlust mat.			104
Vitalität VIW			95
Klauenges. KGW			107
ÖZW			93
Frei von:			
Träger von:			
Genet. Besonderheiten:			

Auch in der App wurde diese Funktion integriert: Über die Tierauswahl können die entsprechenden Daten direkt am Einzeltier abgerufen werden. Dies ermöglicht eine schnelle und einfache Einordnung der genetischen Leistung und unterstützt betriebliche Entscheidungen im Zuchtmanagement.

## Erfassung fehlender Kalbedaten

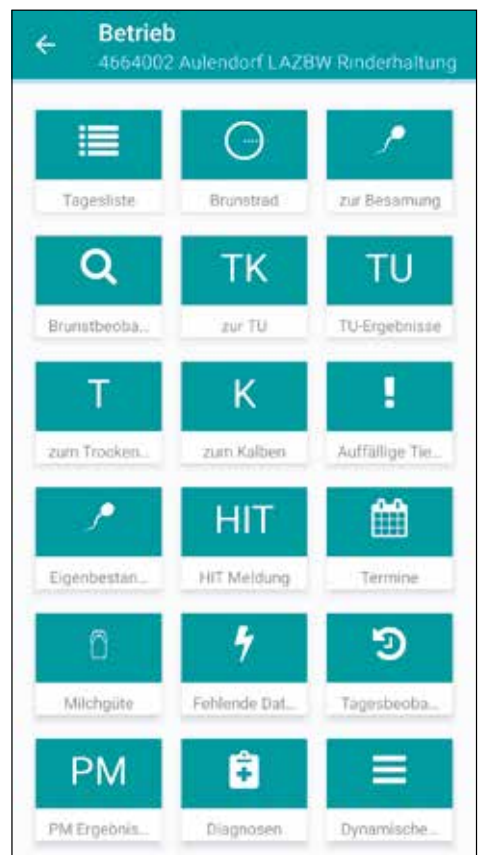
Eine weitere wichtige Neuerung ist die Möglichkeit, fehlende Daten rund um die Kalbung direkt im System zu erfassen. Dazu gehören unter anderem: Angaben zur Geburt, Kalbverlauf, Verbleib des Kalbes, Geburtsgewicht und Hornstatus.

Diese Funktion steht sowohl im Herdenmanager als auch in der App zur Verfügung und unterstützt eine lückenlose Dokumentation betrieblicher Ereignisse. Wichtig ist dabei, dass die eingegebenen Daten nicht automatisch an die HIT-Datenbank übermittelt werden, sondern nur der internen Dokumentation dienen.

SNR	Name	Lebensnummer	Kalb IDSNR	Kalb Geschlecht	Kalbverlauf	Geburtsgewicht
8113	WELDA	DE 08	DE 08	M	1. Leber	
8259	ALMA	DE 08		M	1. Leber	
8228	EMMA	DE 08		M	1. Leber	
8332	EMMA	DE 08		M	1. Leber	
8376	BASY	DE 08		M	1. Leber	
8540	EMKA	DE 08		M	1. Leber	
8540	EMKA	DE 08		W	1. Leber	
8343	WUSCHEL	DE 08		M	1. Leber	
9001	WUSCHEL	DE 08		W	1. Leber	
9032	IRMA	DE 08		W	1. Leber	
8473	BRIGI	DE 08		M	1. Leber	
8228	ELELA	DE 08		M	1. Leber	
9032	NISLY	DE 08		W	1. Leber	

**Datenerfassung auch mobil**

Die neuen Eingabemöglichkeiten wurden konsequent auch in die App integriert. Über die neue Kachel „Fehlende Daten“ können relevante Informationen direkt im Stall oder auf dem Betrieb erfasst und ergänzt werden. Dies erleichtert die Datenerfassung erheblich und trägt dazu bei, dass wichtige Informationen zeitnah und vollständig dokumentiert werden können.



**Neue Auswertungen im Bereich AMS**

Ein besonderer Schwerpunkt der Weiterentwicklung liegt im Bereich der Auswertung von automatischen Melkssystemen (AMS). Mit der neuen Maske „AMS Probemelkung“ stehen erweiterte Auswertungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Hier werden Daten aus Einzelgemelken mit Ergebnissen der Probemelkung kombiniert. Zusätzlich zu bisherigen Kennzahlen werden nun auch folgende Werte berücksichtigt: Fettgehalt, Eiweißgehalt, Zellzahl und Ketoseklassen.

Diese Erweiterung ermöglicht eine deutlich genauere Beurteilung einzelner Tiere, insbesondere bei auffälligen Kühen. Auch die Analyse von Zwischenmelkzeiten wird verbessert, was wichtige Hinweise für das Management liefert.

KNR	Name	Ökonomie	Lakt	Lakttag	ZZ	Fett %	Eiw %	Milchmenge	Anzahl Gemelke je Tag	Durchschn. Tagesmilchleistung	% Anteil der Melkungen je Einzelstier und Gruppe im eingestellten Zeitraum 0% - 100%	ZMK blau %	ZMK gelb %	ZMK rot %	Ketoseklasse
8225	WELDA	DE 08	10	23	65	3,58	3,27	1	2,3	44,2		44	47	9	1
8116	ALEX	DE 08	7	235	3,73	4,03	13	2,1	34,7		10	56	30		
8548	EMKA	DE 08	8	16	77	4,57	3,36	0	2,3	41,7		6	58	34	1
8594	BENJA	DE 08	7	267	2,77	4,35	3,64	0	2,0	38,4		9	44	56	
8612	GIESLE	DE 08	8	42	18	3,88	2,96	2	3,1	53,4		35	62	2	1
8651	ALLE	DE 08	7	151	1,92	3,56	3,72	0	3,3	32,4		51	45	0	
8673	DOLE	DE 08	6	187	17	4,13	4,06	1	2,3	43,5		12	57	32	
8722	EMANU	DE 08	6	831								10	76	10	
8743	EVELIN	DE 08	7	141		3,74	3,83	0	2,6	41,6		6	54	40	
8778	ALBI	DE 08	6	334								44	51	5	1
8781	WELFIN	DE 08	6	152	85	4,30	3,49					44	51	5	
8891	EMDOFIN	DE 08	5	261	184	4,34	3,93	3	2,2	33,8		44	51	5	
8908	ALMME	DE 08	6	71	72	3,58	3,26	5	3,1	53,4		44	51	5	1



## Ergebnisse des Prüfungsjahres 2025



# Milchkuhhaltung in Baden-Württemberg

Jahr	Milchkuhhalter* insgesamt	Milchkühe* insgesamt	Milchkuhhalter** mit MLP	Milchkühe** unter MLP
1995	29 300	498 500	12 008	314 731
1996	27 899	490 321	11 963	323 029
1997	25 100	465 700	11 706	322 697
1998	24 000	447 400	11 367	309 317
1999	21 900	438 100	10 943	306 230
2000	19 800	430 200	10 338	309 200
2001	18 400	416 300	9 997	310 157
2002	16 800	406 400	9 656	302 274
2003	15 700	384 800	9 333	300 067
2004	14 600	382 000	9 008	295 485
2005	14 300	379 800	8 682	289 299
2006	13 500	368 700	7 964	282 965
2007	12 000	356 200	7 655	283 372
2008	11 800	360 600	7 408	285 419
2009	11 303	350 432	7 205	282 820
2010	10 834	353 099	6 835	284 218
2011	10 221	347 355	6 512	285 136
2012	9 625	340 416	6 296	285 933
2013	9 157	342 635	6 047	291 473
2014	8 674	349 144	5 833	296 245
2015	8 469	341 248	5 637	296 039
2016	7 477	340 720	5 379	294 606
2017	7 054	341 494	5 086	289 606
2018	6 670	334 117	4 856	284 700
2019	6 337	327 931	4 689	281 251
2020	6 046	320 852	4 445	274 833
2021	5 712	315 337	4 279	270 311
2022	5 478	314 796	4 107	268 116
2023	5 279	309 148	3 948	263 196
2024	5 115	303 691	3 821	259 282
<b>2025</b>	<b>4 893</b>	<b>301 138</b>	<b>3 680</b>	<b>256 814</b>

\*Statistisches Landesamt Baden-Württemberg Viehzählung November 2025

\*\*Stand 30.9.2025



## Ganzjährig geprüfte Kühe 1995 – 2025

Jahr	Milchkühe	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F +E kg
1995	237 373	5 375	4,18	3,42	409
1996	244 461	5 494	4,19	3,44	419
1997	239 944	5 658	4,17	3,41	429
1998	230 268	5 950	4,20	3,43	454
1999	224 211	6 097	4,19	3,44	465
2000	224 720	6 168	4,16	3,42	468
2001	230 050	6 328	4,19	3,44	483
2002	222 846	6 433	4,20	3,44	492
2003	219 965	6 592	4,17	3,44	502
2004	217 001	6 633	3,98	3,48	512
2005	213 766	6 813	4,22	3,46	523
2006	205 077	6 869	4,19	3,44	524
2007	207 656	7 034	4,17	3,45	536
2008	208 987	7 048	4,19	3,44	539
2009	207 794	7 203	4,18	3,44	549
2010	207 500	7 256	4,17	3,44	553
2011	209 943	7 392	4,15	3,42	560
2012	209 917	7 500	4,16	3,44	560
2013	213 345	7 361	4,16	3,43	558
2014	219 181	7 573	4,12	3,43	572
2015	221 376	7 606	4,12	3,42	574
2016	218 707	7 766	4,15	3,45	590
2017	217 422	7 752	4,09	3,47	586
2018	213 808	8 123	4,06	3,48	612
2019	211 377	8 157	4,10	3,50	620
2020	206 900	8 356	4,10	3,50	634
2021	202 525	8 428	4,13	3,50	643
2022	200 592	8 215	4,09	3,46	620
2023	199 368	8 513	4,09	3,48	645
2024	193 961	8 767	4,08	3,50	665
<b>2025</b>	<b>193 853</b>	<b>8 871</b>	<b>4,06</b>	<b>3,51</b>	<b>671</b>



## Durchschnittsleistungen in den Landeskontrollverbänden 2025

Landeskontrollverband	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
Schleswig-Holstein	277 825	9 938	4,15	3,52	763
Niedersachsen	666 561	10 407	4,09	3,52	792
Nordrhein-Westfalen	307 861	10 220	4,09	3,51	777
Hessen	99 478	9 356	4,17	3,52	719
Rheinland-Pfalz-Saar	88 104	9 433	4,16	3,50	724
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>253 110</b>	<b>8 789</b>	<b>4,05</b>	<b>3,50</b>	<b>663</b>
Bayern	861 667	8 628	4,18	3,55	667
Mecklenburg-Vorpommern	129 992	10 801	4,01	3,53	814
Berlin-Brandenburg	98 964	10 683	4,00	3,51	803
Sachsen-Anhalt	79 335	10 799	3,98	3,51	809
Qnetics Thüringen	77 839	10 471	4,01	3,49	786
Sachsen	151 006	10 909	4,00	3,50	817
<b>Deutschland 2024</b>	<b>3 091 743</b>	<b>9 718</b>	<b>4,10</b>	<b>3,52</b>	<b>741</b>

(DLQ, Bonn, 03. Dezember 2025)



# Milchleistungsprüfung in Baden-Württemberg

## Durchschnittsleistungen aller Kühe unter Leistungsprüfung

Prüf-jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)						Alle geprüften Kühe (A+B)					
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Kuh-zahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2013	213 345	7 361	4,16	306	3,43	252	378 778	7 330	4,15	304	3,41	250
2014	219 181	7 573	4,12	312	3,43	260	384 128	7 573	4,11	310	3,42	258
2015	221 376	7 606	4,12	314	3,42	260	387 108	7 558	4,11	311	3,41	257
2016	218 707	7 766	4,15	322	3,45	268	386 771	7 725	4,13	319	3,44	265
2017	217 422	7 752	4,09	317	3,47	269	379 178	7 696	4,08	314	3,45	266
2018	213 800	8 123	4,06	330	3,48	282	374 351	8 060	4,05	327	3,46	279
2019	211 377	8 157	4,10	335	3,50	285	367 978	8 095	4,09	331	3,48	282
2020	208 050	8 356	4,10	342	3,50	292	361 147	8 273	4,09	338	3,48	288
2021	202 525	8 428	4,13	348	3,50	295	355 080	8 336	4,12	344	3,49	291
2022	200 592	8 215	4,09	336	3,46	284	349 080	8 143	4,07	332	3,45	281
2023	199 368	8 513	4,09	349	3,48	296	341 037	8 434	4,08	344	3,47	293
2024	193 961	8 767	4,08	358	3,50	307	338 716	8 671	4,07	353	3,49	302
<b>2025</b>	<b>194 813</b>	<b>8 871</b>	<b>4,06</b>	<b>360</b>	<b>3,51</b>	<b>311</b>	<b>332 134</b>	<b>8 789</b>	<b>4,05</b>	<b>356</b>	<b>3,50</b>	<b>307</b>

## Entwicklung der Anzahl Kühe mit hohen Lebensleistungen

	Kühe mit Lebensleistungen von mehr als 50 000 kg Milch				
	50 000 - 59 999	60 000 - 79 999	über 80 000	Insgesamt	%
2018	14 858	11 310	2 770	28 938	7,7
2019	15 255	11 702	3 037	29 993	8,2
2020	16 235	12 316	3 368	31 916	8,8
2021	16 817	13 130	3 604	33 551	9,4
2022	16 651	13 716	3 818	34 185	9,8
2023	16 874	14 547	4 148	35 569	10,4
2024	16 962	14 936	4 517	36 415	10,8
<b>2025</b>	<b>16 687</b>	<b>14 940</b>	<b>4 753</b>	<b>36 380</b>	<b>11,0</b>

## Durchschnittsleistungen der Rassen

Rasse	Prüfungs- jahr	Alle ganzjährig geprüften Kühe (A)							
		Anzahl Kühe	Alter Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Ablalbe %
Fleckvieh	2024	79 713	5,7	8 249	4,09	337	3,53	292	85,9
	2025	80 503	5,7	8 321	4,05	337	3,53	294	84,6
	Veränderung	+790	-	+72	-0,04	-	-	+2	-1,2
Braunvieh	2024	20 319	6,1	8 207	4,22	346	3,60	295	76,7
	2025	19 736	6,1	8 406	4,20	353	3,62	304	74,4
	Veränderung	-583	-	+199	-0,02	+7	+0,02	+9	-2,3
Vorderwälder	2024	3 950	6,6	5 489	4,25	233	3,40	187	87,5
	2025	3 836	6,6	5 570	4,18	233	3,41	190	87,1
	Veränderung	-114	-	+81	-0,07	-	+0,01	+3	-0,4
Hinterwälder	2024	233	7,9	2 823	3,94	111	3,41	96	91,7
	2025	228	7,9	2 755	3,86	106	3,39	93	92,5
	Veränderung	-5	-	-68	-0,08	-5	-0,02	-3	+0,8
Holsteins-Sbt	2024	65 034	5,3	9 956	4,03	401	3,45	343	78,6
	2025	64 187	5,3	10 105	4,01	405	3,47	350	77,4
	Veränderung	-847	-	+149	-0,02	+4	+0,02	+7	-1,2
Holsteins-Rbt	2024	6 689	5,6	8 978	4,12	370	3,46	311	77,9
	2025	6 653	5,6	9 086	4,10	372	3,47	316	77,9
	Veränderung	-36	-	+108	-0,02	+2	+0,01	+5	-
Jersey	2024	410	5,0	6 416	5,26	337	3,99	256	80,5
	2025	562	5,3	6 463	5,13	331	4,07	263	76,1
	Veränderung	+152	+0,3	+47	-0,13	-6	+0,08	+7	-4,4
Rotvieh	2024	56	5,4	6 610	4,68	309	3,62	239	91,1
	2025	58	5,3	6 552	4,74	310	3,70	242	79,7
	Veränderung	+2	-0,1	-58	+0,06	+1	+0,08	+3	-11,4
Andere	2024	17 346	5,7	8 202	4,11	337	3,49	286	83,7
	2025	17 882	5,7	8 264	4,10	339	3,50	289	82,3
	Veränderung	+536	-	+62	-0,01	+2	+0,01	+3	-1,4
Alle Rassen	2024	193 961	5,6	8 767	4,00	358	3,50	307	82,0
	2025	193 853	5,6	8 871	4,06	360	3,51	311	80,8
	Veränderung	-108	-	+104	-0,06	+2	+0,01	+4	-1,2

**Erste 305-Tageleistungen der Rassen**

Rasse	Prüfungs- jahr	Anzahl Kühe	Erstkalbe- alter Monate	Milch kg	305-Tageleistung			
					Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Fleckvieh</b>	2023	26 251	28,6	7 033	4,03	284	3,44	242
	2024	24 628	28,7	7 297	4,02	294	3,44	251
	<b>2025</b>	<b>25 694</b>	<b>28,8</b>	<b>7 415</b>	<b>3,99</b>	<b>296</b>	<b>3,45</b>	<b>256</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+118</b>	<b>-0,03</b>	<b>+2</b>	<b>+0,01</b>	<b>+5</b>
<b>Braunvieh</b>	2023	5 819	29,3	6 898	4,12	284	3,48	240
	2024	5 355	29,4	7 078	4,10	290	3,48	246
	<b>2025</b>	<b>5 281</b>	<b>29,5</b>	<b>7 252</b>	<b>4,08</b>	<b>296</b>	<b>3,51</b>	<b>254</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+174</b>	<b>-0,02</b>	<b>+6</b>	<b>+0,03</b>	<b>+8</b>
<b>Vorderwälder</b>	2023	1 031	32,6	4 891	4,15	203	3,32	162
	2024	932	32,5	4 874	4,19	204	3,29	161
	<b>2025</b>	<b>884</b>	<b>32,5</b>	<b>4 854</b>	<b>4,19</b>	<b>203</b>	<b>3,32</b>	<b>161</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>-20</b>	<b>-</b>	<b>-1</b>	<b>+0,03</b>	<b>-</b>
<b>Hinterwälder</b>	2023	54	35,8	2 422	3,93	95	3,37	81
	2024	41	34,5	2 363	4,05	96	3,43	81
	<b>2025</b>	<b>43</b>	<b>34,1</b>	<b>2 434</b>	<b>3,96</b>	<b>96</b>	<b>3,33</b>	<b>81</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+71</b>	<b>-0,09</b>	<b>-</b>	<b>-0,10</b>	<b>-</b>
<b>Holsteins-Sbt</b>	2023	22 953	27,2	8 445	3,91	330	3,34	282
	2024	21 426	27,4	8 756	3,91	342	3,36	295
	<b>2025</b>	<b>21 558</b>	<b>27,4</b>	<b>8 873</b>	<b>3,90</b>	<b>346</b>	<b>3,40</b>	<b>302</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+117</b>	<b>-0,01</b>	<b>+4</b>	<b>+0,04</b>	<b>+7</b>
<b>Holsteins-Rbt</b>	2023	2 182	28,2	7 715	3,99	308	3,34	257
	2024	2 083	28,1	8 059	4,00	322	3,36	271
	<b>2025</b>	<b>2 033</b>	<b>28,3</b>	<b>8 159</b>	<b>4,00</b>	<b>326</b>	<b>3,40</b>	<b>277</b>
	<b>Leistungsentwicklung</b>			<b>+100</b>	<b>-</b>	<b>+4</b>	<b>+0,04</b>	<b>+6</b>

## 305-Tageleistungen der Rassen

Rasse	Laktations- Nummer	Anzahl Kühe	EKA ZKZ	Milch kg	Fett		Eiweiß	
					%	kg	%	kg
Fleckvieh	1.	25 694	28,8	7 415	3,99	296	3,45	256
	2.	19 185	405	8 298	4,03	334	3,54	293
	3.	15 048	400	8 664	4,02	348	3,50	303
	4.	10 396	400	8 595	4,00	344	3,48	299
	5.	6 744	401	8 445	4,00	338	3,46	292
	6. u. >	8 513	405	8 026	3,95	317	3,43	275
	<b>Alle</b>	<b>85 580</b>	<b>402</b>	<b>8 118</b>	<b>4,00</b>	<b>325</b>	<b>3,48</b>	<b>283</b>
Braunvieh	1.	5 281	29,5	7 252	4,08	296	3,51	254
	2.	4 069	433	8 294	4,14	343	3,59	298
	3.	3 384	434	8 740	4,17	365	3,56	311
	4.	2 475	430	8 664	4,13	358	3,53	306
	5.	1 580	437	8 526	4,12	351	3,50	298
	6. u. >	2 306	442	8 099	4,10	332	3,47	281
	<b>Alle</b>	<b>19 095</b>	<b>403</b>	<b>8 129</b>	<b>4,12</b>	<b>335</b>	<b>3,53</b>	<b>287</b>
Vorderwälder	1.	884	32,5	4 854	4,19	203	3,32	161
	2.	762	405	5 386	4,24	228	3,41	184
	3.	675	397	5 731	4,17	239	3,38	194
	4.	527	397	5 908	4,18	247	3,37	199
	5.	339	390	5 805	4,14	240	3,34	194
	6. u. >	714	389	5 654	4,05	229	3,31	187
	<b>Alle</b>	<b>3 901</b>	<b>396</b>	<b>5 484</b>	<b>4,16</b>	<b>228</b>	<b>3,36</b>	<b>184</b>
Holsteins-Sbt	1.	21 558	27,4	8 873	3,90	346	3,40	302
	2.	16 769	424	10 244	3,93	403	3,44	352
	3.	12 523	424	10 586	3,96	419	3,38	358
	4.	7 589	429	10 358	3,99	413	3,36	348
	5.	4 343	430	10 072	3,99	401	3,32	335
	6. u. >	3 905	431	9 376	3,95	370	3,27	307
	<b>Alle</b>	<b>66 687</b>	<b>426</b>	<b>9 816</b>	<b>3,94</b>	<b>386</b>	<b>3,39</b>	<b>333</b>
Holsteins-Rbt	1.	2 033	28,3	8 159	4,00	326	3,40	277
	2.	1 647	427	9 412	4,01	378	3,45	325
	3.	1 151	425	9 753	4,04	394	3,40	331
	4.	800	427	9 374	4,01	376	3,35	314
	5.	503	428	9 314	4,05	377	3,33	311
	6. u. >	539	433	8 382	4,04	338	3,31	278
	<b>Alle</b>	<b>6 673</b>	<b>427</b>	<b>8 994</b>	<b>4,02</b>	<b>361</b>	<b>3,39</b>	<b>305</b>



## Durchschnittliche Jahresleistungen der Mitgliedsbetriebe der Rinderunion

Rasse Zuchtverband	Prüfjahr	Betriebe 30.09	Kühe		Milch kg	Fett		Eiweiß	
			insg.	Ø - Betr		%	kg	%	kg
<b>Fleckvieh</b>	2022	1 281	89 096	69,6	8 053	4,06	327	3,49	281
Rinderunion	2023	1 244	88 114	70,8	8 323	4,07	339	3,51	292
Baden-	2024	1 205	87 521	72,6	8 588	4,06	348	3,52	303
Württemberg	<b>2025</b>	<b>1 174</b>	<b>88 318</b>	<b>75,2</b>	<b>8 666</b>	<b>4,03</b>	<b>349</b>	<b>3,52</b>	<b>305</b>
<b>Braunvieh</b>	2022	485	31 949	65,9	8 025	4,16	334	3,53	283
Rinderunion	2023	471	31 356	66,6	8 423	4,15	350	3,54	298
Baden-	2024	464	31 107	67,0	8 612	4,15	357	3,55	306
Württemberg	<b>2025</b>	<b>444</b>	<b>30 432</b>	<b>68,5</b>	<b>8 796</b>	<b>4,13</b>	<b>363</b>	<b>3,56</b>	<b>314</b>
<b>Vorderwälder</b>	2022	222	5 826	26,2	5 577	4,15	231	3,39	189
Rinderunion	2023	217	5 835	26,9	5 777	4,20	243	3,41	197
Baden-	2024	212	5 783	27,3	5 741	4,22	242	3,39	195
Württemberg	<b>2025</b>	<b>207</b>	<b>5 786</b>	<b>28,0</b>	<b>5 855</b>	<b>4,16</b>	<b>243</b>	<b>3,40</b>	<b>199</b>
<b>Hinterwälder</b>	2022	24	412	17,2	3 265	3,84	125	3,33	109
Rinderunion	2023	20	379	18,7	3 413	3,85	131	3,38	115
Baden-	2024	20	390	19,5	3 315	3,97	132	3,38	112
Württemberg	<b>2025</b>	<b>20</b>	<b>379</b>	<b>19,0</b>	<b>3 201</b>	<b>3,92</b>	<b>125</b>	<b>3,37</b>	<b>108</b>
<b>Holsteins-Sbt</b>	2022	816	68 072	83,4	9 396	4,03	378	3,38	318
Rinderunion	2023	793	67 065	84,3	9 665	4,03	390	3,42	330
Baden-	2024	778	66 676	85,7	9 957	4,03	401	3,45	343
Württemberg	<b>2025</b>	<b>763</b>	<b>66 402</b>	<b>87,0</b>	<b>10 090</b>	<b>4,01</b>	<b>404</b>	<b>3,46</b>	<b>350</b>
<b>Holsteins-Rbt</b>	2022	85	4 538	53,4	8 433	4,09	345	3,39	289
Rinderunion	2023	80	4 511	56,4	8 595	4,13	355	3,41	293
Baden-	2024	77	4 459	57,9	8 775	4,13	363	3,44	302
Württemberg	<b>2025</b>	<b>74</b>	<b>4 418</b>	<b>59,7</b>	<b>8 692</b>	<b>4,12</b>	<b>358</b>	<b>3,45</b>	<b>300</b>
<b>Alle Mitglieds- betriebe RBW</b>	2024	2 766	196 244	70,9	8 964	4,06	364	3,49	313
	<b>2025</b>	<b>2 692</b>	<b>169 049</b>	<b>72,8</b>	<b>9 073</b>	<b>4,04</b>	<b>366</b>	<b>3,50</b>	<b>318</b>



# Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs

## Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2025	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Alter Jahre	Abkalbe %
<b>Stuttgart</b>								
Stuttgart	169	8 915	4,02	358	3,56	317	4,8	63,9
Böblingen	2 419	8 754	4,00	350	3,49	306	5,0	76,2
Esslingen	1 566	8 071	4,12	333	3,53	285	5,5	70,3
Göppingen	8 122	8 371	4,04	338	3,50	293	5,2	75,0
Heidenheim	5 608	8 733	3,94	344	3,51	307	5,1	76,5
Heilbronn	2 828	8 954	4,03	360	3,51	315	5,0	73,0
Hohenlohekreis	6 476	9 136	3,97	363	3,50	320	5,1	74,9
Ludwigsburg	3 767	9 347	4,03	376	3,50	327	5,1	72,7
Main-Tauber	4 741	9 050	4,04	366	3,53	320	5,1	77,0
Ostalb	20 177	9 087	4,11	374	3,52	320	5,0	74,5
Rems-Murr	6 046	8 526	4,06	347	3,51	299	5,2	73,3
Schwäbisch Hall	15 980	8 909	4,06	361	3,51	312	5,1	77,1
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>77 899</b>	<b>8 885</b>	<b>4,05</b>	<b>360</b>	<b>3,51</b>	<b>312</b>	<b>5,1</b>	<b>75,1</b>
<b>Karlsruhe</b>								
Calw	3 358	8 798	4,00	352	3,52	309	5,2	74,7
Enzkreis	2 226	8 378	4,13	346	3,47	291	5,5	73,6
Freudenstadt	3 344	8 362	4,00	335	3,49	292	5,2	77,3
Karlsruhe	830	7 980	3,99	319	3,48	278	5,1	70,0
Neckar-Odenwald	5 340	9 412	4,01	377	3,52	332	5,0	72,4
Rastatt	102	6 765	4,01	271	3,48	235	5,3	87,3
Rhein-Neckar	2 437	8 994	4,02	361	3,56	320	5,0	59,2
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>17 639</b>	<b>8 823</b>	<b>4,02</b>	<b>355</b>	<b>3,51</b>	<b>310</b>	<b>5,2</b>	<b>72,0</b>
<b>Freiburg</b>								
Breisgau-Hochschw.	6 991	7 378	4,08	301	3,43	253	5,7	77,2
Emmendingen	2 046	7 125	4,09	291	3,41	243	5,7	77,0
Konstanz	6 508	8 569	4,08	349	3,50	300	5,1	71,7
Lörrach	1 824	7 590	4,15	315	3,45	262	5,5	71,8
Ortenau	4 615	6 965	4,12	287	3,43	239	5,6	73,8
Rottweil	3 138	7 787	4,08	317	3,49	272	5,4	73,6
Schw. Baar	9 164	7 877	4,05	319	3,44	271	5,5	73,9
Tuttlingen	5 597	8 937	3,99	356	3,45	308	5,2	78,9
Waldshut	8 526	8 628	4,07	351	3,48	300	5,1	73,8
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>48 410</b>	<b>8 016</b>	<b>4,07</b>	<b>326</b>	<b>3,46</b>	<b>277</b>	<b>5,4</b>	<b>74,6</b>
<b>Tübingen</b>								
Alb-Donau-Kreis	14 514	9 059	4,00	362	3,51	318	5,1	75,2
Biberach	23 003	9 302	4,08	379	3,52	327	5,1	72,9
Bodenseekreis	6 436	8 867	4,05	359	3,50	311	5,3	73,7
Ravensburg	48 015	8 837	4,08	361	3,51	310	5,3	72,6
Reutlingen	5 988	9 089	3,95	359	3,47	316	5,0	76,3
Sigmaringen	9 996	9 350	4,04	377	3,49	326	5,0	76,2
Tübingen	1 191	8 768	3,99	349	3,41	299	5,1	74,2
Zollernalbkreis	3 723	9 750	3,87	377	3,48	340	4,8	77,7
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>112 866</b>	<b>9 048</b>	<b>4,05</b>	<b>366</b>	<b>3,50</b>	<b>317</b>	<b>5,2</b>	<b>73,8</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>256 814</b>	<b>8 789</b>	<b>4,05</b>	<b>356</b>	<b>3,50</b>	<b>307</b>	<b>5,2</b>	<b>74,2</b>



## Rassenverteilung in Baden-Württemberg





## Verteilung der Rassen in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2025	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

### Stuttgart

Stuttgart	169	26,6	8,3	45,6	5,3	-	-
Böblingen	2 419	72,4	0,7	10,9	1,7	-	-
Esslingen	1 566	66,7	0,6	17,9	5,4	-	-
Göppingen	8 122	64,8	3,2	19,7	2,8	-	-
Heidenheim	5 608	88,4	0,3	3,7	2,4	-	-
Heilbronn	2 828	46,5	0,5	44,5	3,3	-	0,1
Hohenlohekreis	6 476	51,6	0,2	39,7	1,8	-	-
Ludwigsburg	3 767	41,1	1,0	49,7	2,6	-	-
Main-Tauber	4 741	67,2	0,7	22,4	2,9	-	-
Ostalbkreis	20 177	52,3	2,2	33,3	3,8	-	-
Rems-Murr	6 046	68,0	2,0	20,8	0,8	-	-
Schwäbisch Hall	15 980	61,8	0,9	27,6	1,6	-	-
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>77 899</b>	<b>60,3</b>	<b>1,5</b>	<b>27,7</b>	<b>2,6</b>	-	-

### Karlsruhe

Calw	3 358	72,3	1,1	16,5	0,5	-	-
Enzkreis	2 228	42,0	0,7	36,8	3,1	-	-
Freudenstadt	3 344	71,1	0,4	22,8	1,3	-	0,5
Karlsruhe	830	41,3	1,2	38,0	7,5	-	-
Neckar-Odenwald	5 340	54,9	0,1	32,2	2,7	-	-
Rastatt	102	92,2	-	2,0	-	1,0	-
Rhein-Neckar	2 437	28,3	0,7	59,2	5,9	-	-
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>17 639</b>	<b>55,5</b>	<b>0,6</b>	<b>31,8</b>	<b>2,7</b>	-	<b>0,1</b>

### Freiburg

Breisgau-Hochschw.	6 991	14,1	2,7	37,0	8,2	22,8	1,1
Emmendingen	2 046	18,8	2,1	35,6	14,7	9,1	-
Konstanz	6 508	47,1	2,0	37,4	2,5	-	-
Lörrach	1 824	26,9	1,9	40,4	10,5	8,4	6,3
Ortenau	4 615	23,1	2,3	38,5	6,5	17,1	0,1
Rottweil	3 138	66,3	1,3	22,4	0,5	3,1	-
Schw. Baar	9 165	34,0	2,6	29,2	4,1	18,0	-
Tuttlingen	5 597	49,3	1,8	36,1	2,4	-	-
Waldshut	8 526	40,7	2,5	39,0	4,9	2,6	0,8
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>48 410</b>	<b>36,0</b>	<b>2,3</b>	<b>35,1</b>	<b>5,1</b>	<b>9,7</b>	<b>0,5</b>



## Fortsetzung

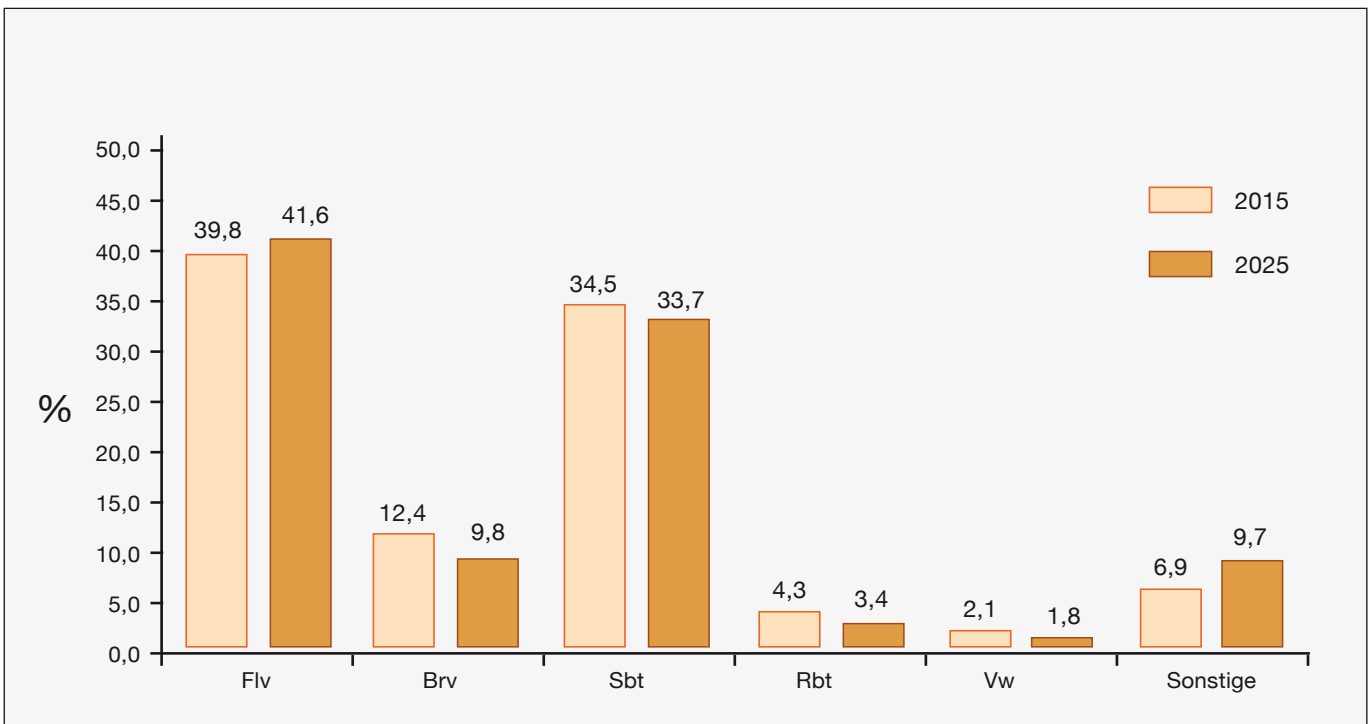
Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe am 30.09.2025	Fleck- vieh %	Braun- vieh %	Holsteins- Sbt %	Holsteins- Rbt %	Vorder- wälder %	Hinter- wälder %
-----------------------------	------------------------------	---------------------	---------------------	------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

### Tübingen

Alb-Donau	14 514	61,0	7,0	23,2	2,2	-	-
Biberach	23 003	22,3	27,1	36,2	2,9	-	-
Bodensee	6 436	22,4	11,4	52,1	6,4	-	-
Ravensburg	48 015	15,5	30,4	39,6	3,2	-	-
Reutlingen	5 988	53,5	0,5	31,9	3,9	-	-
Sigmaringen	96 996	43,6	1,8	39,7	4,0	-	-
Tübingen	1 191	54,4	-	38,5	2,5	-	-
Zollernalb	3 723	38,2	1,5	49,8	2,8	-	-
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>112 866</b>	<b>28,8</b>	<b>20,2</b>	<b>37,4</b>	<b>3,3</b>	<b>-</b>	<b>0,5</b>

<b>Baden-Württemberg</b>	<b>256 814</b>	<b>41,6</b>	<b>9,8</b>	<b>33,7</b>	<b>3,4</b>	<b>1,8</b>	<b>0,1</b>
--------------------------	----------------	-------------	------------	-------------	------------	------------	------------

## Entwicklung der Rassenverteilung





# **RBW Schau**

## **in der Arena Hohenlohe**



# Ergebnisse der Leistungsprüfungen in den Zuchtvereinen

## Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) der Herdbuchmitgliedsbetriebe nach Zuchtvereinen

Zuchtverein	30.09.2025		Milch	Fett	Eiweiß		Alter	Abkalbe
	Betriebe	Kühe	kg	%	kg	%	kg	Jahre

### Fleckvieh Rinderunion Baden-Württemberg

Enz-Karlsruhe-Rastatt	14	864	7 677	4,07	335	3,50	290	5,2	79,7
Böblingen	25	1 495	8 101	4,03	326	3,52	285	5,1	76,7
Nagold	25	2 009	8 747	4,05	355	3,54	309	5,4	75,4
Freudenstadt	22	1 953	8 236	4,01	330	3,53	291	5,3	76,2
Tübingen	9	775	9 132	4,01	366	3,47	317	5,0	77,0
Esslingen	12	559	6 913	4,14	286	3,55	245	5,6	62,8
Ludwigsburg	18	1 429	9 268	3,97	368	3,50	324	5,0	79,1
Rems-Murr	51	3 378	8 445	4,04	341	3,52	297	5,2	75,6
Bonndorf	36	2 696	8 307	4,03	335	3,50	290	5,2	79,7
Markgräferland	21	1 000	6 726	4,12	277	3,49	235	5,8	74,6
Saulgau	41	3 814	9 177	4,00	367	3,50	321	5,0	80,7
Fördv.Fleckviehz.Sig.	45	3 216	8 795	4,02	353	3,49	307	5,1	78,0
Schwarzwald-Baar	45	3 955	8 561	3,98	341	3,49	298	5,2	78,7
Hegau Bodensee	49	3 408	8 228	4,05	333	3,53	291	5,3	77,3
Balingen	12	893	7 617	3,86	294	3,46	263	5,5	81,3
Rottweil	28	1 817	8 157	4,06	331	3,52	287	5,4	75,7
Künzelsau-Öhringen	38	3 012	8 766	4,00	351	3,52	309	5,3	77,3
Rhein-Neckar	10	628	7 924	4,04	320	3,59	284	5,1	71,1
Neckar-Odenwald	36	2 859	9 246	4,00	369	3,53	326	5,1	75,6
Main-Tauber	50	3 257	8 757	4,03	353	3,55	311	5,1	79,5
Neresheim	36	3 357	9 342	3,91	365	3,52	329	5,0	78,8
Ellwangen	42	3 980	9 213	4,14	381	3,52	325	5,0	79,3
Gaildorf	35	2 372	8 608	4,10	353	3,52	303	5,2	79,3
Rinderzucht v. Ostalb	43	3 331	8 558	4,13	353	3,56	305	5,1	74,1
Schwäbisch Hall	102	7 750	8 752	4,05	354	3,52	308	5,1	79,7
Heilbronn	18	1 269	8 561	4,07	349	3,56	305	5,2	78,8
Biberach-Aulendorf	50	3 288	8 672	4,07	353	3,50	304	5,2	79,0
Blaubeuren-Ehingen	51	3 812	8 816	4,04	356	3,49	308	5,1	79,4
Göppingen-Geislingen	63	4 919	8 432	4,00	338	3,53	297	5,2	78,2
Ulm-Heidenheim	71	5 542	8 885	4,00	355	3,53	314	5,1	77,5
Reutlingen	44	3 594	8 861	3,92	347	3,48	308	5,0	79,3
Ravensburg	31	2 038	8 588	4,05	348	3,49	300	5,4	80,1

**Fortsetzung**

Zuchtverein	30.09.2025		Milch		Fett		Eiweiß		Alter	Abkalbe
	Betriebe	Kühe	kg	%	kg	%	kg	Jahre	%	

**Braunvieh Rinderunion Baden-Württemberg**

Biberach-Laupheim	70	5 429	9 538	4,11	392	3,57	341	5,3	70,5
Ellwangen-Illertal	66	4 981	9 527	4,16	396	3,58	341	5,3	71,9
Leutkirch	104	6 281	8 191	4,12	337	3,54	290	5,6	70,6
Bad Waldsee	80	6 581	8 736	4,16	363	3,59	313	5,3	73,6
Wangen	111	6 666	8 362	4,10	343	3,56	297	5,5	71,4
Andere TZA-Gebiete	13	494	7 469	4,05	303	3,45	258	5,8	70,4

**Vorderwälder Rinderunion Baden-Württemberg**

Brigach - Bregtal	64	1 997	5 693	4,19	238	3,36	191	6,2	80,4
Dreisam - Elztal	49	1 249	6 074	4,08	248	3,44	209	5,8	75,6
Südlicher Schwarzwald	15	405	6 456	4,24	274	3,46	224	5,7	77,0
Kinzigtal	42	1 045	5 434	4,18	227	3,40	185	6,0	78,0
Hochschwarzwald	37	1 090	6 079	4,15	252	3,40	207	6,1	80,8

**Hinterwälder Rinderunion Baden-Württemberg**

Großes Wiesental	20	379	3 201	3,92	125	3,37	108	7,2	77,6
------------------	----	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

**Holsteins-Schwarzbunte Rinderunion Baden-Württemberg**

Nordwürttemberg	228	18 825	10 279	4,02	414	3,48	358	4,9	72,9
Nordbaden	49	4 331	9 949	3,98	395	3,47	345	4,9	70,7
Südbaden	183	14 118	9 505	4,04	384	3,45	328	5,0	73,4
Südwestwürttemberg	303	29 128	10 271	3,98	409	3,46	356	4,8	74,8

**Holsteins-Rotbunte Rinderunion Baden-Württemberg**

Nordwürttemberg	11	1 516	8 844	4,12	364	3,48	308	5,0	68,3
Nordbaden	2	17	4 502	4,14	186	3,43	154	8,2	60,0
Südbaden	34	1 430	7 799	4,12	321	3,39	265	5,7	73,7
Südwestwürttemberg	27	1 455	9 467	4,11	390	3,47	329	5,0	74,2

**Limpurger Rinderunion Baden-Württemberg**

Limpurger	6	120	5 520	4,55	251	3,63	200	5,6	71,9
-----------	---	-----	-------	------	-----	------	-----	-----	------

**Jerseyzuchtverband**

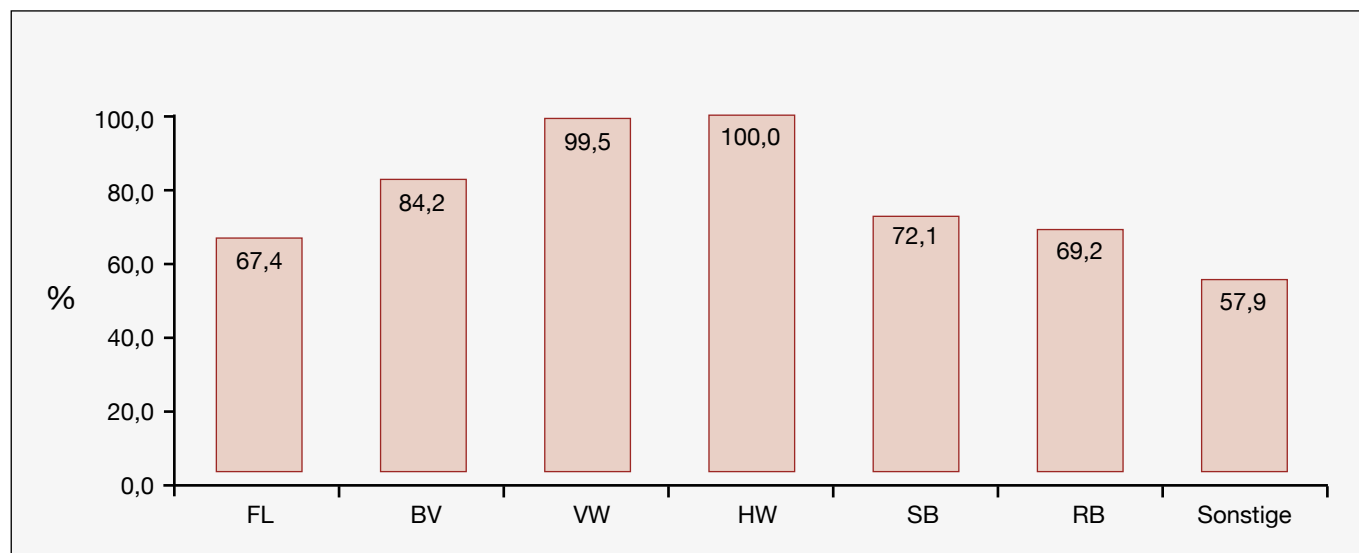
Jersey	2	80	8 240	5,18	427	4,27	352	5,3	83,5
--------	---	----	-------	------	-----	------	-----	-----	------



## Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen

Rasse	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
NHB-Betriebe	Betriebe	Kühe	Betrieb	Jahren	%	kg	%	kg	%	kg
<b>Fleckvieh</b>										
HB	1 173	88 304	75,3	5,2	77,9	8 666	4,03	349	3,52	305
NHB	566	31 495	55,6	5,4	74,7	7 330	4,09	300	3,51	257
<b>Braunvieh</b>										
HB	444	30 432	68,4	5,4	71,6	8 796	4,13	363	3,56	314
NHB	82	4 128	50,3	6,0	67,8	7 063	4,19	296	3,54	250
<b>Vorderwälder</b>										
HB	212	5 786	27,3	6,0	78,4	5 850	4,16	243	3,40	199
NHB	1	14	14,0	6,7	60,0	2 988	4,00	119	3,31	99
<b>Hinterwälder</b>										
HB	20	379	19,0	7,2	77,6	3 201	3,92	125	3,37	108
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Holsteins-Sbt</b>										
HB	763	66 402	87,0	4,9	73,7	10 090	4,01	404	3,46	350
NHB	290	22 740	78,4	5,1	70,1	8 949	4,05	363	3,46	309
<b>Holsteins-Rbt</b>										
HB	74	4 418	59,7	5,2	72,0	8 692	4,12	358	3,45	300
NHB	33	1 448	43,9	5,6	73,3	7 363	4,18	308	3,45	254
<b>Alle Rassen</b>										
HB	2 688	195 969	72,9	5,1	75,4	9 074	4,04	367	3,50	318
NHB	979	60 141	61,4	5,3	72,4	7 907	4,09	323	3,49	276

## Anteil Herdbuchbetriebe bei den einzelnen Rassengruppen



# Die besten Rassendurchschnitte (A und B Kühe) in den Beständen Baden-Württembergs\*

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 3,0 bis 9,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Hinterwälder</b>					
Kiefer Klaus	79677 Aitern	3 743	4,16	3,59	289
<b>Fleckvieh</b>					
Ehrmann Rudolf	74673 Mulfingen	10 190	4,56	3,56	828
<b>Vorderwälder</b>					
Tritschler Wolfram	79856 Hinterzarten	6 684	4,56	3,51	539

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 10,0 bis 19,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Diesch Thomas	88273 Fronreute	9 613	5,04	3,29	801
Aigner Jörg	73092 Heiningen	9 392	4,86	3,59	794
Thomas Friedrich GbR	97996 Niederstetten	10 192	4,01	3,69	785
Thamasett Eberhard	73466 Lauchheim	10 311	3,95	3,62	781
Haidorfer Hubert	88518 Herbertingen	9 920	4,10	3,62	766
<b>Vorderwälder</b>					
Huber Thomas	79733 Görwihl	7 629	4,42	3,66	618
Kammerer Sophia	78120 Furtwangen-Rohrbach	7 398	4,20	3,48	568
Müller Christoph	78120 Furtwangen	6 585	4,84	3,46	547
Buchholz Franz	77796 Mühlenbach	6 899	4,24	3,53	535

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Gronbach Kai	74579 Fichtenau	10 449	4,84	3,49	870
Utz S. u. K. GbR	74579 Fichtenau	11 174	4,09	3,67	867
Bender Konrad	97993 Creglingen	10 990	3,89	3,47	809

\* Grenzwerte F+E kg, **Fleckvieh 740, Braunvieh 770, Vorderwälder 530, Hinterwälder 270, Holstein 865**, der Rassenanteil muss mindestens 25% des Bestandes sein

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 20,0 bis 39,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>						
Schmidt Thomas	97993	Creglingen	10 300	4,05	3,63	791
Degen GbR S. u. T.	88605	Meßkirch	10 009	4,34	3,55	791
Mayer GbR	73466	Lauchheim	9 932	4,20	3,51	767
Rock Markus	88453	Erolzheim	9 412	4,50	3,62	764
Hofmann Michael	74538	Rosengarten	10 367	3,77	3,59	763
Weber GbR	97944	Boxberg	9 944	4,01	3,61	758
Goeggerle Stefan	73492	Raingau	9 478	4,13	3,74	745
Gamp Alexander	79809	Weilheim	9 399	4,35	3,52	740
<b>Braunvieh</b>						
Wechsel Konstantin	88450	Berkheim	10 882	4,43	3,44	856
<b>Vorderwälder</b>						
Müller Michael	77796	Mühlenbach	6 676	4,87	3,51	559
Fleig Benedikt	79865	Grafhausen	7 196	4,04	3,57	548
Hättich Martin	79271	St. Peter	7 051	4,22	3,49	543
Hinzbauernhof GbR	78112	St. Georgen	7 220	4,05	3,43	540
<b>Holsteins</b>						
Mueller Karsten	72519	Veringenstadt	10 254	5,45	3,53	921
Moser GbR	88299	Leutkirch	12 174	3,97	3,49	908
Heilbock Benjamin	79271	St. Peter	11 915	4,13	3,47	906
Wechsel Konstantin	88450	Berkheim	11 429	4,25	3,36	870

**Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>						
Trick GbR	72275	Alpirsbach	11 213	4,08	3,49	848
Wiesenmaier GbR	73642	Welzheim	10 748	4,00	3,55	812
Schmidle Felix	73485	Unterschneidheim	10 604	3,97	3,67	810
Hoffmann Markus	73457	Essingen	10 054	4,24	3,66	794
Müller Christoph	88281	Schlier	10 600	4,01	3,45	790
Wecker Thomas	74613	Öhringen	10 129	4,17	3,57	784
Kappes Karsten	97944	Boxberg	9 978	4,03	3,66	767
Steinhäuser Manfred	88287	Grünkraut	9 859	3,95	3,72	757
Böhm Michael	71560	Sulzbach/Murr	10 453	3,83	3,37	754
Heinzmann Eberhard	75389	Neuweiler	9 582	4,22	3,52	741



## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 40,0 bis 59,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Braunvieh</b>						
Frey Werner	88430	Rot	11 132	4,25	3,66	881
Schwarz Robert	88260	Argenbühl	10 678	4,33	3,75	862
Diem Fabian	88239	Wangen	9 817	4,10	3,84	779
<b>Vorderwälder</b>						
Schwär Alexander	79271	St. Peter	8 122	4,36	3,62	648
Grundhof GbR M. u. J. Faller	79822	Titisee-Neustadt	7 924	4,57	3,41	632
Steiert Andreas	79117	Freiburg	7 670	4,27	3,46	593
Tritschler Fabian	79822	Titisee-Neustadt	7 341	4,25	3,51	569
Scherer Markus	79271	St. Peter	7 361	4,10	3,51	560
Willmann Siegbert	79822	Titisee-Neustadt	6 968	4,39	3,51	551
Riesele Pirmin	78148	Gütenbach	7 586	3,87	3,38	550
Fichter Christian	78112	St. Georgen	6 940	4,40	3,52	549
Duffner Klaus	77716	Haslach	7 009	4,23	3,47	539
Klausmann Gerhard	78112	St. Georgen	7 102	4,12	3,47	538
<b>Holsteins</b>						
Burkhardt Oliver	89191	Nellingen	13 054	3,82	3,45	950
Laechner Kurt	74589	Satteldorf	12 358	3,98	3,45	918
Hoffmann Markus	73457	Essingen	11 606	4,05	3,53	880

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>						
Nägele Karl u. Siegfried	73266	Bissingen	11 833	4,60	3,66	896
Kübler Patrick	88069	Tett nang	11 057	3,95	3,62	837
Gerstmeier Rebecca	73485	Unterschneidheim	10 990	4,02	3,57	833
Geisinger GbR	89584	Ehingen	10 638	4,07	3,72	829
Schmid Julian	72525	Münsingen	10 972	3,97	3,55	826
Schaupp GbR	73102	Birenbach	11 087	3,81	3,56	817
Launer Jörg	89561	Dischingen	11 124	3,79	3,41	801
Kiefer GbR	71540	Murrhardt	11 451	3,47	3,47	800
Vogler Agrar GbR	78579	Neuhausen	10 522	4,01	3,56	797
Fritz GbR	74523	Schwäbisch Hall	10 334	4,16	3,41	782
Dreher Michael	72131	Ofterdingen	10 245	3,98	3,64	781
Ableiter GbR.	89547	Gerstetten	10 224	4,00	3,64	781

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 60,0 bis 79,9 Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>						
Berger Marc	75378	Bad Liebenzell	10 340	3,89	3,66	780
Deuringer Martin	88273	Fronreute	10 664	3,86	3,45	779
Kaeß Peter	88147	Achberg	10 399	3,95	3,51	776
Kemmler Landwirtschaft GbR	72127	Kusterdingen	10 834	3,66	3,49	774
Kübler Steffen	74420	Oberrot	9 973	4,10	3,66	774
Hagel Maike	74429	Sulzbach-Laufen	10 564	3,86	3,44	772
Weiss GbR	73463	Westhausen	10 125	4,05	3,57	771
Hoch Andreas u. Dietmar	88436	Eberhardzell	10 490	3,87	3,45	768
Nägele Klaus	78337	Öhningen	10 042	4,09	3,56	768
Frölich Johannes	89129	Setzingen	9 690	4,08	3,58	762
Maisch Jörg	74426	Bühlerzell	9 898	4,04	3,64	761
Dollmeier & Stark GbR	74564	Crailsheim	9 999	4,02	3,58	760
Vogel Kai	97956	Werbach	9 771	4,21	3,55	758
Siegele GbR C. u. A.	73642	Welzheim	10 061	3,95	3,55	755
Schilling Jan	78600	Kolbingen	9 935	4,19	3,39	754
Wolf GbR S. u. G.	74586	Frankenhardt	9 228	4,49	3,69	754
ALMA Meinikheim GbR	74585	Rot am See	9 814	4,03	3,62	751
Eberhardt Tobias	89542	Herbrechtingen	10 212	3,91	3,42	749
Unfried GbR	74429	Sulzach-Laufen	9 953	3,92	3,59	748
Kempter Hof GbR	88260	Argenbühl	9 950	3,93	3,58	747
Familie Geiger GbR	74321	Bietigheim-Bissingen	9 948	4,01	3,48	745
Schaible-Hof GbR	72297	Seewald	9 993	3,87	3,57	744
Hönes Markus	70825	Korntal-Münchingen	9 886	3,99	3,50	741
<b>Braunvieh</b>						
Rohmer Peter	88457	Kirchdorf	11 169	4,06	3,62	857
Sauter F. u. N. GbR	88410	Bad Wurzach	10 583	4,32	3,76	854
Sonntag Josef Michael	88430	Rot a. d. Rot	10 739	4,29	3,59	846
Bühler Frank	88416	Ochsenhausen	10 914	4,02	3,70	842
Beck GbR	88400	Biberach	10 616	4,28	3,59	835
Stadelmann Bernhard	88260	Argenbühl	11 338	3,75	3,56	830
Roland u. Felix Roth GbR	88239	Wangen	10 253	4,30	3,73	824
Kunz Friedrich	88430	Rot a. d. Rot	10 317	4,11	3,66	801
Kling Daniel	88430	Rot	10 026	4,42	3,52	796
Härle Mathias	89155	Erbach	10 075	4,15	3,62	782
Böhler GbR	88457	Kirchdorf	9 362	4,55	3,79	781
Brauchle Matthias	88299	Leutkirch	9 712	4,33	3,69	778
King Norbert	88316	Isny	10 129	4,07	3,58	775



## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 60,0 bis 79,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>					
Schmeh Willi	88263 Horgenzell	13 641	4,60	3,39	1 089
Epting Klaus	78126 Königsfeld	13 167	4,36	3,50	1 035
Baier GbR	74842 Billigheim	13 892	3,86	3,37	1 005
Gührer Marc	88079 Kressbronn	13 859	3,70	3,46	992
Knitz Josef	88276 Berg	12 314	4,01	3,50	925
Schädler GbR	88299 Leutkirch	11 957	4,09	3,60	919
Kempf GbR	74653 Künzelsau	12 336	3,91	3,50	915
Weber Jürgen	88287 Grünkraut	11 691	4,23	3,52	905
Fiesel GbR	88499 Riedlingen	11 935	3,92	3,52	889
Schulz GbR	79865 Grafenhausen	12 105	3,92	3,42	888
Benne Agrar KG	78665 Frittlingen	12 031	3,93	3,44	887
Knab Simon	88524 Uttenweiler	11 819	3,94	3,55	886
Zimmermann Maierhof GbR	79877 Friedenweiler	11 892	4,05	3,39	884
Bauer GbR	71560 Sulzbach	11 121	4,32	3,57	878
Frey Agrar GbR	78199 Bräunlingen	11 711	3,98	3,49	875
Harsch Jochen	74397 Pfaffenhofen	11 900	3,82	3,48	870
Ebert – Gold GbR	73479 Ellwangen	11 082	4,25	3,56	865

## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 80,0 bis 99,9 Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Loeffler GbR	72514 Inzigkofen	11 608	4,16	3,51	890
Milchhof Hofmann GbR	69427 Mudau	11 281	4,04	3,62	864
Deigendesch eGbR J. u. M.	72348 Rosenfeld	11 091	4,08	3,68	860
Jakob Samuel	74613 Öhringen	10 469	4,44	3,54	835
Geißler Marc	97944 Boxberg	11 046	3,92	3,55	825
Reklau Jürgen	88448 Attenweiler	10 215	4,46	3,59	822
Hartmann Max	88317 Aichstetten	10 482	4,18	3,63	818
Amann Franz Norbert	88281 Schlier	10 600	4,05	3,60	812
Kuppler-Weidenbacher GbR	74575 Schrozberg	10 667	3,88	3,55	793
Gläser GbR	71546 Aspach	11 236	3,64	3,39	789
Schulzenhof GbR	75387 Neubulach	9 371	4,66	3,66	780
Rechner Matthias	69427 Mudau	10 680	3,91	3,38	779
Bochtler Manuel	88456 Ingoldingen	11 002	3,55	3,44	770
Gille Thomas	75446 Wiernsheim	10 000	4,20	3,47	767

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen 80,0 bis 99,9 Kühen**

<b>Rasse Besitzer</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Milch kg</b>	<b>Fett %</b>	<b>Eiweiß %</b>	<b>F + E kg</b>
<b>Fleckvieh</b>					
Schlecker Martin	89607 Emerkingen	9 564	4,69	3,27	760
Erbacher GbR	97900 Kilsheim	10 143	4,01	3,47	759
Schleicher Thomas	89174 Altheim Alb	9 679	4,15	3,65	754
Lock GbR	89584 Ehingen	10 234	3,77	3,57	751
Kappus eGbR	71254 Ditzingen	9 938	4,09	3,45	750
Huebl GbR	74706 Osterburken	9 744	4,13	3,49	743
Hitzinger GbR	78532 Tuttlingen	9 012	4,72	3,52	742
Glother Agrar GbR	74249 Jagsthausen	9 760	4,04	3,54	740
<b>Braunvieh</b>					
Schmaus Michael	88430 Rot a. d. Rot	15 258	4,26	3,70	1 214
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	11 758	4,27	3,71	938
Riß Martin	88410 Bad Wurzach	10 516	4,25	3,77	844
Joos Matthias	88239 Wangen	10 706	4,16	3,68	839
Schupp GbR	88410 Bad Wurzach	10 654	4,11	3,58	820
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	9 838	4,56	3,58	801
Schöllhorn Helmut	88444 Ummendorf	10 171	4,21	3,65	800
Weber GbR	88400 Biberach	10 324	4,01	3,66	792
Kohler Ralf	88459 Tannheim	9 773	4,36	3,62	779
Mohr Tobias	88353 Kißlegg	9 615	4,43	3,65	777
<b>Holsteins</b>					
Döhler M. GbR	97993 Creglingen	12 621	4,08	3,45	952
Neuscheler GbR	72141 Walddorf-Häslach	12 526	4,06	3,36	930
Beerhalter Klaus	73463 Westhausen	12 873	3,80	3,39	926
Mozer Peter	74372 Sersheim	11 581	4,41	3,57	924
Joos Matthias	88239 Wangen	12 388	3,87	3,52	916
Schock Karl Thomas	74568 Crailsheim	11 986	4,21	3,40	913
Hofgemeinschaft Müller GbR	88289 Waldburg	12 538	3,88	3,37	910
Knupfer Simon	88454 Hochdorf	11 973	3,98	3,62	910
Wittlinger Jürgen	71672 Marbach	11 312	4,29	3,67	902
Dreher Tobias	88348 Bad Saulgau	12 129	3,86	3,53	896
Schechter Judith	74930 Ittlingen	11 219	4,31	3,58	884
Bauer Uwe	88682 Salem	11 316	4,14	3,62	879
Mangler Michael	88410 Bad Wurzach	11 721	4,02	3,47	877
Baur GbR	88436 Eberhardzell	11 493	3,93	3,64	871
Dornwiesenhof GbR	74427 Fichtenberg	11 756	3,92	3,47	869
<b>Vorderwälder</b>					
Ebner Lothar	79862 Höchenschwand	7 199	4,29	3,56	565



## Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Hammer GbR	72227 Egenhausen	11 325	4,27	3,64	896
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	12 222	3,90	3,41	893
Baur Agrar KG	88481 Balzheim	12 287	3,82	3,43	891
Gommel Michael	71254 Ditzingen	11 456	3,99	3,62	872
Ewald Philipp Josef	78199 Bräunlingen	11 662	3,90	3,57	870
Tannhof GbR	89150 Laichingen	11 920	3,80	3,45	864
Elzhof GbR S. u. P. Haas	69427 Mudau	11 722	3,90	3,43	860
Dangelmaier Simpert	73432 Aalen	11 284	3,93	3,55	845
Mayer GbR	73479 Ellwangen	10 778	4,13	3,64	838
Biolandhof Schenk GbR	73486 Adelmansfelden	11 928	3,71	3,31	837
Braun GbR	74523 Schwäbisch Hall	11 373	3,78	3,59	837
Hutter Agrar GbR	73494 Rosenberg	10 795	4,11	3,63	835
Stier Schönenberg GbR	74547 Untermünkheim	11 120	3,88	3,60	833
Fürst Harald	73479 Ellwangen	10 876	4,19	3,45	831
Berger Alfred	88518 Herbertingen	10 518	4,39	3,50	830
Schneider Daniel GbR	74426 Bühlerzell	10 900	4,06	3,54	828
Kuehnle Bernd	74427 Fichtenberg	10 713	4,27	3,45	827
Rogg GbR B. u. M.	79780 Stühlingen	10 721	4,09	3,58	823
Blaich GbR	75365 Calw	10 932	3,90	3,61	821
Schwarz Hans Georg	71229 Leonberg	11 143	3,90	3,45	819
Waltreinhof GbR	73560 Böbingen	11 257	3,88	3,39	818
Gehring H&P	97993 Creglingen	10 626	4,10	3,56	813
Hof-Aischland Milch GbR	97990 Weikersheim	10 760	4,07	3,48	812
Humpf GbR	73466 Lauchheim	11 187	3,80	3,42	808
Müller GbR	89584 Ehingen	10 946	3,82	3,58	808
Klenk Fleckvieh GbR	74592 Kirchberg	10 519	4,02	3,58	800
LAZBW Rinderhaltung	88326 Aulendorf	10 889	3,75	3,53	793
Kümmerer Wolfgang	74547 Untermünkheim	10 623	3,88	3,57	792
Nesensohn GbR	88630 Pfullendorf	10 609	3,99	3,46	790
Fuchs Alexander	88281 Schlier	10 599	3,90	3,56	790
Scheuing Markus	89584 Ehingen	10 581	4,00	3,43	787
Mayer Jürgen	73441 Bopfingen	10 274	4,02	3,64	787
Brünnler Agrar GbR	74594 Kreßberg	10 492	3,91	3,58	786
Weber-Agrar GbR	72532 Gomadingen	10 491	4,03	3,46	786
Ellinger Wilfried GbR	74405 Gaildorf	10 108	4,20	3,58	786
Wagner GbR J. u. S.	74677 Dörzbach	10 154	4,23	3,48	784
Sailer GbR	88348 Allmannsweiler	10 733	3,97	3,32	783
Stang GbR	97953 Königheim	10 461	3,85	3,62	782

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

<b>Rasse Besitzer</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Milch kg</b>	<b>Fett %</b>	<b>Eiweiß %</b>	<b>F + E kg</b>
<b>Fleckvieh</b>					
Meister Norbert	79780 Stühlingen	10 689	3,77	3,53	781
Gassner Thomas	72525 Münsingen	9 946	4,22	3,61	779
Schellenberg Agrar GbR	88339 Bad Waldsee	10 254	4,13	3,46	778
Hepp Herbert	88349 Bad Saulgau	9 798	4,26	3,66	776
Woerz Daniel	72587 Römerstein	10 401	4,00	3,45	775
Marquardt Oeschlehof GbR	78604 Riethem-Weilheim	10 395	4,00	3,46	775
Kraft A. u. W. GbR	72172 Sulz	10 333	4,06	3,44	775
Hofmann Schöppler GbR	74589 Satteldorf	9 689	4,43	3,58	775
Müller Wolfgang	73087 Boll	10 436	3,78	3,63	774
Sans – Schönit GbR	74731 Walldürn	10 309	3,94	3,56	773
BG Leitersbuch GbR	89180 Berghülen	10 283	4,08	3,44	773
Petershaldenhof GbR	73553 Alfdorf	10 019	4,26	3,45	773
Heinzmann GbR	89568 Hermaringen	10 296	3,87	3,64	772
Scheppe GbR	78333 Stockach	10 044	4,17	3,50	770
Löffler u Deufel GbR	72510 Stetten	10 333	3,94	3,51	769
Bader GbR	88255 Baidt	10 016	4,16	3,52	768
Zieglerhof GbR	88699 Frickingen	9 592	4,46	3,53	767
Walz Maier GbR	88515 Langenenslingen	11 163	3,54	3,32	766
Kieß Christian	74635 Kupferzell	10 384	3,79	3,59	766
Erb G & C	89160 Dornstadt	10 138	4,08	3,47	766
Daferner GbR	73635 Rudersberg	9 864	4,09	3,66	765
Schäfer Stefan	72160 Horb	10 444	3,82	3,48	763
Renner R. u. S.	89542 Herbrechtingen	10 562	3,74	3,47	762
Knehr GbR M. u. T.	89191 Nellingen	10 382	3,86	3,47	760
Abele Edmund GbR	73434 Aalen	9 867	4,05	3,66	760
Geiselhart GbR R. u. M.	72534 Hayingen	10 513	3,88	3,34	759
Bertel GbR	88263 Horgenzell	10 129	4,03	3,46	759
Agrarhof Sperr GbR	74589 Satteldorf	9 801	4,12	3,61	758
Engst Markus	72539 Pfronstetten	10 177	3,95	3,49	757
Lober GbR A & W	74586 Frankenhardt	9 472	4,54	3,44	756
Rost Matthias	74417 Gschwend	9 300	4,47	3,65	755
Rentschler Christian	75387 Neubulach	10 275	3,86	3,49	754
Eichfeldhof Schill GbR	73432 Aalen	10 112	3,88	3,57	754
Waidelich GbR	72226 Simmersfeld	10 310	3,82	3,48	752
Missel GbR	88427 Bad Schussenried	9 944	4,02	3,55	752
Ott GbR	71131 Jettingen	10 219	3,90	3,45	751
Grieshaber & Schmid GmbH & Co. KG	71254 Ditzingen	10 220	3,89	3,43	749
Böttle Agrar	88527 Unlingen	10 121	3,94	3,46	749



## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Fleckvieh</b>					
Weibler Berrnd	74626 Bretzfeld	10 104	3,90	3,51	749
Ott GbR R. u. S.	97990 Weikersheim	9 914	3,96	3,58	748
König Georg	73574 Iggingen	9 628	4,13	3,63	748
Kocher GbR	88527 Unlingen	9 441	4,33	3,55	744
Egle Reinhold	89584 Ehingen	9 843	4,09	3,45	743
Schmid GbR	78579 Neuhausen	9 920	4,04	3,44	742
Bosch GbR J und M	73312 Geislingen	9 815	4,03	3,52	742
Käppeler GbR	78333 Stockach	9 567	4,10	3,65	742
Baumann GbR K. u. B.	97993 Creglingen	9 948	3,96	3,49	741
Kohnle Landhof GbR	73485 Unterschneidheim	9 583	4,16	3,55	740
Müller Alois	88339 Bad Waldsee	9 132	4,50	3,60	740
<b>Braunvieh</b>					
Rehm Martin	88416 Ochsenhausen	12 287	3,85	3,57	912
Baur Agrar GbR	88481 Balzheim	11 911	4,02	3,57	905
Anwander GbR K. u. G.	88316 Isny	11 257	4,17	3,63	878
Milchhof GbR Bebenhaus	88416 Ochsenhausen	11 487	3,94	3,61	867
Bentele GbR	88287 Grünkraut	11 012	4,10	3,67	867
Denzel Andreas	88436 Eberhardzell	11 193	4,04	3,66	862
Zimmermann Michael	88339 Bad Waldsee	10 693	4,28	3,79	862
St. Georgshof GV Zundel	88339 Bad Waldsee	10 459	4,39	3,63	840
Welte GbR	88410 Bad Wurzach	10 507	4,21	3,76	838
Albinger Aaron	88400 Biberach	11 256	3,96	3,46	836
Neuhauser Bernhard	89165 Dietenheim	10 309	4,23	3,70	818
Menig Agrar GbR	88410 Bad Wurzach	10 426	4,20	3,64	817
Müller GbR	89584 Ehingen	10 684	3,94	3,70	816
Mayer Milch GbR	73453 Abtsgmünd	10 375	4,30	3,52	811
Alexander Keller Agrar	88484 Gutenzell-Hürbel	10 641	3,95	3,61	805
Wespel Robert	88353 Kißlegg	10 621	3,95	3,56	798
Fuchs GbR	88260 Argenbühl	10 464	3,96	3,65	797
Müller Michael	88410 Bad Wurzach	10 010	4,29	3,63	793
Kramer GbR Gabriele Franz Josef	88453 Erolzheim	10 006	4,16	3,70	786
Luigart GbR	89195 Staig	9 864	4,24	3,73	786
Steinhauser GbR F&R	88436 Eberhardzell	10 000	4,21	3,63	784
Lang GbR J. u. J.	88400 Biberach	10 007	4,24	3,58	783
Held Jürgen	89079 Ulm	9 750	4,32	3,71	782
Popp Franz	88410 Bad Wurzach	9 657	4,48	3,58	779
Rau GbR E. u. S.	73061 Ebersbach	9 731	4,18	3,74	770

**Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen**

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>						
Bäblierhof	71691	Freiberg	13 231	3,90	3,68	1 003
Hof-Aischland Milch GbR	97990	Weikersheim	13 193	4,05	3,44	987
Braun GbR	74523	Schwäbisch Hall	13 159	3,82	3,58	974
Huber GbR	72469	Meßstetten	14 030	3,48	3,44	970
Kreuzer Markus	88276	Berg	13 721	3,69	3,35	967
Romer H. u. M.	88214	Ravensburg	12 436	4,17	3,59	965
Tannhof GbR	89150	Laichingen	13 310	3,72	3,46	955
Erthle GbR	89079	Ulm	11 790	4,57	3,51	953
Milchhof GbR	88630	Pfullendorf	12 630	4,00	3,43	939
Kessinger Bernd	78247	Hilzingen	12 447	4,02	3,52	939
Winkler & Hildenbrand GbR	79774	Albbruk	11 882	4,23	3,66	937
Waltreinhof GbR	73560	Böbingen	12 941	3,92	3,31	936
Anwander GbR K. u. G.	88316	Isny	12 790	3,88	3,43	935
Kleiner Martin	88512	Mengen	12 189	4,10	3,56	934
Kucher GbR Michael	73494	Rosenberg	11 936	4,21	3,60	934
Hierlemann Christoph	88410	Bad Wurzach	11 225	4,79	3,50	931
Schnell GbR G & L	88279	Amtzell	12 492	3,98	3,45	928
KNH Milchhof GbR	74549	Wolpertshausen	12 623	3,86	3,49	927
Germann GbR	88271	Wilhelmsdorf	12 297	4,02	3,50	924
Kaiser Hirt	79780	Stühlingen	12 598	3,86	3,47	923
Glökler Martin	78609	Tuningen	12 291	4,09	3,42	923
Fahr GbR A. u. A.	78244	Gottmadingen	12 746	3,75	3,49	922
Straub GbR A. u. S.	88662	Überlingen	11 699	4,15	3,72	920
Gloning Josef-Xaver	73479	Ellwangen	12 352	3,98	3,47	919
Mink Andreas	78606	Seitingen-Oberflacht	12 266	3,95	3,53	917
Fleig Jürgen	78052	Villingen-Schwenningen	12 242	3,94	3,54	916
Schneider-Wild Stephan	88677	Markdorf	12 060	4,08	3,52	916
Fischerkeller Klaus	78073	Bad Dürkheim	12 351	4,01	3,38	912
Kuon Elmar	88427	Bad Schussenried	11 975	4,11	3,50	912
Kostanzer eGbR	72406	Bisingen	12 216	3,91	3,55	911
Hopp Agrar GbR	88605	Meßkirch	12 443	3,81	3,51	910
Klemens GbR	73635	Rudersberg	11 815	4,02	3,66	908
Neher GbR	3441	Bopfingen	11 731	4,12	3,63	908
Milchvieh GbR A. u. F. Maucher	88410	Bad Wurzach	11 604	4,24	3,59	908
Bücheler GbR	88326	Aulendorf	12 424	3,81	3,48	907
Lober GbR	74545	Michelfeld	12 099	4,05	3,44	906
Büche Johannes	79780	Stühlingen	12 130	4,02	3,43	904
Klenk GbR R. u. C.	71540	Murrhardt	12 280	4,04	3,30	902



## Fortsetzung: Die besten Rassendurchschnitte in Beständen von 100,0 und mehr Kühen

Rasse Besitzer	Wohnort		Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
<b>Holsteins</b>						
Mohring eGbR	74821	Mosbach	12 447	3,71	3,51	899
Milchhof Zürn GbR	73104	Börtlingen	11 075	4,51	3,61	898
Bentele Thomas	88213	Ravensburg	12 152	3,91	3,45	895
Milchhof Rosenstein	73540	Heubach	12 055	3,91	3,50	893
Reuter GbR	88348	Bad Saulgau	11 290	4,23	3,68	893
Kubach Julian	74243	Langenbrettach	12 833	3,52	3,42	891
Kösler & Arold GV OHG	88454	Hochdorf	12 224	3,85	3,43	890
Blickle u. Sohn GbR	72474	Winterlingen	11 967	3,97	3,46	889
Fuchs GbR	88260	Argenbühl	12 119	3,80	3,52	888
Kranz GbR	88339	Bad Waldsee	11 747	3,99	3,56	887
Ellinger Wilfried GbR	74405	Gaildorf	11 594	4,11	3,54	887
Weber-Agrar-GbR	72532	Gomadingen	11 820	4,10	3,40	886
Abele Matthias	73463	Westhausen	11 431	4,22	3,52	885
Simmler GbR	88430	Rot	11 964	3,87	3,49	880
Abele Edmund GbR	73434	Aailen	11 954	3,78	3,57	879
Stockert Agrar S. Stockert	74238	Krauthelm	12 619	3,55	3,40	877
Matzenmiller GbR	88271	Wilhelmsdorf	12 360	3,70	3,39	876
Baer Adrian	88699	Frickingen	12 161	3,77	3,43	876
Hauber Norbert	73485	Unterschneidheim	12 304	3,67	3,44	875
Welte GbR	88410	Bad Wuzach	10 827	4,31	3,77	875
Heiling Matthias	88255	Baindt	12 115	3,81	3,41	874
Münch GbR	72525	Münsingen	11 949	3,83	3,49	874
Mahrohn GbR	72290	Loßburg	11 528	4,10	3,48	874
Rist Philipp	88214	Ravensburg	12 493	3,63	3,34	871
Loserhof GbR	72587	Römerstein	11 649	3,98	3,48	869
Bachmann Wulf jun.	73457	Essingen	11 136	4,28	3,53	869
Kettenacker GbR	88525	Dürmentingen	11 769	3,97	3,41	868
Stolz Martin	74731	Walldürn	11 395	4,01	3,61	868
Wenger Markus	88400	Biberach	12 139	3,72	3,42	866
Kreidler Tobias	88677	Markdorf	11 843	3,85	3,47	866
Gekle Gramer GbR	72160	Horb	11 384	4,19	3,41	865
Urban Michael	77866	Rheinau	11 375	3,99	3,61	865



# Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Biedermann Thomas	78256 Steißlingen	43 097	1 859	1 562	13,8
Stohrer-Müller Werner	73061 Ebersbach	38 916	1 751	1 376	13,5
Mann Georg	73434 Aalen	38 763	1 673	1 353	11,7
Widmann Siegfried	71570 Oppenweiler	36 870	1 347	1 141	12,9
Grabherr Josef	88239 Wangen	35 134	1 474	1 244	11,2
Lenz Markus	74864 Fahrenbach	35 011	1 365	1 212	16,0
Albrecht Engelbert	89604 Allmendingen	32 999	1 465	1 203	12,7

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Betz Manfred + Hildegard	88433 Schemmerhofen	39 719	1 739	1 415	15,2
Beha Daniel	79822 Titisee-Neustadt	38 294	1 632	1 352	16,4
Michael Allgöwer GbR	89191 Nellingen	36 989	1 506	1 235	14,5
Grundler Andreas	88682 Salem	34 791	1 310	1 150	11,5
Müller Friedemann	72581 Dettingen	33 831	1 686	1 214	9,9
Haidorfer Hubert	88518 Herbertingen	33 680	1 364	1 199	15,7

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Berkmann Leonhard jun.	88316 Isny	38 357	1 574	1 574	14,2
Leuser GbR	97959 Assamstadt	38 008	1 622	1 622	15,1
Schmid Stefan	88400 Biberach	37 139	1 685	1 685	16,4
Bucher Richard	88299 Leutkirch	34 470	1 414	1 414	14,9
Rössler GbR	74545 Michelfeld	34 469	1 442	1 442	13,8
Botzenhardt Engelbert	88486 Kirchberg	33 943	1 429	1 429	16,2
Bauernhof Stahl GbR	75417 Mühlacker	33 894	1 423	1 423	16,2

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schmid Reinhold	88299 Leutkirch	39 838	1 716	1 416	14,2
Spießhaldenhof Sebastian G.	88682 Salem	37 506	1 548	1 240	14,0
Heine Christoph	88410 Bad Wurzach	36 073	1 509	1 299	16,3
Mayer Ernst	88367 Hohentengen	36 021	1 400	1 266	13,1
Zwicker Markus	73061 Ebersbach	36 003	1 558	1 318	15,5
Schwarz Robert	88260 Argenbühl	35 922	1 530	1 316	17,6
Birk Andreas	77784 Oberharnersbach	35 542	1 462	1 195	14,9

\* LTL = Lebensstagsleistung

## Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Bercher Peter	75196 Remchingen	41 445	1 635	1 390	19,8
Hörmann Andreas	88457 Kirchdorf	38 782	1 684	1 423	17,9
Stadelmann Bernhard	88260 Argenbühl	38 781	1 439	1 367	17,8
Geiß Christoph	73485 Unterschneidheim	38 014	1 357	1 258	20,0
Wieland Manfred GbR	74420 Oberrot	37 473	1 520	1 324	13,7
Ziegler GbR	89179 Beimerstetten	36 673	1 549	1 284	16,5
Epting Klaus	78126 Königsfeld	36 632	1 559	1 287	20,2

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schmaus Michael	88430 Rot	43 329	1 822	1 599	22,2
Dornwiesenhof GbR	74427 Fichtenberg	37 734	1 472	1 294	17,3
Hofgemeinschaft Müller GbR	88289 Waldburg	36 425	1 466	1 236	19,5
Holdenried Roland	88299 Leutkirch	35 892	1 282	1 199	18,0
Hägele GbR Holzleuten	73572 Heuchlingen	35 013	1 419	1 250	16,5
Milchvieh-Kooperation Mittel.	77709 Oberwolfach	34 777	1 325	1 123	15,1
Braun Michael	78665 Frittlingen	34 747	1 447	1 174	12,6

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Schlichte Hermann	88239 Wangen	40 896	1 672	1 444	18,6
Will GbR	88639 Wald	40 549	1 616	1 414	17,3
Milchhof Wörner GbR	69427 Mudau	39 726	1 723	1 408	16,3
Wiedenmann GbR	73450 Neresheim	39 560	1 470	1 351	19,8
Menig Agrar GbR	88410 Bad Wurzach	39 153	1 651	1 421	16,6
Riesch Sebastian	71254 Ditzingen	37 218	1 509	1 285	18,4
Germann GbR	88271 Wilhelmsdorf	36 790	1 482	1 253	19,3

\* LTL = Lebensstagsleistung





## 107 Mary DE 08 14917314

geboren am 08.08.2011

Vater: Manitoba DE 09 36487481

Mutter: Rabea DE 08 13775335

Züchter: Berger Friedhelm, Bad Liebenzell

Besitzer: Berger Marc, Bad Liebenzell

### Lebensleistung

	Futtert.	Melkt.	Milch	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	Fe+Ew kg
Lebensleist.	<b>4 457</b>	<b>3 740</b>	<b>110 997</b>	<b>3,85</b>	<b>4 272</b>	<b>3,43</b>	<b>3 807</b>	<b>8 079</b>
Durchschnitt	10	305	10 080	4,81	384	3,40	343	727
Höchstleist.	2017	315	11 729	3,93	461	3,51	412	872



# Leistungen der Kühe unter Leistungsprüfung

## Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Rehm Martin	Ochsenhausen	Rosa	DE 08 13840222	BV	2008	13	186 380	14 543
Baier GbR	Billigheim	Skyline	DE 08 15468300	SB	2013	9	180 663	12 740
Berger Alfred	Herbertingen	Kessi	DE 08 14484117	FL	2010	12	169 685	13 166
Schmaus Michael	Rot	Natalie	DE 08 14431429	BV	2009	12	162 936	12 979
Scheuing Markus	Ehingen	Rassel H.	DE 08 14320466	FL	2010	12	154 045	11 742
Geiß Christoph	Unterschneidheim	85	DE 08 15357210	SB	2012	10	152 222	9 481
Hof -Aischland Milch GbR	Weikersheim	Kesha	DE 08 14416947	SB	2009	12	146 674	9 661
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	409	DE 08 15391459	SB	2012	10	145 444	9 558
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	190	DE 08 14265190	SB	2009	11	144 678	10 848
Waltreinhof GbR	Böbingen	409	DE 08 54368713	SB	2011	10	144 081	9 982
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	403	DE 08 15391448	SB	2012	9	142 582	9 531
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	2	DE 08 14462817	SB	2009	13	142 321	10 140
Erthle GbR	Ulm	Esmeralda	DE 14 04050722	Sb	2012	7	141 271	11 147
Kappus eGbR	Ditzingen	Vroni	DE 08 14783802	XF	2011	11	141 156	10 279
Müller Julian	Schwaikheim	Susanka	DE 08 14920417	SB	2011	10	141 050	10 114
Schurg Jochen	Künzelsau	Goldi	DE 08 13494581	SB	2006	13	140 531	9 959
Will GbR	Wald	Elite	DE 08 14054283	XF	2008	13	139 890	10 579
Epting Klaus	Königsfeld	Sarotti	DE 08 14881752	SB	2011	10	139 231	11 330
Bressel Agrar GbR	Böblingen	Karlene	DE 08 15729518	SB	2014	8	128 734	10 164
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Zlu	DE 08 14865181	BV	2011	10	138 617	8 947
Schmaus Michael	Rot	Taube	DE 08 15233578	BV	2012	9	138 067	10 875
Rehm Martin	Ochsenhausen	Zenta	DE 08 14378206	BV	2010	10	137 959	11 129
Scheuing Markus	Ehingen	Roesle	DE 08 15074365	FL	2012	10	137 738	9 473
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	4	DE 08 14462866	SB	2010	10	136 651	9 891
Fischer Walter	Pfronstetten	61	DE 08 14342037	SB	2009	12	136 413	10 795
Bäumler GbR C. u. H.	Ballendorf	Katarina	DE 08 13727876	FL	2007	16	135 584	10 994
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Beta	DE 08 15148691	SB	2012	10	135 517	8 877
Schmaus Michael	Rot	Sbs Lama	DE 08 15233664	BV	2013	8	135 181	10 681
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Anja	DE 08 15116774	SB	2012	10	134 989	9 193
Gommel Michael	Ditzingen	Berine	DE 08 14443080	FL	2010	12	134 778	10 134
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	3	DE 08 14462834	SB	2010	12	134 524	9 366
Lober GbR	Michelfeld	Agathe	DE 08 15796639	SB	2014	8	134 398	8 585
Längst GbR	Bad Wurzach	Kornelia	DE 08 14805361	SB	2011	11	134 167	9 722

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Ammann Tobias	Ostrach	Selma	DE 08 14733318	SB	2010	11	134 150	9 188
Renner R. u. S.	Herbrechtingen	Penny	DE 08 14544157	FL	2009	13	133 823	8 969
Längst GbR	Bad Wurzach	Emmi	DE 08 13710379	SB	2008	13	133 726	9 921
Schmidt Thomas	Creglingen	Unfug	DE 08 13950596	FL	2008	14	133 606	10 084
Kohler Ralf	Tannheim	Anke	DE 08 14472317	BV	2010	11	133 357	10 210
Böttle Agrar GbR	Unlingen	Mimmi	DE 08 14601274	FL	2010	12	132 990	9 746
Kübler Patrik	Tett nang	Ramona	DE 08 12994040	FL	2009	12	132 933	10 392
Grözinger GbR	Essingen	Tinkabell	DE 16 02006394	SB	2007	12	132 690	9 096
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Josefine	DE 08 14749686	SB	2011	9	132 434	9 108
Milchhof Maeckle GbR	Blaustein	64	DE 08 14056057	SB	2008	13	132 255	9 419
Bücheler GbR	Aulendorf	Jutta	DE 08 14903194	SB	2011	11	132 143	9 725
Eyrich Andreas	Ravensburg	267	DE 08 15497267	SB	2013	9	131 982	8 778
Schmaus Michael	Rot	Lava	DE 08 15688645	BV	2013	6	131 646	11 122
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Monda	DE 08 15454766	SB	2013	8	131 366	9 360
Walz Maier GbR	Langenenslingen	Trixi	DE 08 15435489	RB	2012	11	131 322	8 805
Hupfer GbR	Hohentengen	Gudrun	DE 08 15240641	XF	2012	9	131 184	10 083
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	6623	DE 08 15296623	SB	2012	8	131 110	9 764
Hofer Daniel	Neukirch	Etna	DE 08 14969599	SB	2011	11	131 023	9 489
Schreck Jörg	Königheim	Lotta	DE 08 14668020	FL	2010	11	131 023	9 040
Schele Claudius	Argenbühl	61	DE 08 14471757	SB	2010	12	130 962	9 562
Sonnenhof GbR	Schemmerhofen	Luliane 561	DE 08 03384561	SB	2008	13	130 823	9 881
Bilger Lukas	Sulz	Esra	DE 08 14556021	SB	2010	11	130 645	8 709
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Anja	DE 08 15337563	SB	2012	10	130 594	8 448
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Daria	DE 08 14675943	SB	2010	12	130 578	9 907
Kreidler Tobias	Markdorf	Gusti	DE 08 15345367	SB	2012	8	130 524	9 426
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	Donnerwetter	DE 08 13447900	SB	2006	12	130 523	9 339
Bäßlerhof	Freiberg	Michon	DE 08 15228904	XM	2012	9	130 500	10 203
Schaupp GbR	Birenbach	Bandita	DE 08 15171761	FL	2012	10	130 360	9 454
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Dirne	DE 08 14472518	BV	2011	11	130 340	9 186
Rebholz Reiner	Mengen	Resi	DE 08 14326592	BV	2009	11	130 104	10 472
Maier GbR	Isny	46	DE 08 15514017	BV	2013	7	129 830	10 660
Schmaus Michael	Rot	Sbs Napoli	DE 08 15688623	BV	2013	8	129 784	9 732
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Rechta	DE 08 14879061	SB	2010	10	129 204	9 229
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Offline	DE 08 15740707	SB	2014	7	129 062	9 077
Steinhauser GbR F. & R.	Eberhardzell	Steffi	DE 08 14090216	BV	2008	12	128 770	9 888
Frey Agrar GbR	Bräunlingen	Elisa	DE 08 15805321	SB	2013	8	128 534	9 278
Lang GbR J & S	Kressbronn	Bona	DE 08 14631898	SB	2010	12	128 533	9 502
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Luna	DE 08 15016449	FL	2011	11	128 298	9 338



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Heilig Matthias	Baindt	101	DE 08 15244283	SB	2012	10	128 120	8 201
Vollmer GbR	Aichstetten	Flora	DE 03 55366163	SB	2011	11	128 021	9 549
Kucher GbR Michael	Rosenberg	125	DE 08 15157145	SB	2012	7	127 916	8 531
Albinger Aaron	Biberach	Fortear	DE 08 14835889	BV	2011	10	127 823	9 630
Burth Christoph	Ostrach	Herma	DE 08 15560209	SB	2013	8	127 515	8 871
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elsana	DE 08 15148500	SB	2011	9	127 369	9 089
Josef Kloker GbR	Ehingen	Ferrero	DE 08 15213053	SB	2012	11	127 259	8 895
Beerhalter Klaus	Westhausen	Doline	DE 08 15454111	SB	2013	10	127 149	9 566
Müller GbR S. u. M.	Bartholomä	Anni	DE 08 14950089	RB	2011	9	126 489	10 197
Schele Claudius	Argenbühl	83	DE 08 14735548	SB	2010	10	126 392	9 489
Bühler Agrar GbR	Geislingen	Anita	DE 08 14575933	FL	2010	13	126 075	8 697
Urban Michael	Rheinau	Bea	DE 08 15267927	SB	2012	9	126 069	8 413
Beerhalter Klaus	Westhausen	Dalida	DE 08 15582936	SB	2013	8	125 959	9 021
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Jeckle	DE 08 15740657	SB	2013	8	125 941	9 056
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Zitrone	DE 08 15110472	BV	2011	10	125 741	9 688
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Sylvia	DE 08 15000768	FL	2012	12	125 720	9 060
Rembold Franz-Josef	Dietenheim	Estram	DE 08 14007332	BV	2008	13	125 655	9 287
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Montesuma	DE 08 15740846	Sb	2014	7	125 526	9 144
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	265	DE 08 02831315	SB	2011	8	125 518	8 643
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	4241	DE 08 14994241	SB	2011	11	125 516	9 479
Wicker Peter	Bad Saulgau	107	DE 08 14802107	SB	2011	10	125 436	8 174
Rohmer Peter	Kirchdorf	Chrissy	DE 08 15596031	XF	2013	6	125 199	9 555
Wiedenmann GbR	Neresheim	Konstanz	DE 08 15092708	FL	2012	11	125 021	8 695
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	82	DE 08 15489948	FL	2013	10	124 836	8 356
Kern Thomas	Illmensee	Elfriede	DE 08 14077315	FL	2008	13	124 750	9 811
Müller GbR	Schlat	53	DE 08 13436013	FL	2006	15	124 704	9 331
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Daily P	DE 08 15340493	SB	2013	9	124 563	9 194
Klingler Markus	Westerstetten	Reife	DE 08 14058491	FL	2008	13	124 529	9 632
Gührer Marc	Kressbronn	8	DE 08 15164315	SB	2012	10	124 497	8 686
Kress Reinhold	Sinsheim	98	DE 08 14840843	Sb	2011	12	124 456	8 867
Käppeler Michael	Bonndorf	Elke	DE 08 15438879	FL	2012	10	124 438	8 887
Bauer Walter	Hemmingen	Kansas	DE 08 13872800	SB	2008	12	123 830	8 999
Gekle Gramer GbR	Horb	Rolex	DE 08 16033559	SB	2014	6	123 770	8 705
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Jeffi	DE 08 14598582	RB	2010	14	123 622	7 832
Epting Klaus	Königsfeld	Dannylein	DE 08 14881757	Sb	2011	10	123 612	9 704
Scheuermann Jens	Weinheim	Melodia	DE 08 13851334	SB	2007	12	123 505	9 397
Schmaus Michael	Rot	Sbs Lerche	DE 08 15688670	BV	2014	8	123 411	9 297
Klingler Markus	Westerstetten	Gisela	DE 08 04584166	FL	2010	11	123 318	8 440

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	590	DE 08 15939119	SB	2014	8	123 135	8 375
Anwander GbR K. u. G.	Isny	11	DE 08 15028675	BV	2011	10	123 058	8 858
Baumann Bernhard	Kißlegg	Riola	DE 08 14577118	BV	2010	11	122 973	9 047
Hof-Aischland GbR	Weikersheim	Elsa	DE 08 14890814	FL	2011	11	122 833	8 993
Schmid Andreas	Bissingen	Agnes	DE 08 14445487	FL	2009	12	122 829	9 349
Schmaus Michael	Rot	Sbs Libelle	DE 08 15233626	BV	2012	9	122 734	9 293
Bäßlerhof	Freiberg	Barbara	DE 08 15604013	SB	2014	7	122 718	8 083
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rocki	DE 08 14149541	RB	2009	13	122 713	9 589
Rieder Günter	Kirchdorf	Beere	DE 08 40528952	BV	2006	11	122 703	8 987
Schmid GbR J. u. W.	Nellingen	148	DE 08 14967423	FL	2011	11	122 644	8 472
Weiland Manfred	Boxberg	Tea	DE 08 14559538	SB	2010	11	122 513	8 667
Stritt Daniel	Grafenhausen	Ella	DE 08 14561082	SB	2010	11	122 503	8 756
Rebholz Reiner	Mengen	Samba	DE 08 15429824	SB	2013	10	122 351	9 291
Laur GbR	Laupheim	Sany	DE 08 15007293	BV	2011	10	122 299	9 503
Unfried GbR	Sulzbach-Laufen	Kerstin	DE 08 14639763	FL	2010	11	122 096	8 660
Kleiner Martin	Mengen	580	DE 08 15230980	SB	2012	10	122 084	8 688
Lang GbR J. u. J.	Biberach	Usami	DE 08 15234267	BV	2012	9	121 947	9 713
Küpfer GbR G. u. A.	Küssaberg	Lemone	DE 08 14721534	FL	2010	10	121 862	8 621
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Belareti	DE 08 15740686	SB	2013	8	121 821	9 352
Vollmer GbR	Aichstetten	Piza	DE 08 14915758	BV	2011	10	121 803	8 655
Baer Adrian	Frickingen	Kenja	DE 08 14861116	SB	2011	9	121 795	8 649
Schnell Bernd	Tuttlingen	Liste	DE 08 13979810	SB	2008	14	121 650	8 576
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Olma	DE 08 15566315	SB	2013	8	121 624	8 457
Braun U + S GbR	Backnang	Fussel	DE 08 14099968	FL	2008	14	121 463	8 976
Bercher Peter	Remchingen	Vera	DE 08 15133408	SB	2012	8	121 253	8 177
Hopp Agrar GbR	Meßkirch	272	DE 08 15467899	SB	2013	9	121 151	8 398
Schork Markus	Fahrenbach	Lanzi	DE 08 14538240	FL	2009	10	120 895	9 166
Schelkle Edwin	Herbertingen	Lidesi	DE 08 14515269	FL	2010	13	120 809	9 055
Welte GbR	Bad Wurzach	Evita	DE 08 15213789	BV	2013	8	120 554	9 347
Hegge GbR J. u. M.	Hohenfels	98	DE 08 14515421	FL	2010	10	120 552	8 201
Eisebraun Bernd	Bühlerzell	Sarah	DE 08 15037408	SB	2012	9	120 514	9 238
Wenzler Thomas	Neukirch	Gerra	DE 08 14773805	BV	2011	10	120 471	9 812
Schmid Roland	Bergatreute	Silke	DE 08 14040134	BV	2008	11	120 316	9 539
Kling Daniel	Rot	Belli	DE 08 14836866	BV	2011	10	120 275	8 948
Maas GbR	Ladenburg	5905	DE 15 01145905	SB	2013	6	120 181	8 426
Schweinberger GbR H. u. M.	Leutkirch	641	DE 08 14601885	BV	2010	12	120 176	8 245
Milchhof GbR Bebenhaus	Ochsenhausen	118	DE 08 15634754	BV	2013	7	119 909	9 646
Engelhard GbR	Jagstzell	70	DE 08 15157002	FL	2012	9	119 873	8 823



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Waltrein Hof GbR	Böbingen	270	DE 08 15357294	SB	2012	10	119 630	8 294
Kappes Karsten	Boxberg	Loulou	DE 08 14574410	FL	2010	10	119 606	8 427
Mangler Michael	Bad Wurzach	165	DE 08 15723966	SB	2014	9	119 455	8 753
Alexander Keller Agrar	Gutenzell-Hürbel	Anika	DE 08 16012758	SB	2014	7	119 417	8 307
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Kimberly	DE 08 15315385	BV	2012	8	119 375	10 512
Haecker GbR	Gerstetten	Tiloba	DE 08 14544083	FL	2010	12	119 167	9 070
Kling Daniel	Rot	Iray	DE 08 14349416	BV	2010	11	119 072	9 463
Reuther Bernd	Schöntal	Anna	DE 08 15065808	SB	2011	12	118 825	9 100
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Helna	DE 08 15740777	SB	2014	6	118 806	8 848
Albinger Aaron	Biberach	Peru	DE 08 15101666	BV	2011	10	118 793	8 386
Kern Thomas	Illmensee	Elektra	DE 08 14716894	XF	2010	12	118 707	8 032
Milchhof Rosenstein GbR	Heubach	Traudl	DE 08 15709736	SB	2014	7	118 535	8 388
Gronbach LW GbR	Crailsheim	Petra	DE 08 15167343	RB	2011	11	118 519	8 782
Mayer GbR	Ellwangen	Crissi	DE 08 15008636	FL	2011	10	118 415	9 725
Nesensohl GbR	Pfullendorf	Herzblut	DE 08 15016484	FL	2011	11	118 321	8 338
Gommel Michael	Ditzingen	Barse	DE 08 15603337	FL	2013	9	118 249	9 406
Milchvieh GbR A. u. F. Maucher	Bad Wurzach	64	DE 08 15700898	SB	2013	9	118 246	8 705
Frey Barbara	Drackenstein	Resi	DE 08 14941760	BV	2012	6	118 229	9 161
Dornwiesenhof GbR	Fichtenberg	Karin	DE 08 14921327	SB	2011	10	118 201	9 129
Zimmermann Michael	Villingen-Schwenningen	Nadin	DE 08 14483948	SB	2009	12	118 164	8 662
Glökler Martin	Tuningen	Tukine	DE 08 16020571	SB	2015	7	117 806	7 822
Rist Philipp	Ravensburg	Rahel	DE 08 16196215	SB	2015	8	117 797	7 567
Bauer Uwe	Salem	Carolin	DE 08 15567170	SB	2013	10	117 785	7 796
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Edessa	DE 08 15740612	SB	2013	8	117 755	8 816
Rauch Thomas	Bad Saulgau	Olivia	DE 08 15026017	XF	2012	10	117 699	8 781
Schmid Andreas	Bissingen	Rexa	DE 08 14139228	FL	2009	12	117 642	9 088
Schmidt GbR S. u. J.	Bad Friedrichshall	Rhekla	DE 08 14026562	FL	2008	10	117 631	8 243
Koch Alexander	Maselheim	Hurte	DE 08 15007555	BV	2012	10	117 628	8 213
Hettich GbR	Brigachtal	Liane	DE 08 15417903	RB	2012	6	117 494	7 695
Schweizer GbR	Ebhausen	Seppi	DE 08 14512727	FL	2010	11	117 462	8 099
Geiß Christoph	Unterschneidheim	51	DE 08 14727751	SB	2010	12	117 460	8 504
Hebel GbR	Creglingen	Burgl	DE 08 15246013	FL	2012	10	117 456	9 329
Müller Wolfgang	Boll	Beere	DE 08 14495859	XF	2010	12	117 429	8 826
Kruck GbR	Mulfingen	Eulalia	DE 08 15148199	SB	2012	10	117 419	7 703
Kleiner Martin	Mengen	658	DE 08 15433758	SB	2013	9	117 387	9 321
Müller GbR	Grünkraut	Petra	DE 08 14718342	XF	2010	12	117 384	8 678
Bertel GbR	Horgenzell	Toskana	DE 08 15376932	FL	2012	9	117 338	9 212
Sonntag Peter	Aulendorf	27	DE 08 15390192	SB	2012	9	117 262	8 608

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Laubheimer Werner	Ochsenhausen	Bella	DE 08 13971438	FL	2008	15	117 243	9 320
Schlafer GbR	Münsingen	569	DE 08 14392040	SB	2010	13	117 187	8 504
Klenk GbR R. u. C.	Murrhardt	Smiley	DE 08 16116801	SB	2015	7	117 016	8 772
Stockert Agrar S. Stockert	Krautheim	69212	DE 08 15769212	SB	2013	10	116 912	7 783
Winkler & Hildenbrand GbR	Albbruck	Naomi	DE 08 15847356	SB	2014	8	116 845	8 773
Maas GbR	Ladenburg	Mainau	DE 08 14715545	SB	2011	10	116 781	8 220
Benzinger Werner	Friolzheim	Lillifée	DE 08 13855297	BV	2008	11	116 765	9 662
Fuchs GbR	Argenbühl	Jessika	DE 08 15146858	BV	2012	10	116 673	8 478
Huber GbR	Meßstetten	141	DE 08 16354769	SB	2015	9	116 620	7 144
Meister Norbert	Stühlingen	77-Flugs	DE 08 15751387	FL	2013	9	116 518	8 102
Bauer Agrar	Filderstadt	Mango	DE 08 15201697	RB	2013	9	116 360	8 818
Marohn GbR	Loßburg	64	DE 08 14736437	SB	2011	11	116 313	8 192
Müller GbR	Ehingen	Rispe	DE 08 15286989	FL	2012	10	116 277	8 331
Waltreinhof GbR	Böbingen	317	DE 08 15524931	FL	2013	9	116 261	7 390
Hopp Heribert	Bad Saulgau	Ines	DE 08 15016307	XF	2012	8	116 180	8 661
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Fia	DE 08 15051407	SB	2012	10	116 159	8 454
Waltreinhof GbR	Böbingen	Marita Jr	DE 0815353700	FL	2013	8	116 067	8 303
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Theresa	DE 08 15666036	SB	2013	9	115 845	7 985
Bauernhof Gommel GbR	Mühlacker	Maige	DE 08 14984088	SB	2011	10	115 587	8 182
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pigalle	DE 08 16057131	FL	2014	6	115 479	8 335
Eyrich Andreas	Ravensburg	198	DE 08 15034198	SB	2012	10	115 459	8 272
Milchhof Beck GbR	Fichtenau	Kedira	DE 08 14908197	SB	2011	10	115 410	7 916
Milchhof eGbR Bebenhaus	Ochsenhausen	123	DE 08 15947778	BV	2014	5	115 326	8 068
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rike	DE 08 15545615	RB	2013	9	115 324	9 158
Hug Clemens	Triberg	Emmi	DE 08 92312361	XF	2006	16	115 322	7 775
Rohmer Peter	Kirchdorf	Inka	DE 08 15283017	BV	2013	8	115 301	8 870
Erthle GbR	Ulm	Jacky	DE 03 57794959	SB	2014	7	115 244	8 921
Ehrmann Sonnhof GbR	Künzelsau	Krista	DE 08 1547393	FL	2013	10	115 157	7 405
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Rami	DE 08 15051421	SB	2012	10	115 143	7 848
Heiss GbR S & H	Markdorf	Sina	DE 08 14347183	SB	2009	13	114 961	8 811
Geiß Christoph	Unterschneidheim	21	DE 08 15862086	SB	2014	9	114 937	7 121
Brauchle Matthias	Leutkirch	Magdalena	DE 08 14975759	BV	2012	10	114 920	9 435
Schwarz Robert	Argenbühl	Nuance	DE 08 15243246	BV	2012	9	114 893	8 786
St. Georgshof GV Zundel	Bad Waldsee	Blumele	DE 08 15406589	BV	2013	10	114 868	8 306
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Kanon	DE 08 15053790	SB	2011	9	114 853	7 912
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	758	DE 08 15058758	SB	2011	9	114 841	8 296
Löffler GbR	Inzigkofen	Annika	DE 08 15159466	XF	2012	9	114 812	8 737
Schlatter GbR Buchhaldenhof	Rielasingen-Worblingen	Wolke	DE 08 14221332	SB	2008	14	114 764	9 971

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	240	DE 0815555124	BV	2013	9	114 762	8 487
Erlenhof GbR	Heubach	Hilde	DE 08 15642467	SB	2014	7	114 727	8 797
Kuehnle Bernd	Fichtenberg	Ella	DE 08 14907240	FL	2011	10	114 686	8 650
Beerhalter Klaus	Westhausen	Sarotti	DE 08 15582900	SB	2013	9	114 666	8 455
Kibler GbR F. u. U.	Eberhardzell	39	DE 0814575724	SB	2010	10	114 632	8 230
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Haminkja	DE 08 15535378	SB	2013	9	114 600	7 953
Kümmel GbR	Essingen	Merkur	DE 08 15770296	SB	2013	9	114 564	8 789
Mayer Jens	Wildberg	Deukana	DE 08 15196556	XF	2012	10	114 483	8 326
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Anni	DE 09 46830002	SB	2012	9	114 414	8 608
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Britta	DE 08 14327911	RB	2009	12	114 345	8 211
Zimmermann Michael	Bad Waldsee	Bounty	DE 08 15515446	BV	2012	8	114 210	9 119
Schelkle Edwin	Herbertingen	Lulome	DE 08 14515229	FL	2009	13	114 166	8 330
Agrar GbR Weber	Geisingen	Romy	DE 08 14745316	FL	2010	12	114 158	8 252
Urban Michael	Rheinau	Delphine	DE 08 15267988	SB	2013	9	114 155	7 841
Geiß Christoph	Unterschneidheim	40	DE 08 15582655	SB	2013	9	114 109	7 933
Sonntag Ulrich	Kißlegg	29	DE 08 15404921	XM	2012	11	113 983	8 445
Riesch Sebastian	Ditzingen	Crissy	DE 08 15165234	SB	2012	11	113 949	9 146
Bäßlerhof	Freiberg	Rucksi	DE 08 16323122	SB	2015	6	113 930	7 727
Helmle GbR Nikolaus	Rainau	Binse	DE 08 15088748	FL	2011	10	113 896	8 115
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	655	DE 08 15852781	RB	2014	9	113 890	7 981
Geyer H. u. E. GbR	Herbrechtingen	Lotterie	DE 08 15171285	FL	2012	10	113 875	7 839
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Gustle	DE 08 15740791	SB	2014	6	113 798	7 255
Winter Franz	Hochdorf	Sternle	DE 08 15162248	RB	2012	10	113 763	8 255
Riesch Sebastian	Ditzingen	Swifti	DE 08 15165286	SB	2012	10	113 682	8 574
Kostanzer eGbR	Bisingen	Saline	DE 08 15855685	SB	2015	7	113 662	7 404
Bosch GbR J u. M	Geislingen	Bianka	DE 08 15074419	FL	2011	12	113 644	8 346
Wolf Markus	Künzelsau	Lessi	DE 08 15399554	SB	2012	8	113 601	7 442
Gille Thomas	Wiernsheim	Sara	DE 08 15957153	FL	2014	9	113 522	7 594
Hofmann Schöppler GbR	Satteldorf	Pam	DE 08 14794005	FL	2011	11	113 485	8 431
Riß Martin	Bad Wurzach	Nosara	DE 08 15644324	BV	2013	8	113 469	8 423
Albinger Aaron	Biberach	Avici	DE 08 15821241	BV	2013	8	113 458	8 612
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Carmen	DE 08 14886880	SB	2011	10	113 441	8 005
Stang GbR	Königheim	57	DE 08 15217169	FL	2012	11	113 424	8 220
Stang GbR	Königheim	42	DE 08 15217135	FL	2012	11	113 415	7 606
Schöllhorn Helmut	Ummendorf	Harmone	DE 08 14821973	BV	2011	8	113 392	8 784
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Rose	DE 08 15362949	SB	2013	9	113 391	8 201
Häussler Milch GbR	Breitlingen	341	DE 08 15719708	SB	2013	9	113 282	7 911
Baumann Clemens	Hüfingen	Merobi	DE 08 14435150	FL	2010	13	113 271	8 137

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Bühler K.-H. u. D. GbR	Langenau	89	DE 08 14685312	FL	2010	12	113 246	7 803
Michael Allgöwer GbR	Nellingen	Martha	DE 08 14309139	FL	2010	11	113 188	7 782
Schiele Günter	Rammingen	297	DE 08 15439297	SB	2012	9	113 178	7 303
Bentele Raimund	Leutkirch	225	DE 08 15542692	BV	2013	10	113 162	8 677
Gamb-GbR	Emmingen-Liptingen	Lary	DE 08 15447675	FL	2012	11	112 967	8 122
Reuther Bernd	Schöntal	Inka	DE 08 15284946	SB	2012	11	112 966	8 125
Stier Schönenberg GbR	Untermünkheim	Star-Light	DE 08 15544871	FL	2013	10	112 943	8 516
Wiedenmann GbR	Neresheim	Persona	DE 08 15955047	FL	2014	9	112 925	8 174
Bauknecht GbR	Eggingen	Biggi	DE 08 14613641	XM	2010	11	112 898	8 613
Hammer GbR	Egenhausen	Orgel	DE 08 15822622	FL	2014	9	112 888	8 042
AF Schneider GbR	Ellenberg	Büntckchen	DE 08 14744487	FL	2011	10	112 862	7 979
Ramsenhof Sauter GbR	Rot	Rosalinde	DE 08 14743199	BV	2011	12	112 845	7 777
Stängle GbR	Gerstetten	Luxe	DE 08 14828155	FL	2011	13	112 834	7 805
Lang GbR J. u. J.	Biberach	lbra	DE 08 14887266	BV	2011	9	112 820	9 124
Klenk GbR R. u. C.	Murrhardt	Barbie	DE 08 16116767	SB	2015	7	112 811	7 510
Mohring eGbR	Mosbach	Johanna	DE 08 15680602	SB	2013	8	112 799	8 786
Dauner Hans-Jürgen	Langenau	257	DE 08 14693423	SB	2011	8	112 798	9 269
King Norbert	Isny	2	DE 08 14876196	BV	2011	11	112 794	8 780
Fisel GbR	Riedlingen	Giese	DE 08 14959472	SB	2011	12	112 778	8 064
Lober GbR	Michelfeld	Ella	DE 08 16105417	SB	2015	7	112 726	6 870
Riesch Sebastian	Ditzingen	Sigi	DE 08 14695677	SB	2011	10	112 697	7 273
Hettich GbR	Brigachtal	Mela	DE 08 15092007	SB	2012	11	112 637	7 989
Epting Klaus	Königsfeld	Kendra	DE 08 15945686	SB	2015	6	112 634	8 457
Müller Herbert	Isny	48	DE 08 14854433	SB	2011	11	112 499	8 125
Familie Geiger GbR	Bietigheim-Bissingen	Klly	DE 08 15592722	SB	2013	9	112 483	7 701
Welte GbR	Bad Wurzach	Niki	DE 08 16531226	XF	2016	5	112 480	6 834
Vollmer Jörg	Rheinfelden	74	DE 08 15519831	SB	2013	10	112 411	8 172
Benzinger Werner	Friolzheim	Dorni	DE 08 15431821	SB	2012	10	112 406	7 908
Brauchle Matthias	Leutkirch	Edelweiß	DE 08 15294573	BV	2012	9	112 390	8 460
Kümmel GbR	Essingen	Katja	DE 08 15473834	SB	2013	8	112 390	6 820
Kümmeler Wolfgang	Untermünkheim	Antonia	DE 08 15326839	FL	2012	9	112 352	7 898
LW Müller GbR	Wildberg	Vivienne	DE 08 14268091	FL	2009	10	112 323	7 832
D+M Müller GbR	Pfronstetten	71	DE 08 14992874	SB	2011	12	112 286	7 778
Hübschle Christian	Orsingen-Nenzingen	Carina	DE 08 15260799	XF	2012	10	112 276	7 670
Claaß GbR	Geislingen	Zelda 95	DE 08 14843793	FL	2011	10	112 225	8 913
Fehrenbacher Christian	Geisingen	69	DE 08 14477987	SB	2010	9	112 187	7 875
Albinger Aaron	Biberach	Italia	DE 08 15821370	BV	2014	7	112 143	7 816
Hammer GbR	Egenhausen	Regina	DE 08 15544048	FL	2013	9	112 135	9 178



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schelkle Edwin	Herbertingen	Holunder	DE 08 15001920	FL	2011	12	112 129	8 214
Schele Claudius	Argenbühl	37	De 08 15596686	SB	2013	9	112 050	7 914
Kuttler Jörg	Kleines Wiesental	Bonni	DE 08 14683474	RB	2010	13	112 032	7 725
Rechner Matthias	Mudau	Filly	DE 08 15993333	FL	2014	9	111 975	8 467
Mittmann GbR	Möckmühl	Selina	DE 08 14957287	RB	2011	11	111 966	8 050
Mundsinger GbR	Crailsheim	Berta	DE 08 15167457	XF	2011	10	111 964	7 725
Schork Markus	Fahrenbach	Liz	DE 08 15372023	FL	2012	10	111 943	8 274
Frey Barbara	Drackenstein	Lusy	DE 09 47329897	BV	2012	9	111 939	9 030
Wöhrle Josef	Ellwangen	Erle	DE 08 15052136	SB	2011	12	111 844	7 825
Riesch Sebastian	Ditzingen	Charley	DE 08 15602893	SB	2014	8	111 817	7 398
Schmaus Michael	Rot	Sbs Laela	DE 08 16310926	BV	2016	5	111 802	9 075
Haldehof GbR	Allmendingen	Liese	DE 08 15463645	FL	2013	7	111 792	7 685
Bücheler GbR	Aulendorf	Kora	DE 08 15451510	RB	2013	8	111 756	7 965
Barth Hans GbR	Heroldstatt	Fanny	DE 08 14926608	FL	2011	10	111 670	8 759
Fetzer Traugott	Aichwald	Grosse	DE 08 14867813	SB	2011	10	111 505	7 899
Müller Alois	Bad Waldsee	Grosse	DE 08 14774641	FL	2011	11	111 495	8 402
Raunecker GbR	Dischingen	Rose	DE 08 15480686	FL	2013	10	111 489	8 231
Blaich GbR	Calw	Emke	DE 08 14919620	FL	2011	11	111 455	8 311
Welte GbR	Bad Wurzach	Eta	DE 08 14886288	BV	2011	9	111 439	7 496
Gläser GbR	Aspach	Karin	DE 08 15264380	FL	2012	10	111 433	7 417
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Zita	DE 08 15365116	SB	2013	8	111 369	8 345
Wiedenmann GbR	Neresheim	Berta	DE 08 15955041	FL	2014	8	111 358	7 604
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	6	DE 08 15317554	SB	2012	9	111 293	8 552
Rieger Martin	Ellwangen	Sonja	DE 0814879530	SB	2011	9	111 227	8 892
Will GbR	Wald	Flamingo	DE 08 15293012	FL	2012	9	111 069	7 547
Beerhalter Klaus	Westhausen	Melissa	De 08 16062891	SB	2015	8	111 064	8 107
Schmaus Michael	Rot	Sbs Nixe	DE 08 16310872	BV	2015	7	111 058	8 986
Mayer GbR	Ellwangen	Fiba	DE 08 15756453	FL	2014	9	111 056	8 028
Mang DT GbR D. u. Th.	Dischingen	Lea	DE 09 47519462	FL	2012	9	111 044	7 983
Hörmann Frank	Bad Waldsee	4	DE 08 14976756	SB	2011	9	111 041	8 353
Meister Norbert	Stühlingen	54-Marta	DE 08 15269849	FL	2012	11	111 001	8 162
Berger Marc	Bad Liebenzell	Mary	DE 08 14917314	FL	2011	10	110 996	8 079
Gommel Michael	Ditzingen	Karo	DE 08 15899612	FL	2015	9	110 923	8 029
Mayer GbR	Ellwangen	Lilli	DE 08 14398453	FL	2009	12	110 911	8 414
Schmid GbR	Neuhausen	88	DE 08 14991976	FL	2012	10	110 910	7 884
Mayer Jens	Wildberg	Falumera	De 08 15466854	FL	2012	10	110 855	7 491
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Ilona	DE 08 15164508	FL	2012	12	110 813	8 329
Bäuerle GbR	Aspach	Angela	DE 08 15407979	XF	2012	10	110 813	7 565

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Urban Michael	Rheinau	Berta	DE 08 16050476	SB	2015	8	110 805	7 852
Hofwiesen- Milch GbR	Ilshofen	Wahti	DE 08 15499168	SB	2013	9	110 799	8 737
Nuebel Markus	Kaisersbach	Sahra	DE 08 14955003	FL	2011	11	110 752	8 043
Adelmann GbR	Külsheim	Elke	DE 108 4955003	SB	2012	9	110 728	9 034
Hudelmaier Jörg	Aalen	21	DE 08 15024074	BV	2012	6	110 725	8 691
LAZBW Rinderh. Aulendorf	Aulendorf	Eleni	DE 08 16023079	FL	2014	8	110 724	7 295
Kieß Christian	Kupferzell	Barbe	DE 08 15432570	FL	2012	10	110 639	7 864
Mohring eGbR	Mosbach	Marianne	DE 08 15680647	SB	2013	9	110 634	8 697
Mayer Jens	Wildberg	Fatopa	DE 08 14272302	FL	2010	12	110 628	8 826
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elster	DE 08 15740896	SB	2014	6	110 619	8 234
Abrell Hubert	Berkheim	401	DE 08 15397458	SB	2012	9	110 555	8 056
Ramsenhof Sauter GbR	Rot	Rapunzel	De 08 14450591	BV	2009	12	110 552	8 718
Kemmler LW GbR	Kusterdingen	Liselotte	DE 08 14888814	FL	2011	11	110 551	7 561
Engst Markus	Pfronstetten	7	DE 08 16261959	SB	2015	8	110 531	6 832
Hopp Agrar GbR	Meßkirch	12	DE 08 15815288	SB	2014	8	110 526	8 022
Biohof Weber GbR	Illmensee	Fine	DE 08 14444602	SB	2010	11	110 517	8 041
Kreisle Alfons	Wangen	Tanja	DE 08 15040056	SB	2012	10	110 504	9 069
Einsiedler-Spiess GbR	Leutkirch	Fröhlich	DE 08 15535367	SB	2013	10	110 498	7 969
Welte GbR	Bad Wurzach	Resi	DE 08 15108017	BV	2012	9	110 497	8 993
Hauber Norbert	Unterschneidheim	96	DE 08 15597696	SB	2014	10	110 497	7 626
Werner GbR	Römerstein	Hosianna	DE 08 14701124	FL	2010	11	110 495	7 860
Dreher Michael	Ofterdingen	Karle	DE 08 15077278	FL	2012	10	110 490	8 098
Keller Philipp	Gutenzell-Hürbel	Miriam	DE 08 14083106	BV	2009	12	110 476	7 934
Nesensohn GbR	Pfullendorf	Gitti	DE 08 15345251	FL	2012	10	110 455	7 935
Schmid Stefan	Biberach	Rias	DE 08 13960169	BV	2009	11	110 445	8 796
Hansal Olaf	Fahrenbach	Anika	DE 08 15053030	FL	2012	11	110 437	8 124
Baier GbR Gebrüder	Grünkraut	Selana	DE 08 13915792	XM	2007	14	110 371	8 690
Gruppenbacher Julia	Aglasterhausen	28	DE 08 15332166	FL	2012	9	110 177	8 020
Michael Algöwer GbR	Nellingen	Soraya	DE 08 13887715	FL	2007	8	110 174	8 816
Hofer Daniel	Neukirch	Julei	DE 08 15482954	SB	2013	6	110 162	7 642
Weber-Reutstock GbR	Wangen	Flora	DE 08 15050815	SB	2011	10	110 134	8 255
Heilmann-Fleckvieh GbR	Schrozberg	Ursula	DE 08 14132933	FL	2009	11	110 103	7 902
Feil Tobias	Abtsgmünd	Gerti	DE 08 15184423	FL	2011	9	110 089	7 426
Rehm Martin	Ochsenhausen	Zitta	DE 08 15650827	BV	2013	10	110 007	8 739
Maier Uwe	Schwäbisch Gmünd	Franziska	FR 55 00938878	SB	2009	12	109 953	7 771
Laur GbR	Laupheim	Unze	DE 08 15263080	BV	2012	9	109 945	8 515
Heinzelmannhof GbR	Loßburg	Romana	DE 08 14536784	FL	2010	9	109 940	9 003
Geser Manfred	Leutkirch	Prima	DE 08 15128584	SB	2011	12	109 929	7 844

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Scheufele Heinz	Börtlingen	393	DE 08 15800393	FL	2013	9	109 879	7 492
Knab Simon	Uttenweiler	439	DE 08 16287928	SB	2015	8	109 833	7 913
Glökler Martin	Tuningen	Mozypic Pp	DE 08 16020566	SB	2014	6	109 797	7 619
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	Barbara	DE 08 14420117	BV	2009	12	109 773	9 449
Gohm Peter	Bad Wurzach	99	DE 08 15625758	SB	2016	9	109 751	6 940
Hägele GbR Holzleuten	Heuchlingen	Petra	DE 08 14468831	FL	2009	13	109 746	8 477
Renz Alois	Bad Wurzach	57	DE 08 13574706	BV	2006	10	109 694	8 974
Häussler GbR	Pfedelbach	180	DE 08 15047628	FL	2011	10	109 684	8 065
Huebschle R. u. F.	Überlingen	7477	DE 08 15187477	FL	2011	12	109 654	8 075
Mangler Michael	Bad Wurzach	472	DE 08 15110987	BV	2012	11	109 650	8 547
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	51	DE 08 15240364	SB	2012	9	109 628	7 602
Fischer Walter	Pfronstetten	108	DE 08 14717064	SB	2010	11	109 496	7 608
Germann GbR	Wilhelmsdorf	441	DE 08 16066885	SB	2015	7	109 476	8 542
Vogelbacher GbR	Albbruck	Lissy	DE 08 15389752	FL	2013	9	109 421	8 464
Ebert Matthias	Westhausen	Ulrike	DE 08 15318106	FL	2012	9	109 421	7 295
Fehrenbacher Christian	Geisingen	108	DE 08 15479577	SB	2012	9	109 418	8 142
Koch Hans	Trossingen	Annabell	DE 08 15104732	SB	2012	10	109 334	8 291
Bohner-Leins GbR	Bad Waldsee	Viraha	DE 08 15406834	FL	2013	11	109 328	7 956
Agrarhof Sperr GbR	Satteldorf	Caroline	DE 08 14936238	FL	2011	11	109 319	8 354
Renner R. u. S.	Herbrechtingen	Maria	DE 08 15463164	FL	2013	11	109 299	6 960
Golther Agrar GbR	Jagsthausen	Spatzi	DE 08 15379981	FL	2013	11	109 289	7 436
Schwenger Hartmut	Rudersberg	Liese	De 08 14447074	SB	2009	12	109 271	8 401
Eck Thomas	Hemsbach	356	DE 08 15493632	SB	2013	7	109 242	8 161
Baier GbR	Ehingen	Wolga	DE 08 14941561	FL	2011	9	109 199	7 369
Baer Adrian	Frickingen	Ronja	DE 08 15599585	SB	2013	8	109 180	7 784
Schmid Andreas	Bissingen	Romina	DE 08 15209538	FL	2012	11	109 179	7 991
Heß GbR S. u. M.	Amstetten	2287	DE 08 15126105	FL	2011	11	109 174	7 653
Oberhofer GbR	Bad Waldsee	5041	DE 08 15655041	SB	2014	9	109 166	8 491
Maier Jakob	Rainau	Perle	DE 08 15229840	FL	2012	10	109 162	7 651
Fleig Jürgen	Villingen-Schwenningen	Dona	DE 08 15566336	SB	2013	8	109 107	7 375
Hilzinger GbR	Tuttlingen	Nancy	De 08 15150893	XF	2012	11	109 103	8 210
Beerhalter Klaus	Westhausen	Olympia	DE 08 16062858	SB	2014	8	109 062	8 960
Scheuing Markus	Ehingen	Gina	DE 08 15074307	FL	2011	11	109 062	8 223
Schmollinger Anette	Haigerloch	Sira	DE 08 14176339	RB	2008	13	109 056	8 278
Baier GbR	Billigheim	Daisy	DE 08 16389250	SB	2015	8	108 938	7 688
Ströbele Rupert	Kirchberg	Dagmar	DE 08 14397637	BV	2010	12	108 924	8 002
Allgaier Anton	Wilhelmsdorf	Bifi	DE 08 15070743	FL	2011	12	108 916	6 875
Winterhalter GbR	Villingen-Schwenningen	Sahara	DE 08 13929858	FL	2008	12	108 903	8 858

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kreidler Tobias	Markdorf	Exx	DE 08 15793441	SB	2014	6	108 884	8 110
Erthle GbR	Ulm	Sina	DE 08 16120156	SB	2015	6	108 873	8 151
Rehm Martin	Ochsenhausen	Elfi	DE 08 15650858	BV	2013	7	108 857	8 564
Eyrich Andreas	Ravensburg	266	DE 08 15497266	SB	2013	8	108 816	8 136
Kocher GbR	Unlingen	621	DE 08 15527863	SB	2012	10	108 710	8 490
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Buscura	DE 08 15315420	BV	2013	6	108 678	8 094
Schulheiß GbR	Rot	160	DE 08 13807942	BV	2007	15	108 659	7 990
Bodenmüller Andreas	Ravensburg	Illonora	DE 08 15552814	SB	2013	7	108 643	7 577
Gaum Agrar GbR	Steinhausen	104	DE 08 15829104	SB	2014	8	108 619	7 745
Kostanzer eGbR	Bisingen	Mauri	DE 08 16237196	SB	2015	8	108 601	6 926
Buck GbR	Kupferzell	Emilia	DE 08 16106289	SB	2015	7	108 559	7 293
Mayer GbR	Ellwangen	Messalina	DE 08 14664400	FL	2010	11	108 551	8 946
Arnegger Armin	Markdorf	Irmela	DE 08 14958153	SB	2011	11	108 524	8 751
Holzschuh Agrar GbR	Münsingen	Larissa	DE 08 15081865	SB	2012	8	108 439	7 667
Bäumler GbR C. u. H.	Ballendorf	Ricky	DE 08 14618852	FL	2010	13	108 392	8 164
Detzel Hubert jun.	Leutkirch	Verona	DE 08 14798822	BV	2010	11	108 311	8 628
Schweinberger GbR	Leutkirch	649	DE 08 14601903	BV	2010	11	108 300	7 937
Vitalhof GbR	Schemmerhofen	7210	DE 08 15257210	BV	2012	9	108 299	7 573
Rottal GbR	Erolzheim	288	DE 08 15580473	SB	2013	8	108 289	7 376
Fahr GbR A. u. A.	Gottmadingen	Emile	DE 08 15958570	XM	2014	5	108 280	8 264
Winter Franz	Hochdorf	Wolke 4	DE 08 15391580	RB	2013	9	108 266	7 707
Matzenmiller GbR	Wilhelmsdorf	326	DE 08 15501268	SB	2013	8	108 249	7 669
Kübler Patrik	Tett nang	Melissa	DE 09 49742839	FL	2014	9	108 235	7 463
Heiß GbR	Wilhelmsdorf	13	DE 08 14673639	SB	2010	9	108 217	8 417
Döhler M. GbR	Creglingen	55	DE 08 16110096	SB	2015	8	108 162	6 956
Grandel Hans	Böblingen	Olanda	DE 08 15318204	SB	2013	10	108 107	8 352
Beck Philipp	Neubulach	Agnes	DE 08 14573356	SB	2010	10	108 071	8 729
Hauber Norbert	Unterschneidheim	105	DE 08 15950068	SB	2015	7	108 061	7 360
Scheppe GbR	Stockach	Resi	DE 08 15285328	FL	2012	9	108 041	8 187
Hübl's Buchhofmilch GbR	Horb am Neckar	Anakonda	DE 08 15264207	SB	2012	10	108 029	8 045
Müller Wolfgang	Boll	Hecke	DE 08 14928919	FL	2011	9	107 994	7 482
Haag & Wahl GbR	Sulzbach	Swantje	DE 08 15102970	FL	2012	11	107 970	7 899
Epting Klaus	Königsfeld	Dankika	DE 08 16174867	SB	2015	7	107 935	8 888
Halmeshof GbR	Hüttlingen	Bilse	DE 08 15274185	SB	2012	9	107 926	7 875
Stohr Thomas	Neukirch	20	DE 08 14437477	SB	2009	12	107 849	7 711
Ries GbR	Steinhausen	49	DE 08 14887758	SB	2011	12	107 846	8 200
Paulus GbR	Rheinau	Friedhild	DE 08 16002277	SB	2015	7	107 824	7 617
Schiele Günter	Rammingen	530	DE 08 14993530	SB	2012	8	107 796	7 699

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Fischerhof GbR	Pfullendorf	278	DE 08 16142383	SB	2015	9	107 788	7 021
Baer Adrian	Frickingen	Sabrina	DE 08 15912271	SB	2014	8	107 782	6 886
Rothermel Stefan	Leutkirch	105	DE 08 15549177	SB	2013	9	107 728	8 433
Kreutter Peter	Tuningen	Finna	DE 08 15594618	SB	2014	7	107 727	8 006
Reber GbR	Wangen	Steffi	DE 08 15227288	SB	2012	10	107 717	6 864
Burkhardt Oliver	Nellingen	Cabo	DE 08 15296341	BV	2012	9	107 705	8 128
Straub GbR A. u. S.	Überlingen	Bianca	DE 08 15798163	SB	2014	8	107 653	8 461
Benzinger Werner	Friolzheim	Susanne-M	DE 08 15183891	FL	2011	10	107 642	7 398
Stengelin GbR	Eigeltingen	Anete	DE 08 14841743	FL	2011	11	107 630	8 304
Fischer Bernd	Wangen	Dorothea	DE 08 15614750	SB	2013	9	107 608	7 746
Sailer Marius	Hilzingen	Dallas	DE 08 15373395	SB	2012	10	107 568	8 026
Weibler Bernd	Bretzfeld	Holde	DE 08 14739452	FL	2010	13	107 549	8 626
Frey Barbara	Drackenstein	Mathilda	DE 08 13927874	BV	2007	9	107 472	8 061
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	Rosi	DE 08 15485837	BV	2013	6	107 447	8 317
Lebherz GbR	Laupheim	Kerstin	DE 08 15989626	SB	2014	7	107 439	7 166
Zieglerhof GbR	Frickingen	Biggi	DE 08 15400714	FL	2013	10	107 342	8 185
Weber GbR	Biberach	Arne	DE 08 15481619	BV	2014	7	107 316	8 141
Geiselhart GbR R. u. M.	Hayingen	100	DE 08 15188199	FL	2012	9	107 306	7 894
Hug Clemens	Triberg	Carmina	DE 08 14102666	SB	2008	11	107 291	7 431
Rath GbR	Marbach a. Neckar	Envana	DE 08 15008547	FL	2011	12	107 290	8 193
Kuon Elmar	Bad Schussenried	Macine	DE 08 15799841	SB	2013	8	107 240	7 912
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Paulin	DE 08 14985792	SB	2011	11	107 226	8 130
Hammer GbR	Egenhausen	Carola	DE 08 15822630	XF	2014	8	107 217	8 646
Familie Geiger GbR	Bietigheim-Bissingen	Martina	DE 08 14762614	FL	2010	12	107 177	8 669
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Sabrina	DE 08 14529762	FL	2010	12	107 106	8 038
Frank Wolfgang	Ulm	Chrisi	DE 08 15955608	SB	2014	8	107 102	6 424
Ziegler GbR	Münsingen	249	DE 08 15815648	FL	2014	7	107 079	7 904
Kähny GbR	Rheinfelden	Irinja	DE 08 15136865	SB	2011	12	107 051	8 312
Bosch GbR	Geislingen	Clarena	DE 08 15528465	FL	2013	7	106 993	7 097
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	562	DE 08 15939062	SB	2014	9	106 984	7 153
Grieshaber & Schmid GmbH und Co. KG	Ditzingen	Butterblum	DE 08 14783742	FL	2010	11	106 914	7 867
Nothelfer GbR	Eberhardzell	Anna	DE 08 14330392	BV	2009	13	106 902	8 614
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	472	DE 08 15236624	FL	2012	11	106 829	7 765
Glökler Martin	Tuningen	Epana	DE 08 16308289	SB	2015	6	106 815	7 524
Kipp Michael	Talheim	Bea	DE 08 16029686	SB	2014	8	106 786	7 436
Bentele Thomas	Ravensburg	Lou	DE 08 15440343	RB	2012	9	106 720	7 316
Mohring eGbR	Mosbach	122	DE 08 15957683	SB	2014	8	106 710	7 262
Schaupp GbR	Birenbach	Fönjx	DE 08 15714607	FL	2014	9	106 694	7 814

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Thum Martin	Deggenhausertal	Elfi	DE 08 14939219	SB	2012	7	106 674	7 201
Waidelich GbR	Simmersfeld	Eda	De 08 15301496	FL	2012	11	106 630	8 242
Benzinger Werner	Friolzheim	Rindana	DE 08 14345176	FL	2009	13	106 628	8 087
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Elke	DE 08 14503240	FL	2010	11	106 626	7 795
Steinhauser GbR W. u. D.	Ochsenhausen	Amy	DE 08 15146779	SB	2012	10	106 607	8 463
Kappes Karsten	Boxberg	Hawai	DE 08 14956624	FL	2011	12	106 544	8 427
Wieland Manfred GbR	Oberrot	Annbell	DE 08 13950126	FL	2008	13	106 531	7 627
Käppeler Michael	Bonndorf	Arabold	DE 08 15438894	FL	2013	9	106 478	8 332
Kraft Anorte u. W. GbR	Sulz	Pastell	DE 08 15159179	FL	2012	11	106 451	8 105
Schmaus Michael	Rot	Sbs Laola	DE 08 16310877	BV	2015	6	106 431	8 474
Klopfers Steffen	Erdmannhausen	Ropa	DE 08 14678510	FL	2010	10	106 419	8 703
Vitalhof GbR	Schemmerhofen	Golgate	DE 08 13996237	BV	2007	12	106 364	7 611
Mangler Michael	Bad Wurzach	501	DE 08 15515780	BV	2014	7	106 330	8 341
Bercher Peter	Remchingen	Naelma	DE 08 16122878	SB	2015	8	106 326	7 504
Horn GbR W. u. A.	Obrigheim	Tamara 4	DE 08 15680741	SB	2014	8	106 318	7 244
Vogelbacher GbR	Albbruck	Herta	DE 08 15389872	SB	2013	8	106 317	7 921
Rogg Markus	Stühlingen	Paula	DE 08 14787118	FL	2011	11	106 271	8 019
Schmaus Michael	Rot	Sbs Niagara	DE 08 16310864	BV	2015	6	106 242	9 111
Schulzenhof GbR	Neubulach	Kornblume	DE 08 15466748	FL	2013	9	106 239	8 035
Strobel B.-K.	Neuler	Fichte	DE 0813917005	FL	2008	11	106 238	9 432
Baer Adrian	Frickingen	Rafaelo	DE 03 57778787	SB	2015	7	106 217	6 202
Heinzmann Eberhard	Neuweiler	Pensi	DE 08 15645481	FL	2013	11	106 193	7 928
Detzel Hubert jun.	Leutkirch	Petra	DE 08 15012376	BV	2012	9	106 141	8 238
Milchhof Wörner GbR	Mudau	Giccolina	DE 08 15666947	XF	2013	8	106 122	7 549
Müller GbR	Grünkraut	82	DE 08 15028967	SB	2011	12	106 089	7 486
Fritz GbR	Schwäbisch Hall	Lini	DE 08 15926959	SB	2014	8	106 088	6 890
Wirth Johannes	Schwäbisch Hall	Hanelore	DE 08 13942570	FL	2008	14	106 053	7 490
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Diana	DE 08 15239767	SB	2012	9	106 043	7 840
Marquardt Oeschlehof GbR	Rietheim-Weilheim	Rosa	DE 08 15922928	XF	2014	7	106 012	7 443
Beilharz Ernst	Loßburg	Walburga	DE 08 14897951	XF	2011	10	105 933	7 283
Kösler & Arold GV OHG	Hochdorf	792	DE 08 16420086	SB	2016	6	105 927	7 256
Albrecht Martin	Gingen	Morse	DE 08 14651779	FL	2010	11	105 922	7 288
Waibel GbR M & M	Maselheim	Cailin	DE 08 15513729	SB	2013	9	105 873	7 071
Kempf GbR	Künzelsau	Rikki	DE 08 15875218	SB	2014	8	105 824	7 960
Loeffler GbR	Inzigkofen	Schwarze	DE 08 16111546	XF	2014	8	105 775	7 499
Landgraf GbR M. u. J.	Ostrach	842	DE 08 15953883	SB	2014	8	105 763	6 853
Mozer Peter	Sersheim	Zensia	DE 08 15556118	SB	2013	9	105 737	9 044
Schwaab GbR	Niefen-Öschelbronn	Grace	DE 08 16027537	SB	2014	8	105 646	8 978

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Weber Lorenz	Löffingen	Waltraut	DE 08 15619112	SB	2013	8	105 616	7 541
Zemann GbR	Achberg	2	DE 08 15037195	BV	2012	9	105 592	7 769
Klenk GbR R. u. C.	Murrhardt	Blume	DE 08 15949241	SB	2014	8	105 566	6 916
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Ediane	DE 08 15393071	FL	2012	10	105 557	8 123
Schlichte Hermann	Wangen	910	DE 08 16026910	SB	2014	8	105 554	7 781
Will GbR	Wald	Flocke	DE 08 15292938	FL	2012	11	105 545	7 150
Kunz Thomas	Schramberg	Romea	DE 08 15268841	FL	2012	10	105 492	7 598
Angele Friedrich	Leutkirch	Jadu	DE 08 15724577	XF	2014	9	105 456	8 147
Guetler Andreas	Bad Waldsee	174	DE 08 15654861	XF	2014	7	105 430	7 028
Kleß Christian	Kupferzell	Katja 1	DE 08 15705414	FL	2013	9	105 393	7 335
Kling Daniel	Rot	Galaxy	DE 08 15220483	BV	2012	9	105 380	8 287
Häußler Marianne	Horgenzell	Hammer	DE 08 14987324	SB	2012	8	105 331	8 120
Beilharz Ernst	Loßburg	Heidschnucke	DE 08 14897964	FL	2011	10	105 314	7 542
Rehm Martin	Ochsenhausen	Romina	DE 08 15919681	BV	2014	9	105 288	8 369
Will GbR	Wald	Florenz	DE 08 15292920	XF	2012	11	105 283	7 632
Frölich Johannes	Setzingen	Hira	DE 08 15624825	FL	2014	10	105 280	7 591
Frölich Johannes	Setzinge	Heidi	DE 08 14998906	FL	2012	11	105 274	7 307
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Rosinelle	DE 08 16045313	XF	2014	7	105 273	7 799
BG Leitersbuch	Berghülen	1131	DE 08 15759431	FL	2014	8	105 223	7 374
Wiest GbR	Rot	Hawai	DE 08 15714833	BV	2013	8	105 200	7 647
Baer Adrian	Frickingen	Graue	DE 08 15599539	XF	2013	8	105 190	7 636
Weber Lorenz	Löffingen	Vivi	DE 08 14852499	SB	2011	11	105 168	7 269
Kreuzer Markus	Berg	496	DE 08 15766496	SB	2014	8	105 137	7 581
Holdenried Roland	Leutkirch	Blair	DE 08 15452525	SB	2012	8	105 119	6 778
Weidenhof KG	Kaisersbach	Miralde	DE 08 15258397	FL	2012	9	105 111	6 977
Hinterhof GbR D. u. J.	Blumberg	Jucky	DE 08 14180931	FL	2008	9	105 080	7 926
Wiest Karl-Josef	Erlenmoos	372	DE 08 15821594	XF	2014	9	105 078	7 373
Allgaier Anton	Wilhelmsdorf	Kolossa	DE 08 14583571	FL	2010	13	105 071	7 982
Bauer GbR	Sulzbach	123	DE 08 15679863	SB	2013	8	105 050	7 917
Fischerhof GbR	Pfullendorf	235	DE 08 15865306	SB	2014	9	104 990	7 347
F. u. R. Maucher GbR	Bad Waldsee	5	DE 08 15317545	SB	2012	8	104 967	8 730
Fetzer Traugott	Aichwald	Alma	DE 08 15273488	SB	2013	10	104 923	7 580
Fetzer Traugott	Aichwald	Stalina	DE 08 14867821	SB	2011	9	104 910	7 907
Schelkle Edwin	Herbertingen	Linset	DE 08 15698702	FL	2013	10	104 899	7 369
Böttle Agrar GbR	Unlingen	Stella	DE 08 15527762	FL	2012	10	104 842	8 119
Schmaus Michael	Rot	Hanna	DE 08 15688667	BV	2014	7	104 840	7 864
Traub Stefan	Bad Wurzach	188	DE 08 14731188	FL	2011	10	104 822	7 871
Kühnle Bernd	Fichtenberg	Becka	DE 08 15926652	FL	2014	8	104 773	7 196

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Müller Julian	Schwaikheim	Alicia	DE 08 16056098	SB	2015	6	104 768	7 799
Hammele Niklas	Ellenberg	Kakao	DE 08 15987292	XM	2014	8	104 761	7 905
Fischerhof GbR	Pfullendorf	263	DE 08 16142359	SB	2015	8	104 753	7 391
Lehmann Tobias	Waldshut-Tiengen	Laika	DE 08 14535349	FL	2010	12	104 751	7 549
Schilling Claus-Jürgen	Kraichtal	Lilly	DE 08 15267359	FL	2012	7	104 734	7 514
Grieshaber & Schmid GmbH & Co. KG	Ditzingen	Pippi	DE 08 14783773	FL	2011	12	104 692	7 635
Eyrich Andreas	Ravensburg	276	DE 08 15497276	SB	2013	10	104 689	7 802
Erich Frommer GbR	Rosenfeld	Fabel	DE 08 14753235	FL	2011	12	104 674	7 923
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Florentine	DE 08 15994769	SB	2014	8	104 659	7 538
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Rosali	De 08 15239755	RB	2012	9	104 636	7 409
Alexander Keller Agrar	Gutzell-Hürbel	Tanja	DE 08 15725112	SB	2013	9	104 632	7 536
Weiss GbR	Westhausen	Barbara	DE 08 14978019	FL	2011	12	104 627	8 352
Krepp GbR	Gemmingen	Pauline	DE 08 15952246	SB	2014	6	104 600	7 039
Knab Simon	Uttenweiler	411	DE 08 15946443	SB	2014	8	104 599	7 877
Schneider GbR U. u. F.	Ochsenhausen	Tulpe	DE 08 14726486	BV	2010	8	104 583	7 891
Koch Alexander	Maselheim	Lola	DE 08 14310495	BV	2009	12	104 569	8 343
Ralf Steinhäuser GbR	Wolpertswende	Tamine	DE 08 16226406	SB	2015	8	104 563	6 870
Kunz Friedrich	Rot	298	DE 08 15678729	BV	2013	7	104 537	8 285
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Judy	DE 08 16008835	SB	2014	9	104 537	7 658
Bauer Uwe	Salem	Dream	DE 08 15804900	SB	2014	7	104 501	8 434
Gühr Bernhard	Hohenfels	Regina	DE08 15358369	FL	2012	11	104 486	8 102
Kling Daniel	Rot	Amarena	DE 08 15481411	BV	2012	8	104 469	9 195
Misch Patrik	Offenburg	117	DE 08 15025311	FL	2011	12	104 464	7 904
BG Leitersbuch GbR	Berghülen	1116	DE 08 15759413	FL	2014	9	104 457	8 222
Sauter Bruno	Schlier	66	DE 08 15056599	SB	2012	11	104 450	7 910
Waibel GbR M & M	Maselheim	Valerie	DE 08 15829259	SB	2014	10	104 447	7 243
Fischerhof GbR	Pfullendorf	172	DE 08 15589167	SB	2013	9	104 430	7 957
Schmid Reinhold	Leutkirch	Riola	DE 08 14645946	BV	2010	7	104 425	7 860
Schmid Andreas	Ditzingen	Mara	DE 08 14322325	BV	2010	8	104 389	8 217
Kohloeffel Anja	Ravensburg	Säntis	DE 08 15057108	XF	2011	11	104 366	7 682
Scherer Markus	Neresheim	Alexa	DE 08 15381836	FL	2013	11	104 361	6 490
Scheuing Markus	Ehingen	Astra	DE 08 15798611	FL	2014	8	104 332	7 714
Kümmerer + Bausch GbR	Kupferzell	83	DE 08 15565087	FL	2013	9	104 325	8 262
Kraft Anorte u. Walter GbR	Sulz	Marcella	DE 08 15786644	FL	2014	9	104 230	8 433
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Pulli	DE 08 15621891	FL	2013	10	104 230	7 877
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Ines	DE 08 14951437	BV	2011	11	104 158	7 935
Sonnen & Krughof GbR	Winden	Sahralee	DE 08 14940227	SB	2011	10	104 108	7 625
Baer Adrian	Fricklingen	Ladina	DE 08 15912282	SB	2014	8	104 076	7 498

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Kemmner Erich	Unterensingen	Wolpos 1	DE 08 15459691	XF	2013	9	104 074	7 784
Hopp Agrar GbR	Meßkirch	19	DE 08 15694712	BV	2014	8	104 068	8 624
Hofmann Schöppler GbR	Satteldorf	Irina	DE 08 15022720	FL	2011	11	104 066	8 049
Keller Milchhof GbR	Allmendingen	Hillary	DE 08 15707696	FL	2013	10	104 021	7 545
Müller GbR	Grünkraut	Janine	DE 08 15028991	RB	2011	11	103 999	7 512
Bäßlerhof	Freiberg	Banta	DE 08 16323131	SB	2015	5	103 971	6 495
Espenhof GbR Günter und Nicole	Ebersbach-Musbach	1	DE 08 15355544	SB	2012	11	103 964	7 167
Betriebsgemeinschaft Schienerber	Öhningen	Pepita	DE 08 15692799	SB	2014	9	103 952	7 532
Willauer GbR Klaus & Nicolai	Friedrichshafen	Ulli	DE 08 13705369	SB	2008	12	103 951	7 025
Eyrich Andreas	Ravensburg	294	DE 08 15497294	SB	2014	9	103 949	7 345
Sauter Bernhard	Au	307	DE 08 15600255	SB	2013	8	103 929	7 233
Schlichte Hermann	Wangen	154	DE 08 15196154	SB	2012	10	103 914	8 645
Kraft Anorte u. Walter GbR	Sulz	Marielle	DE 08 15488154	FL	2013	11	103 905	7 862
Matt Franz-Josef	Görwihl	195	DE 08 15180195	SB	2012	9	103 900	7 601
Brauchle Matthias	Leutkirch	Elsa	DE 08 15859196	BV	2014	9	103 899	8 370
Iris und Jochen Großhans GbR	Weinheim	Deula	DE 08 16105704	SB	2015	6	103 885	7 326
Stang GbR	Königheim	137	DE 08 15499958	FL	2013	9	103 841	7 357
Geiselhart GbR Rolf u. Michael	Hayingen	25	De 08 16073063	FL	2015	7	103 821	8 120
Messmer Norbert	Achberg	Barona	DE 08 15497765	SB	2013	10	103 821	7 581
Benne Agrar KG	Frittlingen	Dorothea	DE 08 16065282	SB	2015	6	103 811	6 246
Assfalg Bayer GbR	Zwiefalten	380	DE 08 15270780	FL	2012	11	103 790	7 682
Schnell Bernd	Tuttlingen	Ultima	DE 08 15610898	SB	2013	10	103 764	8 363
Beerhalter Klaus	Westhausen	Hanuta	DE 08 16062926	SB	2015	7	103 763	7 474
Kochendörfer Martin	Braunsbach	Lena	DE 08 13959347	FL	2008	14	103 761	7 491
Waltreinhof GbR	Böbingen	420	DE 08 16633747	SB	2017	5	103 074	7 376
Fischerhof GbR	Pfullendorf	184	DE 08 15589184	SB	2013	8	103 710	6 914
Hofmann Sebastian	Gaildorf	Leslie	DE 08 16028058	SB	2015	7	103 695	7 334
Müller GbR	Schlat	97	DE 08 15310257	FL	2012	11	103 692	6 925
Scherer Markus	Neresheim	Raki	DE08 15211331	XF	2012	10	103 691	6 883
Laitenberger GbR	Allmendingen	315	DE 08 92805075	FV	2012	10	103 685	8 624
Renz Andreas	Bad Wurzach	15	DE 08 15665311	SB	2013	10	103 678	7 766
Wieland Friedhelm	Schwäbisch Hall	Elena	DE 08 14898298	FL	2011	12	103 669	7 557
Mast GbR Karl & Alexander	Eberhardzell	Gilette	DE 08 14402626	BV	2010	12	103 635	8 097
Heinzmann GbR	Hermaringen	Sarotti	DE 08 47499325	FL	2013	10	103 621	7 412
Schwarz Tobias	Neresheim	Gila	DE 08 15061008	SB	2012	9	103 620	7 601
Kern Thomas	Illmensee	Erika	DE 08 14568115	FL	2010	13	103 602	7 578
Heß GbR	Balgheim	295	DE 08 15178965	XF	2012	9	103 582	7 366
Gronmaier Josef	Leutkirch	23	DE 08 14470912	BV	2009	12	103 580	7 221

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Schwarz Hans Georg	Leonberg	206	DE 08 1543226	RB	2013	9	103 579	6 885
Weidner GbR Helmut u. Heike	Künzelsau	Tanja	DE 08 15986921	SB	2014	9	103 524	7 395
Hübschle Christian	Orsingen-Nenzingen	Lerche	DE 08 14638771	FL	2010	12	103 513	7 651
Gille Thomas	Wiernsheim	Samira	DE 08 15957175	FL	2015	6	103 479	8 369
Schmid Roland	Bergatreute	Rose	DE 08 15244718	SB	2013	8	103 476	7 595
Mueller GbR	Ehingen	Till	DE 08 15890160	BV	2014	8	103 464	7 950
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Gundula	DE 08 14908982	FL	2011	13	103 449	8 063
Egle Reinhold	Ehingen	Amsel	DE 09 47463315	FL	2012	9	103 443	7 880
Reissmueller Klaus	Ellenberg	Sonne	DE 08 14416212	RB	2009	10	103 423	7 728
Reuther Bernd	Schöntal	Bibi	DE 08 16444158	SB	2016	9	103 421	7 086
Roth Marc	Öhringen	589	DE 08 15813589	SB	2014	9	103 401	7 106
Rottmar Christian	Leutkirch	104	DE 08 14982318	JE	2011	9	103 397	8 489
Rauschmaier Johannes	Westerheim	Queen	DE 08 14827828	FL	2011	13	103 388	7 272
Baer Adrian	Frickingen	Uschi	DE 03 56499678	SB	2014	8	103 375	7 290
Hettich GbR	Brigachtal	Milki	DE 08 15417943	SB	2013	9	103 342	7 179
Traub Stefan	Bad Wurzach	189	DE 08 14731189	FL	2011	10	103 326	7 297
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	220	DE 08 15257258	BV	2012	8	103 278	7 713
Hammer GbR	Egenhausen	146	DE 08 16132177	FL	2015	8	103 261	7 604
Reck GbR	Hohentengen	Toskana	DE 08 15358821	FL	2013	10	103 237	7 166
Kolb Mathias	Argenbühl	Rally	DE 08 14701839	BV	2011	10	103 236	7 714
Claaß GbR	Geislingen	Zofe 3	DE 08 15772959	RB	2014	9	103 233	8 233
Grieshaber&Schmid GmbH&Co	Ditzingen	Nelly	DE 08 14388087	FL	2009	13	103 202	7 097
Schäferhof GbR	Eningen	Svenja	DE 08 15787580	SB	2014	9	103 201	7 260
Agrosilva GmbH & Co. KG	Ulm	Gemmel-H	DE 08 15287033	FL	2013	10	103 195	7 846
Häussler Milch GbR	Breitingen	302	DE 08 15955201	SB	2014	7	103 134	7 043
Stier Christoph	Sulzbach-Laufen	30	De 08 15210585	FL	2011	10	103 132	7 652
Sonntag Ulrich	Kißlegg	40	DE 08 14437139	RB	2010	12	103 106	8 591
Längst GbR	Bad Wurzach	Koralle	DE 08 15715978	SB	2013	8	103 075	7 152
Hofmann Sebastian	Gaildorf	65	DE 08 15626992	SB	2014	8	103 054	7 351
Mayer Jens	Wildberg	Seminara	DE 08 15196478	FL	2012	11	103 046	8 034
Will GbR	Wald	Felda	DE 08 16338202	FL	2015	8	103 027	7 028
Waibel GbR	Alfdorf	Friederike	DE 08 14506590	FL	2009	11	102 981	7 150
Klenk GbR Ralf u. Claudia	Murrhardt	Lauri	DE 03 57782602	SB	2015	6	102 976	7 143
Schneider GbR U. u. F.	Ochsenhausen	Romina	DE 08 15304575	BV	2012	8	102 958	7 854
Zimmerer Thomas	Bad Saulgau	Fande	DE 08 15772215	FL	2014	9	102 954	8 316
Hänsler Klaus	Wangen	Hiltrun	DE 08 15029237	BV	2012	9	102 950	7 415
Wieland Friedhelm	Schwäbisch Hall	Eden	DE 08 14696662	FL	2010	11	102 931	7 866
Universität Hohenheim	Stuttgart	Irmelin	DE 08 16116985	SB	2015	6	102 925	7 174



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Münch GbR	Münsingen	Nanni	DE 08 16036374	SB	2014	9	102 892	6 935
Dobler Bauernhof GbR	Ludwigsburg	Aster	DE 08 15051424	SB	2012	11	102 873	7 426
Ziegler GbR	Beimerstetten	Brauni	DE 08 92721174	XM	2010	13	102 872	8 050
Bäßlerhof	Freiberg	Falballa	DE 08 16117291	SB	2015	10	102 853	7 300
T. & C. Adams GbR	Calw	Klara	DE 08 14182142	SB	2009	10	102 842	7 723
Gekle Gramer GbR	Horb	Sotschi	DE 08 15734212	SB	2014	6	102 842	7 622
Hauber Norbert	Unterschneidheim	9	DE 08 15950005	SB	2014	8	102 838	7 451
Netzer Hubert	Argenbühl	Silvi	DE 08 15147343	XF	2011	12	102 825	7 937
Schnell Bernd	Tuttlingen	Antonia	DE 08 15389148	SB	2012	9	102 818	7 248
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Anita	DE 08 16085924	SB	2015	7	102 815	7 921
Hepp Herbert	Bad Saulgau	Dascha	DE 08 15395785	XF	2013	8	102 794	7 310
Mayer GbR	Ellwangen	Kalina	DE 08 15498583	FL	2013	10	102 749	8 071
Gommel Michael	Ditzingen	Belka	DE 08 15899599	FL	2014	8	102 688	8 628
Zemann GbR	Achberg	31	DE 08 15296521	BV	2012	10	102 664	8 244
Petershaldenhof GbR	Alfdorf	Farina	DE 08 15342802	FL	2012	9	102 631	7 326
Manz GbR	Gomadingen	Rujock525	DE 08 15752005	XF	2014	7	102 604	7 576
Kösler&Arold GV OHG	Hochdorf	705	DE 08 16128798	SB	2015	7	102 604	6 879
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	2062	DE 08 16292062	RB	2015	7	102 583	8 055
Stritt Daniel	Grafenhausen	Selina	DE 08 15218808	SB	2013	10	102 547	6 880
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	453	DE 08 15236485	XF	2012	10	102 531	7 204
Bäßlerhof	Freiberg	Melle	DE 08 15900183	SB	2014	7	102 499	7 442
Koch Alexander	Maselheim	Tatjana	DE 08 15295103	BV	2012	9	102 492	7 820
Menig Agrar GbR	Bad Wurzach	229	DE 08 15257277	BV	2012	9	102 453	7 830
Lämmer GbR	Bammental	938	DE 08 15894938	XF	2014	9	102 453	7 361
Hof-Aischland Milch GbR	Weikersheim	639	DE 08 15987556	FL	2014	9	102 451	7 600
Stritt Daniel	Grafenhausen	Eika	DE 08 15540342	SB	2013	8	102 423	7 588
Berghof gbR	Balingen	Blanka	DE 08 15130097	SB	2012	11	102 417	7 708
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Elenore	DE 08 15881170	FL	2015	8	102 415	7 286
Seitzer GbR	Iggingen	Pünktchen	DE 08 15118565	SB	2012	8	102 405	7 818
Knodel Thomas	Karlsbad	Blou	DE 08 15655267	RB	2013	9	102 403	6 378
Mayer GbR	Ellwangen	Kohle	DE 08 16039155	FL	2014	5	102 401	7 587
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Piment	DE 08 16357735	SB	2015	8	102 398	7 430
Haas David	Freiamt	83	DE 08 15532093	SB	2013	9	102 392	7 005
Kienle Siegfried	Meersburg	Heidi	DE 08 15539606	SB	2013	9	102 382	6 821
Burth Christoph	Ostrach	Klivia	DE 08 16119626	SB	2015	8	102 381	7 950
Schwärzler GbR	Unterschneidheim	Chassity	DE 08 16612181	SB	2016	7	102 377	7 953
Jörn u. Sabine Wagner GbR	Dörzbach	Paula	DE 08 14227943	FL	2009	11	102 374	7 975
Gansloser GbR H & J	Geislingen	6	DE 08 15728758	SB	2014	7	102 359	7 714

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Reuter GbR	Bad Saulgau	Oxana	DE 08 16078797	SB	2015	6	102 353	7 922
Gliemenhof GbR	Schwäbisch Hall	777	DE 08 15904933	SB	2015	8	102 353	6 893
Wöllner Karl	Möckmühl	Landra	DE 08 15197433	SB	2012	7	102 337	8 758
Beck GbR	Ühlingen-Birkendorf	Hummel	DE 08 15320731	SB	2012	8	102 323	7 700
Schöllhorn GbR	Leutkirch	Cobra	DE 08 14951457	BV	2011	10	102 304	7 752
Misch Patrick	Offenburg	58	DE 08 15025325	FL	2011	11	102 289	7 511
Bio-Oberschwaben GbR	Maselheim	Jessica	DE 08 14360048	SB	2009	13	102 284	7 063
Schneider Josef	Stimpfach	86	DE 08 14739840	FL	2010	12	102 270	8 615
Wolpert GbR	Mulfingen	Elisa	DE 08 14956535	FL	2011	12	102 258	7 573
Reck GbR	Hohentengen	Ramona	DE 08 16187525	SB	2015	7	102 243	7 404
Schmid Georg	Holzgerlingen	Irana	DE 08 15608638	SB	2013	7	102 208	6 940
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Mira	DE 08 16539129	SB	2016	7	102 207	6 922
Holzwarth Lothar	Heidenheim	Alena	DE 08 15038614	FL	2011	10	102 193	8 291
Milchhof Hofmann GbR	Mudau	Fabelhaft	DE 09 47525671	FL	2012	8	102 192	7 781
Burth Christoph	Ostrach	Delu	DE 08 16493138	SB	2016	7	102 191	6 742
Birk Erich	Bad Wurzach	Litti	DE 08 15555467	BV	2013	8	102 190	7 774
Keller Milchhof GbR	Allmendingen	Hawai	DE 08 15707709	FL	2013	9	102 180	8 224
Eckert GbR	Ingersheim	28	DE 08 14711231	FL	2010	12	102 167	7 577
Stengelin GbR	Eigeltingen	Karola	DE 08 15247009	FL	2013	10	102 127	7 264
Maurer Bernd	Bad Ditzgenbach	Rosi	DE 08 15351429	FL	2013	10	102 116	7 441
Held Jürgen	Ulm	Mirella	DE 08 15700319	BV	2013	8	102 103	7 728
Burkhart GbR	Ravensburg	Arnika	DE 08 14633473	RB	2010	11	102 064	8 490
Bäurer Gabriel	Hüfingen	Fanny	DE 08 15619355	SB	2014	9	102 061	7 687
Bäumler GbR Claudia u. H.	Ballendorf	Blondi	DE 08 15744339	FL	2014	7	102 036	7 013
Wenger Markus	Biberach an der Riss	48	DE 08 16074713	SB	2015	7	102 034	6 987
Hudelmaier GbR D. u. Th.	Mögglingen	Laumel	DE 08 14665056	SB	2014	9	102 033	6 971
Milchhof Hofmann GbR	Mudau	Sonja	DE 08 15888916	SB	2014	8	102 027	7 693
Paulus GbR	Rheinau	Fantasia	DE 08 16002207	SB	2014	7	102 004	7 091
Reich Rupert	Leutkirch	Melani	DE 08 14049621	BV	2008	12	101 987	7 891
Urban Michael	Rheinau	Franziska	DE 08 15267970	SB	2013	9	101 950	7 383
Biolandhof Schenk GbR	Adelmannsfelden	Emanze	DE 08 15524843	FL	2013	8	101 947	7 090
Loeffler GbR	Inzigkofen	Clarinette	DE 08 16111563	FL	2015	8	101 946	7 481
Claaß GbR	Geislingen	Zambra 9	DE 08 15401624	RB	2013	7	101 944	8 302
Fischerkeller Klaus	Bad Dürkheim	Milky	DE 08 15731249	SB	2014	9	101 928	7 337
Käppeler GbR	Stockach	Imperium	DE 08 15091484	FL	2011	11	101 925	8 081
Rohmer Peter	Kirchdorf	Tammy	DE 09 49129067	BV	2014	7	101 902	8 226
Zähringer E. u. S. GbR	Titisee-Neustadt	Bibi	DE 08 15314085	RB	2012	10	101 900	7 824
Reber GbR	Wangen	Akazie	DE 08 15522825	SB	2013	9	101 886	6 630



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Birnbaum Harald	Fronreute	109	DE 08 15068817	RB	2011	10	101 882	8 032
Irion Oliver	Talheim	40	DE 08 15364512	FL	2012	10	101 878	7 746
Haug Thomas	Weil der Stadt	35	DE 08 15646050	BV	2013	9	101 868	7 897
Fischer Walter	Pfronstetten	39	DE 08 15693798	SB	2014	8	101 862	7 581
Bücheler GbR	Aulendorf	Loren	DE 08 14903227	SB	2011	11	101 813	7 211
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Maggie	DE 08 15427103	SB	2012	9	101 790	7 548
Wessinger GbR	Bingen	149	DE 08 15494815	SB	2013	9	101 784	7 723
Scholter Hubert	Eichstegen	845	DE 08 15520845	SB	2013	7	101 772	6 402
Schmohl GbR	Ostfildern	Sami	DE 08 15747325	XF	2014	9	101 761	7 838
Rehm Martin	Ochsenhausen	Heidi	DE 08 15650907	BV	2014	9	101 753	7 479
Heilmann Fleckvieh GbR	Schrozberg	Manuela	DE 08 15343687	FL	2012	9	101 684	7 891
Binder Heimpel GbR	Ostrach	Luma	DE 08 14733358	XF	2010	11	101 632	7 559
Schneider-Wild Stephan	Markdorf	361	DE 08 15519361	SB	2013	9	101 613	8 252
Renner Richard und Steffen	Herbrechtingen	Fridel	DE 08 16024018	FL	2014	8	101 613	7 498
Schlichte Hermann	Wangen	902	DE 08 16026902	SB	2014	8	101 611	8 125
Holdenried Roland	Leutkirch	Sina	DE 08 16012181	SB	2014	8	101 609	7 038
Wenzler Thomas	Neukirch	Dore	DE 08 15077002	BV	2011	11	101 585	7 910
Holdenried Roland	Leutkirch	Linda	DE 08 15452584	XF	2013	10	101 538	7 013
Hörmann Andreas	Kirchdorf	Besura	DE 08 15687944	BV	2013	6	101 535	8 351
Buchner Richard	Leutkirch	Zeitung	DE 08 15008264	SB	2011	10	101 508	7 217
Sans-Schönit GbR	Walldürn	390	DE 08 15667402	FL	2014	9	101 473	6 992
Mink Andreas	Seitingen-Oberflacht	Kreusatin	DE 08 15934568	SB	2014	7	101 472	7 458
Russ-Paulmaier GbR	Ehingen	Nolti	DE 08 15309295	SB	2013	8	101 469	7 106
Brandt Michael	Kupferzell	Albana	DE 08 15660132	SB	2013	8	101 462	8 190
Hopp Agrar GbR	Meßkirch	58	DE 14 05258854	SB	2016	7	101 459	6 706
Bertel GbR	Horgenzell	Thea	DE 08 14626105	FL	2010	12	101 443	7 639
Wieland Manfred	Oberrot	Annemarie	DE 08 14956225	FL	2011	10	101 434	8 230
Köberle Agrar GbR	Dürmentingen	39	DE 08 15767089	XF	2013	8	101 433	7 415
Mayer Jürgen	Bopfingen	568	DE 08 15492599	FL	2013	9	101 425	7 767
Ramsenhof Sauter GbR	Rot a.d. Rot	Anuga	DE 08 14743152	BV	2011	11	101 425	7 338
Nägele eGbR	Bissingen	Elisa	DE 08 15368727	FL	2013	10	101 410	8 348
CJ Holder GbR	Ellwangen	Ulrike	DE 08 15368911	FL	2013	9	101 382	7 008
Abler Stefan	Dettingen	Lissi	DE 08 14501292	BV	2010	12	101 371	7 467
Loserhof GbR	Römerstein	78	DE 08 16056348	SB	2015	8	101 369	6 720
Detzel Hubert Jun	Leutkirch	Elbe	DE 08 15315467	BV	2012	9	101 362	8 158
Fischerhof GbR	Pfullendorf	197	DE 08 15865182	SB	2014	8	101 348	6 970
Kösler&Arold Güterverwaltung OHG	Hochdorf	711	DE 08 16128806	SB	2015	7	101 266	6 732
Buehlerhof GbR	Freiamt	Tibsi	DE 08 15059864	SB	2012	8	101 265	6 868

**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Ei. kg
Weidner GbR Helmut u. Heike	Künzelsau	Claudia	DE 08 15065591	SB	2012	11	101 257	8 640
Huber GbR	Meßstetten	236	DE 08 15942003	SB	2015	9	101 257	7 565
Kohloeffel Anja	Ravensburg	Angelina	DE 08 15563725	RB	2013	9	101 234	7 029
Landwirtschaft Müller GbR	Wildberg	Gertrud	DE 08 14268079	XF	2009	12	101 205	7 356
Manger-Ott GbR	Bad Dürkheim	424	DE 08 16020424	SB	2015	7	101 204	6 901
Hagel Agrar GbR	Schemmerhofen	33	DE 08 15012314	BV	2011	9	101 201	8 284
Mayer Jens	Wildberg	Fine	DE 08 15196530	FL	2012	10	101 191	7 756
Kübler Patrick	Tett nang	Elisa	DE 08 15004994	FL	2011	10	101 175	8 160
Huchler Karl	Hochdorf	Adrin	DE 08 15528732	SB	2013	9	101 166	8 346
Stadelmann Bernhard	Argenbühl	Kleopatra	DE 08 15778557	BV	2014	8	101 162	7 477
Weber Alexander	Geislingen	Salome	DE 08 15060794	FL	2011	11	101 154	7 514
Buntz GbR	Börslingen	Dillustra	DE 08 15827695	SB	2014	7	101 153	7 099
Kühnlein GbR	Waldenburg	Paula	DE 08 13661664	FL	2006	11	101 150	7 373
Maurer GbR Friedrich u. Ralf	Geislingen	Limette	DE 08 14626002	FL	2010	11	101 132	7 814
Kocher GbR	Unlingen	580	DE 08 15254758	FL	2012	11	101 107	7 979
Claaß GbR	Geislingen	Katja 32	DE 08 16037475	RB	2015	7	101 105	6 726
Ziegler GbR	Beimerstetten	Susi	DE 08 92816273	FL	2010	12	101 089	7 907
Müller GbR	Grünkraut	Juliana	DE 08 15850086	SB	2014	10	101 082	7 855
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Nele	DE 08 15716511	SB	2013	9	101 079	6 310
Stahl Wilhelm	Zweiflingen	Mulle	DE 08 15797698	SB	2014	8	101 070	7 176
Weidenmüller Albrecht	Creglingen	Skarlett	DE 08 15158196	SB	2014	8	101 058	7 187
Hofmann GbR Dietmar u. Steffen	Boxberg	Walbi	DE 08 14228080	FL	2009	13	101 037	7 538
Halder Johannes	Ebenweiler	160	DE 08 16134825	SB	2015	7	101 030	6 941
Straub GbR Alexander u. Sonja	Überlingen	Celena	DE 08 15798160	SB	2014	7	101 018	8 066
Waldvogel GbR	Titisee-Neustadt	Rosamunde	DE 08 15895885	RB	2014	8	100 989	7 836
Laechner Kurt	Satteldorf	Emmi	DE 08 16118351	SB	2014	10	100 973	8 336
Treiber Jens	Hemsbach	Riva	DE 08 15813486	SB	2014	9	100 972	7 013
Reutebuch GbR K. und T.	Neuhausen	Otti	DE 08 14948378	FL	2011	12	100 965	6 933
Klausmann Gerhard	St. Georgen	Marita 4	DE 08 14121098	VW	2009	10	100 957	7 029
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Elkana	DE 08 16699902	SB	2017	6	100 946	6 755
Renner Richard und Steffen	Herbrechtingen	Su	DE 08 15744074	FL	2014	9	100 936	6 895
Seyfang GbR	Schlat	Olga	DE 08 14366651	FL	2009	12	100 919	7 278
Halmeshof GbR	Hüttlingen	Forte	DE 08 13107879	FL	2008	15	100 895	7 609
Mohr Tobias	Kißlegg	28	DE 08 15235153	BV	2011	10	100 876	7 441
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Lisa	DE 08 15666067	SB	2013	9	100 873	6 865
Schelkle Edwin	Herbertingen	Limoni	DE 08 15001962	FL	2012	11	100 853	7 176
Rosenäcker GbR	Kreßberg	Salinka	DE 08 15196955	FL	2012	10	100 842	7 870
Kipp Michael	Talheim	Florentina	DE 08 15400272	SB	2012	10	100 817	7 132



## Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Keppler Anna-Lena	Leonberg	Emma	DE 08 15645811	SB	2013	9	100 816	7 006
Bäßlerhof	Freiberg	Katja	DE 08 16323217	SB	2016	5	100 815	7 771
Neuscheler GbR	Walddorf-Häslach	240	DE 08 16130926	SB	2015	7	100 803	7 563
Ebner Martin	Grafenhausen	Romina	DE 08 15539971	SB	2014	7	100 794	7 167
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Pinawa	DE 08 16423595	XF	2016	6	100 794	6 503
Wagner Veronika	Bodnegg	Taube	DE 08 14457288	BV	2009	12	100 776	7 199
Ott GbR Rainer u. Sabine	Weikersheim	Diagnose	DE 08 15251748	FL	2012	9	100 773	7 565
Schneider Josef	Stimpfach	95	DE 08 15558672	FL	2013	9	100 756	7 315
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Lilliane	DE 08 15621945	FL	2013	9	100 751	7 689
Renner Richard und Steffen	Herbrechtingen	Emilie	DE 08 15181480	FL	2012	12	100 750	8 020
Längst GbR	Bad Wurzach	Annelies	DE 08 15406012	SB	2013	8	100 737	6 840
Haag & Wahl GbR	Sulzbach	Silva	DE 08 15407818	FL	2013	9	100 731	7 938
Bäßlerhof	Freiberg	Lina	DE 08 15459243	SB	2013	7	100 725	8 234
Vogelbacher GbR	Albbruck	Hanna	DE 08 15389796	XM	2013	9	100 706	7 206
Agrosilva GmbH u. Co. KG	Ulm	Hamburg	DE 08 15913355	FL	2015	8	100 694	7 296
Hudelmaier GbR David und Thom	Mögglingen	Folee	DE 08 14665097	SB	2014	8	100 691	7 583
Brenner Friedrich	Niederstetten	Anis	DE 08 15118908	FL	2012	11	100 669	7 281
Angele Friedrich	Leutkirch	Tornado	DE 08 16245893	XF	2015	8	100 638	7 496
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Bonara	DE 08 16008938	SB	2015	7	100 637	7 468
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Heddi	DE 08 16057383	SB	2015	5	100 621	7 996
Josef Kloker GbR	Ehingen	Kilia	DE 08 15533352	SB	2013	9	100 600	7 813
Braun GbR	Schwäbisch Hall	5	DE 08 16508219	SB	2016	7	100 592	6 891
Zemann GbR	Achberg	60	DE 08 15296558	BV	2012	10	100 589	8 111
Goeser Anton	Drackenstein	26027	DE 08 16326027	SB	2015	6	100 569	6 888
Bachmann Wulf jun.	Essingen	Bess	DE 08 15666113	SB	2014	8	100 562	7 477
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Antonietta	DE 08 16140214	FL	2015	8	100 550	7 495
Heß GbR Stefan und Matthias	Amstetten	290	DE 08 15730092	XM	2014	7	100 541	6 232
Waibel GbR Max & Matthias	Maselheim	Venus	DE 08 15829265	SB	2014	9	100 496	7 189
Goeser Anton	Drackenstein	93186	DE 08 15693186	RB	2013	8	100 483	7 765
Gamb-GbR	Emmingen-Liptingen	Lischen	DE 08 15447653	FL	2012	9	100 471	7 779
Rehm Martin	Ochsenhausen	Natalie	DE 08 15919724	BV	2015	8	100 446	7 312
Paulus GbR	Rheinau	Monja	DE 08 15680874	SB	2013	6	100 441	7 905
Tritschler Fabian	Titisee-Neustadt	Lissi	DE 08 14249713	VW	2009	12	100 440	6 857
Haas-Lehmann eGbR	Hornberg	1	DE 08 14682053	RB	2010	11	100 429	7 155
Heiß Klaus Allgäu Hof	Wolfegg	Waltraud	DE 08 14876597	BV	2011	9	100 428	7 800
Hänsler Klaus	Wangen	Harfe	DE 08 15356807	BV	2012	8	100 428	7 158
Rechner Matthias	Mudau	Fantastika	DE 08 15993328	FL	2014	10	100 427	6 473
Zepf Klaus	Wurmlingen	104	DE 08 15539198	SB	2013	8	100 424	7 150

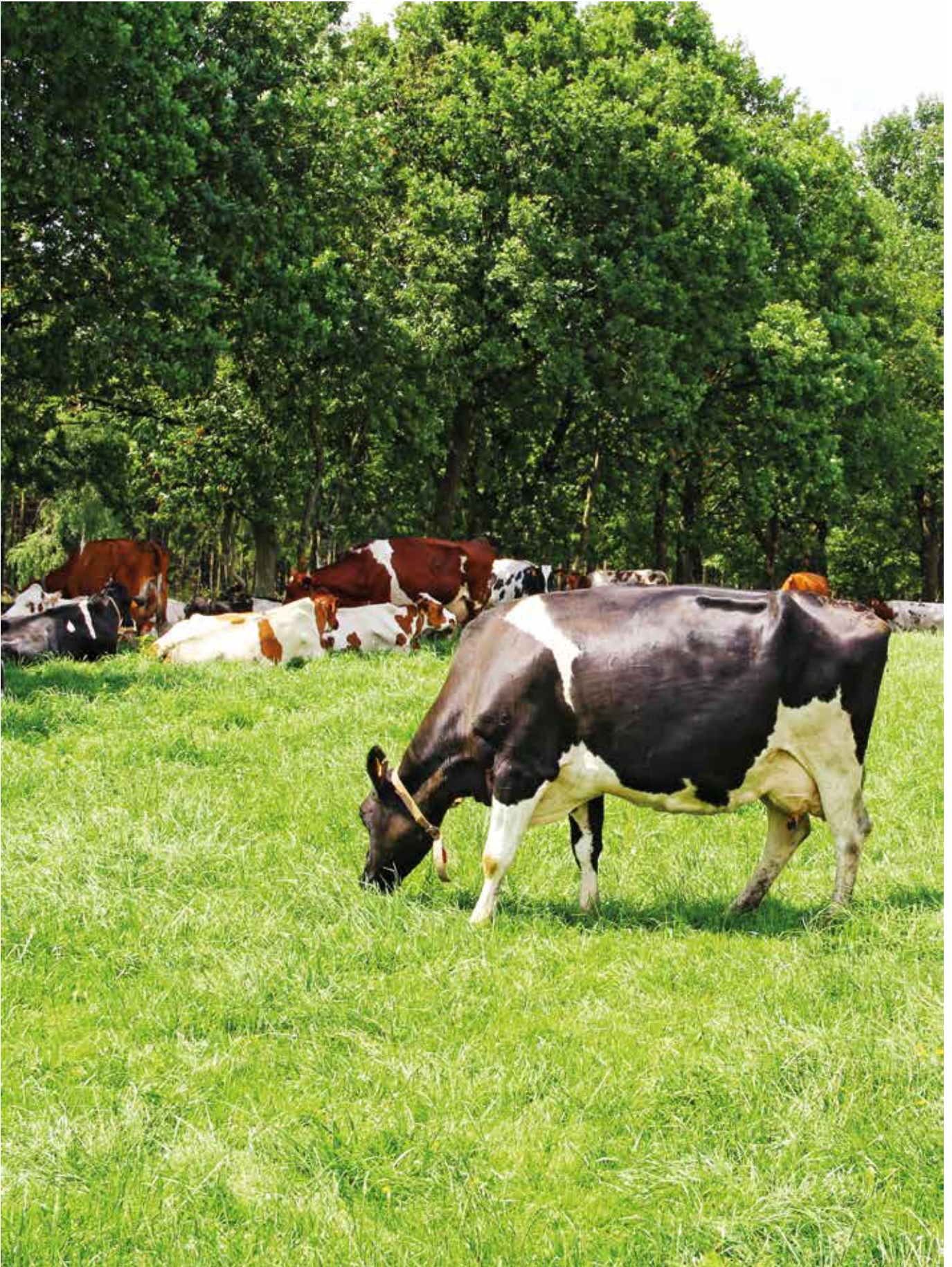
**Fortsetzung: Kühe mit über 100 000 kg Lebensleistung**

Besitzer	Wohnort	Name der Kuh	Lebens-Nr. der Kuh	Ra	Geb. Jahr	Kalb Nr.	Gesamtleistung	
							Milch kg	Fett u. Eiw. kg
Milchhof Wörner GbR	Mudau	Hertha	DE 08 14831545	FL	2011	12	100 419	7 683
Will GbR	Wald	Emi	DE 08 15519202	SB	2013	10	100 413	7 221
Bosch Hans-Martin	Altheim Alb	Krista	DE 08 15181693	FL	2012	11	100 411	7 731
Berger Alfred	Herbertingen	Havanna	DE 08 15698660	FL	2014	9	100 393	7 479
Buck GbR	Kupferzell	Cleo	DE 08 15565769	SB	2013	7	100 382	7 604
Zwicker Markus	Ebersbach	Daxl	DE 08 14601640	FL	2010	13	100 377	8 206
Guetler Andreas	Bad Waldsee	188	DE 08 15654885	BV	2014	8	100 377	6 854
Abele Edmund GbR	Aalen	Anka	DE 08 15831944	SB	2013	7	100 359	7 429
Geier Hans-Peter	Wangen	Karin	DE 08 14856172	BV	2010	11	100 350	7 324
Lang GbR Josef u. Johannes	Biberach	Unke	DE 08 15234266	BV	2012	9	100 349	7 394
Wiest GbR	Rot	Akira	DE 08 15075345	BV	2011	9	100 329	7 171
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Amely	DE 08 16057244	FL	2015	7	100 323	7 041
Reck Mario	Argenbühl	Sutane	DE 08 15715735	RB	2013	8	100 318	7 204
Müller Christoph	Schlier	Iris	DE 08 15472687	FL	2013	11	100 314	6 712
Hübl's Buchhofmilch GbR	Horb am Neckar	Amina	DE 08 15933295	SB	2015	7	100 311	6 831
Schmaus Michael	Rot	Sbs Lu	DE 08 16310912	BV	2016	6	100 293	7 686
Wiedenmann GbR	Neresheim	Soey	DE 08 15955086	FL	2015	8	100 287	6 763
Grimm-Mink eGbR	Durchhausen	Selma	DE 08 15343698	FL	2012	9	100 269	7 489
Schimmel GbR	Forchtenberg	Bella	DE 08 15726692	XF	2013	9	100 256	7 297
Müller Julian	Schwaikheim	Teeny	DE 08 15748342	SB	2014	9	100 246	7 393
Gommel Michael	Ditzingen	Anka	DE 08 15603349	FL	2014	9	100 243	8 190
Riesch Sebastian	Ditzingen	Samuela	DE 08 14695646	SB	2010	12	100 211	7 495
Diem Adrian	Wangen	273	DE 08 15361273	SB	2013	9	100 208	6 625
Mangler Michael	Bad Wurzach	488	DE 08 15515708	BV	2013	9	100 207	8 232
Humm Joachim	Laupheim	Maika	DE 08 15131424	SB	2012	8	100 197	6 941
Schondelmaier Wilfried	Hornberg	Gabi	DE 08 15363868	SB	2013	9	100 196	7 572
Arnegger Armin	Markdorf	Irina	DE 08 15935097	SB	2014	9	100 180	6 681
Schmidt Matthias	Weil der Stadt	Beate	DE 08 15165201	FL	2012	8	100 175	7 740
Hutter Agrar GbR	Rosenberg	Gloria	DE 08 15493418	FL	2012	9	100 162	7 418
Glökler Martin	Tuningen	Flocke	DE 08 16592111	SB	2016	6	100 137	7 443
Germann GbR	Wilhelmsdorf	Ulme	DE 08 16539098	SB	2016	6	100 111	6 224
Baer Adrian	Frickingen	Schnucki	DE 08 15912255	SB	2014	8	100 105	6 958
Neuhauser Bernhard	Dietenheim	Tanne	DE 08 15630238	BV	2013	6	100 093	7 844
Claß GbR	Geislingen	Sure 29	DE 08 16037510	RB	2015	8	100 088	7 580
Humm Joachim	Laupheim	Heidi	DE 08 14476598	BV	2011	9	100 086	7 893
Haumann GbR	Erbach	Lobelie	DE 08 16120332	SB	2015	6	100 074	6 361
Sauter Bruno	Schlier	35	DE 08 15658248	SB	2013	9	100 034	7 822
Hofer Daniel	Neukirch	Fanta	DE 08 16155640	SB	2015	7	100 027	7 034
KNH Milchhof GbR	Wolpertshausen	Fantasia	DE 08 16057308	XF	2015	7	100 001	7 222

# Lebensleistung bei abgegangenen Kühen\*

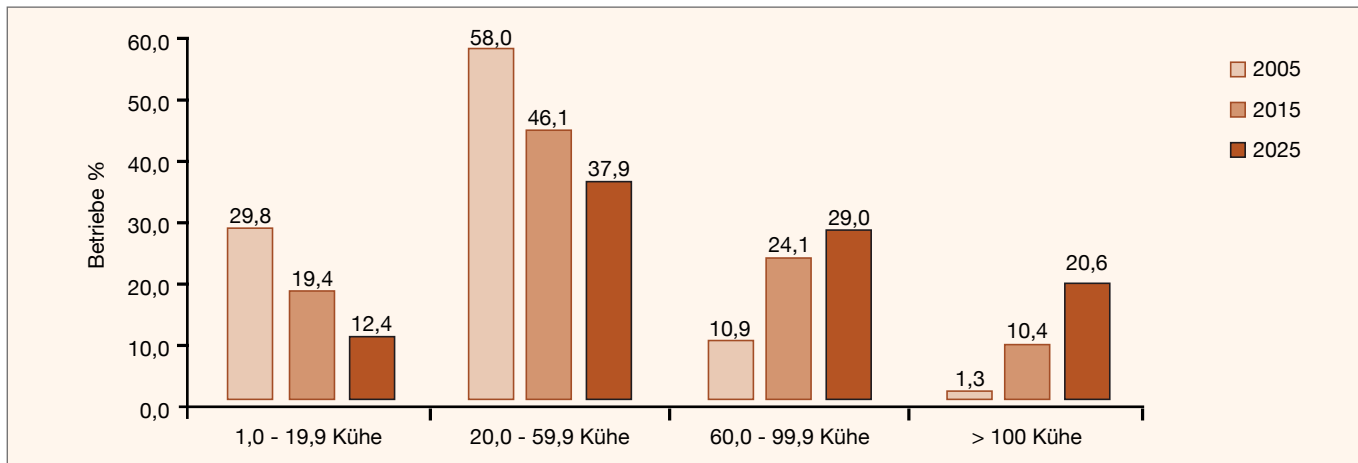
Rasse	Jahr	Alter Jahre	Gesamtleistung		Mittlere Jahresleistung			
			Anzahl d.Kalb.	Milch kg	Prüf Jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2021	5,8	3,5	25 367	3,3	7 618	4,10	313
	2022	5,8	3,5	25 429	3,3	7 686	4,11	316
	2023	5,9	3,6	26 317	3,4	7 736	4,09	317
	2024	5,9	3,6	27 035	3,5	7 823	4,10	320
	<b>2025</b>	<b>5,9</b>	<b>3,6</b>	<b>27 511</b>	<b>3,5</b>	<b>7 951</b>	<b>4,09</b>	<b>325</b>
Braunvieh	2021	6,4	3,7	28 916	3,8	7 529	4,23	319
	2022	6,3	3,7	28 512	3,8	7 588	4,23	321
	2023	6,5	3,8	29 733	3,9	7 597	4,23	321
	2024	6,5	3,8	30 622	4,0	7 688	4,23	325
	<b>2025</b>	<b>6,5</b>	<b>3,7</b>	<b>31 213</b>	<b>4,0</b>	<b>7 875</b>	<b>4,22</b>	<b>332</b>
Vorderwälder	2021	7,0	4,4	22 707	4,2	5 438	4,16	226
	2022	7,0	4,3	22 596	4,2	5 425	4,16	225
	2023	7,1	4,5	23 867	4,3	5 509	4,14	228
	2024	7,1	4,4	23 378	4,3	5 448	4,15	226
	<b>2025</b>	<b>7,2</b>	<b>4,5</b>	<b>23 740</b>	<b>4,3</b>	<b>5 460</b>	<b>4,16</b>	<b>227</b>
Hinterwälder	2021	8,9	6,1	16 006	5,6	2 860	4,01	115
	2022	8,4	5,5	15 802	5,0	3 191	4,02	128
	2023	8,3	5,4	15 483	5,1	3 064	3,98	122
	2024	8,3	5,5	14 634	5,1	2 888	4,01	116
	<b>2025</b>	<b>9,8</b>	<b>7</b>	<b>19 896</b>	<b>6,9</b>	<b>2 865</b>	<b>4,01</b>	<b>115</b>
Holsteins-Sbt	2021	5,7	3,3	29 687	3,3	9 009	4,03	363
	2022	5,6	3,3	29 832	3,3	9 140	4,03	369
	2023	5,7	3,4	31 226	3,4	9 260	4,03	373
	2024	5,7	3,3	31 452	3,3	9 407	4,03	379
	<b>2025</b>	<b>5,7</b>	<b>3,3</b>	<b>31 940</b>	<b>3,4</b>	<b>9 494</b>	<b>4,03</b>	<b>383</b>
Holsteins-Rbt	2021	6,0	3,5	28 171	3,5	8 060	4,08	329
	2022	6,0	3,6	29 310	3,6	8 186	4,09	335
	2023	6,0	3,6	29 516	3,6	8 307	4,12	342
	2024	6,0	3,5	29 807	3,5	8 488	4,12	350
	<b>2025</b>	<b>6,0</b>	<b>3,4</b>	<b>29 859</b>	<b>3,5</b>	<b>8 488</b>	<b>4,14</b>	<b>351</b>
Alle Rassen	2021	5,8	3,5	27 273	3,4	8 056	4,09	330
	2022	5,8	3,5	27 355	3,4	8 147	4,10	334
	2023	5,9	3,5	28 414	3,5	8 222	4,09	336
	2024	5,9	3,5	28 984	3,5	8 317	4,09	340
	<b>2025</b>	<b>5,9</b>	<b>3,5</b>	<b>29 364</b>	<b>3,5</b>	<b>8 423</b>	<b>4,09</b>	<b>344</b>

\* ohne Abgänge zur Zucht

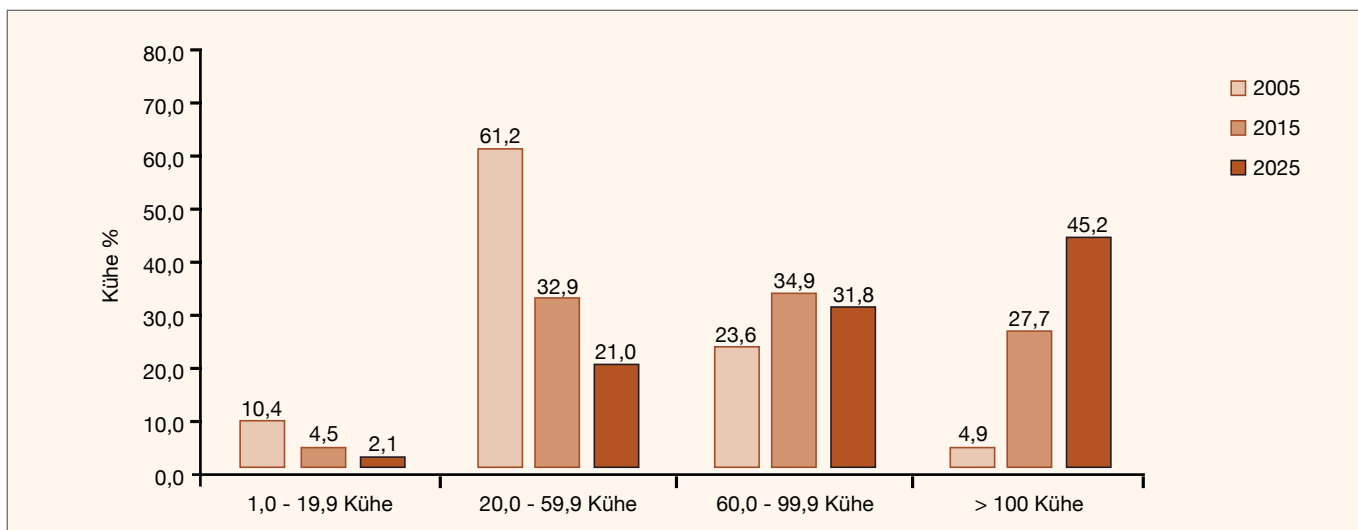


# Struktur und Leistungen der Betriebe unter Leistungsprüfung

## Verteilung der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %



## Verteilung der Kühe in den Bestandsgrößenklassen in %



## Verteilung der Betriebe nach Rassen in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2025

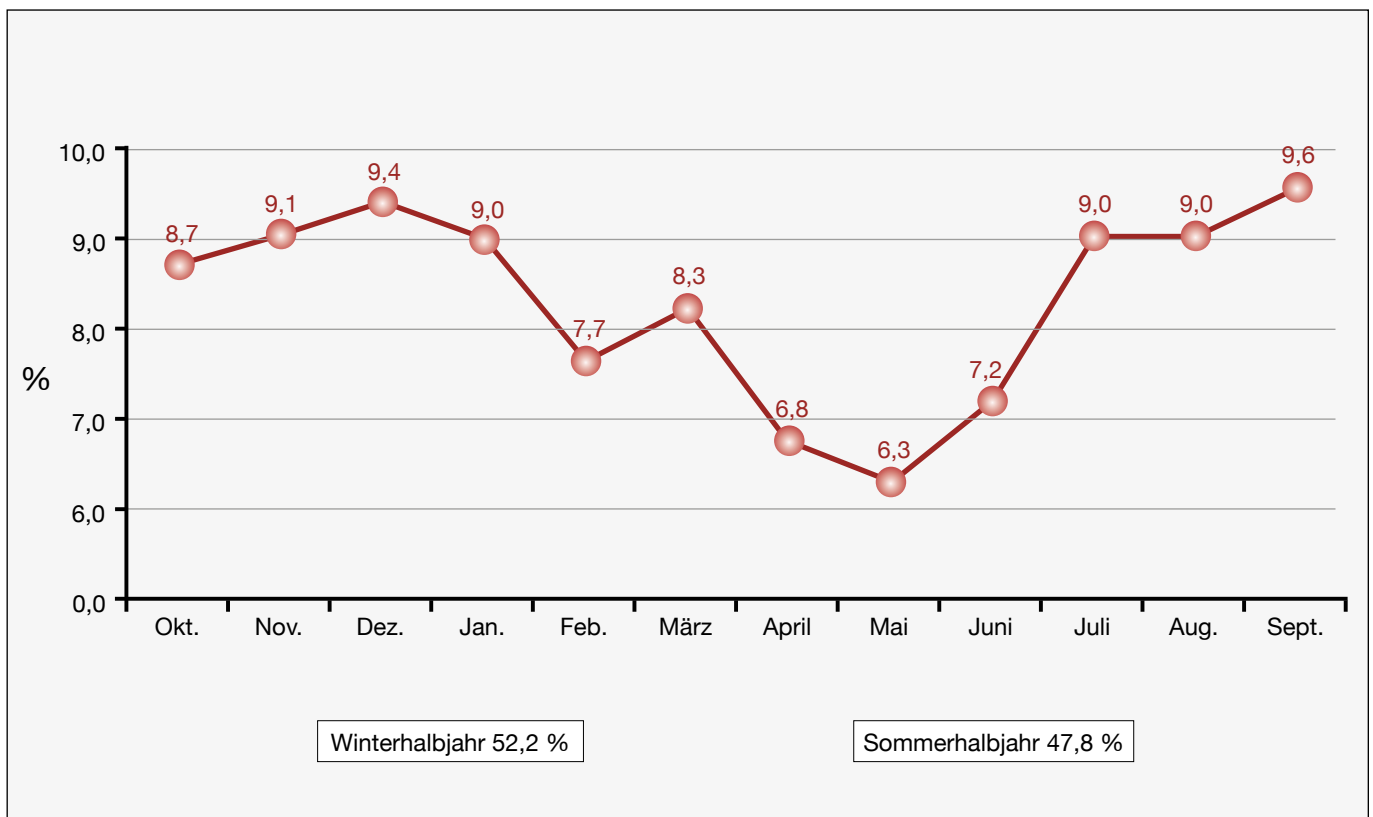
Bestandsgrößen- klassen Kühe	Flv Betriebe	Brv Betriebe	Vw Betriebe	Hw Betriebe	Sbt Betriebe	Rbt Betriebe	Alle Betriebe
1,0 - 9,9	52	36	22	8	27	7	156
10,0 - 19,9	175	32	67	4	51	14	344
20,0 - 39,9	356	108	74	6	173	32	754
40,0 - 59,9	285	102	35	2	197	19	645
60,0 - 79,9	352	106	9	0	191	16	677
80,0 - 99,9	190	64	9	0	122	7	384
> 100,0	333	82	0	0	292	12	720
<b>Alle</b>	<b>1 743</b>	<b>530</b>	<b>208</b>	<b>20</b>	<b>1053</b>	<b>107</b>	<b>3 680</b>



## Leistungen der Betriebe in den Bestandsgrößenklassen am 30.09.2025 (A + B Kühe aller Rassen)

Bestandsgrößenklassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzah	Milch kg	Fett %	Eiweiß %	F + E kg
1,0 - 9,9	156	1 136	5,2	6 317	4,22	3,51	488
10,0 - 19,9	344	5 376	15,6	6 165	4,49	3,48	474
20,0 - 39,9	754	23 155	30,3	6 888	4,16	3,48	527
40,0 - 59,9	645	32 903	49,6	7 635	4,11	3,48	580
60,0 - 79,9	677	48 019	69,6	8 600	4,06	3,50	650
80,0 - 99,9	384	34 601	88,6	8 835	4,07	3,50	669
> 100	720	111 624	152,5	9 755	4,00	3,51	732
<b>Alle</b>	<b>3 680</b>	<b>256 814</b>	<b>68,5</b>	<b>8 798</b>	<b>4,05</b>	<b>3,50</b>	<b>664</b>

## Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %)



# Betriebsausstattung

## Stallformen und Aufstallung

Laufstall	80,2%	Anbindestall	19,8%
Tiefboxen, Spalten	15,6%	Gitterrost	13,4%
Tiefboxen, planbefestigt	27,8%	Stroheinstreu	6,9%
Hochboxen, Spalten	21,9%		
Hochboxen, planbefestigt	11,56%		
Tiefstreu	2,5%		

## Melktechnik

Eimermelkanlage	2,8%
Rohrmelkanlage	17,5%
Melkstand	45,8%
Karussell	1,7%
Automatisches Melksystem	32,2%

## Fütterungssysteme, Kraftfutter

TMR, mehrere Rationen	3,9%
TMR, Einheitsration	4,9%
Keine Leistungsfütterung	2,2%
Grobe Zuteilung	23,9%
Exakte Zuteilung	14,0%
Abruffütterung, Transponder	51,1%

## Besamungen-Bedeckungen in den Herden

Tierarzt	31,7%
Techniker	2,3%
Eigenbestandsbesamer	53,0%
Eigenbestandsbesamer-Tierarzt	7,4%
Natusprung*	5,6%

\*Mehrfachnennungen möglich

## Regenerative Energiegewinnung

Biogas	Ja	10,7%
Biogas	Nein	89,2%
Photovoltaik	Ja	63,7%
Photovoltaik	Nein	36,0%





## Ergebnisse der Melkbarkeitsprüfungen in kg / min

Rasse	Prüfjahr	1. Laktation			2. Laktation und >		
		Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk	Anzahl	Ø Gemelks- menge kg	Ø Min. Gemelk
Fleckvieh	2023	12 630	12,4	2,5	45	17,0	2,7
	2024	12 242	12,7	2,6	30	15,3	3,0
	<b>2025</b>	<b>11 961</b>	<b>12,6</b>	<b>2,6</b>	<b>13</b>	<b>17,0</b>	<b>2,8</b>
Braunvieh	2023	2 715	11,6	2,4	47	16,6	2,9
	2024	2 236	11,6	2,4	53	15,3	2,9
	<b>2025</b>	<b>2 152</b>	<b>12,0</b>	<b>2,5</b>	<b>18</b>	<b>15,8</b>	<b>2,7</b>
Vorderwälder	2023	398	9,8	2,1	21	13,8	2,1
	2024	459	9,7	2,1	4	12,3	2,7
	<b>2025</b>	<b>469</b>	<b>9,3</b>	<b>2,0</b>	<b>11</b>	<b>13,6</b>	<b>2,8</b>
Holsteins-Sbt	2023	6 588	13,2	2,7	18	19,4	3,4
	2024	6 588	13,2	2,7	18	19,4	3,4
	<b>2025</b>	<b>5 810</b>	<b>13,1</b>	<b>2,8</b>	<b>8</b>	<b>12,1</b>	<b>3,4</b>
Holsteins-Rbt	2023	580	12,6	2,6	2	17,4	3,4
	2024	490	13,0	2,7	6	15,4	2,6
	<b>2025</b>	<b>462</b>	<b>12,8</b>	<b>2,7</b>	<b>1</b>	<b>23,3</b>	<b>4,1</b>
Sonstige	2023	1 351	11,7	2,4	3	5,6	1,8
	2024	1 397	12,0	2,5	18	10,2	2,4
	<b>2025</b>	<b>1 230</b>	<b>12,0</b>	<b>2,5</b>	<b>1</b>	<b>15,7</b>	<b>3,0</b>
Alle Rassen	2023	24 262	12,5	2,5	116	16,9	2,9
	2024	22 666	12,7	2,6	122	14,4	2,9
	<b>2025</b>	<b>22 084</b>	<b>12,6</b>	<b>2,6</b>	<b>52</b>	<b>15,2</b>	<b>2,9</b>



# AMS – Zuchtwartgebiete

Die Arbeitskraft in landwirtschaftlichen Betrieben wird zunehmend zu einem knappen Gut. Automatische Melksysteme (AMS) gelten deshalb als wichtige Lösung, um den Arbeitseinsatz flexibler zu gestalten und die tägliche Melkarbeit deutlich zu erleichtern.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Nutzung ist jedoch, dass die Betriebsleitung über fundierte System- und Bedienkenntnisse verfügt und das AMS in enger Abstimmung mit dem Herdenmanagement gezielt steuert. Nur wenn Technik und Management optimal zusammenspielen, kann das volle Potenzial des Systems ausgeschöpft werden.

Ergänzt wird die AMS-Nutzung durch den LKV-Herdenmanager. Er bietet den Betrieben zahlreiche Analyse- und Auswertungsmöglichkeiten, um sowohl die betriebliche Leistung als auch die Effizienz des Systems gezielt zu optimieren.

Um diese speziellen Kenntnisse und Fähigkeiten an Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter zu vermitteln, stehen unsere speziell geschulten AMS-Zuchtwarte zur Verfügung:

- Jana Berg im Raum Bondorf / Schwarzwald
- Johannes Albinger im Raum Eberhardzell
- Stefan Stärk im Raum Neukirch
- Heinrich Schmidtke im Raum Ochsenhausen
- Manfred Regele im Raum Abtsgmünd

Da der Beratungsbedarf mit diesen Kollegen derzeit kaum

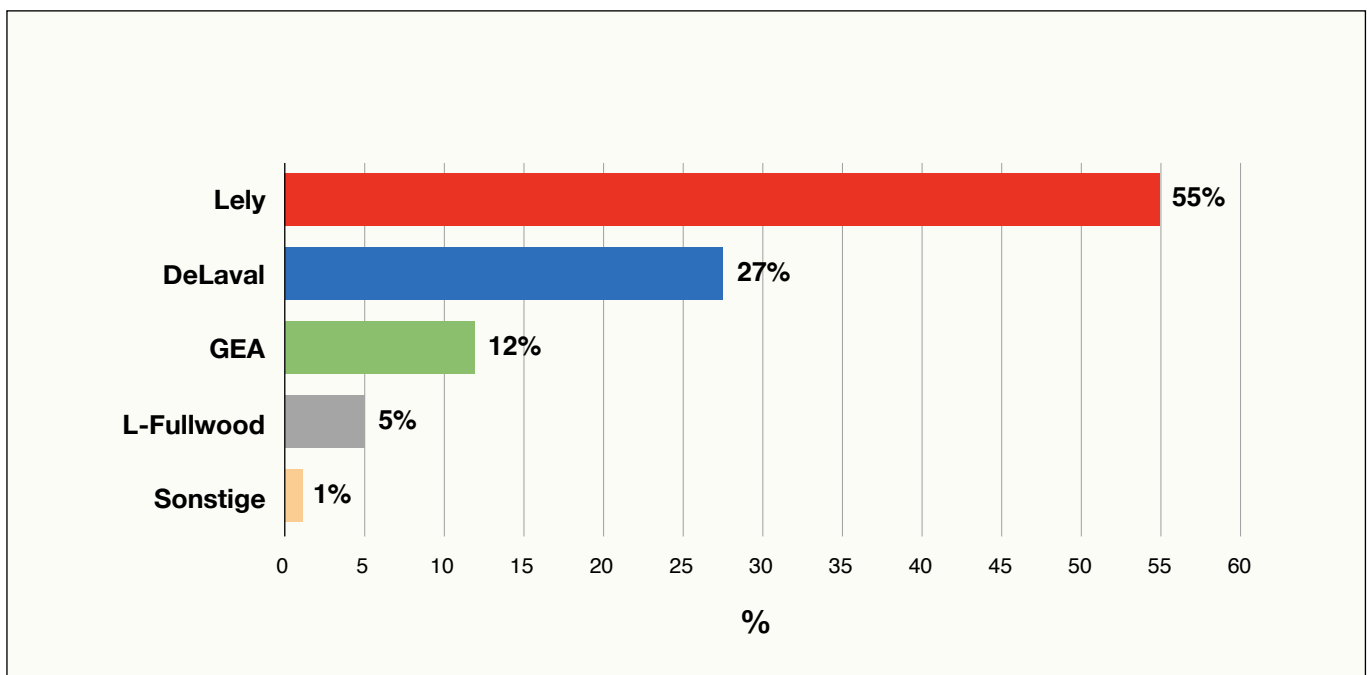
vollständig abgedeckt werden kann, schulen wir aktuell weitere Mitarbeitende für diesen Bereich.

Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf dem ganzheitlichen Einsatz der AMS-Technologie, bei dem Mensch, Tier, Technik und Management gemeinsam betrachtet werden. Die Beratung beginnt bereits vor der Anschaffung und begleitet den Betrieb bis in den laufenden Einsatz – etwa bei Fragen zur Auslastung, zu Zwischenmelkzeiten oder zu Einzeltieranalysen.

**Der Anteil der Betriebe mit AMS  
betrug im Jahr 2025  
31,9 %**

LKV-Mitglieder profitieren dabei von der langjährigen Erfahrung mit Systemen verschiedener Hersteller. Gleichzeitig wächst der Anteil der MLP-Betriebe mit AMS weiter: von 29,3 % im Jahr 2024 auf 31,9 % im Jahr 2025. Besonders mittelgroße Betriebe in Baden-Württemberg setzen zunehmend auf diese Technik.

Unsere spezialisierten AMS-Zuchtwarte vermitteln das dafür notwendige Wissen. Ergänzt wird das Angebot durch Workshops, Webinare und gezielte Auswertungen im LKV-Herdenmanager. Den Kontakt zu einem AMS-Berater erhalten Sie über Ihren zuständigen Zuchtwart.



AMS Herstelleranteil bei MLP-Betrieben, Stand 30.09.2025



# AMS Betriebe

## Bestandsgrößenklassen

Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
bis 59,9	190	5,5	8 989	3,5
60 - 99,9	502	14,4	37 869	14,8
ab 100	418	12,0	61 949	24,1
<b>Alle</b>	<b>1 112</b>	<b>31,9</b>	<b>108 840</b>	<b>42,4</b>

## Betriebsdurchschnitte von ganzjährig geprüften Betrieben

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	552	50 572	91,6	5,1	78,6	8 739	3,96	346	3,51	307
Braunvieh	183	16 028	87,6	5,3	73,1	9 169	4,06	373	3,55	325
Vorderwälder	15	754	43,6	5,9	77,3	5 904	4,07	241	3,34	197
Jersey	4	254	63,5	5,4	73,8	7 173	4,57	328	3,81	273
Holsteins-Sbt	396	38 965	98,4	4,8	73,5	10 275	3,93	404	3,46	356
Holsteins-Rbt	25	1 799	72,0	5,2	73,8	9 369	4,07	381	3,48	326
<b>Alle Rassen</b>	<b>1 177</b>	<b>108 431</b>	<b>92,1</b>	<b>5,0</b>	<b>75,8</b>	<b>9 339</b>	<b>3,97</b>	<b>371</b>	<b>3,50</b>	<b>327</b>

## Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleckvieh	Braunvieh	Vorderwälder	Hinterwälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	4,4	5,6	6,5	27,6	6,6	6,8	<b>5,4</b>
Hohes Alter	11,2	12,3	18,8	37,9	8,1	10,8	<b>10,3</b>
Geringe Leistung	12,5	10,4	9,3	6,9	8,1	7,2	<b>10,5</b>
Melkbarkeit	3,0	1,5	2,0	0,0	1,5	1,2	<b>2,2</b>
Sonstige Ursachen	10,3	8,5	8,8	6,9	8,3	11,6	<b>9,5</b>
Unfruchtbarkeit	23,5	24,1	21,1	3,4	22,3	22,8	<b>22,9</b>
Eutererkrankung	11,3	10,8	12,8	6,9	12,9	11,2	<b>12,0</b>
Klauen-Glieder-Erkrankungen	8,5	9,9	7,6	1,7	9,0	7,7	<b>8,7</b>
Stoffwechselerkrankungen	1,5	1,0	0,7	0,0	3,0	2,9	<b>2,1</b>
Sonstige Krankheiten	12,3	14,5	11,8	6,9	8,3	17,0	<b>15,4</b>
Problematisch-Aggressives Tierverh.	0,5	0,4	0,1	0,0	0,2	0,3	<b>0,4</b>
Problematisch-Tierverhalten melken	0,9	1,0	0,7	1,7	0,3	0,3	<b>0,6</b>

# Bio-Betriebe

## Leistungen nach Bestandsgrößen

Bestandsgrößen- klassen Kühe	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzah	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	F + E kg
1,0 - 9,9	30	320	5,4	4 625	4,14	191	3,45	159	351
10,0 - 19,9	50	798	15,5	5 312	4,09	217	3,41	181	398
20,0 - 39,9	155	5 030	31,2	5 843	4,07	238	3,39	198	436
40,0 - 59,9	151	7 499	48,8	6 399	4,06	260	3,39	217	477
60,0 - 79,9	96	6 828	68,9	6 735	4,02	271	3,39	228	499
80,0 - 99,9	39	3 536	88,2	7 153	3,99	286	3,35	240	525
> 100	48	6 849	140,9	8 042	3,99	321	3,36	270	591
<b>Alle</b>	<b>569</b>	<b>30 860</b>	<b>52,7</b>	<b>6 803</b>	<b>4,03</b>	<b>274</b>	<b>3,38</b>	<b>230</b>	<b>504</b>

## Betriebsdurchschnitte von ganzjährig geprüften Betrieben

Rasse	Anzahl Betriebe	Anzahl Kühe	Ø Kuhzahl	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
Fleckvieh	211	12 704	60,2	5,9	76,9	6 545	3,98	260	3,38	221
Braunvieh	112	6 356	56,8	5,9	74,1	7 152	4,09	293	3,47	248
Vorderwälder	77	2 455	31,9	6,2	79,8	5 700	4,15	237	3,36	192
Hinterwälder	10	182	18,2	7,1	83,4	3 096	4,00	124	3,41	106
Holsteins-Sbt	124	7 650	61,7	5,7	75,5	7 509	3,98	299	3,30	248
Holsteins-Rbt	23	900	39,1	6,2	80,9	6 515	4,15	271	3,31	216
<b>Alle Rassen</b>	<b>564</b>	<b>30 515</b>	<b>54,1</b>	<b>5,9</b>	<b>76,3</b>	<b>6 811</b>	<b>4,02</b>	<b>274</b>	<b>3,38</b>	<b>230</b>

## Lebensleistung bei Abgangstieren

Rasse	Anzahl Kühe	Gesamtleistung			Mittlere Jahresleistung			
		Alter in Jahren	Anzahl d. Kalb.	Milch kg	Prüf- jahre	Milch kg	Fett %	Fett kg
Fleckvieh	2 447	6,5	4,1	25 086	3,9	6 450	3,98	257
Braunvieh	1 111	6,9	4,1	28 429	4,2	6 732	4,14	278
Vorderwälder	478	7,4	4,8	26 037	4,6	5 624	4,12	232
Hinterwälder	20	7,5	5,2	12 046	4,7	2 540	4,03	102
Holsteins-Sbt	1 639	6,6	4,0	29 204	4,0	7 236	3,96	287
Holsteins-Rbt	244	6,9	4,2	29 775	4,2	7 115	4,05	288
<b>Alle Rassen</b>	<b>6 971</b>	<b>6,7</b>	<b>4,1</b>	<b>26 560</b>	<b>4,0</b>	<b>6 613</b>	<b>4,03</b>	<b>267</b>



## Betriebsdurchschnitte (A und B Kühe) von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchbetrieben nach Rassen, Bio-Betriebe

Rasse HB-Betriebe NHB-Betriebe	Zahl der Betriebe	Zahl der Kühe	Kühe je Betrieb	Alter in Jahren	Abkalbe %	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
<b>Fleckvieh</b>										
HB	121	8 045	66,5	5,7	78,6	7 019	3,97	278	3,38	237
NHB	90	4 659	51,8	6,2	74,0	5 724	4,01	230	3,39	194
<b>Braunvieh</b>										
HB	86	4 919	57,2	5,8	74,0	7 337	4,09	300	3,47	255
NHB	25	1 383	55,3	6,4	74,4	6 699	4,08	274	3,46	232
<b>Vorderwälder</b>										
HB	77	2 455	31,9	6,2	79,8	5 700	4,15	237	3,36	192
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Hinterwälder</b>										
HB	10	182	18,2	7,1	83,4	3 096	4,00	124	3,41	106
NHB	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Holsteins-Sbt</b>										
HB	91	5 410	59,5	5,6	75,1	7 630	3,99	305	3,30	252
NHB	35	2 366	67,6	5,9	76,7	7 132	3,97	283	3,31	236
<b>Holsteins-Rbt</b>										
HB	14	567	40,5	5,9	82,5	6 681	4,12	275	3,31	221
NHB	9	336	37,3	6,7	78,4	6 072	4,10	249	3,27	199
<b>Alle Rassen</b>										
HB	401	21 583	53,8	5,8	76,9	7 051	4,02	284	3,38	238
NHB	163	8 932	54,8	6,1	74,8	6 231	4,03	251	3,38	211





## Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Biobetriebe

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 1.0 bis 9.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Arnold Nikolaus	88416 Erlenmoos	29 473	1 184	982	9,4
Heinzmann Helmut	78144 Tennenbronn	22 648	972	756	8,4
Feser Manfred	79853 Lenzkirch	18 924	829	647	8,4
Pfrommer Eberhard	75365 Calw	17 197	654	571	6,2
Doerr Michael	77866 Rheinau	11 545	541	449	5,7
Bürckert Heike	97980 Bad Mergentheim	10 902	438	370	4,7
Fehrenbach Felix	79809 Weilheim	10 200	435	374	3,5

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 10.0 bis 19.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Huber Manuel	88316 Isny	32 489	1 299	1 171	13,1
Hartmann Peter	88045 Friedrichshafen	29 222	1 273	1 047	10,5
Wälder GbR Untermühlbachhof	78112 St Georgen	26 594	1 221	901	9,4
Aberle GbR	77793 Gutach	25 566	1 058	852	8,6
Tritschler Christian	79822 Titisee-Neustadt	25 375	1 048	843	11,8
Volk Heinrich	77790 Steinach	25 042	972	832	7,5
Dennenmoser Anna	88213 Ravensburg	24 080	984	812	11,1

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 20.0 bis 39.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Leuser GbR	97959 Assamstadt	38 008	1 622	1 277	15,1
Bucher Richard	88299 Leutkirch	34 470	1 414	1 209	14,9
Elßer Wolfgang	74405 Gaildorf	31 876	1 246	1 036	12,8
Ruff Ottmar	88368 Bergatreute	31 157	1 362	1 115	14,0
Hailer Xaver	73453 Abtsgmünd	30 951	1 269	1 019	11,4
Windhof Rostan Karin	75038 Oberderdingen	30 769	1 166	1 044	12,4
Hinterhaushof GbR	79261 Gutach	30 376	1 116	951	11,0

### Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 40.0 bis 59.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Sebastian Günther.	88682 Salem	37 506	1 548	1 240	14,0
Mayer Ernst	88367 Hohentengen	36 021	1 400	1 226	13,1
Lorenz Andreas	79254 Oberried	34 136	1 294	1 027	13,4
Oechsle-Scheerer GbR	88260 Argenbühl	33 591	1 331	1 183	12,6
Klausmann Gerhard	78112 St Georgen	31 386	1 275	1 077	12,7
Faller Egon	79871 Eisenbach	30 296	1 245	972	11,6
Berger Joachim	88299 Leutkirch	30 055	1 177	1 043	13,2

\* LTL = Lebensstagsleistung



## Fortsetzung: Lebensleistung, die besten Betriebsdurchschnitte, Biobetriebe Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 60.0 bis 79.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Biolandhof Seiffert GbR	89179 Beimerstetten	33 354	1 438	1 096	13,7
Schlenker Ronny	78126 Königsfeld	29 559	1 240	981	12,4
Rottmar Stefan	88299 Leutkirch	27 719	1 145	928	12,7
Stadler Clemens	88639 Wald	27 672	1 160	948	13,4
Domäne Hochburg	79312 Emmendingen	27 403	1 091	921	10,7
Biohof Wild GbR	88339 Bad Waldsee	27 257	1 100	956	13,8
Zußdorfer Biohof GbR	88271 Wilhelmsdorf	27 234	1 117	930	10,9

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 80.0 bis 99.9 Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Sigg Jakob	88239 Wangen	32 966	1 293	1 125	15,4
Klein Hornsteinhof GbR	88693 Deggenhausertal	32 147	1 333	1 032	14,9
Mayer/Haug GbR	73054 Eisingen	31 908	1 276	1 017	13,9
Biohof Weber GbR	88636 Illmensee	30 505	1 227	1 009	14,1
Wielath Christian	88263 Horgenzell	27 560	1 083	926	12,5
Geier Hans-Peter	88239 Wangen	26 972	1 145	966	12,5
Vogel Johannes	89555 Steinheim	26 796	1 097	912	10,1

## Die besten Betriebsdurchschnitte in Beständen von 100.0 und mehr Kühen

Besitzer	Wohnort	Milch kg	Fett-kg	Eiweiß-kg	Ø LTL*
Vollmer GbR	88317 Aichstetten	33 584	1 293	1 097	16,7
Zürn Matthias	88239 Wangen	31 765	1 311	1 048	13,7
Vitalhof GbR	88433 Schemmerhofen	31 205	1 266	1 065	13,5
Albinger Aaron	88400 Biberach	30 980	1 218	1 053	17,1
Mast Karl GbR	89608 Griesingen	30 135	1 304	1 026	13,9
Briegel Christof	88353 Kißlegg	29 885	1 188	1 045	13,5
Biolandhof Schenk GbR	73486 Adelmansfelden	29 841	1 091	981	16,5

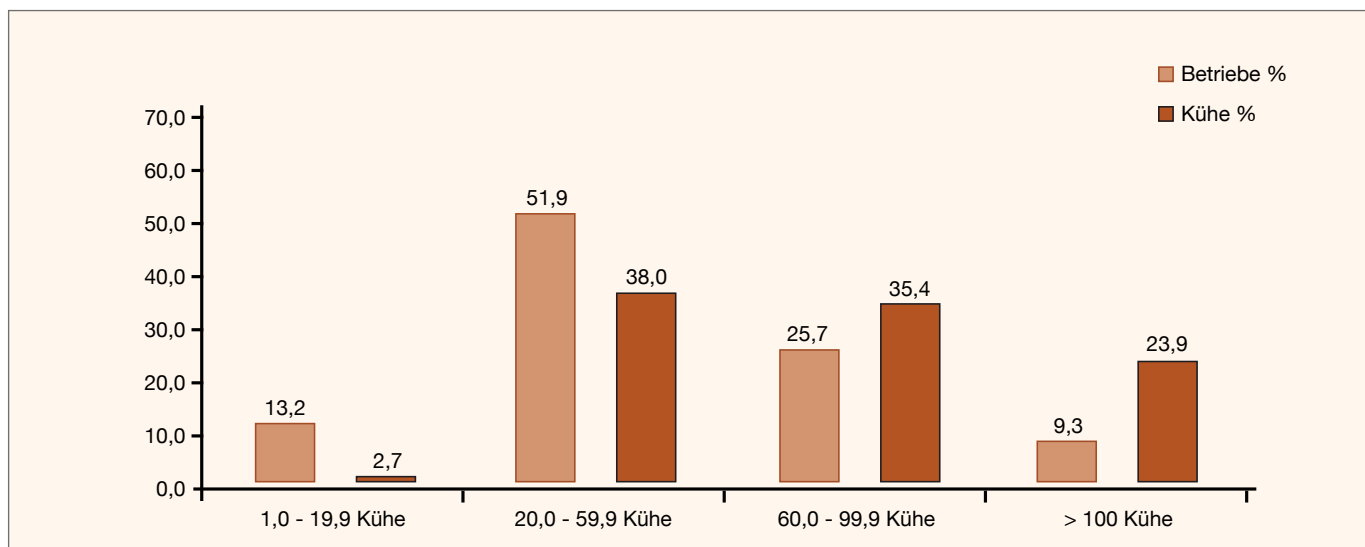
\* LTL = Lebensstagsleistung



## Bio-Betriebe, Entwicklung der Betriebsstrukturen 2025 in Baden-Württemberg

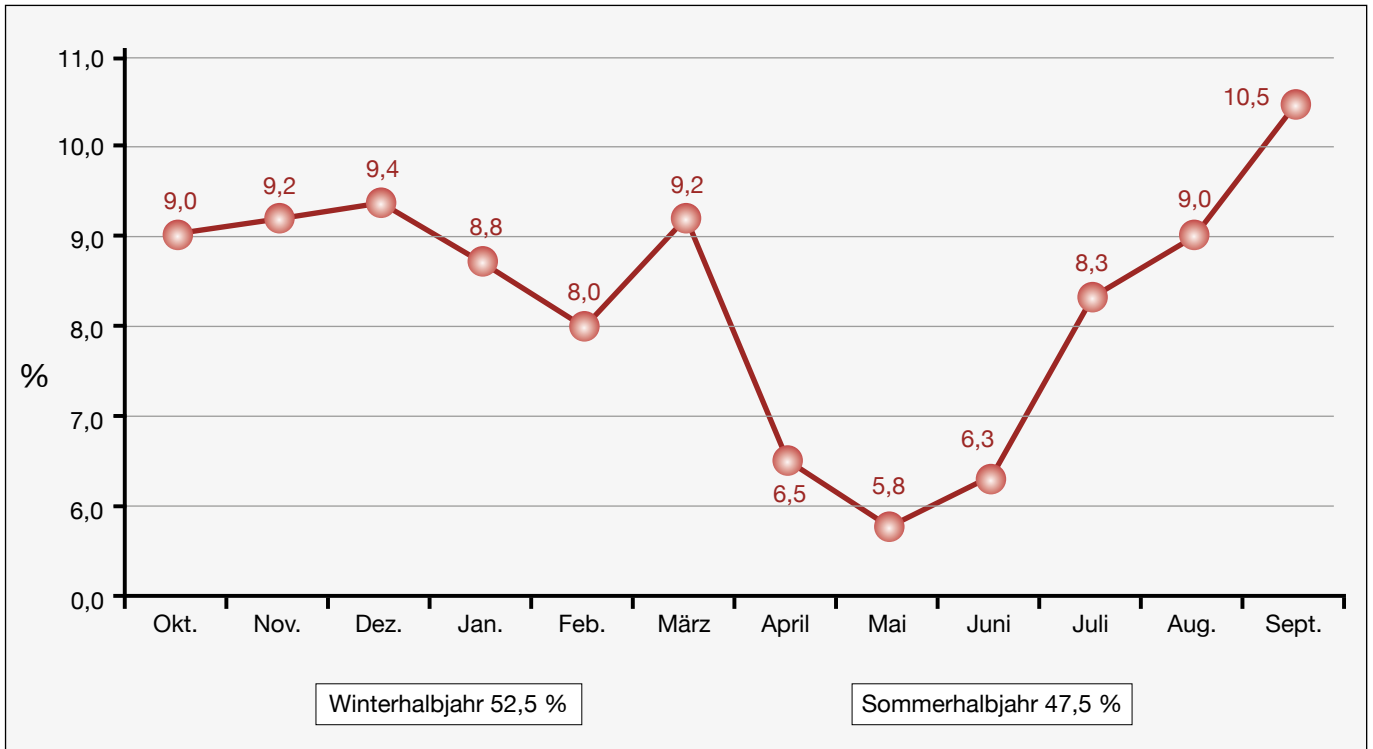
Bestandsgrößen, Kühe	Betriebe	Betriebe %	Kühe	Kühe %
1,0 - 19,9	75	13,2	845	2,7
20,0 - 59,9	295	51,9	11 711	38,0
60,0 - 99,9	146	25,7	10 922	35,39
100,0 - 999,9	53	9,3	7 382	23,9
<b>Alle</b>	<b>569</b>	<b>100,0</b>	<b>30 860</b>	<b>100,0</b>

### Verteilung der Bio Betriebe in den Bestandsgrößenklassen in %





## Verteilung der Abkalbungen auf die Monate (in %), Bio-Betriebe



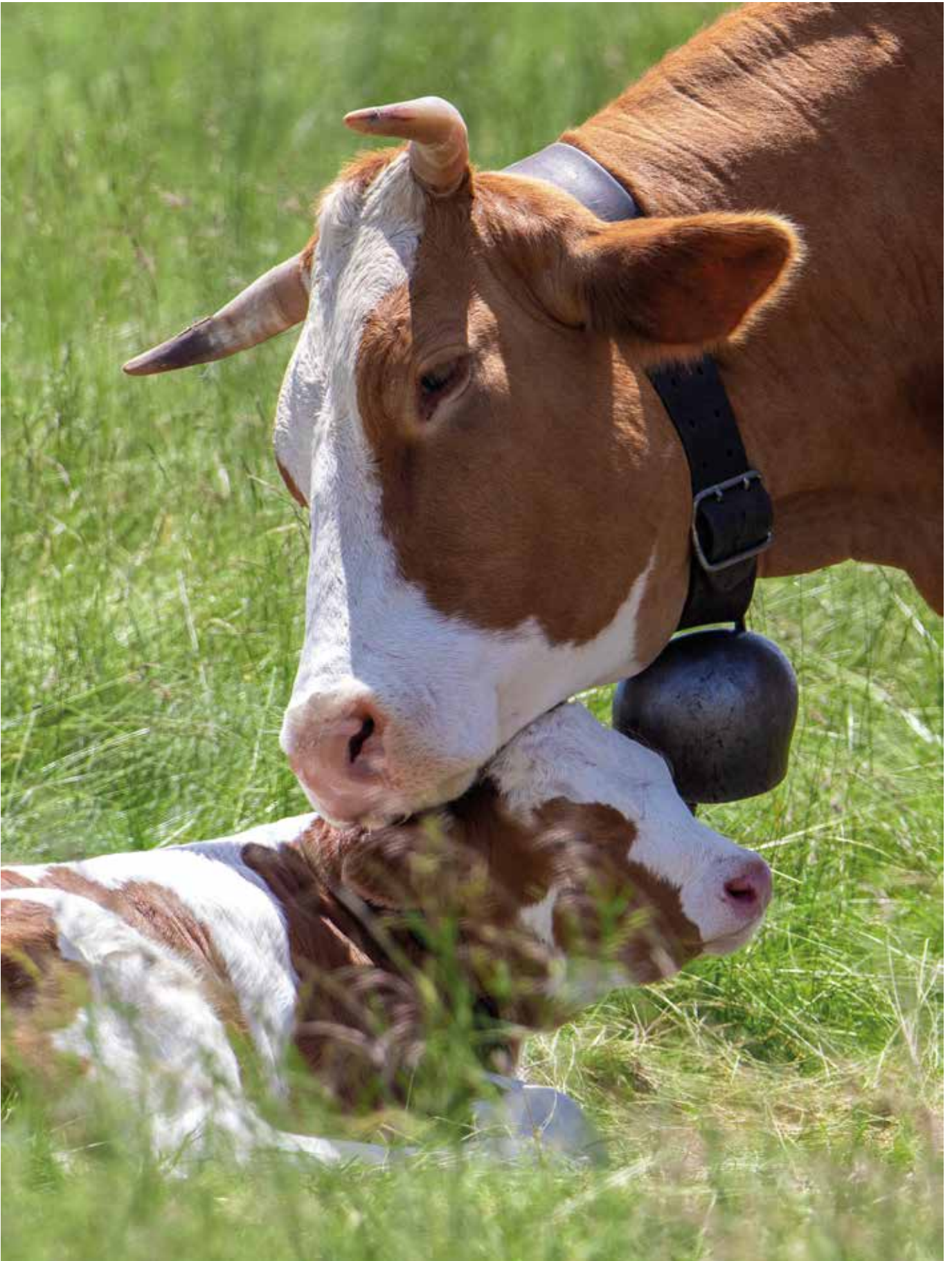
## Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %), Bio-Betriebe

Abgangsursache	Fleck-vieh	Braun-vieh	Vorder-wälder	Hinter-wälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	3,0	3,2	7,0	28,6	3,8	4,4	<b>3,8</b>
Hohes Alter	16,1	16,3	21,2	17,9	15,4	18,1	<b>16,1</b>
Geringe Leistung	13,0	10,5	10,5	14,3	6,8	5,6	<b>10,4</b>
Melkbarkeit	3,7	1,4	1,4	0,0	1,5	2,0	<b>2,5</b>
Sonstige Ursachen	8,5	6,8	6,0	7,1	8,0	12,0	<b>8,4</b>
Unfruchtbarkeit	23,6	25,7	20,8	7,1	23,7	20,1	<b>23,6</b>
Eutererkrankung	13,2	11,2	13,4	10,7	11,7	15,3	<b>12,6</b>
Klauen-Glieder-Erkrankungen	5,5	8,4	6,4	0,0	8,0	4,8	<b>6,6</b>
Stoffwechselerkrankungen	0,8	1,5	0,8	0,0	2,2	3,6	<b>1,3</b>
Sonstige Krankheiten	10,4	13,7	12,1	10,7	18,5	13,3	<b>13,4</b>
Problematisch-Aggressives Tierverh.	1,0	0,5	0,2	0,0	0,1	0,0	<b>0,6</b>
Problematisch-Tierverhalten melken	1,3	0,8	0,2	3,6	0,3	0,8	<b>0,8</b>

# Milchleistungsprüfung in den Kreisen Baden-Württembergs, Bio-Betriebe

## Durchschnittsleistungen aller Kühe (A+B) in den Kreisen Baden-Württembergs

Regierungsbezirke Kreise	MLP-Kühe 30.09.2025	Milch kg	Fett		Eiweiß		Alter Jahre	Abkalbe %
			%	kg	%	kg		
<b>Stuttgart</b>								
Stuttgart	10	4 573	3,89	178	3,16	144	6,3	57,1
Böblingen	246	6 251	4,02	251	3,40	212	6,2	77,0
Esslingen	192	6 585	3,88	255	3,23	212	6,2	81,9
Göppingen	742	6 761	4,09	277	3,30	223	5,9	77,8
Heidenheim	415	5 912	4,08	241	3,43	203	6,2	74,3
Heilbronn	134	6 462	3,93	254	3,44	222	6,3	81,6
Hohenlohekreis	648	5 866	3,95	232	3,36	197	6,1	75,1
Ludwigsburg	731	7 933	3,97	315	3,39	269	5,2	79,5
Main-Tauber	540	6 848	4,10	281	3,41	233	6,0	79,5
Ostalb	1 285	7 033	4,03	284	3,29	232	5,8	76,1
Rems-Murr	396	6 014	4,09	246	3,48	209	6,1	62,8
Schwäbisch Hall	1 470	6 772	4,02	272	3,35	227	6,0	77,1
<b>Stuttgart gesamt</b>	<b>6 809</b>	<b>6 732</b>	<b>4,02</b>	<b>271</b>	<b>3,36</b>	<b>226</b>	<b>5,9</b>	<b>76,4</b>
<b>Karlsruhe</b>								
Calw	72	5 721	3,84	220	3,37	193	7,3	77,8
Enzkreis	550	6 829	4,03	275	3,39	232	5,9	75,5
Freudenstadt	309	6 076	4,06	247	3,47	211	5,6	78,6
Karlsruhe	233	6 707	3,97	266	3,37	226	5,5	66,6
Neckar-Odenwald	118	7 071	3,81	269	3,42	242	6,4	69,3
Rhein-Neckar	121	4 428	4,15	184	3,51	155	5,5	67,6
<b>Karlsruhe gesamt</b>	<b>1 403</b>	<b>6 394</b>	<b>4,00</b>	<b>256</b>	<b>3,41</b>	<b>218</b>	<b>5,8</b>	<b>73,5</b>
<b>Freiburg</b>								
Breisgau-Hochschw.	2 135	6 698	4,09	274	3,33	223	6,0	80,0
Emmendingen	495	5 850	4,09	239	3,33	195	6,3	78,3
Konstanz	562	5 568	4,04	225	3,32	185	6,3	73,4
Lörrach	295	5 177	3,97	206	3,29	170	6,5	83,6
Ortenau	1 037	5 515	4,05	224	3,33	184	6,1	78,5
Rottweil	566	5 068	3,90	198	3,36	170	5,7	73,0
Schw. Baar	2 539	6 188	4,11	254	3,37	208	6,1	75,8
Tuttlingen	209	4 856	3,88	188	3,27	159	6,2	78,1
Waldshut	1 050	6 187	4,05	251	3,34	207	6,0	74,2
<b>Freiburg gesamt</b>	<b>8 888</b>	<b>6 044</b>	<b>4,07</b>	<b>246</b>	<b>3,34</b>	<b>202</b>	<b>6,1</b>	<b>77,0</b>
<b>Tübingen</b>								
Alb-Donau-Kreis	1 058	6 888	3,95	272	3,38	233	5,6	74,5
Biberach	2 165	7 899	3,98	314	3,39	268	5,6	76,1
Bodenseekreis	667	6 494	4,00	260	3,38	219	6,2	79,5
Ravensburg	7 639	7 364	4,05	298	3,43	253	5,9	75,1
Reutlingen	657	7 093	3,87	275	3,27	232	5,2	79,7
Sigmaringen	656	7 724	3,98	307	3,36	260	5,8	78,7
Tübingen	566	7 941	4,01	318	3,32	264	5,4	72,9
Zollernalbkreis	352	6 599	3,88	265	3,34	220	5,7	85,0
<b>Tübingen gesamt</b>	<b>13 760</b>	<b>7 374</b>	<b>4,01</b>	<b>296</b>	<b>3,40</b>	<b>251</b>	<b>5,8</b>	<b>76,0</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>30 860</b>	<b>6 803</b>	<b>4,03</b>	<b>274</b>	<b>3,38</b>	<b>230</b>	<b>5,9</b>	<b>76,3</b>



## Ergebnisse der Leistungsprüfungen von Tiergesundheitsmerkmalen

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Milchleistungsprüfung um Tiergesundheitsmerkmale stellt einen zentralen Baustein für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Milchviehhaltung in Baden-Württemberg dar. Der LKV Baden-Württemberg hat sich in den vergangenen Jahren als verlässlicher Partner für die systematische Erfassung und Auswertung von Gesundheitsdaten etabliert.

Im Rahmen des Gesundheitsmonitorings Rind werden tierärztliche Diagnosen, Klauenbefunde, sowie praxisnahe Beobachtungen der Landwirte fortlaufend erfasst und mit Leistungsdaten verknüpft. Die wachsende Datengrundlage ermöglicht eine immer präzisere Bewertung des Gesundheitsgeschehens auf Einzeltierebene sowie im gesamten Bestand. Gleichzeitig steigt die Aussagekraft der Auswertungen für betriebliche Entscheidungen im Herdenmanagement deutlich an.

Ein besonderer Fokus liegt weiterhin auf der praktischen Nutzbarkeit der Daten. Über digitale Anwendungen wie den LKV-Herdenmanager stehen aktuelle Gesundheitsinformationen zeitnah zur Verfügung und unterstützen Landwirte und Tierärzte bei der Früherkennung von Problemen sowie bei

gezielten Maßnahmen zur Verbesserung von Tierwohl und Leistung.

Auch in der Zucht gewinnt die Berücksichtigung von Gesundheitsmerkmalen zunehmend an Bedeutung. Die kontinuierlich weiterentwickelten Gesundheitszuchtwerte liefern wertvolle Entscheidungsgrundlagen für eine nachhaltige Selektion robuster und leistungsfähiger Tiere. Dabei profitieren alle bedeutenden Milchviehrassen von den erweiterten Datenauswertungen.

Ergänzend dazu wurde die Datenerhebung im Bereich der Klauengesundheit in den letzten Jahren weiter intensiviert. Durch die enge Zusammenarbeit mit Klauenpflegern stehen zunehmend differenzierte Informationen zur Verfügung, die sowohl im Herdenmanagement als auch in der züchterischen Bewertung Anwendung finden.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse der Leistungsprüfungen, dass die teilnehmenden Betriebe über ein hohes Gesundheitsniveau verfügen. Gleichzeitig tragen die gewonnenen Erkenntnisse maßgeblich dazu bei, die Tiergesundheit weiter zu verbessern und die Wirtschaftlichkeit sowie Nachhaltigkeit der Milchviehhaltung langfristig zu sichern.

### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung

Prüfjahr	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
2018	39,7	33,6	17,1	8,9	0,7	5,0
2019	39,4	33,5	17,3	9,1	0,7	5,0
2020	39,2	33,4	17,5	9,2	0,8	5,0
2021	40,0	32,8	17,2	9,2	0,8	5,0
2022	40,0	32,8	17,1	9,3	0,8	5,0
2023	39,2	33,5	17,0	9,9	0,8	5,0
2024	39,2	33,5	17,1	9,4	0,8	5,0
<b>2025</b>	<b>39,2</b>	<b>33,3</b>	<b>17,4</b>	<b>9,2</b>	<b>0,8</b>	<b>5,0</b>

### Alter der Kühe unter Leistungsprüfung nach Rassen (30.09.2025)

Rasse	bis 3,9 Jahre in %	4,0 - 5,9 Jahre in %	6,0 - 7,9 Jahre in %	8,0 - 11,9 Jahre in %	> 12 Jahre in %	Ø-Alter in Jahren
Fleckvieh	39,3	33,1	17,4	9,4	0,8	5,0
Braunvieh	31,5	32,5	20,2	14,1	1,7	5,6
Vorderwälder	24,4	32,7	22,5	18,1	2,3	6,0
Hinterwälder	18,9	22,1	26,0	23,5	9,5	7,3
Holsteins-Sbt	42,7	34,1	16,1	6,7	0,4	4,8
Holsteins-Rbt	38,7	33,6	17,3	9,5	0,9	5,0



## Abgangsursachen der Kühe unter Leistungsprüfung (in %)

Abgangsursache	Fleck- vieh	Braun- vieh	Vorder- wälder	Hinter- wälder	Holsteins Sbt	Holsteins Rbt	Alle Rassen
Verkauf zur Zucht	4,4	5,6	6,5	27,6	6,6	6,8	<b>5,4</b>
Hohes Alter	11,2	12,3	18,8	37,9	8,1	10,8	<b>10,3</b>
Geringe Leistung	12,5	10,4	9,3	6,9	8,1	7,2	<b>10,5</b>
Melkbarkeit	3,0	1,5	2,0	0,0	1,5	1,2	<b>2,2</b>
Sonstige Gründe	10,3	8,5	8,8	6,9	8,3	11,6	<b>9,5</b>
Unfruchtbarkeit	23,5	24,1	21,1	3,4	22,3	22,8	<b>22,9</b>
Eutererkrankung	11,3	10,8	12,8	6,9	12,9	11,2	<b>12,0</b>
Klauen-Glieder-Erkr.	8,5	9,9	7,6	1,7	9,0	7,7	<b>8,7</b>
Stoffwechselerkrankungen	1,5	1,0	0,7	0,0	3,0	2,9	<b>2,1</b>
Sonstige Krankheiten	12,3	14,5	11,8	6,9	8,3	17,0	<b>15,4</b>
Problematisch-Aggressives Tierverh.	0,5	0,4	0,1	0,0	0,2	0,3	<b>0,4</b>
Problematisch-Tierverhalten melken	0,9	1,0	0,7	1,7	0,3	0,3	<b>0,6</b>

## Verteilung der Zwischenkalbezeit (ZKZ) nach Tagesgruppen (in %)

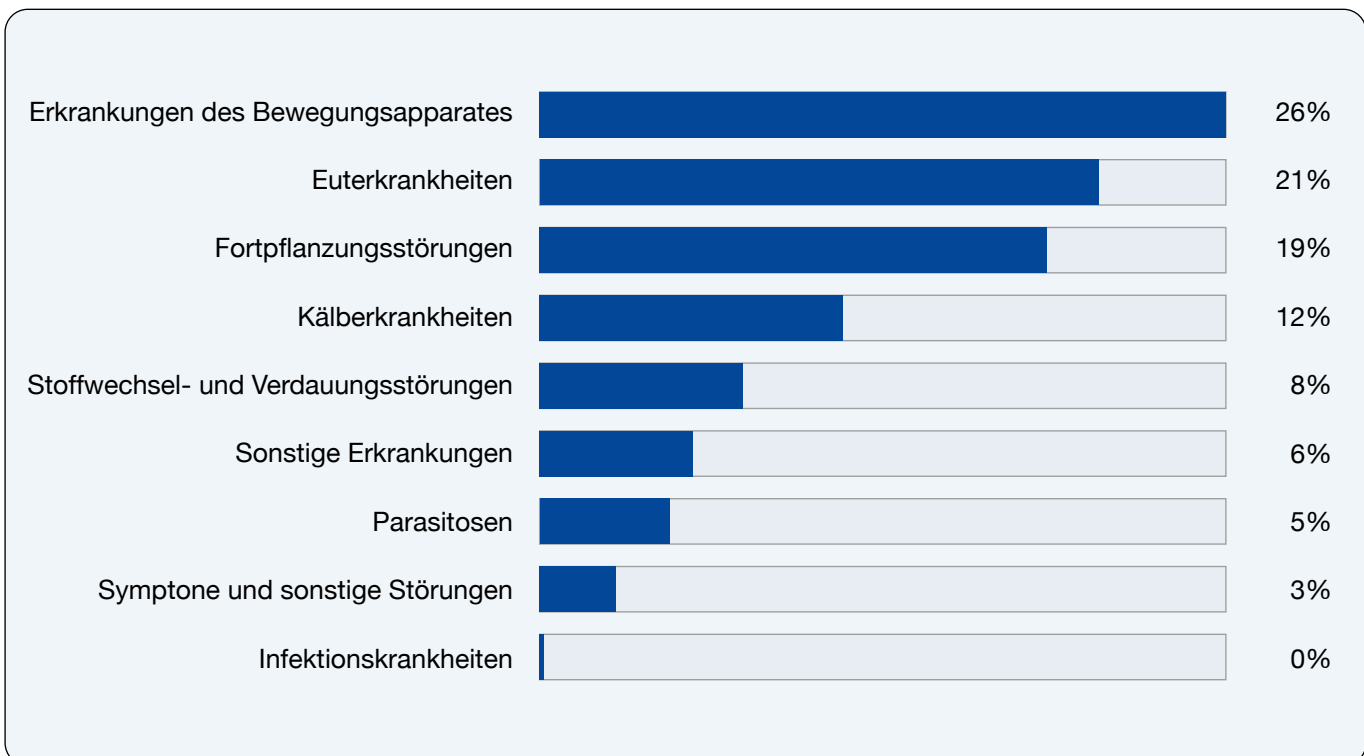
Rasse	Tiere mit 2 und mehr Kalbungen	Zwischenkalbezeit in Tagen					Ø
		bis 339	340-369	370-399	400-429	>430	
Fleckvieh	72 030	13,6	28,4	21,6	14,0	22,5	393
Braunvieh	14 610	5,6	19,0	22,4	17,4	35,7	415
Vorderwälder	3 440	16,0	27,6	21,1	13,4	21,9	390
Hinterwälder	230	12,6	30,0	29,1	13,0	15,2	386
Holsteins-Sbt	5 1621	8,6	20,0	21,4	16,5	33,6	410
Holsteins-Rbt	5 218	9,7	19,4	20,5	17,6	32,9	409
<b>Alle Rassen</b>	<b>163 178</b>	<b>11,3</b>	<b>24,2</b>	<b>21,4</b>	<b>15,2</b>	<b>27,8</b>	<b>401</b>

# Gesundheitsmonitoring Rind-BW (GMON)

## Entwicklung im Prüfungsjahr 2025

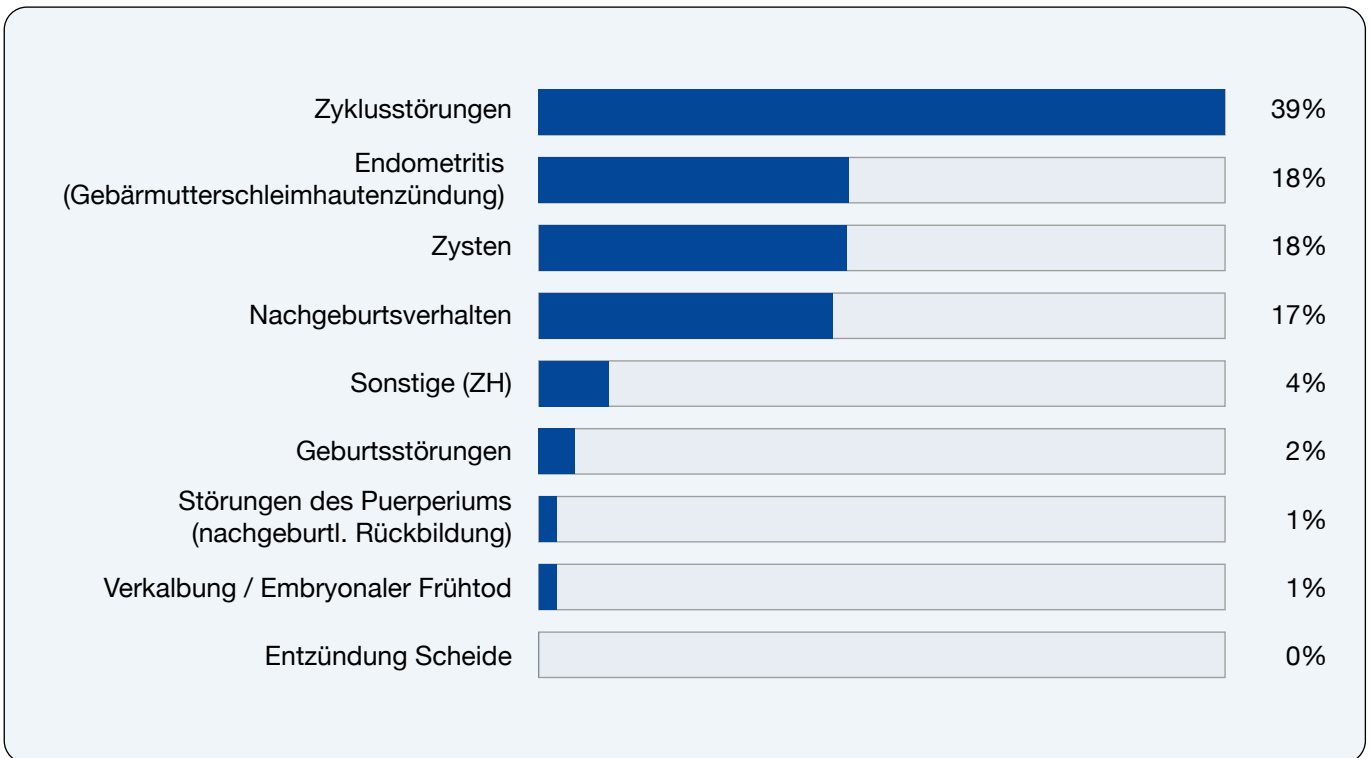
	Betriebe	Rinder	Kühe	Praxen	Diagnosen
Oktober 2025	1 123	82 536	92 568	127	5 162
November 2025	1 123	83 117	92 420	127	5 715
Dezember 2025	1 122	82 944	93 115	127	4 773
Januar 2025	1 117	82 634	93 164	127	5 366
Februar 2025	1 117	81 923	92 785	127	4 238
März 2025	1 115	81 712	93 019	126	4 852
April 2025	1 106	80 930	92 896	126	5 111
Mai 2025	1 102	80 117	92 384	125	4 976
Juni 2025	1 101	78 412	92 547	125	5 071
Juli 2025	1 099	78 836	93 084	125	6 249
August 2025	1 098	79 402	92 899	125	5 435
September 2025	1 094	81 062	93 155	125	5 967
<b>Summe Prüffjahr</b>					<b>62 915</b>

## Anteil Diagnosen in den Hauptdiagnosegruppen (ohne Prophylaxemaßnahmen)

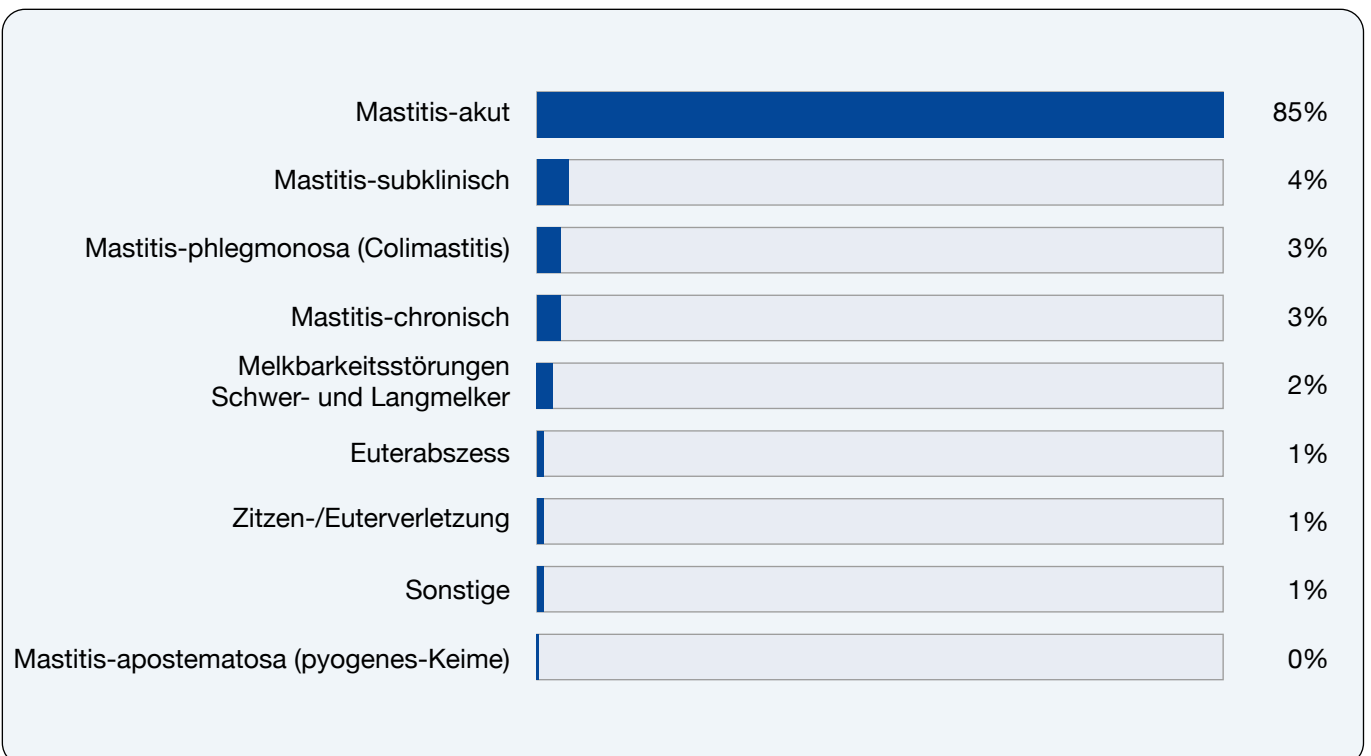




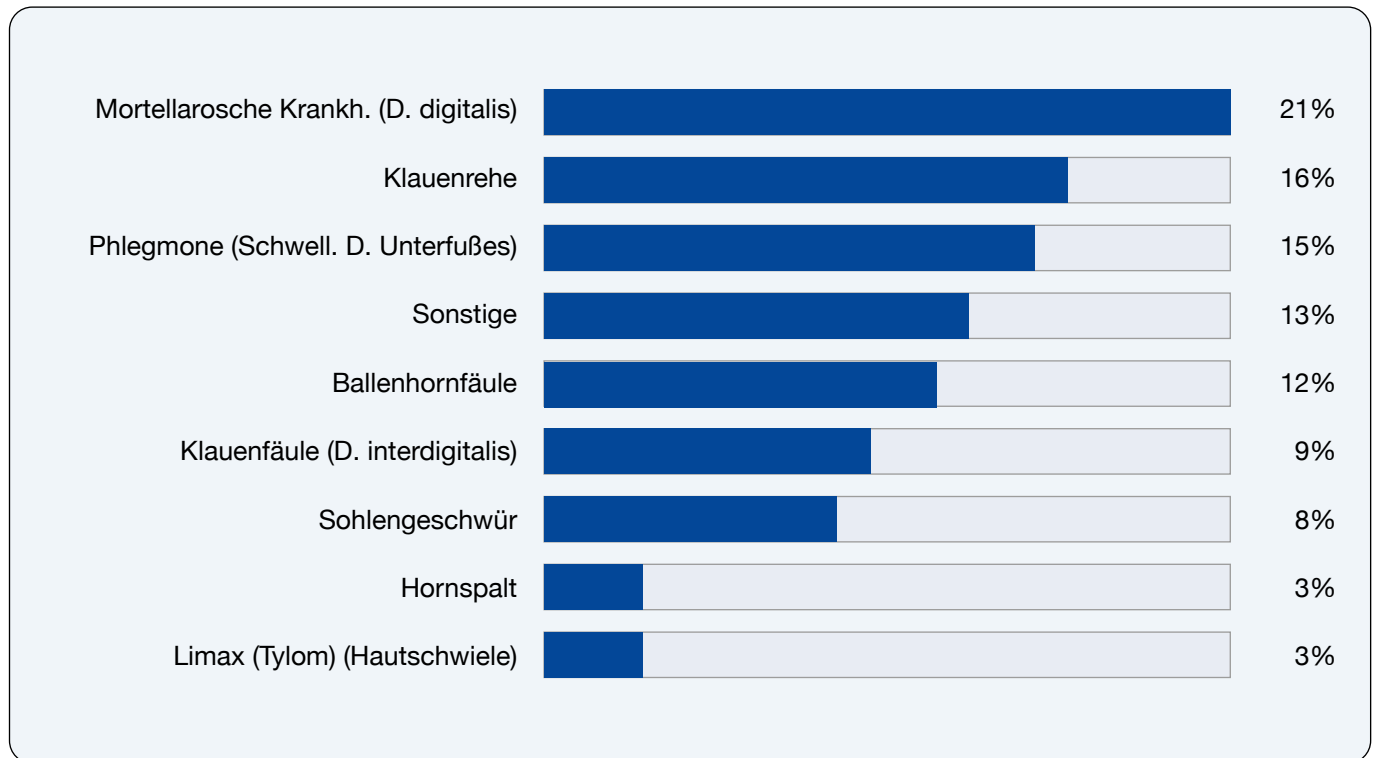
## Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Fruchtbarkeit



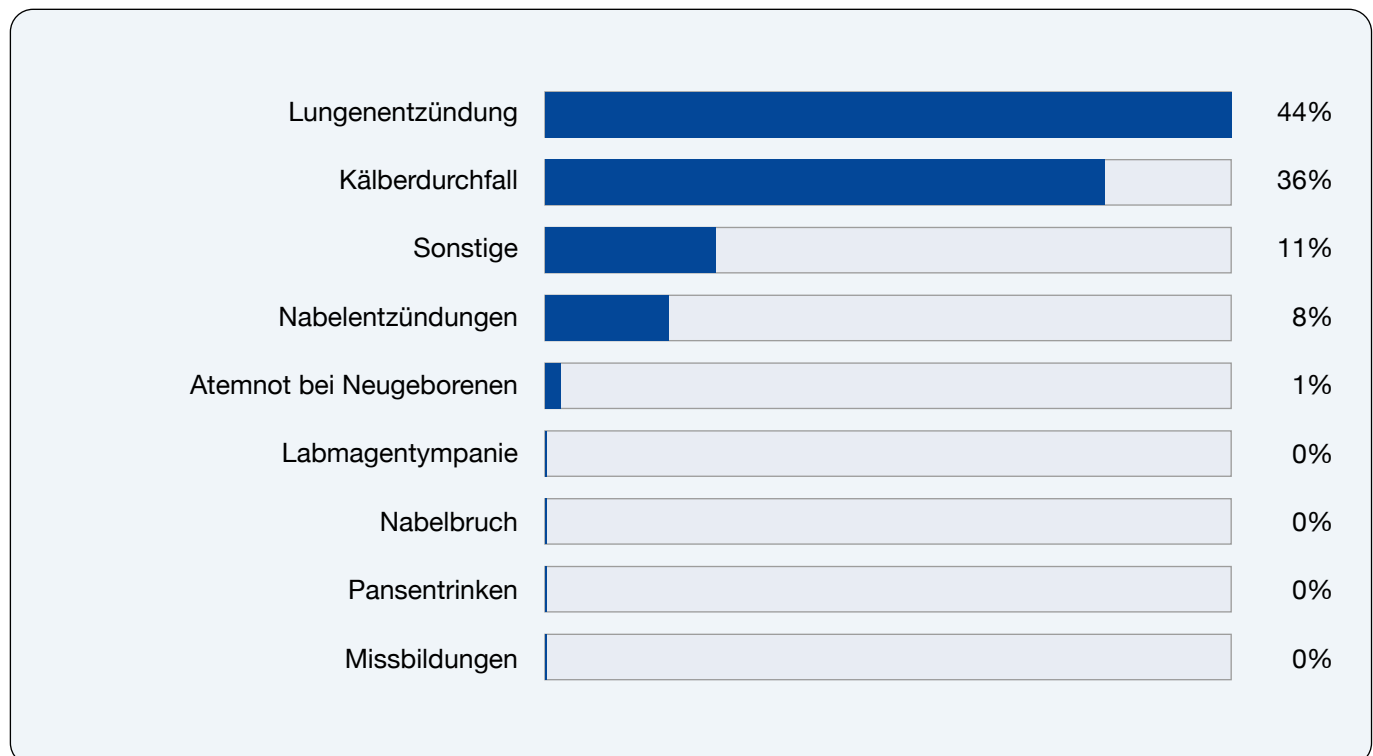
## Anteil Diagnosen in der Diagnosegruppe Eutergesundheit



## Diagnosen in der Diagnosegruppe Erkrankungen des Bewegungsapparates

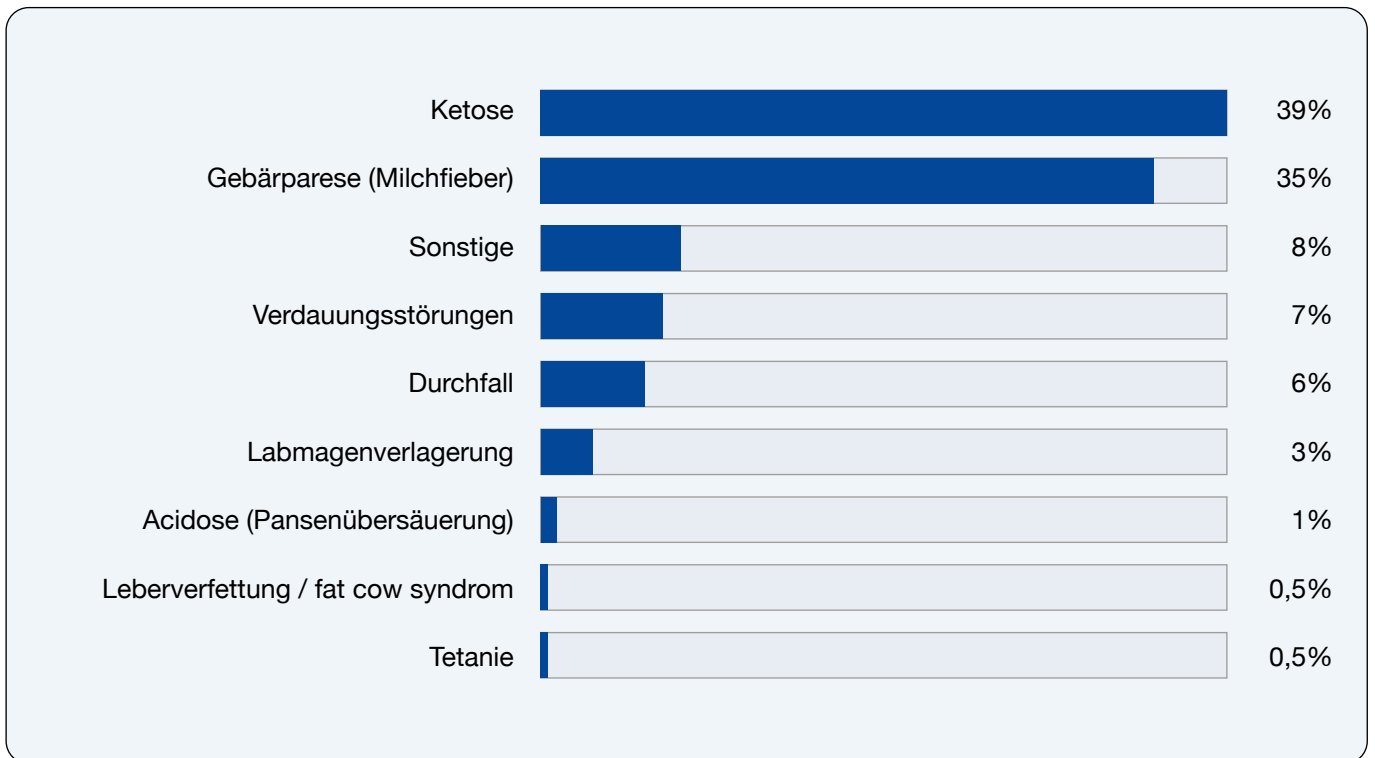


## Diagnosen in der Diagnosegruppe Kälberkrankheiten





## Diagnosen in der Gruppe Stoffwechsel- und Verdauungsstörungen



## Anteil der wichtigsten Diagnosen in den Monaten des Prüfungsjahres 2025

	Fruchtbarkeit	Eutergesundheit	Stoffwechsel
Oktober 2024	23,4	26,3	8,3
November 2024	20,1	20,4	8,3
Dezember 2024	23,3	22,2	9,4
Januar 2025	22,1	20,0	8,8
Februar 2025	23,0	20,2	9,2
März 2025	17,8	19,4	7,4
April 2025	16,4	17,9	7,6
Mai 2025	17,8	23,0	8,0
Juni 2025	17,3	21,0	7,1
Juli 2025	17,5	19,1	6,8
August 2025	15,4	19,4	7,3
September 2025	17,1	23,4	7,7



## Anteil Kühe im Gesundheitsmonitoring mit Diagnosen

Hauptdiagnose	Kühe 1. Laktation %	Kühe ab 2. Laktation %
<b>Eutergesundheit</b>	<b>3,79</b>	<b>7,00</b>
Euterabszess	0,02	0,02
Mastitis-chronisch	0,16	0,33
Mastitis-akut	3,04	6,09
Mastitis-phlegmonosa (Colimastitis)	0,11	0,34
Mastitis-apostematosa (Pyogenes-Keime)	0,00	0,01
Mastitis subklinisch	0,26	0,36
Zitzen--Euterverletzungen	0,06	0,07
Melkbarkeitsstörungen- Schwer-, Langmelker	0,23	0,09
Sonstige	0,08	0,11
<b>Fruchtbarkeit</b>	<b>4,75</b>	<b>6,40</b>
Verkalbung-Embryonaler Frühtod	0,10	0,09
Geburtsstörungen	0,12	0,14
Störungen d. Puerperiums (nachgeburtliche Rückbildung)	0,07	0,11
Nachgeburtsverhalten	0,85	1,44
Endometritits (Gebärmutterschleimhautentzündung)	0,73	1,30
Entzündungen Scheide	0,01	0,02
Zyklusstörungen	2,17	2,46
Zysten	1,09	1,59
Sonstige	0,22	0,28
<b>Stoffwechsel</b>	<b>0,93</b>	<b>2,70</b>
Ketose	0,46	1,20
Gebärparese (Milchfieber)	0,20	1,27
Tetanie	0,00	0,00
Leberverfettung- fat cow syndrom	0,00	0,00
Verdauungsstörungen	0,10	0,19
Acidose (Pansenübersäuerung)	0,00	0,02
Labmagenverlagerung	0,04	0,11
Durchfall	0,09	0,10
Sonstige	0,13	0,24



## Ergebnisse der Zellzahluntersuchungen

### Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) auf Zellzahlklassen

Zellzahlklassen		Mittlere Zellzahl 2025	Mittlere Zellzahl Vorjahr	Prozentualer Anteil 2025	Prozentualer Anteil Vorjahr
bis	100 000	48 644	49 268	54,22	53,15
	100 001 - 200 000	141 982	142 209	19,37	20,1
	200 001 - 300 000	244 632	244 631	8,1	8,45
	300 001 - 400 000	346 017	346 194	4,37	4,49
	400 001 - 500 000	447 083	447 074	2,69	2,77
	> 500 000	1 673 997	1 680 696	11,24	11,04
<b>Gesamt</b>		<b>288 986</b>	<b>298 399</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Zellzahl in Abhängigkeit von der Herdenleistung

Herdenleistung	Zellzahl in Tausend							
	Flv	Brv	Vw	Hw	Sbt	Rbt	Alle	
bis	5 000	367	269	307	345	427	506	349
	5 001 - 5 500	342	289	273	-	295	423	318
	5 501 - 6 000	289	285	275	-	336	384	296
	6 001 - 6 500	309	288	241	-	271	226	291
	6 501 - 7 000	283	284	174	-	305	266	274
	7 001 - 7 500	261	272	242	-	293	211	268
	7 501 - 8 000	265	233	262	-	296	268	269
	> 8 000	235	248	167	-	282	274	256
<b>Gesamt</b>		<b>278</b>	<b>264</b>	<b>268</b>	<b>345</b>	<b>293</b>	<b>291</b>	<b>280</b>

### Durchschnittliche Zellzahl (Einzeltierproben) nach Rassen

Rasse	Zellzahl in Tausend											
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Sept.	Ø
Fleckvieh	294	273	255	248	247	255	259	271	280	294	301	271
Braunvieh	289	273	270	252	251	257	279	282	296	310	325	280
Vorderwälder	297	244	241	241	233	217	241	260	259	293	292	285
Holsteins-Sbt	332	302	291	283	278	281	299	313	326	348	339	309
Holsteins-Rbt	314	280	286	282	270	276	289	305	324	338	340	302
Andere	327	310	285	272	264	261	267	279	291	302	321	321
<b>Alle Rassen</b>	<b>310</b>	<b>285</b>	<b>272</b>	<b>264</b>	<b>261</b>	<b>267</b>	<b>279</b>	<b>291</b>	<b>302</b>	<b>321</b>	<b>321</b>	<b>289</b>

## Euterkennzahlen aus der Milchkontrolle

Kennzahl	Bedeutung	2025 %	2024 %
<b>1. Anteil eutergesunde Tiere</b>			
Tiere mit ZZ < 100 000 - ml	Euter gesund	<b>54,3</b>	53,1
Tiere mit ZZ > 100 000 - ml	Subklinische Mastitis	<b>19,4</b>	19,7
Tiere mit ZZ > 200 000 - ml	Deutlicher Leistungsabfall	<b>12,5</b>	12,9
Tiere mit ZZ > 400 000 - ml	Gefährdung der Lieferfähigkeit	<b>13,9</b>	14,4
<b>2. Neuinfektionsrate in der Laktation</b>			
Anteil der Tiere mit ZZ > 100 000 - ml in der aktuellen MLP an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 - ml in der letzten MLP	Neuinfektion	<b>20,9</b>	21,6
<b>3. Neuinfektionsrate in der Trockenperiode</b>			
Anteil Tiere mit ZZ > 100 000 - ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ ≤ 100 000 - ml zum Trockenstellen	Neuinfektion	<b>27,8</b>	28,9
<b>4. Heilungsrate in der Trockenperiode</b>			
Anteil Tiere mit ZZ ≤ 100 000 - ml in der 1. MLP nach Abkalbung an allen Tieren mit ZZ > 100 000 - ml zum Trockenstellen im Jahr	Ausheilung	<b>51,0</b>	50,0
<b>5. Erstlaktierenden Mastitisrate</b>			
Anteil der Erstlaktierenden mit ZZ > 100 000 - ml in der 1. MLP an allen Erstlaktierenden im Jahr	Färsenmastitis	<b>33,4</b>	34,7
<b>6. Chronisch erkrankte Tiere mit schlechten Heilungsaussichten</b>			
Anteil Tiere mit ZZ > 700 000 - ml in den letzten 3 MLPs	Euterkrank	<b>4,8</b>	5,0





## Ergebnisse der Harnstoffuntersuchungen

### Verteilung der Kühe (Einzeltierproben) nach Harnstoffgehalt

Harnstoffbereiche* (mg-100ml)	Anzahl Proben	Anzahl Proben in %	Mittlerer Harnstoffgehalt	Mittlerer Eiweißgehalt
bis 5,9	13 458	0,6	4	3,61
6,0 - 10,9	96 114	4,2	9	3,55
11,0 - 15,9	362 470	15,7	13	3,55
16,0 - 20,9	664 485	28,7	18	3,57
21,0 - 25,9	623 305	27,0	23	3,58
26,0 - 30,9	344 947	14,9	28	3,58
31,0 - 35,9	136 402	5,9	33	3,57
36,0 - 40,9	4 6867	2,0	38	3,55
über 40,9	26 139	1,1	47	3,51
<b>Gesamt</b>	<b>2 314 187</b>	<b>100,0</b>	<b>21</b>	<b>3,57</b>

\* Infrarottechnik

## Ergebnisse des Ketose Monitoring

Das Ketose-Risiko-Screening des LKV Baden-Württemberg ist ein etablierter Bestandteil der Milchleistungsprüfung und wird von den Mitgliedsbetrieben intensiv genutzt. Im Jahr 2025 konnte zudem ein besonderes Jubiläum begangen werden: Seit zehn Jahren unterstützt das KetoMIR-Verfahren die Betriebe zuverlässig bei der Einschätzung des Ketoserisikos.

Für alle Kühe bis zum 120. Laktationstag wird im Rahmen der MLP eine Risikobewertung erstellt und im LKV-Herdenmanager bereitgestellt. Die hohe Nutzung unterstreicht den praktischen Mehrwert für das Herdenmanagement.

Gerade in der Früh-laktation ist die frühzeitige Erkennung von Stoffwechselstörungen entscheidend. Die aktuellen Auswertungen bestätigen den Zusammenhang zwischen einem erhöhten Ketoserisiko und dem vermehrten Auftreten von Folgeerkrankungen wie Fruchtbarkeitsstörungen oder Euterentzündungen. Durch die rechtzeitige Identifikation gefährdeter Tiere können gezielt Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Die Grundlage bildet das bewährte KetoMIR-Modell, das auf Basis von Infrarot-Analysen der Milch-

Rasse	Ketose Risiko gering in %	Ketose Risiko mittel in %	Ketose Risiko hoch in %
Holstein-Sbt	81,8	15,4	2,9
Holstein-Rbt	78,8	17,5	3,7
Braunvieh	75,4	21,1	3,6
Fleckvieh	89,3	9,4	1,3
Vorderwälder	72,1	24,7	3,3

proben Rückschlüsse auf den Stoffwechselstatus ermöglicht und eine Einteilung in Risikoklassen vornimmt.

Mit wachsender Datengrundlage und kontinuierlicher Weiterentwicklung gewinnt das Monitoring weiter an Aussagekraft und unterstützt die Betriebe gezielt bei Managemententscheidungen rund um Fütterung und Laktationsbeginn.

Insgesamt leistet das Ketose-Screening einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung von Tiergesundheit, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit in den Milchviehbetrieben.

# Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Rind

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ sind die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe zu erheben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitzustellen.

- » Merkmalskomplex **„Stoffwechselstabilität“**: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex **„Eutergesundheit“**: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex **„Robustheit“**: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf
- » Merkmalskomplex **„Fruchtbarkeit“**: Erstkalbealter, Zwischenkalbezeit, Anzahl Kalbungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex **„Nutzungsdauer“**: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)
- » Merkmalskomplex **„Hornlosigkeit“**: Identifikation von natürlich hornlosen Kälbern

Entsprechend dem GAK-Rahmenplan war die Förderung bis zum 31. Dezember 2016 befristet. Nachdem die Evaluierung positiv beschieden wurde, kann die Förderung fortgesetzt werden.



Die Evaluierung fand auf Basis der in den Bundesländern erhobenen Daten statt. Dazu wurde im Jahr 2016 die erste bundesweite Auswertung der Daten des Kalenderjahres 2015 durchgeführt.

Der LKV hat die notwendigen Zahlen aufbereitet und dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg übergeben. Ebenso gingen diese Zahlen an den DLQ (Dachverband aller deutscher LKV). Der DLQ hat die Daten aller Landesverbände zusammengeführt und an das Friedrich-Löffler-Institut für Nutztiergenetik übergeben. In diesem Institut fand dann auch die positive Evaluierung statt, die wiederum Grundlage für die weitere Bereitstellung von Fördermitteln ist.

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2025 vorgestellt.

## Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.



### Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	11,50	19 186	72,83	121 833	15,70	26 268
31-100	14,34	66 273	78,22	361 545	7,44	34 407
101-200	18,00	112 223	78,78	491 109	3,22	20 068
201-300	16,14	90 866	81,21	457 324	2,66	14 964
>300	14,07	63 750	83,49	378 387	2,44	11 079

### Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 150 bis 300 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 150 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Fütteration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 300 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Fütteration und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Kalbung	<150 mg/l		150 - 300 mg/l		>300 mg/l	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	19,22	32 092	73,50	122 699	7,28	12 154
31-100	17,19	79 407	74,81	345 524	8,00	36 945
101-200	15,02	93 565	75,99	473 408	8,99	55 999
201-300	16,15	90 904	75,07	422 436	8,77	49 371
>300	18,95	85 754	73,25	331 554	7,80	35 305

### Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüffahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von 100.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Zellzahlen von 20.000 bis 100.000 sind als physiologischer Normalbereich definiert. Werte von mehr als 100.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung einer Kuh sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<100		101 - 200		201 - 400		>400	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
54,6	1 238 288	19,3	438 076	12,3	277 902	13,8	312 265

### Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

#### Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den Zuchtorganisationen durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im

#### Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex

Rasse	Anzahl	Milchtyp	Körper	Fundament	Euter
Holsteins	4 554	83,0	83,0	82,7	81,9
Rasse	Anzahl	Rahmen	Bemuskelung	Fundament	Euter
Fleckvieh	8 713	80,5	80,7	81,2	82,7
Rasse	Anzahl	Rahmen	Becken	Fundament	Euter
Braunvieh	2 327	80,9	80,3	81,8	82,7

Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt. Die Erfassung von Exterieurdaten ist Voraussetzung für die Ermittlung von Zuchtwerten in den Merkmalsbereichen Milchtyp, Körper, Fundament und Euter. Gesunde und robuste Kühe zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

### Geburtsverlauf

Der Geburtsverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Kalbmerkmalen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Die Angaben zum Geburtsverlauf werden im Rahmen der Zuchtwertschätzung bei den Kalbmerkmalen berücksichtigt. Erwünscht ist die leichte Abkalbung ohne menschliche Hilfe.

#### Anteil Meldungen nach Geburtsverlaufsklassen

Geburtsverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
265 670	13,7	76,6	8,34	1,30	0,08



### Fruchtbarkeit

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstkalbealter, die Zwischenkalbezeit, die Anzahl Kalbungen und die Totgeburtensrate, differenziert nach Kühen und Färsen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Kalbedaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

#### Erstkalbealter und Zwischenkalbezeit

Bei der Ermittlung des Erstkalbealters werden die Kalbungen aller im Prüfjahr abgekalbten Färsen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenkalbezeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Kalbung im Prüfjahr und vorhergehender Kalbung.

#### Erstkalbealter (EKA, in Monaten) und Zwischenkalbezeit (ZKZ, in Tagen)

Anzahl Geburten	EKA	ZKZ
251 217	28,5	420

#### Totgeburtensrate

Die Totgeburtensrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Kälber einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Kälber an allen im gleichen Zeitraum geborenen Kälbern.

#### Totgeburtensrate (in %)

Anzahl Kälber	Färsen	Kühe
251 284	6,62	5,24

### Nutzungsdauer

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Kühe dargestellt.

#### Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Kühe (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

#### Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)

Anzahl	Nutzungsdauer
73 028	42,2

### Hornlosigkeit

Eine gezielte Verbreitung des Hornlos-Gens ist inzwischen zum wesentlichen Bestandteil aller Zuchtprogramme geworden. Im Komplex Hornlosigkeit sollen die als natürlich hornlos identifizierten Kälber eines Jahrgangs ermittelt werden. Die Erfassung des Merkmals erfolgt über den LKV in enger Abstimmung mit dem Zuchtverband.

#### Anteil genetisch hornloser Kälber an allen lebend geborenen Kälbern (in %)

Anzahl lebend geborene Kälber	Anzahl genetisch hornlose Kälber	% genetisch hornlose Kälber
250 232	48 834	19,52



**Der LKV Baden-Württemberg lässt Grundfutter und Kraftfutter untersuchen. Rahmenverträge sichern den Betrieben günstige Konditionen und eine schnelle Untersuchung der Proben.**



# Grundfutteruntersuchung im Rahmen der Fütterungsberatung

## Untersuchungsergebnisse des Jahres 2025

### MAISSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS
<b>Gesamt</b>	171							
Max 25%		378	<b>6,93</b>	73	134	-10	182	1,4
Mittel		359	<b>6,74</b>	69	131	-10	191	1,6
Min 25%		334	<b>6,49</b>	67	128	-10	198	1,9
<b>mit Mineralstoffen</b>		<b>P</b>	<b>Ca</b>	<b>Mg</b>	<b>Na</b>	<b>K</b>		
<b>Gesamt</b>	105							
Max 25%		2,4	2,7	1,6	0,0	8,5		
Mittel		2,1	1,8	1,1	0,0	7,0		
Min 25%		1,7	1,4	0,9	0,0	5,8		

### GRASSILAGE

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
<b>1. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	277								
Max 25%		378	<b>6,72</b>	171	147	4	248	2,4	63
Mittel		351	<b>6,34</b>	153	139	3	247	2,8	45
Min 25%		342	<b>5,88</b>	132	129	1	252	3,4	36
<b>2. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	183								
Max 25%		410	<b>6,46</b>	172	143	5	247	2,5	42
Mittel		396	<b>6,04</b>	142	132	2	226	3,1	64
Min 25%		334	<b>5,56</b>	130	123	1	251	3,6	29
<b>3. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	102								
Max 25%		462	<b>6,38</b>	175	143	6	252	2,4	68
Mittel		396	<b>6,04</b>	161	135	4	239	2,9	49
Min 25%		342	<b>5,47</b>	152	125	4	248	3,3	20
<b>4. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	54								
Max 25%		386	<b>6,40</b>	191	145	8	226	2,3	11
Mittel		368	<b>6,16</b>	179	140	7	222	2,7	34
Min 25%		321	<b>5,78</b>	172	133	6	224	3,1	17
<b>5. Schnitt</b>									
<b>Gesamt</b>	48								
Max 25%		379	<b>6,58</b>	201	149	9	218	2,3	18
Mittel		333	<b>6,34</b>	188	143	7	215	2,7	15
Min 25%		292	<b>5,99</b>	180	137	7	208	3,0	2
<b>mit Mineralstoffen</b>		<b>P</b>	<b>Ca</b>	<b>Mg</b>	<b>Na</b>	<b>K</b>			
<b>Gesamt</b>	276								
Max 25%		4,0	8,4	2,7	1,1	27,7			
Mittel		4,0	7,3	2,4	0,9	23,8			
Min 25%		3,2	5,8	2,1	0,4	19,4			

**GRASSILAGE SCHNITTMIX**

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS	SW /kg TS	GESZ g/kg TS
Gesamt	53								
Max 25%		402	<b>6,41</b>	179	142	6	250	2,7	46
Mittel		364	<b>6,10</b>	161	136	4	242	2,9	28
Min 25%		340	<b>5,75</b>	145	129	3	237	3,2	23

**HEU**

	Proben Anzahl	TS g/kg FS	NEL MJ/kg TS	XP g/kg TS	nXP g/kg TS	RNB g/kg TS	XF g/kg TS
<b>1. Schnitt</b>							
Gesamt	6						
Max 25%		880	<b>5,68</b>	99	123	-4	255
Mittel		886	<b>5,53</b>	92	119	-5	275
Min 25%		878	<b>2,51</b>	43	55	-2	280
<b>2. Schnitt</b>							
Gesamt	2						
Max 25%		0	<b>0,00</b>	0	0	0	0
Mittel		895	<b>6,44</b>	160	146	2	209
Min 25%		0	<b>0,00</b>	0	0	0	0
<b>3. Schnitt</b>							
Gesamt	2						
Max 25%		0	<b>0,00</b>	0	0	0	0
Mittel		888	<b>6,37</b>	178	149	5	213
Min 25%		0	<b>0,00</b>	0	0	0	0

**Übersicht der insgesamt bewerteten Futtermittel**

Mais	271
Maissilage mit Mineralsstoffen	105
Gras	664
1. Schnitt	277
2. Schnitt	183
3. Schnitt	102
4. Schnitt	54
5. Schnitt	48
Grassilage mit Mineralstoffen	276
Gras Mix	53
Heu	10
Sonstige	63
Frischfutteranalysen	4
<b>Gesamt bewertet</b>	<b>1.065</b>



# Milchleistung bei Ziegen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2025

## Umfang der Milchleistungsprüfung

Prüfungsjahr	alle geprüften Ziegen	ganzjährig geprüfte Ziegen
2024	2 852	1 912
2025	2 662	1 750



## Leistungen von ganzjährig geprüften Herdbuch- und Nichtherdbuchziegen

HB Ziegen NHB Ziegen		Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2024	HB	562	760	3,47	26,3	3,23	24,5
	NHB	1 350	713	3,58	25,5	3,18	22,6
2025	HB	399	783	3,65	28,6	3,31	25,9
	NHB	1 351	723	3,86	27,9	3,29	23,8

## Leistungen von ganzjährig geprüften HB-Ziegen nach Rassen

Prüfungsjahr	Rasse	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2024	Bunte dt. Edelziege	369	791	3,61	28,6	3,25	25,7
	Weißer dt. Edelziege	129	819	3,12	25,6	3,26	26,7
2025	Bunte dt. Edelziege	356	791	3,74	29,5	3,35	26,5
	Weißer dt. Edelziege	18	1 068	2,67	28,5	3,01	32,2

## Leistungen in den Bestandsgrößenklassen der ganzjährig geprüften Ziegen

Bestandsgrößenklassen	Zahl Ziegen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg
2 - 3 Ziegen	7	611	3,37	20,6	3,13	19,1
4 - 5 Ziegen	27	692	3,03	21,0	2,72	18,8
6 - 10 Ziegen	22	419	3,07	12,9	2,72	11,4
11 - 20 Ziegen	29	786	2,66	20,9	2,96	23,3
21 - 50 Ziegen	374	595	3,54	21,0	3,34	19,9
51 - 999 Ziegen	1 135	786	3,92	30,8	3,30	26,0
<b>Insgesamt</b>	<b>1 750</b>	<b>736</b>	<b>3,81</b>	<b>28,1</b>	<b>3,30</b>	<b>24,3</b>



## Ziegen mit über 9 000 kg Lebensleistung

Besitzer	Wohnort	Name der Ziege	Lebens-Nr. der Ziege	Rasse	Geb. Jahr	Gesamtleistung				
						Lakt. Nr.	Milch kg	Fett kg	Eiweiß kg	Fett u. Eiw. kg
Makary Monika	Unteropfingen	86288	DE 010800586288	BDE	2013	12	11 480	369,1	341,0	710,1
Plewan Gerald	Waldhausen	Tessa	DE 010800558069	WDE	2016	3	11 440	248,7	314,8	563,5
Makary Monika	Unteropfingen	86294	DE 010800586294	BDE	2013	12	11 359	316,1	317,5	633,6
Weber GbR	Elzach	15/84	DE 010800718084	WDE	2015	2	11 340	448,3	352,3	800,6
Makary Monika	Unteropfingen	86256	DE 010800586256	BDE	2013	12	11 327	411,9	343,3	755,2
Makary Monika	Unteropfingen	55155	DE 010800655155	BDE	2014	11	11 135	328,0	301,7	629,7
Makary Monika	Unteropfingen	86227	DE 010800586227	BDE	2013	12	10 930	357,2	312,6	669,8
Schott Stefanie	Nußloch	Sonni	DE 010800702895	BDE	2015	9	10 737	302,3	329,2	631,5
Weber GbR	Elzach	17/49	DE 010800718149	WDE	2018	1	10 723	421,1	319,7	740,8
Lang Armin	Waiblingen	Laren	DE 010800716107	BDE	2016	9	10 447	361,7	279,8	641,5
Makary Monika	Unteropfingen	55185	DE 010800655185	BDE	2014	11	10 201	286,4	255,0	541,4
Makary Monika	Unteropfingen	55176	DE 010800655176	BDE	2014	10	10 012	345,1	292,2	637,3
Weber GbR	Elzach	16/92	DE 010800718092	WDE	2016	1	9 995	432,4	324,9	757,3
Weber GbR	Elzach	16/15	DE 010800718115	WDE	2017	1	9 780	370,9	330,6	701,5
Makary Monika	Unteropfingen	55208	DE 010800655208	BDE	2014	11	9 712	336,2	294,3	630,5
Weber GbR	Elzach	15/46	DE 010800718046	WDE	2015	2	9 686	450,7	342,0	792,7
Weber GbR	Elzach	16/17	DE 010800718117	WDE	2016	2	9 679	364,0	297,6	661,6
Weber GbR	Elzach	15/43	DE 010800718043	WDE	2015	3	9 584	428,7	363,1	791,8
Weber GbR	Elzach	17/29	DE 010800718129	WDE	2018	1	9 390	402,5	297,9	700,4
Weber GbR	Elzach	18/90	DE 010800949590	WDE	2019	2	9 303	319,7	292,0	611,7
Makary Monika	Unteropfingen	16761	DE 010800655180	BDE	2014	10	9 160	260,3	257,2	517,5
Schott Stefanie	Nußloch	Rawina	DE 010800547108	BDE	2013	12	9 000	302,0	306,2	608,2

# Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Ziegen

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchziegen in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Ziegenzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Lammverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2025 vorgestellt.

## Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für



die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechselzustandes auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.

### Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	9,34	37	76,77	304	13,89	55
31-100	20,63	308	72,61	1 084	6,76	101
101-200	33,09	585	63,12	1 116	3,79	67
201-300	26,67	435	70,63	1 152	2,70	44
>300	22,30	1 772	73,52	5 842	4,18	332



### Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Futterration und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Futterration und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg/l		250 - 500 mg/l		>500 mg/l	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	18,43	73	74,49	295	7,07	28
31-100	8,04	120	59,01	881	32,95	492
101-200	1,81	32	52,77	933	45,42	803
201-300	0,25	4	42,67	696	57,08	931
>300	1,86	148	46,55	3 699	51,59	4 099

### Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonitorings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter

600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
50,8	6 742	17,9	2 379	15,8	2 099	15,4	2 040

### Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

#### Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den Zuchtorganisationen durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt.

Gesunde und robuste Lämmer zeichnen sich durch einen funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.



**Durchschnittliche Exterieurbeurteilung aller beurteilten Tiere für den jeweiligen Merkmalskomplex**

Jahr	Tiere.	Rahmen	Form	Euter
2025	108	7,7	7,4	7,2

**Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)**

Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
1 164	16,8	511

Lammverlauf

Der Lammverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.

**Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen**

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
1 857	42,97	54,82	1,67	0,54	0,00

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

**Totgeburtenrate (in %)**

Anzahl Lammungen	1.Lammung	Weitere Lammungen
1 195	0,59	1,56

**Fruchtbarkeit**

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Altziegen und Jungziegen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungziegen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben. Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

**Nutzungsdauer**

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Ziegen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Ziegen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

**Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)**

Anzahl	Nutzungsdauer
790	48,6



## Milchleistung bei Schafen Prüfungsjahr 1.1.-31.12. 2025



### 150-Tageleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	113	150	177	10,2	5,68	9,5	5,30
2	83	150	215	12,0	5,51	11,1	5,11
3	82	150	200	11,3	5,56	10,4	5,19
4	70	150	194	11,1	5,70	10,1	5,25
5	34	150	202	11,5	5,70	9,9	4,92
6	23	150	190	10,7	5,59	9,6	5,00
7	6	150	181	10,5	5,88	8,6	4,83
8	3	150	149	6,7	4,53	6,8	4,70
10	1	150	141	7,3	5,18	6,9	4,89
11	1	150	137	9,0	6,57	7,0	5,11
12	1	150	110	6,4	5,82	5,3	4,82
<b>Alle</b>	<b>417</b>	<b>150</b>	<b>194</b>	<b>11,0</b>	<b>5,62</b>	<b>10,1</b>	<b>5,17</b>

### Gesamtlaktationsleistungen aller geprüften Schafe

Lakt.-Nr.	Anzahl	Melktage	Milch kg	Fett kg	Fett %	Eiweiß kg	Eiweiß %
1	136	189	186	11,2	6,06	10,3	5,53
2	95	210	254	14,6	5,75	13,5	5,30
3	86	221	251	14,7	5,87	13,5	5,39
4	88	212	215	12,9	6,06	11,6	5,43
5	38	230	259	15,1	5,84	13,3	5,12
6	28	194	208	12,1	5,87	10,8	5,17
7	7	236	245	14,9	6,40	12,5	5,25
8	3	223	204	9,7	4,78	9,9	4,95
9	1	144	86	4,2	4,88	4,8	5,58
<b>Alle</b>	<b>482</b>	<b>207</b>	<b>224</b>	<b>13,2</b>	<b>5,93</b>	<b>12,0</b>	<b>5,38</b>

# Maßnahmen zur Förderung der Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere - Schafe

Seit dem Haushaltsjahr 2014 gilt im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) der neue Fördergrundsatz „Förderung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“.

Dieser Fördergrundsatz hat die vorherige GAK-Förderung „Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität“ ersetzt.

Nach Abstimmung eines Eckpunktepapiers auf Bundesebene hatte das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg entschieden, diesen Fördergrundsatz auch in Baden-Württemberg anzubieten.

Zusammen mit dem LKV Baden-Württemberg hat das Land Förderrichtlinien ausgearbeitet, die Grundlage für die Umsetzung waren.

Um die anvisierten Zuchtziele zu erreichen, wird jeder Teilnehmer an der MLP für die Erfassung von Merkmalen, die der züchterischen Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere dienen, unterstützt.

Gemäß dem Eckpunktepapier zur „Förderung der Verbesserung von Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere“ wurden die nachfolgend genannten Merkmalskomplexe für Milchschafe in Anlehnung an Milchkühe erhoben und den LKV-Mitgliedsbetrieben im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt, da es bisher bundesweit noch keine Abstimmung der Schafzuchtverbände zu Auswertungen gibt.

- » Merkmalskomplex „Stoffwechselstabilität“: Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt der Milch
- » Merkmalskomplex „Eutergesundheit“: somatische Zellen und Beobachtungsstatus nach Zellzahlklassen
- » Merkmalskomplex „Robustheit“: Exterieurbeurteilung (Stichprobe der Erstlaktierenden) und Geburtsverlauf
- » Merkmalskomplex „Fruchtbarkeit“: Erstlammalter, Zwischenlammezeit, Anzahl Lammungen und Totgeburtenrate
- » Merkmalskomplex „Nutzungsdauer“: Nutzungsdauer der Abgangstiere (außer zur Zucht)

Nachfolgend werden die Ergebnisse aus Baden-Württemberg vom Kalenderjahr 2025 vorgestellt.

## Stoffwechselstabilität

Im Merkmalskomplex Stoffwechsel werden die Merkmale Fett-Eiweiß-Quotient und Harnstoffgehalt dargestellt. Diese Kennwerte werden im Rahmen der Milchleistungsprüfung für die Beurteilung der Fütterung und des Stoffwechsellages auf Herden- sowie Einzeltierebene verwendet.



### Fett-Eiweiß-Quotient

Der Quotient aus Fettgehalt und Eiweißgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke ermittelt. Der Kennwert sollte im Optimalbereich zwischen 1,0 und 1,5 liegen. Werte über 1,5 deuten beim Einzeltier auf einen erhöhten Abbau von Körperfett und eine mögliche Ketose hin. Werte unter 1,0 können Hinweise auf einen Strukturmangel in Verbindung mit einer vorliegenden Acidose geben.

### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere an Fett-Eiweiß-Quotient-Klassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	FEQ <1,0		FEQ 1.0-1,5		FEQ >1,5	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	19,59	19	77,32	75	3,09	3
31-100	34,30	173	74,16	528	1,54	11
101-200	24,27	275	74,85	848	0,88	10
201-300	16,21	59	80,49	293	3,30	12
>300	9,09	2	81,82	18	9,09	2



### Harnstoffgehalt

Der Harnstoffgehalt wird wie der Fett-Eiweiß-Quotient über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben. Der Wert wird in mg/l Milch angegeben und sollte im Optimum etwa 250 bis 500 mg je Liter Milch betragen. Werte unter 250 mg je Liter Milch weisen auf einen Rohproteinmangel in der Fütterung und eine negative ruminale N-Bilanz hin. Werte über 500 mg je Liter Milch können auf einen Rohproteinüberschuss in der Fütterung und auf eine positive ruminale N-Bilanz hindeuten.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere nach Harnstoffklassen in unterschiedlichen Laktationsstadien (in %)

Tage nach der Lammung	<250 mg/l		250 - 500 mg/l		>500 mg/l	
	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
0-30	20,83	20	73,96	71	5,21	5
31-100	13,36	95	60,48	430	26,16	186
101-200	2,65	30	62,90	712	34,45	390
201-300	1,10	4	39,94	145	58,95	214
>300	4,55	1	45,14	10	50,00	11

### Eutergesundheit

Der somatische Zellgehalt wird über alle im Prüfjahr erfassten Einzelgemelke erhoben und in Zellen je ml Milch angegeben. Ein erhöhter Zellgehalt wird in der Regel durch das Eindringen und die Vermehrung von Krankheitserregern in das Eutergewebe verursacht. Als Reaktion auf die Krankheitserreger strömen körpereigene Abwehrzellen in das Eutergewebe ein. Die Zellzahlmessung nutzt diese Immunreaktion als diagnostischen Parameter für eine Erhebung des Eutergesundheitsstatus.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Eutergesundheitsmonito-

rings auf Herden- und Einzeltierebene wird ein Wert von unter 600.000 Zellen je ml Milch als Orientierungswert verwendet. Werte von mehr als 600.000 Zellen je ml Milch deuten auf Veränderung von einer normalen zellulären Abwehr zu entzündlichen Prozessen hin. Der Orientierungswert ist Grundlage für ein Frühwarnsystem, das die Erkennung möglichst vieler Neuerkrankungen ermöglicht. Der Zellgehalt für sich betrachtet ermöglicht keine konkrete Einordnung eines Einzeltieres in gesund oder krank und darf nicht alleinige Grundlage für eine Behandlung oder Merzung eines Tieres sein. Vor einer solchen Entscheidung sind in jedem Fall klinische Untersuchungen durchzuführen und gegebenenfalls der Rat eines Tierarztes hinzuzuziehen.

#### Anteil Prüfergebnisse der Einzeltiere in Zellzahlklassen (Zellzahlklassen in 1000 je ml) in %

Zellzahlklassen							
<600		601 - 1000		1001 - 2000		>2000	
%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
86,4	1 991	3,30	76	3,64	84	6,68	154

### Robustheit

Im Komplex Robustheit werden die Exterieurbeurteilungen als Stichprobe der Erstlaktierenden und der Geburtsverlauf dargestellt.

#### Exterieurbeurteilung

Die Exterieurbeurteilungen werden von den Zuchtorganisationen durchgeführt und dem LKV zur Berichterstattung im Rahmen der Milchleistungsprüfung bereitgestellt.

Gesunde und robuste Lämmer zeichnen sich durch einen



funktionalen Körperbau aus, der Grundlage für eine hohe und stabile Leistung über viele Laktationen ist.

**Bei Schafen sind die Exterieurbeurteilungen nicht verfügbar.**

Lammverlauf

Der Lammverlauf wird im Rahmen der Erfassung von Lammungen bei der Milchleistungsprüfung erhoben. Erwünscht ist die leichte Lammung ohne menschliche Hilfe.

**Anteil Meldungen nach Lammverlaufsklassen**

Lammverlauf					
Anzahl	keine Ang.	leicht	mittel	schwer	Operation
533	47,89	52,11	0,00	0,00	0,00

**Fruchtbarkeit**

Im Komplex Fruchtbarkeit werden das Erstlammalter, die Zwischenlammzeit, die Anzahl Lammungen und die Totgeburtenrate, differenziert nach Altschafen und Jungschafen, erhoben. Für die Ermittlung der Reproduktionsdaten sind die Erfassung von Lammdaten sowie die Erhebung von Besamungs- und Bedeckungsdaten Voraussetzung.

Erstlammalter und Zwischenlammzeit

Bei der Ermittlung des Erstlammalters werden die Lammungen aller im Prüfjahr abgelammten Jungschafen berücksichtigt. Das Merkmal wird in Monaten angegeben.

Die Zwischenlammzeit in Tagen umfasst den Zeitraum zwischen erfolgter Lammung im Prüfjahr und vorhergehender Lammung.

**Erstlammalter (ELA, in Monaten) und Zwischenlammzeit (ZLZ, in Tagen)**

Anzahl Lammungen	ELA	ZLZ
532	14,6	377

Totgeburtenrate

Die Totgeburtenrate beschreibt den Anteil aller totgeborenen Lämmer, einschließlich der innerhalb der ersten 48 Lebensstunden verendeten Lämmer, an allen, im gleichen Zeitraum geborenen Lämmer.

**Totgeburtenrate (in %)**

Anzahl Lammungen	1.Lammung	Weitere Lammungen
533	1,0	0,92

**Nutzungsdauer**

Im Komplex Nutzungsdauer wird die Nutzungsdauer der im Prüfjahr abgegangenen Schafen dargestellt.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer in Monaten wird über die Summe der Futtertage aller im Kalenderjahr abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) ermittelt, die durch die Anzahl der abgegangenen Schafen (außer Abgang zur Zucht) im gleichen Zeitraum geteilt wird.

**Nutzungsdauer der (ohne zur Zucht) abgegangenen Tiere (in Monaten)**

Anzahl	Nutzungsdauer
102	36,7

# Tierkennzeichnung

Der Landesverband Baden-Württemberg für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. wurde vom Land Baden-Württemberg mit der Durchführung der Tierkennzeichnung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.

nung bei Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Equiden nach der Viehverkehrsverordnung beauftragt. Die zuständigen Behörden sind die Veterinärämter bei den Landratsämtern.



## Stand der Tierhaltung am 30.09.2025

Tierart	Betriebe	Produktionsrichtung	Tierzahl	Mögliche Kennzeichnungsmittel je Tierart
<b>Rinder</b>	13 987**	Rinderhaltungen	301 138** <sup>1</sup>	Tierindividuelle Doppelohrmarke mit Geburtsmeldung und Rinderpass
	4 893**	Milchviehhaltungen	57 226** <sup>2</sup>	
<b>Schweine</b>	6 725*	Schweinehaltungen	1 253 200**	Ohrmarke mit Betriebsnummer Schweine ( 99 700 Zuchtsauen** )
	1 470**	Schweinehaltende Betr.		
	570	„Schweinezüchter“		
<b>Schafe</b>	11 100*	Schafhalter	233 100***	Doppelohrmarke mit Chip / Betriebsnummer
	1 300**			
<b>Ziegen</b>	9 682*	Ziegenhalter	35 000***	
	2 510***			
<b>Equiden</b>	23 205* 6 700***	Pferdehalter	69 000***	Transponder und Equidenpass

\* aus Betriebstypen HIT; \*\* Stat. Landesamt 3. Nov. 2025, <sup>1</sup> Milchkühe <sup>2</sup> sonstige Kühe; \*\*\* Stat. Landesamt 2023

## Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 2025 ( 01.10.2024 - 30.09.2025)

### Rinder

#### Meldeaufkommen in Baden-Württemberg, arbeitstäglich



Meldeart	Meldeweg	Anzahl	Anteil %
<b>Zugänge-Abgänge</b>	Post	131	1,6
	Internet	8 187	98,4
	<b>Gesamt</b>	<b>8 318</b>	<b>100,0</b>
<b>Geburten</b>	Post	100	8,0
	Internet	1 152	92,0
	<b>Gesamt</b>	<b>1 252</b>	<b>100,0</b>
<b>Meldungen</b>	Post	231	2,4
	Internet	9 339	97,6
	<b>Gesamt</b>	<b>9 570</b>	<b>100,0</b>

#### Meldewege und Meldeaufkommen, arbeitstäglich

Meldeweg	Anzahl Meldungen	Anteil %	
Fax	216	2,3	ca. 226 Faxe arbeitstäglich
Brief	15	0,1	ca. 15 Briefe arbeitstäglich
<b>Post</b>	<b>231</b>	<b>2,4</b>	
Online	7 984	83,4	
Batch	1 356	14,2	
<b>Internet</b>	<b>9 340</b>	<b>97,6</b>	

## Schweine

### Zugangsmeldungen vom 01.10.2024 – 30.09.2025

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	6 725
Betriebe mit Zugangsmeldungen	2 906
Abgegebene Zugangsmeldungen	129 888
Übernommene Schweine	11 896 273

### Abgangsmeldungen vom 01.10.2024 – 30.09.2025

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	6 725
Betriebe mit Abgangsmeldungen	2 165
Abgangsmeldungen gesamt	101 514
Abgegebene Schweine	9 170 078

(neu seit 01. 08. 2023)

### Meldewege Zugang vom 01.10.2024 - 30.09.2025

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 646 91,1	117 706 90,6	10 102 334 84,9
Batch	36 1,2	9 359 7,55	1 759 067 14,8
Post	224 7,7	2 374 1,8	34872 0,3
<b>Alle</b>	<b>2 906</b>	<b>129 439</b>	<b>11 896 273</b>

### Meldewege Abgang vom 01.10.2024 – 30.09.2025

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schweine %
Online	2 053 94,8	93 246 91,5	8 790 542 95,9
Batch	44 2,0	7 597 7,8	359 623 3,9
Post	68 3,1	671 0,7	19 913 0,2
<b>Alle</b>	<b>2 165</b>	<b>101 514</b>	<b>9 170 078</b>

### Stichtag 01.01.2025

Betriebe - Schweine	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	6 725
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	5 250
Gemeldete Tierzahlen:	
Zuchtsauen (Gruppe1)	92 600
Ferkel bis einschließlich 30 kg (Gruppe 3)	508 986
Sonstige Zucht- und Mastschweine ab 30 kg (Gruppe 2)	692 713

### Meldewege und Meldeaufkommen, Stichtag 01.01.2025

Meldeweg	Betriebe %	Zuchtschweine (G1) %	Ferkel (G3) %	Mastschweine (G2) %	Summe Schweine %
Online	5 106 97,1	90 744 98,0	500 299 98,3	682 275 98,5	1 273 318 98,4
Batch	16 0,3	1 641 1,8	7 700 1,5	3 599 0,5	12 940 1,0
Post	134 2,5	215 0,2	987 0,2	6 839 1,0	8 041 0,6
<b>Alle</b>	<b>5 256</b>	<b>92 600</b>	<b>508 986</b>	<b>692 713</b>	<b>1 294 299</b>

**Schafe - Ziegen****Zugangsmeldungen Schafe-Ziegen vom 01.10.2024 - 30.09.2025**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert Schafhalter	11 100
Betriebe in HIT gespeichert Ziegenhalter	9 682
Betriebe mit Zugangsmeldungen	1 977
Zugangsmeldungen gesamt	10 942
zugegangene Schafe	203 154
zugegangene Ziegen	7 432

**Abgangsmeldungen Schafe-Ziegen vom 01.10.2024 - 30.09.2025**

	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert Schafhalter	11 100
Betriebe in HIT gespeichert Ziegenhalter	9 682
Betriebe mit Abgangsmeldungen	1 737
Abgangsmeldungen gesamt	10 187
abgegangene Schafe	151 240
abgegangene Ziegen	7 901

(neu ab 01.08.2023)

**Zugang, Meldewege vom 01.10.2024 - 30.09.2025**

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	1 876 94,9	9 852 96,4	201 021 98,9	7 196 96,8
Batch	- -	- -	- -	- -
Post	101 5,1	391 3,6	2 133 1,0	236 3,2
<b>Alle</b>	<b>1 977</b>	<b>10 942</b>	<b>203 154</b>	<b>7 432</b>

**Abgang, Meldewege vom 01.10.2024 - 30.09.2025**

Meldeweg	Betriebe %	Meldungen %	Schafe %	Ziegen %
Online	1 601 92,2	9 852 96,7	147 748 97,7	7 387 93,5
Batch	- -	- -	- -	- -
Post	136 7,8	335 3,3	3 492 2,3	514 6,5
<b>Alle</b>	<b>1 737</b>	<b>10 187</b>	<b>151 240</b>	<b>7 901</b>

**Stichtag 01.01.2025**

Betriebe	Anzahl Betriebe	Anzahl Schafe	Anzahl Ziegen
Betriebe in HIT gespeichert	20 728		
Betriebe, mit Stichtagsmeldungen	11 272	256 940	45 998
Schafe	5 023	131 352	
Ziegen	3 496		27 954
Schafe und Ziegen	1 720	125 588	18 044
weder Schafe noch Ziegen	1 033		

**Stichtag, Meldewege und Meldeaufkommen 01.01.2025**

Meldeweg	Betriebe %	Schafe %	Ziegen %	Tiere %
Online	10 714 95,0	248 020 96,5	43 837 95,3	291 857 96,3
Batch	- -	- -	- -	- -
Post	558 4,9	8 920 3,5	2 161 4,7	11 081 3,6
<b>Alle</b>	<b>11 272</b>	<b>256 940</b>	<b>45 998</b>	<b>302 938</b>

## Equiden

### Neuerungen bei den Equidenpässen

Aufgrund der neuen Vorgaben aus dem AHL (EU) (Animal Health Law) vom 21. April 2016 und den dazu gehörenden delegierten Verordnungen ergaben sich auch Änderungen bei den Equidenpässen, die der LKVBW im Auftrag des MLR für Freizeitpferde (Zucht- und Nutz-equiden) in Baden-Württemberg ausstellt. Weitere Änderungen im Bereich der Equidenkennzeichnung sind vorgesehen, für die Umsetzung erwarten wir noch nationale Vorgaben.

### Ausgabe von Transpondern und Equidenpässen 01.10.2024 - 30.09.2025

Equidenkennzeichnung	Anzahl
Betriebe in HIT gespeichert	23 205
Ausgegeben:	
Transponder	543
Equidenpässe	601

### Umfang der Kennzeichnung und Registrierung in Baden-Württemberg 01.10.2024 - 30.09.2025

	Jahr	Registrierte Betriebe in der Tierhalterdatei	Bestellungen von Betrieben	Anzahl vergebener Ohrmarken	Geburtsmeldungen	Ohrmarkenversand	Versandart
Rinder insg.	2024	14 134**	7 166	340 910	338 726		
	2025	13 987**	5 916	331 419	325 596		
MLP	2024	3 821	3 384	259 787	258 946	3 441	Über Zuchtwarte
	2025	3 679	2 958	250 899	250 895	3 148	
Milchkuhhaltungen gesamt	2024	5 115**	3 782	81 123	79 780	7 706	Über die Deutsche Post AG
	2025	4 893**	2 958***	80 520	74 701		
Schafe	2024	496*	2 022	137 116			
	2025	11 100*	1 601	88 142			
Ziegen	2024	9 985*	629	13 556			
	2025	9 682*	545	11 454			
Schweine	2024	7 188*	894	2 849 955			
	2025	6 725*	854	2 712 790			
Alle	2024	51 739	17 877	3 682 447			
	2025	50 803	14 832	3 475 224			

\* Hit-Auswertung vom 30.09.2025; \*\* Stat. Landesamt 3. Nov. 2025 / bzw. 03.Nov. 2024 \*\*\* N-MLP-Bestellungen



# Schafe und Ziegen

## Aktuelle Kennzeichnungsmittel – Datamars Tagfaster

Auch für kleine Schaf- und Ziegenrassen können nun weitere Ohrmarken – Tagfaster - der Firma Datamars ausgegeben werden. Es sind Schlaufenohrmarken mit einem Gelenk als Verbindung der beiden Teile. Der Dorn der Ohrmarke ist dünner als bei den anderen Ohrmarken und ist dennoch durch sein Material stabil. Diese Ohrmarken sind auch bei großen Schafhaltungen mit „normalgroßen“ Schafrassen z.B. in Nordrhein-Westfalen und bei den Deichschafen in Niedersachsen im Einsatz.

Zu dieser Ohrmarke ist eine einfache Zange zur Kennzeichnung der Tiere oder eine Zange, in die man das komplette Magazin (10 Doppelohrmarken) einlegen kann, lieferbar. Im Folgenden sind die Ohrmarken und Zangen in Bildern und mit ihren Maßen aufgeführt. Weiße Schlaufenohrmarken der Tagfaster wären auch erhältlich, sind dann jedoch in der Mindestmenge von 20 Stück und nur zusammen mit den gelben Tagfaster zu beziehen. Ein Bedarf bei den weißen Tagfaster wird derzeit nicht gesehen.



### Datamars Tagfaster Schlaufenohrmarken

Ausführung, Maße und Gewicht:

doppelt gelb, FDX, Kunststoffdorn, Länge geschlossen: 4 X 2 cm, Gewicht: 2 g (visueller Teil), 2,5 g (elektronischer Teil), Stanz-Ø: 4mm, lichte Weite: 6,5 mm, Mindestmenge 10 Stück

Diese Ohrmarken sind für kleine Schafe und Ziegen geeignet, können aber auch für normal große Schafrassen verwendet werden, bitte dabei jeweils die lichte Weite der Ohrmarke beachten (wegen der Dicke der Ohren).



**Zange** zum Einziehen von Datamars Tagfaster-Ohrmarken für Schafe und Ziegen



**Automatische Zange** mit Magazin zum Einziehen von Datamars Tagfaster- Ohrmarken für Schafe und Ziegen

- für 10 gelbe Doppelohrmarken oder 20 weiße Betriebsohrmarken

## Fußfesseln – Herdenmanagement oder offizielle Kennzeichnung

Zur privaten Kennzeichnung von Milchziegen oder Milchschafen können Fußfesseln der Firma Datamars (grün) ohne Bedruck zur Selbstbeschriftung oder mit fortlaufender Nummerierung beim LKVBW bezogen werden. Sie sind schon in einigen Betrieben im Einsatz. Der Verschluss dieser Fußfesseln wird durch eine Art Schlüssel-Schloss-System erreicht, der sich nicht wieder öffnen lässt und deshalb sehr haltbar am Bein angebracht werden kann. Die Fußfesseln können zudem geweitet werden, sodass auch dem Wachsen des Beinumfangs Rechnung getragen werden kann. Im Foto sind solche Zapfen zu erkennen, die man mit einer Zange herausreißt, wodurch das Fesselband auf das gewachsene Bein angepasst werden kann. Betriebe, die Schafe und Ziegen auf einem Melkstand melken, können so von der Fußfessel am Hinterbein (egal ob offizielle oder Herdenmanagement-Kennzeichnung) profitieren, da am Hinterbein die Identifikation abgelesen werden kann, was insbesondere bei der Milchleistungsprüfung von Nutzen ist. Dieselbe Möglichkeit bieten Fußfesseln (visuell oder elektronisch) zusammen mit Ohrmarke oder Bolus als offizielle Kennzeichnung von Schafen und Ziegen. Bei Fragen dazu, bitte einfach an die Tierkennzeichnung wenden.



### Datamars Fußfessel grün

Herdenmanagement-Kennzeichnung zusätzlich zur offiziellen Kennzeichnung. Oder Fußfessel (nur visuell oder mit Elektronik) als Teil der offiziellen Kennzeichnung zusammen mit Ohrmarke oder Bolus

# Blauzungenkrankheit

In einem Bestand im Landkreis Ortenau wurde Mitte Oktober erstmals seit über sechs Jahren wieder das Blauzungenvirus vom Serotyp 8 nachgewiesen. Nachdem bereits seit Ende August 2023 in Südfrankreich bei Schafen und Rindern schwere Fälle der Blauzungenkrankheit mit diesem Serotyp auftraten, musste jederzeit mit einem Eintrag nach BW gerechnet werden. Ursächlich handelt es sich um einen gänzlich neuen BTV-8-Stamm (BTV-8-FRA23), der zu schweren Verläufen mit Fieber, Bewegungsstörungen, Krustenbildung an Maul und Nase und v.a. bei Schafen zu Husten, blauer Zunge und zu vielen Todesfällen führt. Aufgrund des erneuten Auftretens des BTV-8-Virus in BW und Bayern, müssen Tierhalter / Viehhändler / Transporteure durch geeignete Präventionsmaßnahmen sicherstellen, dass die Verbringung von Rindern, Schafen und Ziegen aus diesen Zonen den Gesundheitsstatus am Bestimmungsort in BTV-8 freien Gebieten nicht gefährdet.

in BW nachgewiesen wurde und BW im Jahr 2022 als frei erklärt wurde, ließ die Impfbereitschaft gegen BTV-8 stark nach (siehe Abb. 4). Die Folge ist, dass die Verbringung von Tieren ohne gültigen BTV-8-Impfstatus aus BW in Regionen, in denen BTV-8 (noch) nicht auftritt, nur nach einer negativen PCR-Untersuchung und mit einer Tierhaltererklärung möglich ist. Die Kosten für die Probenahme und die Laborkosten sind vom Tierhalter zu tragen. Der Tierhalter kann die Untersuchungsergebnisse aus HIT abrufen (Abb. 2).

Das Ausbruchsgeschehen der BTV3-Virusvariante muss ebenso weiterhin beobachtet werden. Von offizieller Seite (MLR, BMLEH) wird weiterhin die flächendeckende Impfung empfohlen, drei neue Impfstoffe, die per Eilverordnung genehmigt wurden, stehen dafür zur Verfügung.

Die Abb. 1 zeigt die Ausbrüche in Deutschland in Zahlen.

## Verbringen von Tieren aus BW in Regionen ohne Vorkommen von BTV-8 – Das Regelwerk

Aufgrund des Umstandes, dass BTV-8 letztmals im Mai 2019

in der Abbildung 2 ist das Ausbruchsgeschehen der Varianten BTV8, BTV3 und einer noch unbekannt Variante in Deutschland zum Stand 05.02.2026 dargestellt.

**Ausbrüche Blauzungenkrankheit für den Zeitraum vom 01.05.2025 – 05.02.2026**  
 Quelle: TSN (Stand: 05.02.2026 – 10:30 Uhr)  
 (Angabe der Anzahl der gemeldeten Ausbrüche/Fälle vom 30.01.2026 – 08:30 Uhr in Klammern)

Land	MAI '25	JUN '25	JUL '25	AUG '25	SEP '25	OKT '25	NOV '25	DEZ '25	JAN '26	FEB '26	MARZ '26	APR '26	GESAMT
Deutschland	82 (82)	47 (47)	57 (57)	122 (122)	413 (413)	333 (333)	195 (195)	160 (160)	160 (154)	10			1.579 (1.562)

Abbildung 1: Übersicht der Fälle von Blauzungenkrankheit im Jahr 2025 in Deutschland (FLI, Stand 05.02.2026)

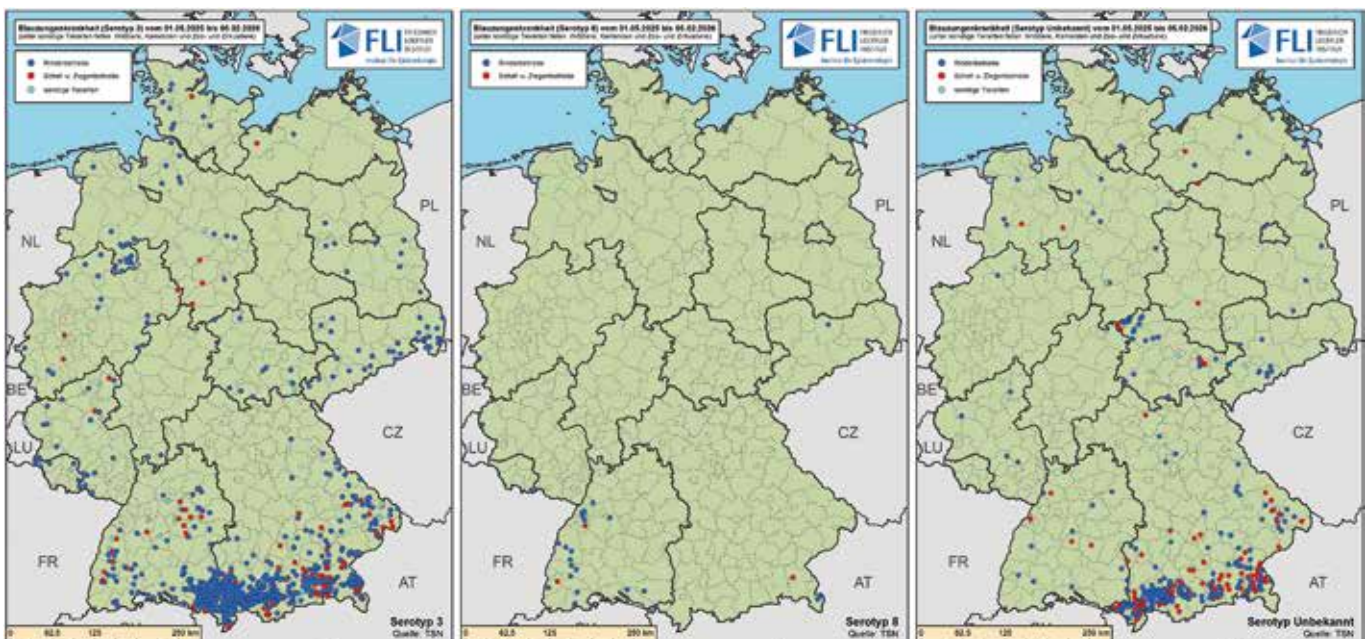


Abbildung 2 : Übersicht Ausbrüche Blauzungenkrankheit in Deutschland Karte 1: BTV3, Karte 2: BTV8, Karte 3: Serotyp unbekannt (FLI), Stand 5.02.2026)

1	Tiere ab 3 Monate	Gültiger BTV-8 Impfstatus (GI BTV-8)*	min. 60 Tage Intervall			DE	EU	
2					14 Tage nach Immunitätsbeginn**	oder +	negativer Virusnachweis (VN)	DE
3a	Kälber und Lämmer bis zu 90 Tagen	GI BTV-8* von Muttertier vor Belegung abgeschlossen = MI	Biestmilch erhalten	+	Tierhaltererklärung (Jungtiere)	DE	EU	
3b		GI BTV-8* von Muttertier 4 Wo. vor Abkalbung abgeschlossen = MAT	Biestmilch erhalten	+	Tierhaltererklärung (Jungtiere) + negativer VN innerhalb 14 Tage vor Verbringung	DE	EU	
4	Tiere	ohne Impfung	Repellentbehandlung (RP)	+	Tierhaltererklärung (ungeimpfte Tiere) + negativer VN frühestens 14 Tage nach Beginn RP	DE	EU	
5	Schlacht-tiere	ohne Impfung ohne Untersuchung	-letzte 30 Tage keine BTV-Infektion i. Bestand -direkter Transport -Info an Schlachthof min. 48 h vor Verladung		+	Tierhaltererklärung (Schlacht-tiere)	DE	EU
6	Tiere mit positivem BTV-Titer	Antikörper (Ak) positiv (und GI BTV-8, aber ohne gültigen Impfstatus)	Positiver Ak-Nachweis min. 60 Tage vor dem Verbringen			DE	EU	
7			positiver Ak-Nachweis 30 Tage vor Verbringen	oder +	negativer VN max. 14 Tage alt	DE	EU	

\* BTV-8-Grundimmunisierung (GI) und Nachimpfung nach Angaben des Impfstoffherstellers und Eintrag in HIT  
 \*\* Immunitätsbeginn je nach Herstellerangaben, i.d.R. 21 Tage nach abgeschlossener Grundimmunisierung  
 DE = innerstaatliches Verbringen möglich; EU = innergemeinschaftliches Verbringen möglich  
 EU = wenn diese Verbringungsregelung vom aufnehmenden Mitgliedsstaat akzeptiert wird

Abbildung 3 : Übersicht über die bezüglich BTV-8 geltenden Verbringungsregelungen. (Quelle: Info 11/2025 STUA Aulendorf und Rindergesundheitsdienst)

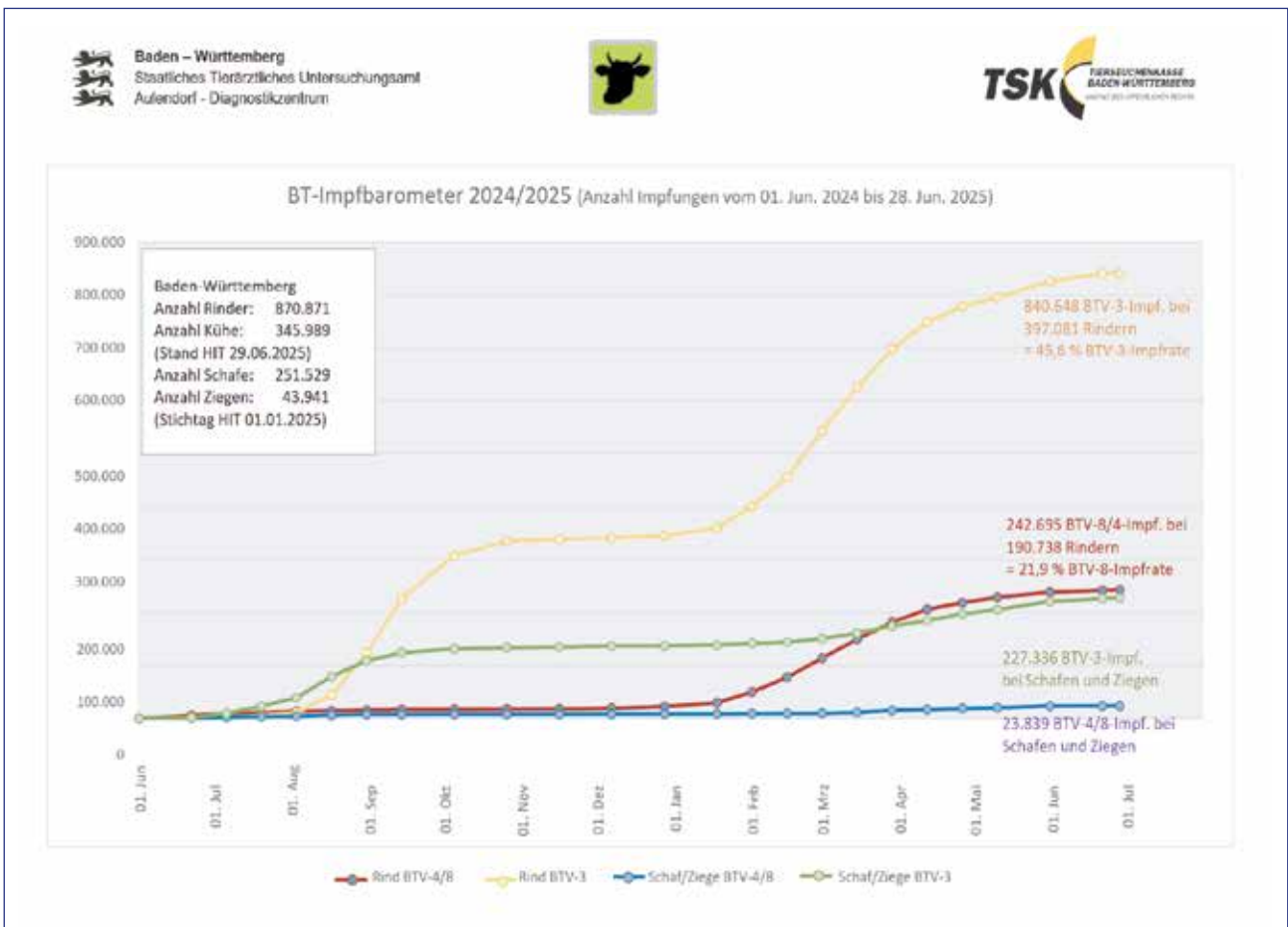


Abbildung 4: Impfbarometer – Blauzungen-Impfungen 01.06.2024 bis 28.06.2025 (Quelle: STUA Aulendorf, 2025)

## LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten sowie Beratung zu den Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Das Service-Angebot des LKV Baden-Württemberg für Tierhalter und Tierärzte, die Blauzungen-Impfungen in die HIT-Datenbank einzupflegen, besteht auch in 2025 weiterhin. Dazu stehen Bestellformulare und Meldebögen zur Verfügung, die auf der LKV Homepage zu finden sind.

Durch die Beantragung einer Impfliste erhält der Tierhalter oder der Tierarzt für den entsprechenden Betrieb zum Impftag mit den ausgewählten BTV-Serotypen 3, 4, 8, Kombi oder eine Impfliste (per Email oder Post), mit der die Impfungen im Betrieb dann durchgeführt werden können.

Auch weiter zurückliegende Impfungen können erfasst werden, sofern schlüssige Unterlagen mit Unterschrift von Tierhalter und Tierarzt dafür zur Verfügung gestellt werden, genauso können falsche Angaben storniert werden.

Mit der Impfliste erhalten die Tierhalter/Tierärzte ein Informationsblatt, wie mit der Liste umzugehen ist.

Neben der Impfliste gibt es noch die Möglichkeit für Kleinbetriebe, den Meldebogen für Rinder zu verwenden, dort können bis zu 18 Tiere auf einem Bogen eingetragen werden.

Weiterhin stellt der LKV für Halter von Schafen und Ziegen einen Meldebogen zur Erfassung von Impfungen bei Schafen und/ oder Ziegen zur Verfügung. Diese Bögen entsprechend der Angaben im Formular und dem Infoblatt ausfüllen.

Die vom Betrieb oder vom Tierarzt fertig bearbeitete Impfliste oder die Impfbögen im Anschluss per Fax oder per Post zur Erfassung an den LKV zurücksenden. Die Impflisten bzw. Meldebögen werden mit dem Posteingangsdatum in HIT abgespeichert.

## Beratung rund um die Daten der Blauzungen-Impfungen in der HIT-Datenbank

Wir beantworten Ihre Fragen rund um die Daten zur Blauzungen-Impfung in der HIT-Datenbank oder deren Erfassung sowie zu ggf. vorhandenen Fehlern. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin per Fax oder Email.

Die Erfassung von Daten zur Blauzungen-Impfung in die HIT-Datenbank durch den LKV BW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen, sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig. Ausführliche Informationen zu diesem Serviceangebot finden Sie auf der LKV Internetseite im Bereich Tierkennzeichnung:

<http://www.lkvbw.de-tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

### Bitte beachten Sie folgende Informationen

- auf der Homepage des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz:

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/tierschutz-tiergesundheit/tiergesundheit/tierkrankheiten-tierseuchen-zoonosen/blauzungenkrankheit>

- auf der Homepage der STUA Aulendorf zu den Verbringungsregeln:

[https://www.stua-aulendorf.de/de/aktuelles/meldungen/Das-BTV-8-Virus-ist-wieder-da\\_Auswirkungen-auf-den-Handel.php](https://www.stua-aulendorf.de/de/aktuelles/meldungen/Das-BTV-8-Virus-ist-wieder-da_Auswirkungen-auf-den-Handel.php)

- auf der Homepage der Tierseuchenkasse zur Impfpflicht und dem Impfschutz:

<https://www.tsk-bw.de/leistungen/formulare-erlaue-terungen/fuer-zuschuesse/>





# Tierarzneimittel – Datenbank

Der LKV Baden-Württemberg ist von 33 Landkreisen und 4 Stadtkreisen beauftragt Meldungen von Tierhaltern zur Antibiotika-Datenbank anzunehmen und zu verarbeiten, die Tierhalter und die Ämter beratend zu unterstützen sowie halbjährlich die Information zur betrieblichen Therapiehäufigkeit im Auftrag der Land- und Stadtkreise an die Tierhalter zu versenden.

Seit 1.4.2014 ist die Antibiotika-Datenbank in Betrieb. Mit der Änderung der Gesetzeslage (Tierarzneimittelgesetz (TAMG)) ergaben sich seit dem 01.01.2023 einige Neuerungen, die aktuellen Vorgaben werden nachfolgend in Kürze dargestellt:

## Mitteilungen an die Antibiotika-Datenbank

Vorgaben zu den Nutzungsarten, Meldungen zu Bestand und Bestandsveränderungen, Nullmeldungen und den Meldungen zu den Tierarzneimittel mit antibakteriell wirksamen Substanzen:

Nutzungsart	Bestandsuntergrenze, oberhalb der die Mitteilungsverpflichtung gilt
Milchkühe ab der 1. Kalbung	25 Tiere
Zukaufskälber bis 12 Monate	25 Tiere
Zuchtsauen und Eber	85 Sauen und Eber
Saugferkel bis zum Absetzen	von 85 Sauen
Ferkel bis 30 kg ab dem Absetzen	250 Tiere
Mastschweine über 30 kg	250 Tiere
Masthühner	10.000 Tiere
Junghennen	1.000 Tiere
Legehennen	4.000 Tiere
Mastputen	1.000 Tiere

Aktuell sind Tierhalter, die Tiere halten, die den aufgeführten Nutzungsarten zuzuordnen sind, verpflichtet Meldungen zur Antibiotikadatenbank (TAMG in HIT) über den LKV Baden-Württemberg oder direkt in HIT abzugeben, sofern die Anzahl der Tiere in der entsprechenden Nutzungsart über den jeweiligen Bestandsuntergrenzen liegt. Daher bezieht sich die Anzahl der Tiere auf die durchschnittlich im Halbjahr gehaltenen Tiere je Nutzungsart.

Weitere Informationen zu den Vorgaben finden sich auf der LKV-Homepage im Download-Bereich und können über folgenden Link unter dem Begriff Tierarzneimittelgesetz eingesehen werden:

<https://lkvbw.de/tierkennzeichnung/downloadbereich.html>

## Antibiotikaaanwendung – Mitteilung seit 1.1.2023 ausschließlich durch die Tierärzte

Die Mitteilungen zu verwendeten Antibiotika bei Rindern, Schweinen, Hühnern und Puten (ob die Tiere in landwirtschaftlichen Betrieben oder bei Hobbyhaltern stehen) sind seit dem 1.1.2023 von den Tierärzten in die HIT-Datenbank zu melden, dazu ist keine Erklärung des Dritten zugunsten des Tierarztes vom Tierhalter einzugeben! Der Tierarzt kann und muss auch für Bestände melden, die keine Registriernummer haben.

### Nullmeldung

Die Nullmeldung ist verpflichtend in Betrieben bei denen Tiere je mitteilungspflichtiger Nutzungsart nicht mit antibiotischen Substanzen behandelt wurde. Dies gilt jeweils für das entsprechende Kalenderhalbjahr.

### Fristen

Die Meldezeiträume sind:

- » 1. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.1 bis zum 30.06. Mitteilungsfrist: 14.07. desselben Jahres
- » 2. Halbjahr des jeweiligen Jahres, also vom 1.7 bis zum 31.12, Mitteilungsfrist: 14.01. des Folgejahres

Die Ermittlung der Therapiehäufigkeit erfolgt:

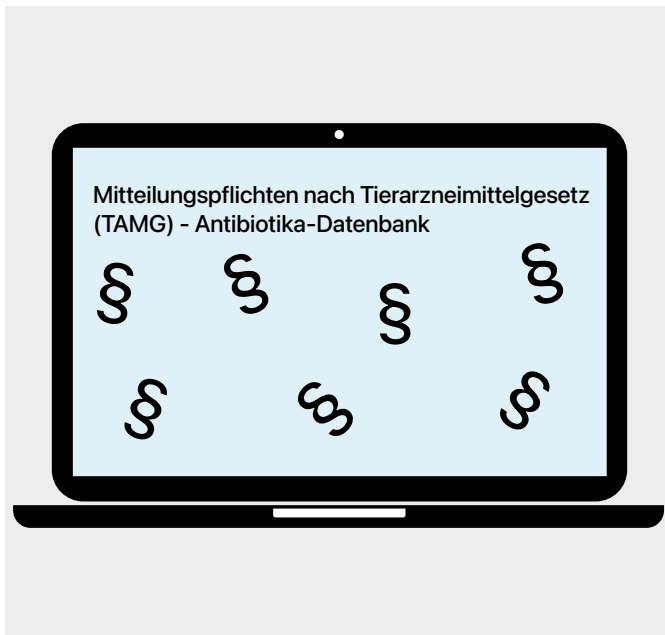
- » Für das 1. Halbjahr in der dritten Juliwoche, desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr in der dritten Januarwoche, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres.

Die Schriftliche Mitteilung der Therapiehäufigkeiten durch die Behörde oder den LKV als Auftragnehmer erfolgt:

- » Für das 1. Halbjahr bis 1. August desselben Jahres
- » Für das 2. Halbjahr bis 1. Februar, des auf den Meldezeitraum folgenden Jahres

### Ausblick

Ab 1.1.2027 sind die Meldungen zum Tierbestand und den Bestandsveränderung nur noch jährlich in die Antibiotikadatenbank zu übertragen. Dementsprechend muss auch nur noch einmal im Jahr der Abgleich mit der bundesweiten Kennzahl erfolgen und die Maßnahmen daraus abgeleitet werden



Als Tierhalter beachten Sie bitte zudem, dass Sie keine Nullmeldung erfassen sollten, nur weil die Meldung des Tierarztes fehlt. Sofern Sie genau wissen, dass eine Antibiotika-Behandlung im Betrieb erfolgt ist, darf keine Nullmeldung erfasst werden, auch eine solche falsche Nullmeldung ist bußgeldbewehrt, bitten Sie in diesem Fall Ihren Tierarzt zu schauen, warum die Meldung der Antibiotika nicht bei Ihrer Registriernummer und der jeweiligen Nutzungsart in die TAM-Datenbank Eingang gefunden hat.

### Bundesweite jährliche Kennzahlen

Die bundesweit ermittelten jährlichen Kennzahlen werden bis 15. Februar eines jeden Jahres für das vorausgegangene Kalenderjahr durch das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Verbraucherschutz auf deren Internetseite ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) veröffentlicht.

#### Kennzahl 1 (Median):

- 50% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb des Wertes.

#### Kennzahl 2 (3. Quartil):

- 75% aller ermittelten Therapiehäufigkeiten (aus allen Bundesländern) liegen unterhalb dieses Wertes

Nachträglich zu erfassende Mitteilungen oder Korrekturen können in der Datenbank vom Tierhalter selbst oder durch einen Dritten weiterhin bis zum Ende des siebten Monats nach dem Meldezeitraum eingegeben werden (Bsp.: für Meldezeitraum 2023-II bis 30.07.2024). Die Meldungen gelten als fristüberschreitend und finden keinen Eingang in die Berechnung der bundesweiten Kennzahlen.

### Pflicht der Tierhalter zum Abgleich der eigenen betrieblichen Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl:

Nach §58 TAMG sind mitteilungspflichtige Tierhalter verpflichtet, spätestens bis zum 1. März bzw. 1. September für das jeweils vergangene Kalenderhalbjahr die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit mit der jährlichen bundesweiten Kennzahl je Nutzungsart zu vergleichen und festzustellen, ob die jeweils eigene betriebliche Therapiehäufigkeit über der Kennzahl 1 oder der Kennzahl 2 der jährlichen bundesweiten Kennzahl liegt. Diese Feststellung und die Maßnahmen daraus sind unverzüglich zu den betrieblichen Unterlagen zu nehmen. Mit dem Infoschreiben des LKV kann diese Dokumentationspflicht nach TAMG § 58 Abs. 1 Nr. 2 erfüllt werden.

#### Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 1:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart eines Betriebes oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 1, muss in Zusammenarbeit mit einem Tierarzt geprüft werden, welche Gründe zu der Überschreitung geführt haben könnten und wie der Einsatz von Antibiotika bei den Tieren bei der jeweiligen Nutzungsart verringert werden kann.

#### Betriebliche Therapiehäufigkeit einer Nutzungsart oberhalb Kennzahl 2:

Liegt die betriebliche Therapiehäufigkeit in der jeweiligen Nutzungsart oberhalb der jährlichen bundesweiten Kennzahl 2, muss der Tierhalter spätestens bis zum 1. Oktober für das erste Kalenderhalbjahr bzw. bis zum 1. April des Folgejahres für das jeweils zweite Kalenderhalbjahr einen Plan auf der Grundlage einer tierärztlichen Beratung erstellen, der Maßnahmen enthält, die eine Verringerung der Behandlung mit antibiotisch wirksamen Arzneimitteln zum Ziel haben. Sofern die Maßnahmen zur Verringerung des Antibiotikaeinsatzes umgesetzt werden können, haben die Tierhalter dafür Sorge zu tragen, dass die Verringerung unter der Gewährleistung der notwendigen ärztlichen Versorgung der Tiere durchgeführt werden. Dauert die Umsetzung der Maßnahmen länger als 6 Monate, muss zusätzlich ein Zeitplan eingereicht werden. Der Maßnahmenplan (ggf. mit Zeitplan) ist der zuständigen Behörde (Veterinäramt) bis zum 1. Oktober bzw. 1. April für das jeweils vorangegangene Kalenderhalbjahr unaufgefordert zuzusenden. Die zuständige Behörde prüft den Plan und kann in bestimmten Fällen Änderungen und ggf. weitere Maßnahmen anordnen.

Sofern eine Kennzahl 2 Überschreitung in Folge zweimal hintereinander vorkommt, dann muss beim 2. Mal kein neuer Maßnahmenplan erstellt werden, erst beim dritten Mal in Folge, ist ein neuer Maßnahmenplan beim Veterinäramt einzureichen.



## LKV-Service-Angebot - Erfassung von Daten und Beratung zur Antibiotika-Datenbank

### Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierhalter:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierhaltern an, die Daten zur Antibiotikadatenbank zu erfassen. Dazu stehen für jede Meldeart Meldekarten für alle Tierarten bzw. Nutzungsarten zur Verfügung. Die Meldekarten können in gedruckter Form bestellt werden bzw. stehen auf der LKV-Homepage zur Verfügung:

- » Meldung der Nutzungsarten
- » Meldung von Bestand und Bestandsveränderungen für alle Nutzungsarten (hier Milchkühe und Zukaufskälber)
- » Nullmeldung für alle Nutzungsarten

Melder, die per Papier melden wollen, können gedruckte Meldekarten bestellen (Bestellschein - Downloadbereich der LKV-Homepage) oder dort Meldekarten herunterladen. Die Erfassung erfolgt immer mit dem Post- oder Faxeingang als Meldedatum.

### Erfassung von Daten zur Antibiotika-Datenbank für Tierärzte:

Der LKV Baden-Württemberg – Abteilung Tierkennzeichnung bietet allen Tierärzten an, Daten oder Korrekturen zur Antibiotikaverwendung bei Tierhaltern in die Antibiotikadatenbank zu erfassen, sofern sie dies nicht selbst tun möchten. Dazu ist die Erklärung des Dritten zugunsten des LKVBW notwendig, bei Fragen dazu, bitten wir um eine E-Mail an: [tierkennzeichnung@lkvbw.de](mailto:tierkennzeichnung@lkvbw.de)

### Beratung rund um die Antibiotika-Datenbank

Wir beantworten alle Fragen rund um die Daten in der Antibiotika-Datenbank oder deren Erfassung sowie den Fehler-Vorgängen. Vereinbaren Sie dafür einfach einen Termin am besten per Fax oder E-Mail ([tierkennzeichnung@lkvbw.de](mailto:tierkennzeichnung@lkvbw.de))

### Bestellung Infoschreiben betriebliche Therapiehäufigkeit und bundesweite Kennzahlen

Ein weiteres Serviceangebot des LKVBW besteht darin, dass sich jeder Tierhalter ein Infoblatt bestellen kann auf dem die eigene betriebliche Therapiehäufigkeit je Nutzungsart der jeweiligen bundesweiten Kennzahlen gegenübergestellt wird. Weiterhin werden die entsprechenden Maßnahmen aufgeführt, die der Tierhalter gemäß Gesetzgebung umzusetzen hat, wenn die eigenen Kennzahlen die bundesweiten Kennzahlen überschreiten. Das Infoblatt dient dann auch gleichzeitig der vorgeschriebenen Dokumentation des Abgleiches und sollte dazu in den betrieblichen Unterlagen aufbewahrt werden. Das Infoblatt kann halbjährlich nach dem 15. Februar und nach dem 1. August des jeweiligen Jahres bestellt werden. Informationen dazu finden sich ebenfalls auf der LKV-Homepage:

[www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de) -> Tierkennzeichnung -> Download-Bereich.

Die Erfassung von Daten in die Antibiotika-Datenbank durch den LKVBW sowie Beratung von Meldern, die ihre Daten selbst in die Datenbank einpflegen und die Erstellung und der Versand des Infoblattes zum Abgleich der betrieblichen Therapiehäufigkeit mit den bundesweiten Kennzahlen sind gemäß Gebührenordnung kostenpflichtig.



# Erzeugerringe im LKV Baden-Württemberg 2025

Auch das Wirtschaftsjahr 2024/2025 stellte die Betriebe mit den Auswirkungen der ASP, einem kurzen Aufflammen der Maul- und Klauenseuche in Brandenburg und Osteuropa sowie dem politischen Weltgeschehen weiterhin vor große Herausforderungen. Und nicht zuletzt brachte der Regierungswechsel in Berlin, begleitet von einem Wechsel im Bundeslandwirtschaftsministerium, einige Veränderungen mit sich.

Im Zuge des Auftretens der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Hessen gab es Anfang April einen neuen Fall bei einem Wildschwein außerhalb des bisherigen Kerngebietes. Nichts desto trotz haben die eingeleiteten Maßnahmen wie Zaunbau und Fallwildsuche mit Hundestaffeln dazu beigetragen, eine weitgehende Ausbreitung zu verhindern.

Aufregung brachte ein neuer Fall in NRW bei Wildschweinen Mitte Juni, weit entfernt vom ASP-Geschehen in Hessen. Das im Sauerland gefundene ASP-Virus war mit einem Virusstamm aus der süditalienischen Region Kalabrien verwandt. Insofern konnte keine Verbindung zu den Fällen in West- und Ostdeutschland hergestellt werden. Dieser Fall und in dessen Folge die weitere Ausbreitung in der Wildschweinpopulation zeigte sehr deutlich auf, dass ein Eintrag von ASP-Viren u. a. durch weggeworfene Lebensmittel jeder Zeit erfolgen kann und es immer wichtiger wird, ein funktionierendes Biosicherheitssystem im Betrieb umzusetzen.

Eine wichtige Hilfestellung dabei ist die vom Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) unterstützte kostenfreie und unabhängige Biosicherheitsberatung der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg.

## Biologische Leistungen steigen weiter

Wie im letzten Jahr auch, werden die Einnahmen in der Schweinehaltung immer mehr von der Teilnahme an Programmen des LEH wie ITW oder Hofglück, an Bioprogrammen bzw. an Programmen der Bundesländer wie FAKT in Baden-Württemberg bestimmt. Dabei wirken sich Boni- bzw. Förderzahlungen nicht direkt auf die Erlöse aus, wie dies andererseits in der Biovermarktung der Fall ist.

Da die Teilnahme an Programmen oder Labeln in der Regel mit Auflagen zur Tierhaltung und hier vor allem mit mehr Fläche für die Tiere verbunden ist, zeigt sich immer mehr, dass ein Vergleich zwischen den Betrieben nur noch anhand der Bezugsgröße qm je Tier sinnvoll möglich ist.

Es bleibt erfreulich, dass sich der genetische Fortschritt auch weiterhin bei den Ringbetrieben in der Ferkelerzeugung und Schweinemast zeigt. Die Ferkelerzeuger konnten ihre Leistungen im Vergleich zum Vorjahr steigern und auch in der Schweinemast verbesserten sich die biologischen Leistungen erneut.

Die Verbesserungen in der Schweinemast zeigen sich sowohl in Form gesunkener Verluste, als auch in Form eines weiteren Anstiegs bei den täglichen Zunahmen. Mit nunmehr knapp 900 g täglichen Zunahmen wird das Niveau nordwestdeutscher Betriebe noch nicht erreicht, dafür blieb aber die Schlachtkörperqualität erhalten und bedient die Ansprüche der abnehmenden Seite. Die im Schnitt 59,5 % Muskelfleischanteil im Schlachtkörper spiegeln das wider.

## Strukturwandel setzt sich fort

Im Jahr 2025 hat sich die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung nur moderat verändert, aber anders als im Vorjahr sind die Bestandszahlen wieder gesunken, vor allem in der Schweinemast. Erstmals zeigt sich dieser Trend auch bei den Mitgliedsbetrieben der Erzeugerringe. Im Rahmen der Viehzählung vom November 2025 wurde aufgezeigt, wie sich die Zahlen der Betriebe und Schweinebestände in Baden-Württemberg verändert haben.

Laut Erhebungen des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg gab es noch 1,253 Millionen Schweine in Baden-Württemberg. Dies bedeutet einen Rückgang um 1 %. Hauptgrund für die Abnahme ist der auf 495.500 Tiere stark gesunkene Mastschweinebestand. Insgesamt gab es noch 1.470 Schweinehalter in Baden-Württemberg. Das sind ebenfalls 1,6 % weniger Betriebe mit Schweinehaltung als im Vorjahr. Wie in den letzten Jahren betraf der Rückgang vor allem die Zuchtsauen haltenden Betriebe. Ihre Zahl ging nochmals um 4,7 % auf nur noch 560 Betriebe zurück; gehalten wurden hier noch 99.700 Sauen. (Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2025).

Angesichts dieser Bestandszahlen bleibt die Prognose im Hinblick auf die gehaltenen Tiere in der Schweineproduktion weiterhin unverändert: einen Rückgang an gehaltenen Schweinen wird es weiterhin geben. Weiter kritisch muss das Auseinanderdriften von gehaltenen Zuchtsauen und aufgestellten Mastschweinen bewertet werden. Die baden-württembergischen Ferkelerzeuger sind nicht mehr in der Lage die Nachfrage heimischer Mäster nach Ferkeln zu decken. Da sich ähnliche Entwicklungen auch in den anderen Bundesländern zeigen, stellt sich nach wie vor die Frage, wie lange dem LEH noch Schweinefleisch mit dem Status 5xD angeboten werden kann.

Kalkulatorische Fixkosten der Mastbetriebe		
Je Mastplatz und Jahr	2025	2024
DKfL netto ( $\Sigma$ Leistungen - $\Sigma$ Direktkosten)	€ 110	112
Kalk. Arbeitserledigungskosten	€ 26	26
Kalk. Gebäudekosten	€ 60	60
Kalk. Gemeinkosten inkl. Zinsansatz	€ 35	35
$\Sigma$ kalk. Arbeitserledigungs- und Fixkosten	€ 121	121
Arbeitserledigungs- und Fixkosten je 100 kg Zuw.	€ 45	45
Kalk. Betriebsergebnis je LP	€ -11	-9
Kalk. Betriebsergebnis je 100 kg Zuwachs	€ -6	-4



## Neue Anforderungen

Die Herausforderungen für die Schweinehaltung in Deutschland werden vielfältiger und komplexer. Nachhaltigkeit und Klimawandel sind Begriffe, die aus Politik und Gesellschaft nicht mehr wegzudenken sind. Die teilweise schon eingeforderten THG-Bilanzen, die Nachhaltigkeitsvorgaben sowie die Vorgaben aus Wirtschaft und Politik zu den Haltungsformen müssen immer auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit gesehen werden. Nur Unternehmen, die Gewinne erzielen, können die Anforderungen der Zukunft meistern und Investitionen tätigen.

Die CO<sub>2</sub>-Bilanzen werden zukünftig als Gradmesser für den Klimaschutz herangezogen werden. Damit werden sie im Rahmen des Green Deal u.a. zu einer Entscheidungsgrundlage der Banken für zukünftige Finanzierungen. In diesem Kontext ist das im Sommer 2025 von der landwirtschaftlichen Rentenbank aufgelegte Programm „Zinsbonus Klimabilanz“ zu sehen.

Die Rentenbank fördert mit dem Zinsbonus landwirtschaftliche Primärproduzenten, die bereits eine Klimabilanz vorlegen können. D. h. Kreditnehmer, die über eine Klimabilanz verfügen, erhalten einen zusätzlichen Zinsbonus bei ausgewählten Programmen, wobei die Klimabilanz bestimmten Kriterien entsprechen muss. Dazu gehört, dass die Bilanzierung nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols/Agriculture Guidance oder auf Grundlage des Berechnungsstandards für einzelbetriebliche Klimabilanzen (BEK) in der Landwirtschaft erstellt wurde. Zudem sollte sie möglichst die Unternehmensebene, mindestens aber die Produktionszweigebene und hier mindestens die Scope 1-Emissionen erfassen und eine Einordnung der Ergebnisse anhand vergleichbarer landwirtschaftlicher Betriebe ermöglichen. Erstellt werden muss die THG-Bilanz gemeinsam mit einem Beratungsunternehmen wie der LKV Beratungs- und Service GmbH oder gemeinsam mit einem Partner in der Wertschöpfungskette (z.B. Molkerei, Schlachtereien).

## Ferkelerzeugung

105	Ferkelerzeugerbetriebe in Erzeugerringen organisiert
9.830	ausgewertete Sauen
252	ausgewertete Sauen stehen durchschnittlich im Bestand
165	Tage betrug die durchschnittliche Produktionsdauer je Wurf
2,23	abgeschlossene Würfe je Sau und Jahr wurden im Schnitt erreicht
15,1	lebend geborene Ferkel pro Wurf wurden im Schnitt erreicht
12,9	Ferkel konnten pro Wurf abgesetzt werden
<b>28,9</b>	<b>abgesetzte Ferkel sind von den Betrieben je Sau und Jahr erreicht worden</b>

## Schweinemast

188	Betriebe mit Schweinemast in Erzeugerringen organisiert
112.600	Mastschweine gingen in die Auswertungen ein
2,76 kg	Futter werden für 1 kg Zuwachs benötigt
0,77 €	betragen die Futterkosten für 1 kg Zuwachs
30,3 kg	war das durchschnittliche Ferkelzukaufsgewicht
3,11 €	betragen die durchschnittlichen Ferkelkosten pro kg
128 kg	wogen im Durchschnitt die Ringschweine auf dem Schlachthof
896 g	betragen die durchschnittlichen täglichen Zunahmen
2,2 %	der aufgestellten Mastschweine verendeten vor dem Verkauf
2,13 €	betrug der Erlös je kg Schlachtgewicht inkl. MwSt.
<b>38,88 €</b>	<b>verbleiben als Direktkostenfreie Leistung pro 100 kg Zuwachs</b>
121 €	Kalkulatorische Fixkosten je Platz mussten mit den DKfL gedeckt werden
-11 €	Verlust je Mastplatz ergaben sich nach dem Abzug der kalkulatorischen Fixkosten

# Mitglieder der Gremien des LKV Baden-Württemberg

## Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Christian Nübel 72250 Freudenstadt	Uli Braun 71522 Backnang	<b>Rinderunion BW e.V. Fleckvieh</b>
Norbert Bertel 88263 Horgenzell	Martin Längle 88662 Überlingen	
Stefan Schmidt 74177 Bad Friedrichshall	Michael Marks 77731 Willstätt-Legelshurst	
Klaus Mayer 73479 Ellwangen	Viktor Schill 73432 Aalen	
Eberhard Ableiter 89547 Gerstetten-Deitingen	Markus Wirth 89568 Hermaringen	
Hubert Schönenberger 78333 Stockach	Sabine Stier 74653 Ingelfingenl	
Jan Mayer 78234 Engen	Christine Kuppler 74575 Schrozberg	
Thomas Bentele 88213 Ravensburg-Adelsreute	Eugen Neher 73441 Bopfingen	<b>Rinderunion BW e.V. Holsteins</b>
Uwe Bauer 88682 Salem-Buggensegel	Holger Bertsch 74249 Jagsthausen	
Jochen Maas 68526 Ladenburg	Susanne Heilmann 74906 Bad Rappenau	
Martin Lederer 71737 Kirchberg	Gerhard Bullinger 74585 Rot am See	
Martin Rehm 88416 Ochsenhausen	Peter Beigger 88285 Bodnegg-Felben	<b>Rinderunion BW e.V. Braunvieh</b>
Matthias Brauchle 88299 Leutkirch-Wielazhofen	Ulrich Graf 88239 Wangen	
Helmut Schöllhorn 88444 Ummendorf	Aaron Albinger 88400 Biberach	
Stefan Weiss 78141 Schönwald	Gerhard Klausmann 78112 St. Georgen	<b>Rinderunion BW e.V. Wäldervieh</b>
Thomas Birmelin 79379 Müllheim-Britzingen	N.N	<b>Ziegenzuchtverband BW e.V.</b>
Joachim Kamann 69226 Nußloch	Florian Burkard 79793 Wutöschingen	
Franz Erhardt 73479 Ellwangen-Killingen	Erika Schloz 73655 Plüderhausen	<b>Schafzuchtverband BW e.V.</b>
Alfons Gimber 74931 Lobenfeld	Marliese Stegmayer 89537 Giengen a. d. Brenz	



## Fortsetzung Vertreterversammlung

Vertreter	Stellvertreter	Organisation
Hansjörg Müller 73457 Lorch	Jochen Heimburger 77974 Meißenheim	<b>Erzeugerringe BW e.V.</b>
Rainer Leicht 88471 Obersulmtingen	Matthias Mast 88471 Laupheim	
Markus Mayer 72574 Wittlingen	Harald Köberle 88356 Ostrach	

## Beirat

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Bismarckstr. 10/6	78126	Königsfeld
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg- Sindringen
Joachim Keller	Hausener Berg 10	89604	Allmendingen-Hausen
Marlies Müller	Haus Nr. 7	88287	Grünkraut-Groppach
Hansjörg Körkel	Kirschhof	77694	Kehl-Bodersweiler
Martina Heckenberger	Kirchweg 14	88454	Hochdorf
Reinhold Haag	Ortsstr. 11	71560	Sulzbach-Berwinkel
Josef Volkwein	Muschen 1	88279	Amtzell
Franz Fuchs	Hohenbergerstr. 22	73491	Neuler
Otto Rees	Katzental 3	79289	Horben
Jürgen Bieger	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

## Mitglieder der Vorstandschaft

Franz Käppeler	Überlinger Str. 15	78333	Stockach-Seelfingen
Ingrid Epting	Bismarckstr. 10/6	78126	Königsfeld
Werner Müller	St. Moritz 6	89081	Ulm-Jungingen
Manfred Olbrich	Kanalweg 8	74670	Forchtenberg- Sindringen
Jürgen Bieger	Heinrich-Baumann Str. 1-3	70190	Stuttgart

## MLP-Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Biberach:			E-Mail	Telefon	Fax
73329	Kuchen		jennifer-wassermann@lkvbw.de	0176/18005372	
88099	Neukirch	Vorderessach	stefan-staerk@lkvbw.de	07528/9759446	07528/9510019
88239	Wangen im Allgäu		armin-staerk@lkvbw.de	07528/6114260	07528/6114259
88260	Argenbühl	Bienzen	stephan-schwarz@lkvbw.de	07566/9458690	07566/9458691
88260	Argenbühl	Eisenharz	josef-hilber@lkvbw.de	07566/9416918	07566/9416920
88260	Argenbühl		daniel-specker@lkvbw.de	0176/18005344	
88299	Leutkirch	Weißenauren	gerhard-fimpel@lkvbw.de	0176/18005319	0711/92547220
88317	Aichstetten		bruno-hartmann@lkvbw.de	07565/914177	07565/914183
88339	Bad Waldsee		hermann-forderer@lkvbw.de	07524/1324	07524/2056
88339	Bad Waldsee		markus-klings@lkvbw.de	07524/2046	07524/2056
88353	Kißlegg		heribert-gut@lkvbw.de	07563/6169861	07563/6169856
88361	Altshausen	Stuben	claus-mayerhofer@lkvbw.de	0176/18005443	0711/92547228
88364	Wolfegg		stefan-gmuender@lkvbw.de	0176/18005315	
88400	Biberach		tjorven-steinmayer@lkvbw.de	0176/18005356	
88416	Ochsenhausen		galina-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	07352/949838
88416	Ochsenhausen		heinrich-schmidtke@lkvbw.de	07352/8425	07352/949838
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	verena-klamer@lkvbw.de	07568/960292	07568/365
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	anna-maria-herz@lkvbw.de	07568/960292	07568/365
88430	Rot an der Rot	Ellwangen	yvonne-treuer@lkvbw.de	07568/960292	07568/365
88436	Eberhardzell		johannes-albinger@lkvbw.de	0172/2878224	
88453	Erolzheim		laura-buehner@lkvbw.de	0172/2861700	
89143	Blaubeuren		cora-schmutz@lkvbw.de	07344/1790630	
89597	Munderkingen		anne-kathrin-sewerin@lkvbw.de	07393/953454	07393/954179



## Fortsetzung MLP Beratungsstellen

Verwaltungsbezirk Ilshofen:			E-Mail	Telefon	Fax
71665	Vaihingen/Enz		liane-becker@lkvbw.de	07042/289572	07042/289574
72411	Bodelshausen		pia-schaefer@lkvbw.de	0176/72053617	
72535	Heroldstatt		katja-gross@lkvbw.de	0176/18005361	
72631	Aichtal		lea-bernauer@lkvbw.de	0176/18005302	
73054	Eisingen		marleen-pfeiffer@lkvbw.de	0176/18005377	
73113	Ottenbach		sandra-schuelke@lkvbw.de	0176/18005375	
73269	Hochdorf		marcel-baur@lkvbw.de	0176/18005328	0711/92547238
73431	Aalen	Dewangen	hansjoerg-sorg@lkvbw.de	0176/18005329	0711/92547240
73450	Neresheim	Ohmenheim	jeanette-leberle@lkvbw.de	07326/9195225	07326/9195248
73453	Abtsgmünd	Laubach	manfred-regele@lkvbw.de	0170/7943535	0711/92547245
73469	Riesbürg	Utzmemmingen	franziska-leinweber@lkvbw.de	0172/2861765	09081/2404162
73479	Ellwangen	Halheim	dieter-mack@lkvbw.de	07964/330654	07964/330656
74249	Jagsthausen		rainer-heimberger@lkvbw.de	07943/942327	07943/942336
74417	Gschwend		christine-maile@lkvbw.de	0176/18005366	0711/92547246
74535	Mainhardt	Geißelhardt	martin-ziemke@lkvbw.de	07903/941262	07903/941252
74586	Frankenhardt		guenter-hoercher@lkvbw.de	07959/924979	07959/924980
74592	Kirchberg	Gagstatt	michael-schmidt@lkvbw.de	07954/2499961	07954/2499976
74592	Kirchberg	Gagstatt	katrin-saueressig@lkvbw.de	07954/2499966	07954/2499976
74613	Öhringen		kerstin-mette-dietz@lkvbw.de	07941/6481520	07941/6481521
74821	Mosbach	Nüstenbach	klaus-schmitt@lkvbw.de	06261/915264	06261/915530
74937	Spechbach		michael-moessner@lkvbw.de	06226/786286	06226/786288
75233	Tiefenbronn		viktoria-kiesling@lkvbw.de	0174/3145132	0711/92547148
97900	Külsheim	Uissigheim	julian-weirich@lkvbw.de	09345/9289620	09345/9282885
97996	Niederstetten	Oberstetten	tobias-weihbrecht@lkvbw.de	07932/606924	07932/6053188

**Fortsetzung MLP Beratungsstellen**

Verwaltungsbezirk Donaueschingen:			E-Mail	Telefon	Fax
71549	Auenwald	Oberbrüden	jens-schaefer@lkvbw.de	07191/4983293	07191/4983294
71549	Auenwald	Oberbrüden	kirsten-jacobi@lkvbw.de	07191/4983293	07191/4983294
72224	Ebhausen	Rotfelden	selina-stockinger@lkvbw.de	0172/2860793	
72348	Rosenfeld	Heiligenzimmern	andrea-adolf@lkvbw.de	07428/9406546	07428/9406547
72393	Burladingen		lena-barth@lkvbw.de	0176/18005390	0711/92547271
72406	Bisingen		patrick-reif@lkvbw.de	0176/18005378	
72813	St Johann		christiane-nau@lkvbw.de	07122/8290235	07122/8290236
77728	Oppenau	Ramsbach	josef-buechele@lkvbw.de	07804/9759705	07804/9759706
78078	Niederschach		marius-sterne@lkvbw.de	0176/18005376	
78112	St. Georgen		michael-davidsen@lkvbw.de	07724/916281	07724/916282
78132	Hornberg		sven-schmidt@lkvbw.de	0172-2831766	
78250	Tengen	Weil	anita-specht@lkvbw.de	07736/9241359	0711/92547286
78355	Hohenfels		alina-benkler@lkvbw.de	0176/18005365	
78576	Emmingen-Liptingen		tanja-barsch@lkvbw.de	07465/4519973	07465/4519776
78647	Trossingen		georg-tobrock@lkvbw.de	07425/326843	07425/326847
79194	Gundelfingen		lisa-maria-lickert@lkvbw.de	0761/55775405	0761/55775406
79232	March	Holzhausen	richard-eberle@lkvbw.de	07665/9429010	07665/9429013
79761	Waldshut-Tiengen		hannah-lehmann@lkvbw.de	0176/18005422	0711/92547284
79822	Titisee-Neustadt		maria-dammann@lkvbw.de	0157/80616574	0711/92547278
79848	Bonndorf		giulietta-dorer@lkvbw.de	0176/18005394	
79848	Bonndorf		jana-berg@lkvbw.de	07703/8303849	0711/92547270
79875	Dachsberg	Ruchenschwand	marius-maier@lkvbw.de	0176/18005416	
88348	Saulgau	Bolstern	gerhard-reichelt@lkvbw.de	07581/5297430	07581/5298088
88361	Eichstegen		melanie-heinzelmann@lkvbw.de	0172/2861343	0711/92547289
88605	Langenhart		bernhard-voegtle@lkvbw.de	07570/951867	07570/951866
88682	Salem	Buggensegel	sonja-bauer@lkvbw.de	07553/916649	07553/916652



## Persönliche Mitteilungen

50 Jahre Dienstjubiläum				
Benz Ulrich	PN	78224	Singen	19.04.2025
Kiesinger Karl-Heinz	PN	72469	Meßstetten	01.01.2025

40 Jahre Dienstjubiläum				
Schwab Gabriele	PN	89584	Ehingen	01.10.2025
Weishaupt Rosa Maria	PN	88400	Biberach	01.05.2025

25 Jahre Dienstjubiläum				
Albrecht Clarissa	PN	79780	Stühlingen	01.05.2025
Geier Dietmar	PN	88239	Wangen	01.05.2025
Herrmann Anneliese	PN	74572	Blaufelden	01.10.2025
Knupfer Renate	PN	88529	Zwiefalten	01.10.2025
Mack Bernhard	Geschäftsstelle	71229	Leonberg	01.11.2025
Seiberling Claudia	HPN	69469	Weinheim	01.02.2025
Sorg Almira	Geschäftsstelle	73434	Aalen	01.12.2025
Sorg Hansjörg	OZW	73434	Aalen	01.11.2025
Mette-Dietz Kerstin	OZW	74613	Öhringen	01.09.2025
Rath Ortrud	PN	71672	Marbach a. Neckar	01.02.2025

In den Ruhestand verabschiedet				
Agostini Karlheinz	OZW	79843	Löffingen	01.10.2025
Wilhelm Peter	OZW	89542	Herbrechtingen	01.09.2025
Wesle Helmut	OZW	88662	Überlingen	31.12.2024

Verstorben				
Rußmann Agnes	PN	88213	Ravensburg	25.01.2025

<b>Ehrenvorsitzende</b>			
Richard Böhler †	79677	Schönau im Schwarzwald	1994
Paul Maier †	78662	Bösingen	2017
<b>Ehrenmitglieder</b>			
Kurt Huber †	74936	Siegelsbach	1997
Hans Häckel †	89129	Langenau-Osterstetten	2000
Eugen Schwartz	73434	Aalen-Nesslau	2000
Karl Braun †	71522	Backnang	2000
Gerhard vom Berge †	88356	Ostrach-Wangen	2007
Dr. Heinz Eisenmann	74405	Gaildorf	2013
Karl Baisch †	88447	Warthausen	2016
Hans-Jörg Baier	89143	Beiningen	2017
Helmut Keller	75248	Ölbronn-Dürrn	2017





# Anhang

## Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung

(gültig ab 01.05.2023)

Rinder	Einheit	EUR/Monat	EUR/Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	16,50	198,00
A4 Prüfmethode	Kuh	2,30	27,60
AT4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
AM4 Prüfmethode	Kuh	2,15	25,80
B4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BT4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
BM4 Prüfmethode	Kuh	1,85	22,20
Roboter I (1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	1,85	22,20
Roboter II (> 1Probe/Kuh/Prüfung)	Kuh	2,15	25,80
Roboter III (1Prob/Kuh/Prüfung, 8 W)	Kuh	1,65	19,80
Roboter IV (>1Probe/Kuh/Prüfung, 8 W)	Kuh	2,00	24,00

Ziegen	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	2,92	35,04
A4 Prüfmethode	Ziege	1,18	14,16
AT4 Prüfmethode	Ziege	1,08	12,96
B4 Prüfmethode	Ziege	0,93	11,16

Schafe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	1,37	16,44
A4 Prüfmethode	Schaf	0,77	9,24
AT4 Prüfmethode	Schaf	0,67	8,04
B4 Prüfmethode	Schaf	0,62	7,44

Mutterkuhbetriebe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	7,00	84,00
mit Abstammungssicherung	Kuh	1,10	13,20



## Fortsetzung - Beitragsordnung, Abteilung A - Milchleistungsprüfung

(gültig ab 01.05.2023)

Aufzuchtbetriebe	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Betriebsbeitrag	Betrieb	7,00	84,00
Ohrmarke - Registrierung			Siehe Abt. C

Sonstiges	Einheit	EUR-Monat	EUR-Jahr
Benutzungsgebühr für Milchmengenmeßgeräte (MMG) Kuh, Ziege, Schaf	Gerät		0,90
Zuschlag bei 3 Melkzeiten pro Tag	Betrieb	45,00	
	zzgl. / Kuh	0,60	
Überprüfung EMMG „Neu“	Sockelbetrag / Betrieb		30,00
	zzgl. / Melkeinheit		5,00
Benutzungsgebühr AMS-Shuttle	Gerät / Betrieb	30,00	
Melkbarkeitsprüfung ab der 2. Laktation	Prüfung		2,80
LKV Herdenmanager Rind (inkl. LKV App)	Betrieb	3,50	42,00
LKV Herdenmanager Schafe - Ziegen	Betrieb	kostenlos	kostenlos

Sonstige Dienstleistungen (mit MwSt.)	Einheit	EUR Netto	EUR Brutto
Milchträchtigkeitstest (IDEXX) (7%)	Tier / Probe	6,00	6,42
Mastitismonitoring (7%)	Tier / Probe	7,58	8,11
Marktgemelk feststellen (19%)	1. Gemelk	14,00	16,66
	jedes weitere	7,00	8,33
Mailboxnutzung (19%)	je Drittem / Jahr	32,40	38,56
EDV Betriebsstammdaten (19%) (ohne ADIS - Datenrücklieferung an LKV)	Betrieb o. Dritter / Ausgabe	70,00	83,30
EDV Herdenbetreuung (19%)	Kuh / Jahr	13,20	15,71
Rationsberechnung (RDV4F) (19%)	Sockelbetrag / Jahr	27,00	32,13
	Kuh / Jahr	3,84	4,57
LKV - Herdenmanager Besamungsmeldung durch den Zuchtwart (19%)	Tier / Jahr	2,20	2,62

**Gebührenordnung, Tierkennzeichnung (Auszug)**(Bestellscheine und die vollständige Gebührenordnung finden Sie auf der Internetseite [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de))

<b>Rinder</b>	<b>Netto Euro</b>
Bearbeitungsgebühren für Gebührenrechnung ohne Einzugsermächtigung, fällt bei Abbuchungsermächtigung weg	5,78
<b>A. Ohrmarken</b>	
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 St.) und Formulare für Verbringung	6,10
Gewebeohrmarke mit normaler Zweitohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung (Bestellmenge 5 St.=1-2 Pack) und Formulare für Verbringung	7,61
Gewebeohrmarke mit elektronischer Zweitohrmarke incl. Geburtsmeldekarte mit Fehlerbearbeitung (mind. Bestellmenge 10 Stück) sowie Formulare	8,48
Doppelohrmarke inkl. Geburtsmeldung, mit Fehlerbearbeitung für Drittlandimport	6,53
Ersatzohrmarke (Stück)	1,89
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (normal)	-
Versandgebühren LKV-Betrieb per Nachnahme (incl. Nachnahmegebühren und Übermittlungsentgeld)	11,50
Versandgebühren Hersteller-Betrieb (Express)	14,40
<b>B. Ersatzpapiere</b>	
Versandkostengebühren (pauschal)	2,97
Rinderpass (Stück)	5,78
Rinderpass EU-Import (Stück)	6,60
Rinderpass EU-Import Versandgebühren	6,38
Rinderpass EU-Export (Stück)	5,78
Geburtsmeldekarte (Stück)	1,10
<b>C. Verbringungsmeldungen</b>	
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung	0,49
Je Meldung über LKV (Post, Fax) mit Fehlerbearbeitung, Zu- und Abgang-Schlachtung am gleichen Tag	0,61
Extra Versand von Meldeformularen	6,38
Meldungen an LKV über nicht vorgedruckte Karten des LKV	nach Aufwand
Fehlerbearbeitung durch LKV von Meldungen, die Online vom Betrieb an HIT gehen, je 10 Min.	10,00
<b>D. Zubehör</b>	
Gebühr für Einzelversand von Zangen oder Zubehör	6,38
Allflex Gewebezange zum Einziehen von Allflex Gewebe-Rinderohrmarken	19,93
Allflex Ersatzdorn für Gewebezange	3,02



## Begriffsdefinitionen aus der Milchleistungsprüfung

A+B-Kühe	Durchschnittliche Kuhzahl, die sich aus der Summe der Futtertage aller Kühe eines Bestandes geteilt durch 365, in Schaltjahren durch 366, ergibt.
A-Kühe	A-Kühe ( ganzjährig geprüfte Kühe ) sind solche mit 365 bzw. 366 Futtertagen sowie Färsen, die in den beiden ersten Monaten des Prüfjahres gekalbt haben, sowie Kühe, die im ersten Monat des Prüfjahres zugegangen oder im letzten Prüfmonat abgegangen sind und an allen Prüftagen erfasst wurden.
Alter der abgegangenen Kühe	Das Abgangsalter errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen Geburt und Abgangstag eines Tieres. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
Alter der lebenden Kühe	Das Alter wird jeweils anhand der am 30.09. lebenden MLP-Kühe ermittelt. Es errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen einer Geburt und dem 30.09. Die Angabe erfolgt in Jahren mit einer Dezimalstelle.
B-Kühe	B-Kühe ( nicht ganzjährig geprüfte Kühe ) sind alle Kühe die nicht als A-Kühe eingruppiert werden können.
Prüfjahr	Das Prüfjahr umfasst 365 Tage, in Schaltjahren 366 Tage. Es beginnt am 01.10.
Erstkalbealter ( EKA )	Alter bei der ersten Kalbung. Die Angabe erfolgt in Monaten.
Futtertage ( FT )	Summe der Melk- und Trockentage
Melktage ( MT )	Summe der Tage, für die Leistung berechnet wurde. Darin sind auch aberkannte Leistungen enthalten.
FEK	Summe der Fett- und Eiweiß-kg-Leistung
Kalberate A-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen der A-Kühe zur Anzahl der A-Kühe.
Kalberate A+B-Kühe	Verhältnis der Anzahl der Kalbungen zur Summe aus Anfangsbestand und Zugänge.
Lebensleistung	In der Berechnung der Lebensleistung werden nur Jahresleistungen einbezogen. Die Lebensleistung ist die Leistung vom Tage nach dem ersten Kalben bis zum Ende des letzten Prüfjahres, bei abgegangenen Kühen bis zum Abgang.
Lebenstagsleistung ( LTL )	Die Lebenstagsleistung errechnet sich aus der Lebensleistung dividiert durch die Lebenstage ( von der Geburt weg ).
Jahresleistung	Die Jahresleistung wird berechnet, indem die Summe der Milchmenge, der Fettmenge und der Eiweißmenge eines Bestandes im Prüfjahr durch die Summe der Futtertage des Bestandes dividiert und die Ergebnisse mit 365, in Schaltjahren mit 366, multipliziert werden.
305-Tage-Leistung	Die 305-Tage-Leistung ist die Leistung in der Zeit vom Tag nach dem Kalben bis zum Ende des letzten Prüfzeitraums dieser Laktation, mindestens von 250 Tagen, längstens bis zum Ablauf des 305. Laktationstages.
Nutzungsdauer	Die Nutzungsdauer errechnet sich aus dem Zeitabstand zwischen dem Tage nach dem ersten Kalben und dem Abgangstag des Tieres ( produktive Phase ).
Remontierungsrate	= ( Anzahl Kalbungen von Färsen*100) - A+B-Kühe
Zwischenkalbezeit ( ZKZ )	Die Zwischenkalbezeit ist der Abstand zwischen zwei aufeinanderfolgenden Kalbungen in Tagen. In Durchschnittsberechnungen gehen nur Werte >250 Tage ein.



## Durchführung der Milchleistungsprüfung - Prüfverfahren

Der LKV Baden-Württemberg bietet für die Milchkontrolle neben dem traditionellen Standardverfahren verschiedene Alternativen an. Diese unterscheiden sich hinsichtlich der verantwortlichen Person für die Durchführung sowie dem Personaleinsatz bei der Probenahme. Allen Prüfverfahren gemeinsam ist die Übereinstimmung mit nationalen und internationalen Standards sowie die anschließenden Serviceleistungen des LKV, wie beispielsweise die MLP-Monatsberichte.

Die Durchführung der Kontrollen unterliegt in allen Varianten den Regelungen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rindzüchter (ADR) sowie des Internationalen Komitees für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR).

### Was bedeutet A S 4 2 oder B T 4 2?

Die Kennbuchstaben beschreiben Prüfmethode und Prüfschema, die Kennziffern geben Auskunft über das Prüfintervall und die Melkfrequenz.

#### 1. Stelle: Das Prüfpersonal / die Prüfmethode

Die Prüfmethode wird durch die Kennbuchstaben A, B oder C gekennzeichnet:

- **A:** Durchführung durch einen LKV-Mitarbeiter
- **B:** Durchführung durch den Landwirt oder Betriebsangehörige
- **C:** Probenahme erfolgt über das automatische Melksystem (AMS / Melkroboter)

#### 2. Stelle: Das Prüfschema

Das Prüfschema beschreibt die Häufigkeit der Milchmengenfeststellung sowie die Art der Probenahme. Je nach Verfahren werden alle Gemelke eines Tages oder nur einzelne (fest oder alternierend zwischen Morgen- und Abendmelkung) erfasst.

#### Bedeutung der Buchstaben:

- **S:** Alle Gemelke, anteilige Proben
- **L:** Alle Gemelke, konstante Proben
- **M:** Alle Gemelke, aber Probenahme nur einer alternierenden Melkzeit
- **T:** Milchmenge und Probe nur bei einer alternierenden Melkzeit
- **O:** Alle Gemelke, aber nur 1 Probe je Kuh (bei AMS)

#### 3. Stelle: Das Prüfintervall

Kennzeichnet den zeitlichen Abstand zwischen den MLP-Prüfungen.



#### 4. Stelle: Die Melkfrequenz

An vierter Stelle der Kennzeichnung eines Prüfverfahrens wird die Melkfrequenz angegeben. Sie gibt an, wie oft in dem Betrieb pro Tag gemolken wird und ist mit den Kennziffern 1 - 4 beziffert. Wird ein automatisches Melkverfahren (AMV, Roboter) angewendet, wird der Buchstabe R angegeben.

#### Beispiele:

Ein Prüfverfahren **A S 4 2** bedeutet, dass ein LKV-Mitarbeiter an einem Stichtag alle Gemelke beprobt, anteilige Proben entnimmt und die Milchmenge erfasst. Die Prüfung erfolgt alle vier Wochen bei zweimal täglichem Melken.

Beim Verfahren **B T 4 2** führt der Landwirt die Prüfung selbst durch. Milchmenge und Probenahme erfolgen an einem Stichtag bei einer alternierenden Melkzeit. Auch hier beträgt das Prüfintervall vier Wochen bei zwei Melkzeiten täglich.

Ein Prüfverfahren **C S 4 R** beschreibt die Milchleistungsprüfung im automatischen Melksystem. Die Probenahme erfolgt automatisiert über den Melkroboter über einen Zeitraum von 24 Stunden. Die Prüfung findet im vierwöchigen Abstand statt, die Melkfrequenz ist durch das Robotersystem bestimmt.



# Milchmengenmessgeräte

## ICAR\*-anerkannte Milchmengenmessgeräte (international)

Endgültige Anerkennung**	Hersteller - Vertrieb
<b>Geräte für Rinder</b>	
Tru-Test HI, WB	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Tru-Test Electronic Milkmeter	Tru-Test Ltd. – Neuseeland
Milk Meter MM15 (Flomaster Pro)	DeLaval – Schweden
Free Flow Meter (MM25 MM27)	SCR Ltd. – Israel - DeLaval
Afikim (Fullflow MM85, MM95- Manuflow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood - Dt. Manus
Afiflo 2000 (Dataflow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood
Afi-Lite Milkmeter (Easyflow, VarioFlow)	SAE Afikim – Israel - L. Fullwood
Perfektion 3000, SmartControl Meter	BouMatic – USA
Dairymaster Weighhall	Dairymaster – Irland
Favorit International	Agro-Vertriebsgesellschaft GmbH
LactoCorder, LactoCorder T-T;	TruTest by WMB AG – Schweiz
MWS	Lely Industries – Niederlande
Level-Milkmeter	Nedap Agri BV – Niederlande - Lely
Manuflow 2, Manuflow 21	Manus – Schweden - Dt. Manus – Glinde
MDS Saccomatic IDC 3	A-S S.A.Christensen – Dänemark - SAC
Memolac 2, (MM8; Meltec-Meter)	Nedap Agri BV (System Happel; Meltec)
Metatron (12, S21, P21)	GEA Farm Technologies GmbH
Metatron (Dematron 70, 75)	GEA Farm Technologies GmbH
MR 2000 (Combina 2000)	Gascoigne Melotte – Niederlande
Pulsameter 2	Labor- u. Messgeräte GmbH – Illmenau
MMV iMilk 600	InterPuls S.p.A – UK
Sampling Device (AMS-Probenahme)	GEA Farm Technologies GmbH
Shuttle Device (AMS-Probenahme)	Lely Industries – Niederlande
VMS Autosampler (AMS-Probenahme)	DeLaval – Schweden
Ori-Collector Autosampler (AMS-Probenahme)	SAYCA Automatizacion - FCEL
<b>Geräte für Schafe und Ziegen**</b>	
AfiFree (Schaf und Ziege)	SAE Afikim – Israel
MM25 SG (Schaf und Ziege)	SCR Engineers Ltd. – Israel - DeLaval
LactoCorder (Z), LactoCorder-S (S+Z)	TruTest by WMB AG – Schweiz

\* Internationales Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierzucht

\*\* Diese Geräte sind offiziell zur MLP zugelassen









# QUACERT ZERTIFIKAT

DIN EN ISO 9001:2015



Landesverband Baden-Württemberg für  
Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der  
Abteilung A - Milchleistungsprüfung  
Abteilung B - Erzeugerringe  
Abteilung C - Tierkennzeichnung  
Heinrich-Baumann-Straße 1-3  
70190 Stuttgart

hat für den Bereich

**Milchleistungsprüfung und Beratung**

- Rinder, Ziegen und Schafe

**Erzeugerringe - Leistungsprüfung und Beratung**

- Ferkelerzeugung und Schweinemast

**Tierkennzeichnung und Beratung**

- Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Equiden

Beratung landwirtschaftlicher Betriebe in allen  
Bereichen der Produktionstechnik und des  
Betriebsmanagement sowie Energieeffizienzberatung

ein System nach obiger Norm eingeführt und wendet dies wirksam an.  
Der Nachweis wurde durch ein Systemaudit am  
20.06. - 23.06.2025 erbracht.

Zertifikatslaufzeit: 17.07.2025 - 16.07.2028  
Reg.nummer: QC-QM-Z-21/043-001

Schwäbisch Gmünd, 15.07.2025

  
Geschäftsführung

Dieses Dokument gilt nur für den gesetzlich nicht geregelten Bereich und hat eine Anlage.  
Das Zertifikat bleibt Eigentum von QUACERT und muss auf Verlangen zurückgegeben werden.



QUACERT  
Gesellschaft zur Zertifizierung von  
Qualitätsmanagement-Systemen mbH  
Eutighofer Straße 137  
D-73525 Schwäbisch Gmünd  
Tel.: +49 - 71 71 - 99 79 16 40  
Fax: +49 - 71 71 - 99 79 16 99  
www.quacert.de

# Der Landesverband Baden-Württemberg seine Abteilungen und seine GmbH:



**Milchleistungsprüfung**



**Tierkennzeichnung**



**Erzeugerringe**



**Beratung & Service**



LKV Baden-Württemberg  
Heinrich-Baumann-Str. 1-3  
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-0  
Telefax: 0711/92547-410  
E-Mail: [info@lkvbw.de](mailto:info@lkvbw.de)  
Internet: [www.lkvbw.de](http://www.lkvbw.de)



LKV Beratungs- und Service GmbH  
Heinrich-Baumann-Str. 1-3  
70190 Stuttgart

Telefon: 0711/92547-474  
Telefax: 0711/92547-470  
E-Mail: [info@lkvbw-beratung.de](mailto:info@lkvbw-beratung.de)  
Internet: [www.lkvbw-beratung.de](http://www.lkvbw-beratung.de)